Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Peter Gottrau, Betrachtungen und Exerzitien für die Zisterzienserinner von Eschenbach, Luzern - Cod. Wonnenthal 9

Gottraw, Peter

[Eschenbach/Luzern], [1674-1676]

urn:nbn:de:bsz:31-229989

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Wommthal 9

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Wenzlothek 9

H.L. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Ausziß nachfolgende, hatt vns in
Gschrifften geben, vnsher in Gott
sonders sehr geliebte E w. hart
beicht vatter, p. peter Gottraum,
zu sonders trost vn vnd licht
allen geistlichen, sonders aber
den Scrupolosischen: 16. 32.

Sytliche Mängel vñ vnvolkom:
anhaitan / welche man in den
täglichē Betrachtūgē ablegē /
vñ wird solche täuglichē
mittel sūchen soll.

1. Ein jede sel: Betracht sich ein menschē / ein
Christē menschē / ein
geistliche person: vñ besehe wie sie sich
dissē Titlen vñ namē glichförmig halte.

2. Ob sie ir̄ eignen willē / ir̄ eignen liebe
vrthail vnd meinūng zū vil anhang / eigē=
sinnig vñ stützig / m̄ allen dingē welle recht
haben. Niemandt welle wijchen: zänck=
isch / halstarzig / hochsinnig / mehr welle
wüssen als sich gebürze / vñ die rechtme=
ssige wüssenschaft / so zū geistlichen wol=
stand gedijet nit welle annemen.

3. Ob. sie bösē neigūngē / hefftigē antrib /
vñ begirdē / m̄ sond'hait dem zorn vnder=
worffen sij.

4. Ob sie die ermahnungen / straff / Büss / vñ dergliche gern vñ gedültig annäme.

5 Ob sie mit etwan mit der oberkeit zancke / vnd dz gesicht dörffe stahn / de shawsack für die thür werffe.

6. Ob sie gar zů gesellig mit ander sich gar zů gemain mache / einer od der andern zů vil anhange.

7. Ob sie ir gantzes hertz einer jedwedn schwester entdecke / ir geheimes eröffne / ira versuchung erzele vñ also auch andere anzünde / oder in den versuchungen stercke.

8. Ob sie zů vil Doctore / vñ den artzneyē ergeben sij: lüchtlich ab allē sich beklage / Mürra / nichts lijden könne: jr selbst zů vil überfahe: Die Mortificacion vñ abtödtung / sonderlich der

jnnern

jnnen menschen in alle fliehe · Ob sie
faul zu arbeit, allezyt die kum sim-
ligkeiten, vn sonderbaren gelegenhei-
ten, im koys, trunck, schlafen vn wo-
hnung suche, ir selbs zu vil zärtle,
andern streng, ir an selbst aber lis, vn
gar zu mitlidig sij ·

Ob sie leüth scheüch, Mürrisch, Kothr- 9.
üssig sij, der alles dz so andern gliebt
misfalle · Ob sie die gemeina Recreacio
fliehe: aber sonderbare heimliche zu
samen kunfften suche oder anstelle: sich
kobarge, kostecke, vn also alle andern
müche vn Kothrüst mache ·

Ob sie ohn vnderscheidlich sij, dz ist, 10.
ohn vnderscheid zu frideden sij mit alle
dem so die -h. Gehorsame erfordert,
in ämptern, orth, zyt, personen, vn

dergliechen. Ob sie allein mit einer oder der andern schwester welle gehn, Redē, handlen, vñ d'glichen.

11. Ob sie hürtig vnd behendt in allē der Oberkeit Gehorsam, ohn alles widerra vñ entschüldigung: Oder ob sie allein obenhin diß so ir befohlen Xrichte

12. Ob sie allzit müpfisch, vñ glichsam gezwungen in allē thun vñ lossen sich erzeige, alles auch der Obern befelch welle noch iram gütt düncken. vñ aber witzigen infal ziehen vñ Xrichten. vnd sich mit solchem bÿ andern Xhafft mache.

13. Ob sie vngern mit der Oberkeit Tractiere handle, vñ rath sūche: Ob sie Xschlagen, Xbergen, zwÿffelhafftig handle. das man mit wüsse obs ir

ernst

ernst sij oder nit.

Ob sie sich zů vil vm̃ die öusserliche di- 14
ny annem̃e, sich vsgiesse, vm̃ in solchem̃
kleider. Ob ir die Cell allzit zů eng sch-
ine, allzit well im Closter herüm schlantze,
müessig gehn, schdizen schlifen, mär'lin
tragen, irer für witz noch hengem̃ vnd
vm̃gatten. — —

Ob sie gern andern nochrede, wider- 15.
sprechen, alles vffo ergist vsslege, freuen-
lich vrtheile, andere vexiere, klachen,
spanle, bissig od' argwönisch sij.

Ob sie kindisch, gaugelwerck, lüchtfe- 16.
rtrige, lächerliche possen, schernem̃, fable-
liab habe.

Ob sie vmgern von gůtem̃ Geistliche- 17.
aber gern von nerwem̃ zirtůngem̃ vm̃

für wöttigen dingē rede.

18. Ob sie andere sampt irem thū vñ lo:
shen lächtlich tadle. vñ sie bistwölē
zi ob mit worte anfahre.

19. Ob sie liebrüch vnd mitlydig sij gegen
den mitschwesterē. sonderlich gegen dē
krancken: sich ab irem wolstand, gaist:
lichem zūnemen erfrewe od' nit.

20. Ob sie ein gar zū wytt gewüsha hab,
vñ ~~off~~ die ringere kegel ohn Scrūpel
vnderlosse zū haltten.

21. Ob sie in dem vberflüssigē vnnöttig:
en essen vñ trinckē ergeben, gern läpple
zütte bissle sūche, mit der kūche schw:
oder andern von solchen dingen gern
rede. — — —

22. Ob sie in dem gesprüch zwijfalthaft:
ige, spitz:

Spitzfündige, arglistige, geschraüffte,
verschlagne reden brauche: andere
beger zů schanden zů machē. Nit
vff gůtt Treüsch, treulich vnd redlich
handle, in gegenwart anderer, mit einer
allein heimlich mit ihr rede.

Ob sie vnbedochtsam, vnbesůnnē, mit 23.
andern, sonderlich mit den welt leüthē
rede, herüsz plapere vnd schwatze, wz
man billich schwigen solt. insond'heit
sachen, die den Orden, oder die mitsch:
betreffent. Ob sie der selben mängel,
sinen vnd derglichen, inē angezeigt,
sie verkleinert, do sie doch die selbige
vil mer her verthädigen, auch in gůtt:
ē namē vnd ehr beschůtzē sollē.

Ob sie der schw: mängel mit grossē ge- 24

prüng, vmschweiff, vnd villen wor-
ten der Oberkeit anzaige, die selbige
mehre, dorzů oder doruon thüe, an-
derst als es in der worheit selbsten
ist, vñ diß ein abscherwlich laster in
eine ordensstand vñ Closter.

25. Ob sie sich selbsten über rede sie sij
taůglich zů allẽ dingẽ zů richten:
ja sich zů hochen wijchtigen ämptẽr
vñ geschefften darstelle. Da sie doch
besser doran thäte, wañ sie sich selb-
sten erniderigte, ir eigne vngeschickte
kingfüeigigkeit, vnd vnvmögen er-
kennte. – –

26. OB sie gar zů argwönisch oder empfin-
drlich sij, vñ sagen dörfe: die Oberkeit
wacht mich, sitzt vff mich, verhindert
mich vor hohen ämptern, wirfft
mich

mich in winckel.

Ob sie lijcht oder schwerlich zorjhe 27
wañ sie etwañ von andern zolent
worden. — — —

Ob sie sich beflijsse dz frijd vñ einigkeit 28.
in dẽ Closter erhalten werd.

Ob sie die geistliche personẽ anderer 29
orden, zachte, fliehe.

Ob sie dẽ lastern der zungẽ ergebẽ sij 30.
insonderheit d' gaschwatzigkeit.

Ob sie sich mit zu vil förchte, das sie 31.
nit etwañ von andern schamroth, od'
ein wenig zu schanden gemacht werd:
ob sie es hoch empfind, wañ man ir
etwz thüe, welches sie vmeint es sij
wider ir ehr oder stattlichs herkomẽ.

Ob sie gegẽ ir en Eltern oder blutts= 32.

Verwandten ein sondarbare eigne liebe
tray, vñ die selbige heimlicher weyss
bey den vsswendigen, oder auch der
Oberkeit herfür streyche, lobe vnd
anbringe.

33. Ob sie iren Orden oder Regel, vnd
alles disse so in gemein zu Verichten
ist, lieb habe, vñ solches den sond'barē
fürgenomnē andöchtlin vñ geschefft-
lin fürziehe oder mit.

34. Ob sie sich also gegen der Oberkeit ge-
habte, dz es ir schwer falle zu Regier-
en, vñ dz sie mit sauftmen vñ mühe
Regieren müess, auch lieber wolte
vnd begerte vom Regierē dessent
halben erlediget zu wardē.

35. Ob sie die Melancoly vñ gar zu trur-
ige natur vsstichlay, vñ sich fründt-
lich

lich · holdselig · annemlich gegen ander
erzaige ·

Ob sie gar zů frij vñ früsch sij im Re- 36.
den · handlen · oder anklopfen · besonders
vor der Oberen thůre · Ob sie mit der
Oberkeit mit mit gebürender ehr · sonder
gar zů geschwenig · vñ frech begere
zů Reden · handlen ·

Ob sie noch ehren · wijr den Ampteren 37.
im orden strebe · Ob sie der Oberkeit
oder andern schwest: desselben wegē sch=
meichle · vñ sich fründtlicher erzaige ·
von welchen sie vermeint dz sie zů
solchen begerten für derungē könte
komen ·

Ob sie ire Anfechtungē vñ versuchū= 38.
gē von vssen erzeige · vñ wan ir

etwas über dz läberle kriochen dz maul
hencke. vñ also andere eigere, sich
aber selbsten zů schandē mache.

39. Ob sie in zůstendigē widerwertig-
keiten vñ beschwerniſſē gedůltig ſij.

40. Ob sie ein ſtüffen bestendigē für-satz
vñ begijrd bij ir selbsten spürze in dē
gůtten gottseligen geistlichen lebē zů
khatzen, wañ schon sie von andern
solte, khspott, klacht vñ khlemert
werden. in dem sie wüſſen soll, das
wie vnsser herr sagt, der khatzet biß
ins end, selig wird wardē. vñ diſſe
rügent gehört eigentlich den gott gerej-
chten geistlichen personē zů. —

Alles zů gröſſerer ehr
gottes, vnd gottes
heiligen.

Fürtz

Fürnemb stück vom .4. h. Gebet vnd
Tag zeiten.

Die erst Frag.

Was ist Gebet vnd Andacht.

Antwort .1. Dz Gebet in gemein zů redē.
ist ein geistlichs Gesprech mit Gott, es ge-
schech glich allein mit dem hertzen vnd
gemüet, oder auch mit dē mund — Vnd
wird disses Gebet abgetheilt in drij gatt-
ung, nemlich in dz geistlich Gesprech, dor-
durch man etwz von Gott begart, in dz
dordurch man Gott lobet, vnd in das
jenig dordurch man Gott danckhayt.

Antwort zů .2. Eigentlich aber, vñ son-
derlich vom Gebet zů redē, ist dz Ge-
bett, ein geistliche Anmůttige, Andechtige
bitt vñ begird, die ains Gott dem -

Allmechtigen für trägt, hiemit etwas
von im zů erlangen.
Antwort. 3. Die andocht ist ein inbrü-
nstiger ůffer vñ hürtigkait des gemüts
zům dienst Gottes, vñ alle dem wz
zům dienst Gottes gehört.

Die ander Frag.

Wer kan, vñ wer soll bettē
Antwort. Der kan betten, welcher
sich demüettigent, im selbst oder ander
etwañ ein gnad, oder sonsten etwas
gůts erlangen vnd erwartten kan:
Der aber soll betten, welcher obgesa-
ter gnaden oder gaaben bedürfftig ist.
Vss obgesagter Antwort. folgt erstlich
dz Christus jesus siner menschait noch
für vns betten kan, als welcher sich
vor Gott demüettigen, vnd im ansch-

ůng dessen

dessen vns von Gott allerlei gnaden
zů komen möge, ja augenblicklich ohn
zaal vñ mass zů komen.
Folgt zům .2. dz auch die heiligen im
himel für sich vñ vns betten könen: ste
auch alle menschen vff erden: ja so gar
die seelen im Fegfeur. nit allein für sich,
welches gewüss. sonder wie gleüblich auch
für vns, dann alle diese könen sich demü-
ettigen vor Gott, vñ für sich vnd ande
von Gott ein gnad zů hoffen vñ erlangen.
Folgt .3. dz die verdampten in der hell
eigentlich nit betten könen, wegen ires
verstockten hertz, welches sich vor Gott
nit mit andocht demüetigen will, vñ
auch weyl sie von Gott kein gnad
zů hoffen haben

man

Die . 3 . Fraag .

Wañ kan vnd soll man bettẽ .

Antwort . 1 . Man kan stätz vñ ohn vnderlosz betten , dañ kan sich stätz vñ ohn vnderlosz gegen Gott vñ sinẽ heiligen vñ andern demüettigẽ , vñ etwañ ein gnad gewarttig sin , vnd auch erlangen .

Antwort . 2 . Als dañ soll vñ ist man schüldig zů betten , wañ ein noth vhanden ist , von sich oder sinẽ nechstẽ ein sünd ab zů wendẽ , oder sonsten ein notwendige Güthat zů erlangẽ , die mã sonsten gar nit , oder kaum anderst möcht vberkomen . Ex : v . wañ man in todts nöthẽ ligt , von grosser gfährlicher vsůchung angfochtẽ wird , die man nit wol ohn Gaber vbermeistern

Die 4 . Kan .

Die · 4 · Frag

Wen kan / vñ soll man bitten ·

Antwort · 1 · Alle die jenigen könẽ von vns gebetten werdẽ / welche vns mögẽ geistlich / khilfflich sin / eintweder mit ertheilung einer geistlichẽ fürbitt / oder durch fürbitt solche zu erlangẽ ·

Antwort · 2 · Den jenigen aber ist mã schüldig zů bittẽ / ohn welchẽ kein eintzig gůtt mag erhaltẽ werdẽ ·

Vss obgesatzten zwo antwortẽ / folgt nůn erstlich / dz man nottwendigklich Gott bittẽ můss / All wijl alles gůtts von Gott ist / vnd nichts gůtts sin kan / dz nit auch võ Gott sey ·

Folgt fürs ander / dz man die heiligẽ auch bitten kan / mit zwor als hůzer

Gebet der vber natürlichen Gaben,
dañ diß allein Gott gebürt: auch nit
als haupt mittler zwyschen Gott vñ dē
menschē, dañ diß gebürt allein Christo
dem hirzen siner menscheit noch, welch
er für vns gestorben, vñ durch sinē
todt dz menschlich geschlecht mit Gott
versühnt, sonder allein als vnder mittler
vñ fürsprecher bij Gott dē hirzē. —
Vnd geschicht hierin den Apostlen
Christi gar kein vnehr, dañ könē wir
menschē vff erden, ohn alle entehrung
der Apostlen Christi für ein ander bettē
Ey worumb soltē die heiligē im himel
nit auch also für vns Gott bettē köndē.
Allhie ist wol zů merckē dz die fürbitt
der heiligē (wie auch die fürbitt so
wir menschē vff erden für ein ander

bij

bij Gott dem herzen thun) fürnemlich
vñ vrsprünglich ir kraft hat vō den
Jndiensten Christi der herzen: Bynebens
aber, doch auch vß den Jndienstē Christi,
ein kraft vß irem eignen Jndienstē dar-
zů bringt. — — —

Möchte aber eine oder die ander jetzt
wol gern wüssē, wie vñ wz gestalt die
heiligen vnser bitten vñ betten sahen,
so ist dañ die Antwort hierüff, dz diß
vff villerlaij wijs geschechen kan, vnd
geschicht würcklich, aber die Ordinari
wijs vnd manier sind diße. Gott ist wie
ein spiegel: Glich dañ wie ein mensch
alles im spiegel sicht, was vor dē spieg-
el geschicht, Also sehen die heiligē alles
was in der welt vñ im himel geschicht

in Gott dem herre̅, als in eine̅ spiegel
vor dem nüt vborge̅ sin kan — item
ist in allen heiligen vnd selige̅ vsß
der kraft der anschawung Gottes
ir innerlichs gesicht so starck, dz sie
alles sehen, wz da geschicht im himel
vn̅ vff erden, ja es sehen alle heilige̅
alle innerliche vn̅ vsserliche frawd
aller seligen im himel, vn̅ aller gedan-
cken vff erden, vn̅ haben vsß dise̅
allem ein besondere frawd.
Folgt jetzt wytter vsß den zwo ersten
antworte̅, gar gleüblich zu sin, dz man
die seelen im fegfür auch bitten kan,
dz sie Gott für vns betten, wyl sie
ja in der gnaden Gottes sind, vn̅ die
heiligen Schutzengel men vnsser habet
wol anzeigen können, jedoch als bringt
der

der brauch der Christlichen kirchen mit
sich, dz man vil mer für sie bette,
damit sie ire Martter erlediget werden
— — — — —
Folgt zů .4. dz die Abgangte keins
wegs zů betten sind, wijl sie vns kein
geistliche hilff geben, oder von Gott
erlangen können. — —

Die .5. Frag

Für wen kan vnd soll man betten.

Antwort .1. Man kan für alle die jenigen betten, welche noch nit Saliz,
sonder noch vff dem weg zů der ewigen Saligkeit sind: Als da sind die
seelen im Fegfeur: item für alle
die vff dißer welt leben, sie sijen.

Glich in der gnad Gottes, oder im stand der sünde. dan alle disen kan man etwan ein geistliche hilff erbetten.
Für die Adamyta als welche wir kein geistliche bÿspirung thun können, soll man nit betten.
Antwort 2. Für obgesagte, die noch in der wanderschafft der ewigen Seligkeit sind, ist man auch schuldig zu betten, wan solches dz Gesatz der christlichen liebe erfordert, wie solches in der dritte frag in der andern Antwort obe ist angezeigt worden.
Antwort 3. Für die heiligen im himel, kan vn soll man nit betten, dz sie hauptseligkeit die in der anschawung Gottes steht, erlangen, dan dise haben sie schon Ergrüfft in alle Ewigkeit:

Aber

Aber man kan wol für sie, vnn̄ im nab:
ant fürwd betten, ex: gr. an eines
hailigen patronē tag, dz sin Fest statt:
lich begangen wird, er also im hymel
ein sonder fürwd vnn̄ ehr doruon hab.

Die. 6. Frag.

Vmb was soll man betten.

Antwort — Vnn̄ alles dz jenig mag
man betten wz vns dienstlich sin kan
zů der ewigen Seligkeit. —
Alhie ist zů merckē, dz etliche sachen
Ordinari mittel sind zůr ewigen Seligkeit
als da sind die gnad Gottes, die Tůgent,
die geistliche volkomenheit: vnd vmb
dise soll man ledigklich vnn̄ ohn alles be:
ding betten — Etliche sachen aber sind
nit Ordinari mittel zůr Seligkeit, vnn̄

die vß ir er Mattur dorzů bestimpt
sind, könē aber doch auch zur Seligk:
durch die gnadē Gottes vnd mensch:
lichem zů thůn, gezogen werdē, als
da sind die Rychtůmb, gsůndheit, gůte
wohnůng zů, die von ir er Art vnd
Mattur zweij wegig sind, vñ könen
zům gůtten vñ bösen gebracht wer:
den: Vnd vmb disse mag man battē
ja wañ man hofft, man werd sie mit
der gnaden Gottes zům gůtten, vñ
zů der Seligkeit richten: Oder wañ
man diß beding dorbij will vßstandē
haben, wo vnd so fer sie mit dienst:
lich sin werden zůr Seligkeit zů jm
widerigen vñ warůmb solche ledigklich
ohn alles beding, allein trosts oder
lůsts halben gebatten wůrd, wer sol:

ches ein

Ein vnordenliches betten vnd wer zu
mit vbdienstlich · sonder strässlich vor
Gott · Die · 7 · Frag ·

Wie vñ vff was wys soll mã bete ·

Antwort · 1 · Erstlich soll man mit recht-
er meinung betten : vñ er fordert disse
rechte meinung drij stück ·

Dz erst ist · dz du dich zum Gebet vb-
füegest mit eime wohlen fürsatz etwas
von Gott zu begeren · Gott zu ehren ·
dañ ex · w · wañ du dz breuier ne-
mest · vñ etwañ ein psalme doruff sing-
est · für die lange weil wer dis mit ge-
betet — Es ist aber nit von nötten
dz eins obgesagten fürsatz mit vsstru-
ckenlichem herzen oder worten vsspr-
echen · Als · nemlich · ich will etwas von

Gott begaren, ich will Gott ehren zů
sonder ist gnůg dz man etwas thüe,
dz solchen fürsatz mit sich bring, Ex: w
dz dů din bettbůch nemest mit willen
dan Ordens brauch zů volbringē.
Dz .2. stůck, so die rechte meinůng er
hüescht ist, dz dů etwz gebürlichs
von Gott begarest, oder vm etwz ge
bürlichs Gott danckesagest, dan Ex: w
wan dů Gott danckest, dz er dir zům
sündigen gehülffen, wer diss mit gebattet
sonder Gott gelestert.
Dz .3. stůck, so zůr Rechtē meinůng
nottwendig, dz man vsz gebürlicher
versach zil vnd end betta, Ex: w.
dz dich zům betten bewegt, sij, das
Gott gachirt werd, dir gehülffe zů
volkomenheit, dů dinē nechstē ein
trost erlangest, ein vnvolkomenheit

vber:

über windest, vñ dergleichen: Nit aber
dz du gelobt werdest, für ein gütte sing:
ain, für ein vßbündige Musicantin ge-
haltten werdest: dañ diß wer nit Gott
sonder die ijttelkeit suchten.
Möcht aber eine sagen, wz wers aber,
wañ ich durch dz Gebet, psaliere, vñ
andere geistlichen Ceremonie rechtgsch:
affen wolt Gott Rahten. Aber dorne-
ben liess wenig ein weltlichs wolgfallē,
oder andere ijttelkeit, oder hoffnung
eines Rühms mitlaussen, da ist diße
Antwortt, wañ eins also battet, ist das
Gebet gütt, vñ hat sinen Rodienst bij
bij Gott. Aber das nit gesyan, dz ist dz
ijttel wolgfallen, oder hoffnung der zijt:
lichē lobs, Rodient etwz vom Fegfe:
wr. — — — —

Antwort 2. Wer Recht betten will,
soll nebē der Rechtē meinung auch
ein genugsame vffmerckſamkeit habē.
Es ſind aber mehrerlay vffmerckſam-
keit. Erſtlich iſt die innerliche, wan
man mit dem hertzen vnd gemüet
vff die geiſtliche vebung achtung gibt.
Vnd die eüſſerliche, da man die geiſt-
liche vebung mit eüſſerlicher gebär-
richtet. — — —
Widerum iſt ein vffmerckſamkeit, die
vff die wort merckt, damit ſie orden-
lich vſgeſprochen werdē: Ein andere
die vff den Verſtand der wörter acht-
ung gibt: Ein andere geiſtliche, die
vnder dem Gebet, entweder vō Gott
oder etwz geiſtlichs, oder von der
lacht

sach, vñ die man Gott bittet gedenckt.
jetzt kan ein bettete person, ein jede vß
vbgesagter vffmerckſamkeit, entweder
vßtrückenlich in ſich ſelbs haben, oder
doch etwan in ſiner kraft vñ würck:
ung, als dañ hat man aber die vffmerck:
ſamkeit vßtrückenlich in ſich ſelbs, wañ
man würcklich vnd in der thatt vff dz
Gebet, oder vff den Anſtand, oder etwas
geiſtlichs merckt —— jn ſiner kraft
vñ würckung aber, hat man als dañ
die vffmerckſamkeit, wañ man Anfangs
des Gebetts, den willen hat gebürender
maſt zů bettan, vnd nachmalē diſen
gůtten willen, wüſſentlich, für ſatzlich
mit fliß vnd můtwillē nit endert.
Nun dañ ſag ich zů Vmmidůng viller
Scrůpulen, vñ zů roſt aller Gottliebe:

nde schwestern, alle vñ jede obge-
sagte vñmerckſamkeite, ſind gnůgſam
zů eine rechtmeſſige geiſtliche vnd
Xo dienſtliche Gebet. Vñ alſo man im
geiſtliche ſchweſter mit gůte willen
gebürzender geſtalt zů bete in Ge-
bet anfangt, vñ dornach dohin ſorgt
dz ſie die wörter ires Gebets orden-
lich vſſprechte, eüſſerliche gebür vñ
Ceremonia halte, hatt ſie wol gebettet
wan ſie ſchon an dem Xſtand der wö-
rter, oder ſonſten an etwz anders gei-
ſtlichs, oder an der ſach ſo ſie begert
dürch dz Gebet zů erlangen mit gede-
ncket: Vſſ geſchechte glich ſolches dem
haůpt zů Xſchone, oder wijl man
blöd iſt, oder wijl man gnůg mit d

vſſ

vsspracht der wörtten vñ Ceremoni:
en zů schaffen hat, oder auch, wöl
ein in fult, dz er wöttu gedencken
solle —— jtem wan du mit obgesa:
gtē gůtem willen din Gebet anfang:
est, vñ solchen willē nochmalē, wöls:
entlich mit flöss, fürsetzlich vnd mütt:
willig mit endeust, so bettest du Ord:
enlich, Andienstlich, thůst auch der sch:
ůldigkeit des Gebets ein gnůegē, vn:
angesehen du etwan durch dz Gebet
vil oder wenig, ja durch dz gantz Ge:
bet (doch wie gesagt nit mit flöss vñ
můttwillē) zerstrent bist. —
Antwort .3. Wer Recht bettē will, soll
achtung geben, dz die vmstend des
Gebets auch in ordenliche vñ Recht:

messige Richtung haben, damit die
vffmerckhsamkait vnd schuldige Ver-
mahlung mit Verhindert ward. Soll also
alle lichtfertigkeit, fürwytz, vñ der-
gliche mängel vndarwarende Gebet
Vermittẽ sij. Aber mer von disse in
nochfolgender Frag. — —

Die. 8. Frag

Ob vnd welche zerstorung sünd-
lich vñ tödtlich sej.

Antwort. Damit vff dise frag die
vil Scrüpels bij den geistlichẽ schwe-
stern machẽ kan, ordenlich geantwo-
rtet ward, wollen wir sie in. 4. theil
abtheilen. — —

Der erst theil der. 8. Frag.

Ob die zerstorung in dem
schuld:

Schuldige Gebet, vß Gottes Gebott
tödtlich seij.

Antwort. I. Wan man vß Göttliche
Gebott schuldig ist zu betten, oder An:
dachtig sij C Ex: xx. in einer Kloster
Mess, oder wan man ein Gott Lobpre:
chne psalter betet O ist es ein todt:
sünd, wüssentlich, für satzlich, mit fliss
vnd mutt willen. Dz gantz Gebet, oder
ein starcke merckliche theil des selben
in gantzlicher zu strewung volbringen:
Ist wes dan sach du nannest dir für
solches Gebet wider zu sprechen ——
diss ist ein Allgemeine lehr.

Marcken allhie die geistlich sorgfeltige
schwest: dz mit sonderlichen fliss diss
wörtlin, in gantzlicher zu strewung

kim zů gesetzt ist. Dañ viererlay vebung, würckung, oder arbeit, können mit vnd nebẽ dem Gebet gethon werden, Cristlichen, etliche, welche die nottwendige offmerckſamkeit zům Gebet mit ſchänden, vñ laſſen ſich gar wol vñ gebüirlich mit dẽ Gebet kainigẽ, als da ſind im vffſtehn zů Mettin, ſin Morgen Gebet ſprechen, vñ dornebẽ ſich anlegen. Vnder dẽ betten den Kalender anſehen, damit du ſehaſt wz zů betten ſij: diſe vebůng dañ, wůrckůng, arbeit, machẽ glichwol dz die ſchamblůng etwz ſchwacher, weil ſie aber kain gantzliche zerſtrewůng mit ſich bringẽ, ſond' laſſẽ

noch

Noch mithin an Gott oder etwz geist-
licks gedencken, vñ bijnabens die
eüsserliche gebüri mit Kchindern, bene-
men sie dem Gebet sin güettigkeit vñ
Kdienst mit, sonder könde zů siner zit
vñ wijl mit dem Gebet sich gar wol
ertragen. Ex: W bij dem Kochen, nejen
laijten C kan eins ohn allen Scrůpel
vnd mit grossem Kdienst ein pri nů
betten zů. — —
Jüris 2 sind etliche vebrůng, wůrckůng
Arbeit, welche die Kchumblůng zů Gebet
auch mit gentzlich Kchindern, sind aber
also beschaffen dz sie sich zům Gebet
mit wol schicken, sonder sind den Gebet
vñ schůldigen gebüren etwz widrigs:
als da sind, vnnötrig kim vñ wider

gaffen, lächt fürtiges lachen, ein vn:
nötige gedancken obenhin vßlosse
— Disse übung, würckung, arbeit,
vßlostünge, so vff vnnötige geda:
ncke obenhin fahren, mache dz Ge:
bet nit gantz vngültig vñ vnyddie:
nstlich, sonder sind als ein mackel an
eine güldene geschirr: mache also
nur ein läßliche zerstrewung vñ läß:
liche sünd, aber nit ein todtsünd.
Für. 3. sind etliche übung, würckung
arbeit, die gar nit zu Gebet gehören,
vñ sind beneben also beschaffen, dz sie
die Versamblung, gentzlich hinfressen,
vñ losen weder an Gott, weder et:
wz geistlichs gedencken, oder sind
vßs wenigst der art vñ natur, dz
die

die grösta gefahr bÿ mẽ ist, es wer:
d gewüßlich die gantzliche zerstrew:
ung mit vßbliben, als da ist, vnder
dem betten ein brieff schribẽ, mit ainẽ
schlagen — vñ disa vebung, würckung
arbeit, vñ grauſame Kriegſte gedanck:
en machẽ ein tödtliche zerstörung vn:
der dem Gebet, vnd nemen dẽ Gebet
sin güattigkait vñ Kdienst. —
Fürs. 4. sind etliche vebung, würckung
arbeit, die glich wol die völlige Kſamb:
lung mit gar hinnemen, sind aber von
irer art, vnflettige, wüeste, sündhafte
sachen, die alle gebürend das Gebets
Kderben, als da sind, vnrainẽ gedanck:
en, gebardẽ, disa dañ machẽ auch
die Kſamblung vñ dz Gebet vn:

gültig, wañ mans wüssentlich mit
flijss vnd müttwillẽ vnder dẽ Gebet
hat, wijl dises ein gross vnehr ist
gegen Gott. — —

Der andt theil der 8. Frag.

Ob die zerstörung tödtlich sij,
wañ man vß Gebott der Christ:
lichen kirchen, vñ geistlichen
Ordnung vñ Statutẽ schul:
dig ist zu betten.

Antwort. 1. Es kommẽ etliche ge:
lahrte leuth, wañ schon die Christ:
liche kirch bij einer todtsünd das
Gebet gebiettet, oder ein Ordẽ, so
gebiettet doch die Christliche kirch
oder dessglichen der Orden, die in:
nerliche vffmerksamkeit nit, sond
allein die eüsserliche übung, sampt
eüsserlichen

eüsserlicher zücht, vnd lehren also,
dz es nür ein läßliche sünd sij, wañ
eins schon, wüßentlich, fürsatzlich,
vnd mit flüß, aller dings, vñ gantzlich
anderst wohin sinnet vñ zerstreüwt
ist, vnder solchem Gebet — vnd
wird disse lehr von villen für passir:
lich gehalten. — —

Antwort. 2. Aber die bessere lehr,
die auch von mehreern Doctoribus ge:
lehrt wird, ist disse, nemlich, dz es ein
todtsünd sij, wañ man dz Gebet, so
eins von der kirchen Gebott, od' dirc
ens wegẽ bij einer todtsünd schüldig
ist zu betten, aller dings vñ gantzlich
zerstreüwt betet, wie solche gentzliche
zerstreüwung im 1. theil der 8. Frag
ist erklärt wordẽ. Ursach disser
lehr ist, dia weil die Christliche

kirch vñ der orden wann sie dz Gebet
bij einer todtfünd erfordern, nit allein
die worth, vñ öusserliche Ceremonia, so-
nder erfordern dz Gebet, mit sinem
gantzen zů gehör, vñ also auch ein
geistliche, innerliche Anmůtung vñ ge-
bürliche vfmerksamkeit.
Antwort. 3. Im obgesagten vsz d' kirch-
en gebott, oder von ordens wegen sch-
üldigem Gebet, nit gantzlich zůstrewt
sij, sonder ein's thils, dz ist, so lang man
noch mitthin vnd neben zů an etwz gei-
stlichs, oder zůr geistlichen gebürr gehör-
ende sachen, oder anders so ein geistliche
Anmůtung erhalten kan vnder wrrende
Gebet, wie solches im ersten thail disser
frag erklärt worden, so ist dz Gebet
auch gültig, doch geschicht ein lässliche

Sünd

Sünd darbij. — —
Antwort. 4. Wañ man allein bij einer läßlichen sünd schuldig ist zu beterñ, so ist die gentzliche zerstrewüg, auch mit ein läßlich sünd.

Der. 3. theil der. 8. Frag.

~~Antwort. 1. Einer vermeint es sij gar kein~~

Ob die zerstrewüg in frijwilligẽ gebet tödtlich sij.

Antwort. 1. Einer vermeint es sij gar kein sünd, wañ man schon mit fluß vnd mit völligẽ fürsatz, in frijwilligẽ gebet, gentzlich vñ aller dings zerstreyt ist — Aber diße lehr lasst mañ nit passieren. Etliche andere aber vermeinẽ, obgesagte gentzliche zerstre:

wüng im frijwilligen Gebet sij ein
todtsünd. — — —

Antwort. 2. Die gemeine vñ sich-
ere lehr ist. Die zerstreuwüg im frij-
willigen Gebet sij nur ein läßliche sünd,
dañ glichwol die gentzliche zerstreu-
ūng, dz Gebet gantz vnrichtet, jedoch
weijl dz Gebet nit gebotten ist, ist auch
die vnsamblūng nit vnder einer todt-
sünd gebotten, ist aber dornaben ein vn-
höfligkeit wellen betten, vñ dornebē
durch dz Gebet ein spüjch machē, vñ
ist also ein läßliche sünd.

Der. 4 theil der. 8. Frag.

Ob man schüldig sij die vbermässige
vfmerckhamkeit, vnder dem Gebet
zu vnhüetten.

Die Antwort ist ja, dañ Gott will
dz

dz wir vnsere werck vñ andacht
mit geistlicher beschaidenheit vñ Erstä:
ndlich Richten. ist also achtung zu
geben. dz dz haupt mit vermässig vb:
ertriben. sonder vil mer zu dem lob
gottes weitter erhalten werdē.

Der ander theil vom
Gebet.

Dz ist von den Tagzittē. wie sie
insonderheit zu betten.

Die .1. Frag.

Sind die Closterfrawē. absonderlich
vnd ein jede insonderheit Schuldig
die tagzitten vnsers herrē
zu betten.

Antwort .1. Ettliche Kennen die Clost:
erfrawen seien mit schuldig vnd'einer

sünd die 7. tagzijtten zů betten, wijl
die Regel des ordens, kein tödtliche
sündliche Abündnüs mit sich bringẽ
— Aber die gemeine lehr ist, sie sij:
ens vnder einer todtsünd schüldig,
ein weder im Chor, oder sonsten an:
der weitz zů betten, dañ der ordens
brauch mit sich bringt, dz der orden, dise
Abündnüs für hoch haltet. dañ:
her eürere Statůten erklären, es
sij kein todtsünd vnsser l. f. Für:
vnderlossen, will also zů Ablehn ge:
ben, es hab ein andere meinůng mit
vnsers herren 7. tagzijtten, vñ sij
also ein grosse schüldigkeit bij jeder
Chorfraw obgesagte tagzijtten zů betten.
Antwort. 2. jetzt erneñte Abündung
Abindt die Nouiz schw: vñ lasjen
schw:

schwestern mit sonder allem die Chorfrawen nach gethoner profession.

Die 2. Frag.

Kan die geistliche Oberkeit etwan ein Chorschw: vō den tagzijten vnsers herzen entledigen.

Antwort, ja sie kans, vsz erhablicher vrsach, glich wie in andern ordens gebrüchen, als da sin möcht, wan ein Chorschw: etwan stätz müesste mit einer kranckan schw: bemücht sin, od müesst sonsten ein nöttige arbeit verrichtē, die sich mit den tagzijtē nit beträg.

Die 3. Frag.

Wie vil müss man vsz lassen an dē tagzijten, damit es zů einer rodtsünd gelange.

Antwort .1. Ein gemeine lehr ist, es sij
ein todtsünd, die gantz horas, oder ein
mercklichē theil derselben vsilossen,
wañ eins zů den tagzijten Kbůnden
ist. Möcht aber jant gefragt werden,
wz ist ein mercklichē theil in den tag-
zijten. — — —
Antwort .2. Etliche Kmeinē, dises
sij ein mercklicher theil vsilossen, wañ
man Ex: w in der Terz, Sext Non ů
den anfang biss zům end des ersten qů
vsilosst: Aber diste meinůg wird gar
zů streng gehalten. Die bessere lehr ist
Ein mercklicher theil sij, die Terz, Sext
oder Non, oder in der Mettin, ein No-
ctůrn mit flijss vsilossen: vñ wz wañ-
gar, sij Kein mercklicher theil.

Die 4. Frag

ist

Ist es auch ein sünd, wan̄ eins die
horas, oder ein merklicher theil
der selben, vß Vergessenheit, oder
Saumseligkeit vßlosst.
Antwort. 1. Die horas vß natürlicher
Vergessenheit vßlossen, ist gar kein
Sünd. — — —
Antwort. 2. sich in gfar geben vß Sau=
mseligkeit die horas zů Vergessen, oder
sonsten vß zů lossen, ist ein sünd gross
oder klein, nach dem die gfar grösser
oder kleiner ist, nach dem die Saumse=
ligkeit grösser oder kleiner ist.

Die. 5. Frag

Was wz wöls soll man die horas
Barten.
Antwort. 1. Recht vn̄ wol, so vil be=
langt die vßsprach — Ist er forcht

Aber diße vßsprach, wañ eins allaing
bettet mer mit, als dz eins die wörter
mit zungen vnd mund wol vßsprasse.
Es gemeinē alhie glichwol etliche, man
müess die wort so starck vßsprechen,
dz eins sich selbs höre betten. Aber die
gemeine vñ sichere lehr ist, es sij nit
von nöttē, dz eins sich selbs höre betten,
sonderlich wañ eins nebē andern bet-
et, sonder sij gnůg, wañ man die wort
mit zungen vnd mund in der stille ein
wol vßsprasse — Aber die wort allein
wallen gedencken, vñ zungen vnd mu-
nd wallen still halten, ist nit mit der
stim, sonder allein mit dem hertzen ge-
betten: Geschicht also vff diße wijs
den horis mit gnůg. —
Wo eins jetzt mit einer andern better,
ist es vonnöttē, dz man die stim der
betterē

betraten höre: ist aber nit vonnötten
dz man die wörter vñ silben deütt:
lich vñ vstrücklich oder Ausendlich
höre, wie harnach wird vō Gsang
im Chor gesagt werden, in dē drütten
theil. ja ich will mer sagen, wañ
du etwañ mit einer betest, vnd
hörest sie betest, du aber betest so
still dz dich die ander nit hört betten,
so hastu gnügsam dine hous gebetter:
Die aber mit dir gebetten, vñ dich
nit gehört, hats nit gnügsam gebetten.
Ant wort. 2. Man soll auch in den
tagzeiten, die wort vñ silben gentz:
lich vsspracken, wo dañ eine die
gantze hous, oder doch ein grossen
merckliche theil, an den wörter oder
silben Austumplet, Aschlücken, Azettlen

Oder sonsten verderben wird, wer solches
es so vil, als hette sie die gantze horas
oder ein grosse merckliche theil vsge-
lossen. — — —

Mercke aber alhie die Scrupolosische,
wann eins von Nattu ein stümplete vß-
spruch hat, oder wegen verlorner zän
oder anstossenden zunge, oder auch
wegen vbel gelehrter vn gewohnter
zunge die wörter vn silben nit gantz-
lich just vsspreche kan, thut doch bij-
nahe ir best, hat solche person genugsam
ire horas gebettet: wie nit weniger
die ander schw: die nit ir gebette.
Hinnwort .3. Man soll für's dritt die
horas biß zu end, jeder tagzijt fur an
ein ander vsbetten: ist also ein sünd, ein
tagzit ohn vrsach zertheilt bette, doch

nit

mit mer als ein läßliche sünd, wañ man
absönderlich bettet. wañs aber vß
billicher ursach beschehe, dz eine ira
tag zyttes zertheilt bettet, wer es gar
kein sünd. ex re. du müst einer kran:
cken vßwartē, vñ hast sonsten mit
überige zit, bett dine horas: küsst
dich die krancke, vñ begert hilff, so
fare von den horis ab, hilff der kranck:
en: dornach bette fort. dañ also be:
trest recht vñ wol.
jtem du bettest die Mettin, man küsst
dir zür porten, man leüttet dir zů
disch, oder kommt dir gähling etwas
vom .g. Gehorsam, oder sonstē etwz
nöttigs, oder auch sonstē billichs für:
satz als dañ von der Mettin ab, gang
zür portē, gang zům disch, thůe

den Gehorsam, oder wz dir billich zu thun
gähling für falt: Dornach fahr mit glaß-
heit, noch Forichter sachen in der Mettin
fort. Vnd wañ dises schon in einer
tagzit öffter geschechte, so sij vnbekum-
ert: jtem auch, wañ du schon lange
zit dornach erst würdest in solcher tag
zit fortfahren. —
Es ist aber alhie achtung zu gebē, wo
eine solt vorsahen, dz sie die tagzitten
müesste zertheilen, dz sie solcher zer-
theilung vorkeme, vñ die horas vor-
an bette, wañ es die glaßenheit er-
leydet. — —
Wz wer es aber, wañ eine ein tagzit
ex: w. halb gebettet, vñ liess dorvon
ab, doch mit dem fürsatz, ja ich will
dornach die tagzit wider vō anfang
vff

vff ein Metres anfangen / vñ wider
gantz beten: ist ein solche schüldig / solche
rayzit wider von newē an zů fangē
oder mag sie dornach fortfahren / wo
sie es gelassen hat: Die Antwort ist /
ein solche könd ein rayz als dē andern
fortfahren / wo sie vffgehört hat / vñ
sie gar nit vonnötē vō newē solche
rayzit anzůfangen. —

Antwort. 4. Man soll fürs. 4. die
horas mit schüldiger andacht vñ vff:
merckhamkeit beten / von disē besche
den ersten theil in der 7. vñ achtē
Frag. — —

Alhie sind aber etliche zweiffel. der
1. ist wañ eins die horas fürsatzlich
vnd mit fleiss zu streyt betet / ist ein

solche schůldig, die horas wider zů bettē
oder nit? Die antwort ist etliche ge-
meinē: solche haben kein todsünd ge-
than, vñ sijen nit schůldig die horas
widerům zů betten, vñ disse meinůng
wird von villen gelehrtē für passie-
rlich gehaltten.
Etliche andere gemeinē solche habē
tödtlich gesündigt, vñ sijen aber nit
schůldig die horas wider zů betten, wañ
sie nůr bloss die tässerliche gebür vnder
dem gebett gehaltten haben. Vñ disse
meinůng ist passierlicher als die erste.
Die beste meinůng vñ gemeine lehr ist,
wañ eins mit flijss vnd můtwillē sine
horas gentzlich zerstreut betet (wie dañ
solche gentzliche zerstreuůng im erstē thail
ist

ist erklärt worden O thůt ein todtsünd,
sij auch schůldig, solche horas wider zů
sprechen: vñ also ist ers wenigst ratt:
sam, dz wo ein schw: mit flijss vnd
můtwillẽ gentzlich zerstrewt ira horas
gebettet het, sie solche wider von ne:
wem bette. —

Der. 2. zwijffel ist, wz wer es aber
mañ ein schw: glichwol vsmerckham betet
aber ir mit bettete schw: mit flijss vnd
můtwillẽ gantzlich zerstrawt bettet. —
Darůff ist die antwort, mañ schon din
mit betterin zerstrewt bettet, so bringts
dir kein schaden. wijlen die wörter
vñ silbẽ gemain sind, vñ dů solche für dir
gewöhn gůtt machst.

Der. 3. zwijffel ist, wz hatte ab für

ein Gattung wann eins sine tagzit schläfferig
bettet: Da ist die Antwort, so lang eins
bij solcher schläffrigkeit merckt dz es die
horas bettet, so hat es gnügsam gebettet,
vnd ist nit schüldig solche horas wider zu
sprechen. Wann eins aber vor schläffrig-
keit nit merckte dz es bettet, oder wz
es bettet, würd solches Gebet nüt gelte.
Der 4. zwiffel ist, wann eins vnd den
tagzittern, durch vnachtsamkeit vnd zer-
strewung sich so weit verliert, dz es nit
weisst, ob es die vorgehende gezeit zů
gebettet, ist eins als dann schüldig die ho-
ras wider zů bette. Hierüff gib ich di-
se Antwort, kehre fort wo dů dich fin-
dest. Ex: w. dů findest dich mitte in dē
psalme, mache dn rechnung, dů habest

den

den fordern theil des psalmens schon ge-
betet · item du findest dich im letsten
psalme, fahre also fort: Es ist nit von
nöten, die vorgehende psalme wider zu
betten · item du findest dz du dz blet vm-
kert, dis soll dir ein gnüglams zeichen sin,
dz du die vorgehende bletter gebetten, nun
du aber nit wüstest wo du im psalme
wer est, solt du den psalme von Anfang
wider betten. — —

Jetzt antwort · 5 · Man soll für · 5 · die
horas mit gebürender ordnug betten, dz ist,
die Sonntags zitten vor des Montags zitten,
die Mettin vor der Laudes die vesper
vor der Complet zu den · 1 · psalmen vor den
andern — ist doch aber nun ein läßliche
sünd obgesagte ordnug zu kehren, so lang
es mit vsh Verachtung geschicht, ja gar

kein sünd, wan es vsz vergessenheit od
vnachtsamkeit geschicht.
Wo aber solche verendrung vn̄ verkerte
ordnung vsz billicher vrsach geschechte,
ist solches gar wol zů lässig. Ex: wo
dů hast die Non mit gebettet, vn̄ solttest
ganz im Chor mit andern schwestern die
vesper psalieren, jtem man hat im Chor
schon die dizi ersten psalmē gsungē, vn̄
dů kombst zů spot da man den 4. pů
anfangē will. jtem dů bist in dinem
Mettin vn̄ gedenckst ach ich hab noch
die Complet nit betet. jtem es bittet dich
etwan ein für gesetzte, ein krancke, ein
abgematte, oder sonsten vbelmögende all:
ein zů betten, oder ein andere schw:
zů irem geistlichen trost, dů sollest mit
ii

jr die Zeit betten / vnd aber du hast die
prim noch nit gebetten. jn disse dann
vñ derglichen fälen / kan man gar wol
vñ löblich / die nochgehende tagzit / oder
den nochfolgende thail einer tagzit bet-
an / vnd nochmale die vorgehende tag-
zit / oder vorgehende thail einer tag zijt /
mit gelagenheit ohn allen Scrupel betta.

Die. 6. Frag.

Wz für Tagzijtten soll man jedes
Tags betten.

Antwort. 1. Man ist schuldig jedes tags die
tagzijtten wie sie im Calender noch ordens-
brauch fürgeschribe sind / oder vō d' geistl-
Oberkeit befohlen werde.

Antwort. 2. wañ eins mit flijss vnd
mütt willē vñ eigensinnigkeit disse

Ordnung wolte dz gantze jor, oder so:
nsta lange zit verdarben, thät es ein
grosse sünd.
Wo eins aber allein etwan, ein mol zwey
mol, oder gar selten, vss vngenugsamen
versach & ex: gr. damit es desto beldes
fertig werd), doch ohn verachtung
vnd müttwillen, ein tag zit für die
ander, so sonsten Ordens wegen zu
betten wer, betete, thut es nur ein
lässliche sünd.
Antwort. 3. wan eins aber vss natürlichen
er, od ohn gferlichen vberlehung: jtem
vss billichen versach, ein tagzit für die
ander betet, ist es gar kein sünd. ex:
gr. du hast wellen in gutten meinung
dme horas betten, vnd hast im Calend
vberlesen

übersehen, hast also von etwan ein Ma-
tutiner betet, vñ hettest sollen de feria
betten. jtem es kombt ein frembde schwe-
die hat von ires Closters gatten zu
betten, vñ bittet dich du sollest mit ir
betten, vñ also bettestu mit ir. jn disen
vñ derglichen fählen thuestu gar kain
sünd. — — —

Antwort. 4 wan ains vsß natürlicher
vnachtsamkait, oder übersehung, vnd
noch vil mer, wan ains vsß billicher vr-
sach, andere tagzitten gebettet hat als
im Calender verzeichnet, vnd merckt dar-
noch den fählen, ist sie nit schuldig die
rechte hores auch zu betten, sonder
kan bliben lossen, vñ ist gnug, doch
nit nötig, vsß andacht die Collect

der Kachten ragzit zů betten.
Wo es aber gaschecha, dz dů den fäler
vnder dem betten mackrast, so rechne
psalmen für psalmen vnd fahre dornach
in der hechten Rechten ragzitten fort.

Die 7. Frag.

Wann eins einsam, oder sonsten vsser
das Chors betet, ist es schůldig die
Ceremonia zů haltten, wie in dem
Chor, mit Knien, stahn, bůcken
vnd dergliechen.

Antwort. Wers haltet thůt ein löb-
lichs Gottdienstlichs wauck, wers aber
(doch ohn Nachtmůs) vnderlosst, thůt
kein sünd doran — Mein Rath ist aber
doran thůn. Ex: tr. für dz Knien vnd
tiefft bůcken, wenig dz haupt neigen.

Die 8.

Die .8. Frag.

Zů welcher zit vnd an welchem orth ist man schuldig die ryzyten zů betten.

Antwort .1. Anfangs vnd vor zitten hat man die Mettin vnd Laudes noch mitnacht vor tags gebettet: die prim ein stund vor Sonne vffgang: die Terz drij stund dornach. die Sext .6. stund die Non .9. stund nach Sonne vffgang: die vesper wenig vor Sonne nider gang. die Compleet wenig nach Sonnen vnder gang.

Antwort .2. jetzundt aber ist es vff christlicher gewonheit zů lässig, die Mettin vnd Laudes am abendt zů vor

vm̃ · 4 · vhr nach mittag zů betten /
oder auch ein viertel zů vor / ja in
winters zit / kan man wegẽ der
früen nacht die Mettin vñ Lauds
glich nach den drijen betten · vñ wo
es etwañ geschecha dz die vhrẽ nit
glich giengen / kan man bettẽ noch d'
vhr die vor schlayt ·

Antwort · 3 · Die primm Terz · Sext ·
Non · könden glich nach mitnacht ge-
betten werden / aber nit am tag zů
vor · — — —

Antwort · 4 · Die vesper soll man
ohn versach nit zů morgens / sonder
erst nach mittag bettẽ / wo aber ein
billicha versach / behandẽ (als da wer
dz man nach mittag etwañ vff das

Faber

Frauen wartet / oder ein nöttige arbeit
für handen hat / mit der dz Gebet nit
wol köndte fortgebracht werdē ?
Oder auch wañ mans noch mittag mit
so andächtig betten könte / mag man
als dañ die vesper zů morgens bettē.
Antwort. 5. Wañ ein Fest ist / vñ die
erst vñ ander vesper hat / so gehöit
die erst vesper auch zů Fest / doch also /
dz wañ mans am vordern tag / dz ist /
am fyrabendt nit gebettet hat / wers
eins mit mer schůldig am Festag selbs
zů betten / sonder es were die Sybündt:
nůn solche zů bettē schon hin.
Antwort. 6. Es ist kein rodtsünd die
tagzit nit zů schůldiger zit bettē / doch
mit dem Ostend. dz abendt zů vor

mit mer gebetten werd als die Mettin
vñ Lauder. item dz die erste vesper
nit erst nach der ersten mittnacht ge:
betten werd, sonder zů vor: item dz
die gantze tagzijtter fertig sijen vor
der andern mittnacht, dañ nach disser
mittnacht ist die schůldigkeit solche
zů betten todt vnd ab, ist also nur
ein läßliche sünd. Ex: w. wañ man
die Mettin erst nach Mittag betet,
gar keine aber wañ solches vß billicher
ursach beschicht Ex: w. weyl eine
etwañ zů morgens dz feber gehabt.
Antwort. 7. Es kan eins so allein od
sonsten vsser des Chors betten, die tag
zijtter an jedē ehrlichē orth bettē. E w.
jn der Cell, im Gartē, Refent.

Der

Lader .3. theil, vō dē tagzijtē im Chor.

Die .1. Frag.

Ist es ein grosse sünd vom Chor vsz bliben.

Antwort. wañ ains sich vō Chor vsschlaüfft ohn erlaubnus, vñ bettet aber die horas gebürender weis vsserhalb des Chors, ist sie straffwirdig, thüt aber kein grosse sünd. wo sie aber vsz billicher ursach vssblibe, wer solches gar kein sünd.

Die 2. Frag.

Wz soll man für tagzijter im Chor betten.

Vsz disz ist die Antwort wie oben im .2. theil

Die .3. Frag.

Wz gehört zür gantzlichē gnügsamkeit der Tagzijter im Chor.

Antwort · 1 · Es werden die tagzeitē
im Chor gmügsamklich gebettet, wañ
man die vers eins vñ das ander C
thrawlich vnd ohn gfer ↄ bettet · Alhie
aber ist von nötten dz ein zwaytay die
ander höre, doch nit also, dz man alle
wörtter vñ silben vsstrückenlich vñ
deütlich Xstabe — jtem wo eine
im Chor die tagzeytter vom andern theil
hört, vñ aber sie iren theil in der stille
vsspreche, thät sie den tagzeytten glich:
wol ein genügē, aber mit dem Chor, dañ
der Chor soll beider sytten gehört werdē
Antwort · 2 · Man ist schüldig im Chor
die horas gentzlich zů bettan, so vil be:
langt die wörtter vñ silben.
Alhie ist zů merckē ersstlich, dz es ein
grösbare sünd ist, wañ der gantze Chor
die

die wörter vnd silben stümplet, oder
sonsten zhüdlet, als man eins allering
in der stille betet. Vrsach dessen ist,
wijl es ohn zwijffel vngerümbter ist,
im Chor offentlich vñ in gmein vnge-
schickt sin, als in der gehaim.
Zum .2. insonderheit aber dorüon zu re:
den, sind die vorsinger in, oder die sonstē
die absorg vber den Chor haben, schülding
vff zu mercke, dz die wörter vñ silbē
ordenlich vßgesprochē werdē. Item
auch die schrv: welche die Lectiones,
Collectē vñ derglichen im Chor für dē
gantzē Chor singen, wijlen sie an statt
des gantzen Chors sind.
Zum .3. welche vnd' den rugzittē etwan
die kertzen bützen, die glocken leüttē,
die büchen vmkehren, oder sonsten

solche sachen Aritchten müesten, die zu
dem Chor, vñ Chors gebraüchen dien-
stlich sind, sind nit schüldig die Aticu-
ul pz̄ zc̄ so sie vnder vorgesantter
arbeit vßlasten wider zu sprachē,
wöllen der gantze Chor theil vñ gmein
gibt, allen denen die zu Chor dienē.
Zum 4. wañ etwañ ein schw: wegen
des vstwürfts, niessē, entfallung
der augenspiegel, gehenliches vberse-
hen, oder derglichen, ein halbē vers,
oder auch ein gantzen Asaumbt, ist sie
nit schüldig solchen halben As. oder
auch gantzen zu sprechen, sonder mag
mit den andern schwestern fortfahr-
en. dañ die Abündtnuß des Chors
ist mit beschaidenheit zu Astehen, dz
ist, dz ein jede schw: im Chor in best

thüc

thue / nach gstalt der sachen / vnd man:
schlicher ehrsamer gewonheit / nit aber
vff dz aller gnauwest.
Num. 5. Wan man schon eines od des
Jegigen Chors wörtter vñ silbē / nit
vsstrückenlich kennt / sonder hört
die stimmen vñ thon / sind die horus
wol vñ gentzlich gebetten / vñ ist eins
mit schuldig wider noch zu betten / son:
stan würd man kein Music in der kir:
chen halten könen / wöl man vnd der
Music mit wol alle silben vsstrückenlich
mercke kan. vñ ist gleichwol löblich /
dz breuier vor sich haben / damit man
alle silben besser kestehe / ist aber bij kei:
ner sünd gebotten.
Num. 6. Wan man die Orglen schlegt
vñ andere instrumenta braucht / ist

es rathsam dz man ein stim̃ darzůder
laůffen last, oder, dz etwan̄ eine, oder
mehr im Ordinari Chor mit lůtter
stim̃ bette wz man vf der Orgel sch
leyt. —— Dan̄ im widrige welle
etliche zwiffler, ob die tagzijten
gentzlich gebetter sijen.
Es werden aber alhie die Organistinē
vñ instrůmentistinē vsgenomē, dan̄
dise nůt schůldig sind wider zů bettē
ob sie ylichtwol die stim̃ mit gebraůcht
haben. Die .5. Frag.
Wz wird im Chor für ein vf:
merckhsamkeit erfordert.
Antwort. Von dise ist obē gemelt
worden: Allein ist zů merckē, dz wylē
im Chor dz Gebet offentlich gericht
wird, dise vffmerckhsamkeit auch
stercker

sterckar im Chor erfordart wird.

Die · 6 · Frag.

Zů welcher zyt soll man die tag:
zitē im Chor betten.

Antwort · 1 · man soll sie zů der zyt
betten, wie sie von Ordens vñ Clos-
ers brauch mit gůttheisen der geistli:
Oberkeit ingesetzt vñ fordnat ist.

Antwort · 2 · Doch kan es billicher vr:
sach die geistliche Oberkeit obgesagte
zitter bisswilen verandern, vñ etwan
ein oder mer tagzit im Chor früwer od'
spater betten lassen.

Der · 4 · theil.

Wz für ursach entledigen eins vñ
den tag zyttern.

Von Cristlich ist die frug, ist eins schul-
dig die ragzijten zů betten, wann
eins kein breuier bij sich hat.

Antwort. 1. Wann eins kein breuier
bij sich hat, vnd keins bekomen kan,
ist es so lang von den ragzijten ent-
lediget, so lang dises manyel wart.
Doch ist zů merckhen, wann eins mit fluss
dz breuier verwerffen oder sonst fa-
rnochlässigen that, damit es mit schůldig
wer zů n betten, würd solche ein
grosse sünd thůn. — —

Antwort. 2. Wann eins kein breuier
hette, könt auch keins bekomen, könt
aber die horas, oder daren etliche vs-
wendig, wer es dann schůldig solche
vswendig zů betten, dann dz Gebott
der

der tagzeit / so mag so vil dz mans betta
wie man kan.

Die 2. Frag.

Wañ eins böse augen, vñ ein
blöder gsicht hat, ist es schüldig
die tagzitter zů betten.

Antwort. 1. wañ dz gesicht erlidet dz
man die tagzitter mit einer mitschw:
betten kan, soll mans mit einer mitsch:
betten, wo es sin mag.

Antwort. 2. wo aber dz gsicht solches
nit erlijdet, vñ kein mitschw: zů findē
die mit betten will, ist eins entschüldiget
die horas zů betten. Damit aber eins
von der eignē liebe nit betrogē werd
ist Ordens brauch dz solche vndlosung vō
d' Oberkeit zů galoßen werd.

Die .3. Frag.

Wz hat es für ein gestalt mit den krancken.

Antwort .1. wañ die kranckheit od̃ vbel mögenheit so heftig ist, dz ein' auch andern wöchtigẽ geschäfften vñ handlungẽ, oder andern lesen od̃ sonsten von wöchtigẽ gedanckẽ, vñ conuersacion mit wol abwartẽ kan, ist man als dañ mit schüldig die tagzeiten zu betten: ist aber auch alhie rathsam die vnderlassung der tagzeiten mit für zu nemen, ob man von der Gehorsam erlaubnus hab, vff dz die eigne liebe mit etwañ vnsaumeister werd.

Antwort .2. wañ ein füeyklich mit möcht

möcht alle horas betten / könte aber
wol ein / zwo / drij zů betten / soll es sol:
che betten / sy: wo eins hat zů morgen
vor kopfwee nit betten können / gegen
abendt / zeycht ir die kranckheit / ein
solche ist schůldig etwz zů bettē / namlich
die vesper vñ Complet /

Antwort .3. wañ ein zwiffel gibt ob
die schwacheit zů groß sij / dz sie vom
tagzitten betten entschůldige / so nimbt
vnser herr für gůt an wz mit vor rů:
ßen der Oberkeit hierin in gůtter mein:
ung geschicht /

Antwort .4. wañ eins schwacheit weyg
die horas nit bettē may / ist sie nit schůn:
den ein ande bettende mitschw: zů hörē
od etwz ands an d statt d tagzittē zů bettē /

Die 4. Frag.

Wz hat für ein Gestürng wañ eins etwañ gehling ein geschefft Richtē muß, dz sich nit lasst vffschiebē ist eins als dañ von dē tagzittē entledigt.

Hett wer, wañ man vor oder noch obygesagtem geschefft die horas betten kan, soll mans betten: wañ aber das geschefft so lang werat, dz kein zyt vberblib, für die horas, ist man als dañ entschuldigt.

Alhie erhüschet die billigkeit dz ein geistliche schw: in solchem fal die hindu: mus der Oberkeit anzeige, damit gebürliche an ordnung geschache, für die tagzitter, vff dz sie möge gebetten

werdē

werden oder doch mit gutthaisse des
h. Gehorsams ohn gebettet bliben.

b g f m
a d e c.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Zuß Richt fürr nach volgen
de Ben·achtungen

1. Vor ieß ben·achtung / sol man sich in einem ab=
sönderlichen ~~ewstillen~~ orth zsamlen / vnd alle ard
ere sachen hindan setzen

2. Die püncten ß ben·achtung zů vor über lesen
domit man besser zsamler seij / vnd ß materij
bestere gedechtnüs vñ in bildung hab

3. Mitt geistlichem demütigem ässer die bera=
chtung ansehen vnd fürr setzen / wie hernach
beij ieß ben·achtung anzeigt wirdt

4. Wan die zeit ß ben·achtung fürr über / lob mā
gott / do die ben·achtung wol gerothen / do sie ab
er mit gerothen / hab man kew vnd leid über die
begangne mengel mit fürr satz sie zů bessern.

5. Man soll fürr nemlich achtung geben / dz die
gütte fürr satz mit zůgesetzen werden

A·2. Die Erste Ben·achtung

Disse ben·achtung ist von erkantnüß smeslet=
lichen ends / vnd dis ß vrsachen / weiln dz end
dz liecht ist / die mittel zůerkennen / welche zů sol=
chem end dienen / dorvs dan erfolgt / dz mā sich
abhalten kan von allem / so dem endt / vñ ord=
enlichen mitten zů wider hingegen aber annem=
en vnd den selben fürßlich ist amen.

Die·2.

Die .2. Ben·achtung

Noch dem man dz end ben·achter sol man sehe
was disem end· eintweder gentzlich, od· zů theil
entgeyen geht, vnd was hingeyen zů dem selben
dienstlich sin mag, domit ienes mög zůwinnen, dis·
er aber an die hand genomen werden ——
Dz dan ist d· seligkeit gentzlich zů wid· die noch
sünd, zům theill aber die lesstliche sünd, vñ hin·
geyen diener zůr seligkeit die haltung d· gebot
gottes, vnd die christliche volkomenheit ——
Ist allso von nöten, dz etliche ben·achtunge
wid· die sünden, etliche von d· volkomenheit
hernoch gesetzt werden, Erstlich in gemein, w
welches beschicht in d· .2. ben·achtung: dor·
noch in sonderheit, welches geschehen wird
in den noch volgenden .2.

Disse vnd andere ben·achtung ist wol zů·
mercken, dz man gar wol ein ben·achtung
od· .2. ben·achtung wid· ůn nemen vnd hope·
nieren kan, sonderlich wan sie wol vñ stat gang
en sind, vff dz man sich desto besser im für·
gůten für satz stercke .3.

Die dritte ben·achtung von den fremboen
sünden ist dohin angesehen, dz man vff fremboe
schaden ein exempel nemen, vnd glichsam als
ein einem spiegel sehe, wie die sünd von der

ewigen

ewigen seligkeit verhinderet und in grossen schaden
ein füere: auch des wegen im selbs ein für satz
schüpfte alle sünden nach möglikeit zu müden.

Was in d' dritten betrachtung ist in fremboden
sünden gesetzen worden, dz wird ieg in d' 4. eigent:
lich in eigner p̃son gefunden, nemlichen dz d' ewi:
gen seligkeit nichts mer zu wid' ist als die sünd:
und dz er allso von nöten sin will, dz ein geistli:
che p̃son, vff dz sie selig werd, ie vor allen ding:
en, stärck und kenigs, soll angelegen sin lassen, dz
sie die sünd fliehe, wie ein tödliches schlangen
und scorpion giff, und über begangne fäller
gottes leid trage

Merck aber für den ersten pünctten, dz er gütig
lich für die, welche schon ein kündliche bicht ge:
than, dz sie allein in gemein ir sündigs leben über:
ir fahren, und gar mit von nöten, alles nach
d' lange wellen vsgrüblen .5.

Die .5. betrachtung geht dahin, dz man sich
stercke in verwleidt und abschüchen von sünde
und hingegen den für satz zu nigent kreftiger
mache .6.

Disse betrachtung ist dahin angesehen dz der
mend' sehen mög, was er mit sinem sündigen
leben in für einen vsgang gewünen werdem
sinem letsten end, und allso hier durch lehrne
bey zeiten dar von abzu stehn, und sich vff den

den besten weg d' seligkeit zit begeben Amen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Exercicij

des · E · W · vñ vns in christo geliebtesten vatters · P · peter Gotteraüw ·

· 1 ·

Betrachtung

Von dem endt des Menschen ·

Bette ein vorbettlin · wie sonstē vor · dinen andern geschefftē vñ andochtē ·

Begar von Gott ~~gnad~~ erleüchter zū werdē, domit dū erkennen mögest dz endt · worzū dū von Gott erschaffen bist: wie auch · domit dū die mittel die dir Gott zū erlangūng diss ends · für · geschriben hat · trüwlich · arnstlich · vñ bestendig zū handē nemest die zijt dines lebens ·

Volget die Betrachtung der · 1 · pūncten ·

Der · mensch ist von Gott zū disē endt erschaffen · dz er · bij · siner · lebs · zit Gott dē herrē diene · ihn · rechte · liebhabe · vñ · hierdūrch die ewige salikeit erlange · vñ · derē zū · vmendlichē zijten geniesse ·

Betrachtung.

1. Illtzie bilde dir ein, du sehest die ewige seligk:
lentlichen, du sehest, vn̄ sijest in dē himel, vnd
du köndest dich mit gnůg ab ainer schöne ze:
wůnderen, ab so vnzarbarlichen schönen edelge:
stain, darůss der boden vnd maůrē gemacht:
ab so schönen blůmen, vn̄ gärten, derglichen
nüt in disser welt ist: ab so schönen gassen, vn̄
gängen, die beidersijts vff dz köstlichest, vn̄
lustigest geziert sind. zů

2. Widerům so bilde dir ein, als käme dir alle
heiligen, engeln, apostel, Martijrer, beich:
tiger, jůngfrauwen, frauwen, sonderlich aber
dines ordens personen, vn̄ empfange dich
mit vßbründigen, ordenlichen, liebrichen pro:
cession, mit disem anerbietten, sie wellen dir
dz endt vn̄ freüdt anzeigen, dorzů du er:
schaffen sijest.
Vff diss loste dir fin, als füerten sie dich für
den thron Gottes, vn̄ als man dů do nider
knijest, vn̄ sehest Gott, vn̄ alle heilige vor
Gott an, mit einer solchen süessigkeit, die vn:
ůssprechlich —— lasse dir fin, als sehest die
freüdt, die Gott selbs in ihm hat — jtem
dů

du sehest alle gedancke̅. worte̅. vn̅ werken
eines iede̅ heiligen insonderheit. die sie vff
diser welt gehabt. vnd in ewigkeit haben
werde̅: vn̅ du empfindest ein besondere freüdt
vn̅ trost. von ansehung gottes. ein besondere
von jede̅ gedancke̅. ein besondere von allen
worte̅. ein besondere vō alle̅ werke̅. eines
jeden heiligen. — jtem loß dü sin. als ke:
mest du alle heilige̅ insonderheit. vō ange:
sicht. name̅. geschlecht. vn̅ beuor. dem gantze
fründtschafft. vn̅ dises widerum mit neü:
wer freüdt vn̅ trost.
Darnoch stelle dü für. als käme dein heiliger
schützengel zu dir. mit disen worte̅ zu dir
sprechendt: Sihe o. liebster gottes. du bist
zu diser grossen freüdt erschaffe̅. die du
do gesehen hast. dz ist. das du gottes angsicht
in ewigkeit mit höchstem trost sehest. vnd mit
allen heilige̅ in einiger gmeinschafft frolock:
est. vn̅ gott lobest. stattigklich dich erfre:
wendt — Aber wilt du zu dise̅ freude̅:
richen leben ingehn. so müstu die gebott go:
tes halte̅. vn̅ den h. Regel.
Kehren in obgesetzter betrachtung. etwan eliche

vater vnsar lanz, bist du in dir ein gůte ān-
můtůng empfindast: — Dornoch schöpfe
ein geistliche nůtz dorůs. E. w. wie volgt.

Frůcht vss der betrachtůng.

O. Eriger Got. Barmhertziger vater, ich
ellender erdwürmle, sage diner Maiestat de-
můtigen danck, dz du mich zů einer solchen
freyndt, in ewigkeit zů geniessen erschaffen
hast — O. herr ich min mit gantzlich für
dine h. gebott zů halten, mine heilige orden
regel zů liebe vnd zů ůebe die zit mines leb-
ens, mine Xpiwochne gelůbt stůff ins werck
zů bringe, mich zů demůtige im Closter, zů
strytten wider min eigne liebe, vnd trid alles
wz mich von dir vnd disser miner seligkeit
abhalten möcht — Xblib in disse gůte
fürsatz ein wil mit dine gedancke: —
Als dan schrift zů. 2. půncte d betrachtůng.

Der 2. půncte.

Die andere creatůren aber sind vm des
menschen willen erschaffen vo Got de all-
mechtige, als dz sy de menschen solle fürder-
lich sin, dz er lehrte Got sine herre erken-
en, liebe ehren, vnd ihm diene, domit er hier-
durch zů obgesagte sine lerstan endt, dz ist,

zů

zu gott, vn der awigen seligkeit gelange mög.

Betrachtung.

Bilde dir ein dein h. schutzengel führe dich vom himel vff diße welt. du aber fragest deinen h. schutzengel, warzu die creature, so in disser vnderen welt sind, als do sind die erden, die thier, die wässer, die baum der luft, dz fewr zu von gott erschaffen sygen.

Jetzt dan gedencke, du höreest vo deinem engel diße lehr: Sihe o creatur gottes, alle diße ding sind dir zu gutem erschaffen: sie sollen dir dienen, domit du gott dienest vn selig werdest: — do erwunderest dich ab d grossen gnad gottes, dan die erden muß dir frucht bringen: die thier sich selbs vm bringen lossen, domit du lebest, die bäum dir ires gerächts geben dich zu speyse, die wälder ires holtz dich zu wärmen: dz wasser sich trincken lossen, dich zu ergwicken: dz mer, see vn fluß dir sine fysch geben, dich zu ernehren: der luft sich anziehen lossen, dir ein athem zu machen: Sonn, vn Mon, vn alle stern in stetter bewegnus sin, dir die zit zu vnderscheiden, vn die erden fruchtbar zu

machen: die hh. engel dich begleitē, zu eine
schůn dienst: Der sohn gottes vō himel her
ab komen vnd mensch werdē, für dich zu lei
den, vnd dir zu himel zu helffen -- Achart
ein wenig in disser Anrůnderung.

Zůrůcht vß d' Betrachtůng.

Da sihe, min seel, wie dich gott liebet. Er ist mit
zu fryden garreste, dz er dich zů ewigen selig
keit erschaffen, sonder verdar wöllest dir alle cre
aturen zu dine dienst, mit dz du auch gott din
em herren dienest, vnd selig werdest. — Ach
můntere dich dan vff, liebe auch gott, vnd
diene auch gott vff dz best, so du kanst, vnd
es Armagst —— halte dich ein klein vff
in disem gůtte willen gott zu diene noch
dine Armögē — dornoch mine für dich de
dritte půnctē.

Der .3. půnctē.

Es solla aber der mensch sich der creatůrē mit
anderst gebraůchē, als mit der bescheidenheit
vnd behůrsamkeit, zill vnd maass, wie es von
gott geordnet ist, vnd es ihm zů erlangůng
d' selligkeit Behilfflich sin kan.

Betrachtůng.

Gedencke, din .h. engel zeige dir alle creatůrē
vnd

vñ lehre dich mit dergliche worte: wüsse d.
geistliche person, dz es der wille gottes ist, dz
du die creaturen gottes nit anderst geburüchen
sollest, als so vill sie dich zu gott vñ de ewi-
gen leben fürdern kennen, alsse vñ d' gestalt,
wo fer sie dei gegen gott vñ de ewige lebe
kehrder lich, dz sie als dann gar, od' zu theil, solle
vngeachtet vñ closten sin. — item, weilen
es der willen gottes ist, dz du ihm in geist-
lichen standt dienest mit möglicha flüss d' volko-
mänheit, so must du zu frieden sin, dich de h.
gehorsam zu vndergeba, für dz ehrenkrentzlin
zu streiten, in der h. armüth zu leben, vñ der
regulärischen ordnung noch zu lenge zu — halte
dich etlich vatter vnser lang in vsmerckstunk:
dister lehr des engels.

Frucht vsf d' betrachtung.

O heiliger engel, ich sage dir vsf demütigst
danck, vñ so heilsame lehr. — vñ jetzt, o
du min herr vñ gott, du weisst, wz dz bast für
mich ist: so dann, o himlischer vatter, mache
es mit mir alles noch dine göttliche willen,
wiltu, dz es mir wol gange, so sy gebenedyt:
wiltu, dz es mir übel gehe, so sy aber mol ge-
benedyt. herr, ich bin din creatur, vnd bin in.

diner hand · so sy dan̄ dn̄ heiliger will auch
min will · dan̄ dn̄ begar ich zu leben · mi
abzu sterben : die ireturen zu gebruuchen
noch mass vnd willen diner heilige gebott
vnd miner schuldigen ordens pflicht · nit ab
noch mine lust · —— Xobliba ein kurtzes in
disem gutten fur·satz ·

Schluss Gebettlin

O · himlischer vatter · sag von mi · allende
wurme gelobt · vnd wegen · du mich zu
ewigen seligkeit erschaffen : mi alle ira:
ruren zu dienst Xordner · vnd mich also Xo:
sorget · dz ich dn̄ diene mag · ich min mi
fastigklich fur · von dine dienst nit abzu lo:
sen : allem · o · herr · stande mir bij durch dn̄
himlische gnad · biss an min endt Amen
Jesus Maria ·

Gott vnd allen heiligen zu
ehren ·

Von der sündigen, vnvolkomen, vñ volkommẽ fahrt zu der ewigẽ Seligkeit.

1. Hette ein vorbettlin, wie in der ersten Betrachtung kommelt.

2. Begerr gnad von Gott, zu erkennen, wz du an dinẽ lersten endt, vñ ewiger Seligkeit kommd'lich sin möchtest, wz hingagen zu der selbẽ khülfflich, damit du die hindarliche sachẽ mögest hindan legen, die khülfflichẽ aber mit ernst annemen, vñ also den sichern wegg vñ fahrt der Seligkeit, mit geistlicher freüdt vñ trost intretten. Der ·1· puncte.

von der sündigen fahrt zur Seligkeit.

Bilde dir ein, als sechestu ein grosse schiffart von allerlay personẽ, die da begerẽ ein wüttigs wasser zu über fahren, setzen auch deswegen zu schiff: wellen aber dornebẽ mit handlẽ, wie sie soben, sonder loßen alle todtsündẽ, in menschlicher gstalt, in dz schiff hinein, dorüb folgt, dz vil vß hoffart wellẽ am höchsten orth sitzen, vnd machẽ deßwegẽ ein statte vnrüw, vil vß eyn thüend nüt anders, als gůt vñ gelt mit vnderdrückung d'armẽ, vnd

allerlaij betrüg, inladen vñ beschwerē also das
schiff über die mostē. vil vff nijd vñ zorn thü:
ndt nüt anders als vnglück stiftē, klagē, mu:
rren, zancken, vneinigkeit anrichtē, müssen
schlagen: vil begeben sich vff den fraass, vnd
völlerij, vñ eigne lüst, vñ wz daraus erfolgt:
vil ergeben sich dem schlofen, müßlentzē vnd
müessig gang mit verdrüß aller arbeit ——
jetzt gedencke als sagest die schriffart, durch
gütē nochwindt C dz ist, durch die insprech:
ung vñ gnad gottes, O fort getriben werdē:
aber bald zu gründ gehn, wöllē niemandt vf
merkē welle, dz es thüc, wz zu solcher schi:
ffarth vonnöthen.

Betrachtung.

1. Da gedencke zb beschribne frömder sijendt
die jenige, welche in himel zur ewigen seligk:
begeren: wellen aber nit thun, wz darzu gehö:
rt, sonder ergeben sich aller laij lasteren, vnd
fahren also der hellen zu.

2. Betrachte darnoch, wz dz für ein närrisch ding
sey, wellen oben sein, dz ist, im himel: vñ dar:
nebē himb springē, dz ist, in die grobē sünd
en fallen. jtem wellen ein newe fahrt fü:
chren, dz ist, in die ander welt, daselbstē gott
zu geniessen, vñ dannebē alhie in disser —
welt

welt, sich alse in die sünde verriefen, dz man sich
dorvon nit entledigen kan, vnd will sonder ver-
liert sich, vnd ertrancket sich in die tiefe aller
bosshait, vnd folgentlich in die ewige verdamnuß.
Wharn ein ziel in d' betrachtung.

Zu rücht vß der betrachtung.

O, ein seel, do mercke vff. Sihe Gott vnd
der himel sindt dein letsten zill: dorzu hilfft
dir tugendt, vnd ein fromes laben. — Dissen
entgegen steht der böse feindt, vnd die verdam-
nus: zu welcher hinab stürzt dz todtsündt-
lich leben, O dan so fliehe alle todtsündt,
als dine höchsten feindt, vnd lyde eh alles mit
ein ander, als dz du wellest tödtlich Gott
beleidigen — halte dich ein kleins vff in di-
sem gutte fürsatz, vnd bitte Gott vm gnad
wider alle todtsünde bestandig zu strytte, so
lang du vff disser welt bist.

Der 2. puncte.

Von d' vnvolkommen fahrt zu seligkeit.

Wilde dir aber mol ein, du sehest ein andere
grosse schiffart vo allerley personen, die do be-
geren über ein wytes wasser zu eine lustige
land zu übersetzen: geht auch des tragen zu
schiff, spanen de segel vff, rudern vnd thund
im überige dorzu, wie es von nötten, vnd schlage

alle rodefünde vom schiff hinwag — Aber doch
lossen sie aller lay vnvolkomenheit in menschlich
gestalt & kleider in s schiff hinin — doher
geschicht, dz disse, die andere person, mit
wasser spritzt: die ander fürsacht vnnütz
gleichter: ein andere stelt sich hall krunckide:
mit sie nit so starck rüdern müest, wie die
andern: ein andere macht pessen mit dem
rüdern in wasser: ein andere battlet hin
vn her schlecker werck: ein andere ist vn:
rüewig, schreiet sterk, vn sprezlet. ü —
Also fahrt die schiffart glichwol fort: aber et:
wz langsamers, vnd mit ville vngelegenheit
vn vnlust — kömendt doch endtlich an
dz lüstige landt, vn werde von de innwoh:
ern an dem wasser, mit lieb vn freüde emp:
fange, aber noch nit in dz landt hinin gelossen,
sonder, wil sie allerley vnvolkomenheit an
sich haben, vnsaubere gsichter, schmutzige hä:
nder, besudlete schüech, hin vn her zerrissne
kleider. ü werden sie in ein nebe haüss vff
ordnig zu gefüert, domit alle vnsauberkeit vn
mängel weg genomen, vn völlige schönheit an
die statt gmacht sey — Ab dan werde sie vö
den inwohnern mit schöner ordnung in das
lüstige land angenomen, vnd mit behaüssung
vn

vñ allem vbfluss wol ersehen.

Betrachtung.

Vor erzelte fehlerei sind alle die, so glich-
wol Gott de herzen flissig diene, hinfür zu
lob Gottes vffstehn, andachtig ire ioris
betten, ihr silencium ordenlich halten, sich wü-
schen im conversiere geistlich zu erzeigen, ihr
arbeit vñ ämpter sorgfeltigklich versorgen:
Aber zu zyte vnnötige zerstrewung zu loss-
en vnd dem Gebet sind bisträylen wenig
meisterloss im rexieren, erfrewen sich aber
d' andern mängel vñ mortification nur vō
mistigüsten wegen, schlüffen sich ab, ohn ur-
sach, vō gmeinen Gebet vñ arbeit, stellen
heimliche priuatic an, etwz ohn erlaubnus
vnd notturft, von essen vñ trincken zu er-
jagen ꝛc — disse dann werden glichwol mit
frewden empfangen, wann sie für dz himli-
sche vatterlandt angelangen: röylen sie ab
mit lässlichen mängel vnd mackle behaftet,
müssen sie zu vor ein zyt lang ein abtritt
nemen in dz fegfewr, biss sie durch vñ durch,
vñ gentzlich gereiniget. — Als dann werden
sie von den hh. engle in dz himlische vatter-
landt ingenomen, vñ den andern heiligen in d'

Ewige̊ ẽligkeit zů geseller.

Frucht der betrachtung.

Sich wie sindt wir ellende menschẽ so vnbe-
dochtsam. von eines vnnützẽ worts wegen
von wegẽ eines fürwitzigẽ augenblicks, vẽ
wegẽ eines lüchtferigen gauckel werckli
oder wolgefallig keit ů welle̊ wir. in so gu-
ůsame martter des fegfeurs fahre̊, vn̊
den eingang. zů so glücklicher vn̊ freude̊-
richen seligkeit fest, gar zů liederlich ẽ-
spöten. —— O. herr jesů ihrisse. behüete
mich vor disser vnbesinter torheit. O. gib
mir dn̊ gnad. dz ich mich des bessern anne-
me, vn̊ flyssig wider alle lässliche sünde̊
streite —— Kürtz ein kleins in disse̊ fürsatz.
vẽ d' volkom̃e Der. 3. puncte̊ fart zůr seligk.

Bilde dir wider ů ein. da dů sehest die dritte
schiffart vẽ allerley personẽ. die da über ein
weites meer musser in ein globus lande vẽ
zů schiffen begeren. disse ehe sie zů schiff ge-
richten alle nottwendige sache̊ zůr schiffart
ordenlich zů fürsehen sich vff alle füll vn̊
vnfahl. mit allerlei provüant. schaffen alles
vnnützes gsindle hinweg. alle possentriber.
vn̊ dergliche̊ liederliche leüth. — Bethen wir

d'

der schiffart gehend behůtsam vñ sittsam in
dz schiff hinin, ein jede person an ir bestim-
te orth vñ ampt, růedern embsiglich, eh-
ren ein andern, seind ein andern zhilfflich
sind behůtsam in rede, gedůltig vm geg-
enwurt, mit übermůtig bym nachbarn,
vñ man schon zů zůrte, ein kleiner mang-
el im ůnfůnd, so wird der selbig als bald
zbessert, durch begerůng der zzychnus, vñ
ergentzůng alles gůte willens ꝛc.

Also fahrt disse schiffart glücklich fort,
ohn alle hinderniss mit grosse frewden,
vñ sehend disse fährter vō wytte, wie
man an dem gstadt vff sie mit grosse fro-
locken, jůbel vñ gsang wartet, vnd dessa
kombt die schiffart an dz gestadt, vñ wird
ein jede person, von den ohrigen glich er-
kant, mit sonne glantzender zier gekleider
thůt sich auch ein überůss schöner chor vff
vñ werden alle mit vffbündiger vrdenůng
in dz globte vatterland in beylaitet, vñ
allzeit mit newer vñ newer sollennitet
von andern vñ andn nach vñ nach gegri-
ůesst, vñ bist in ire absönderlich pallast
vñ lustheüser beylaitet, vñ ire zegebē

wz sie imer wünschē mögē · vnd noch mer dorzů.

Betrachtung.

Dise lerste fährter · sind die jenigē · welche in disem leben sich der volkolmēnheit mit vnablässlicher sorg · mit statē flüss · bey tag vn̄ nacht an allen ortē ernstlich vnderfangē: welche vor dem Gebet vn̄ dienst Gottes sich wol zsamlen · in der betrachtůg vn̄ chor sich englisch zhalten · sich der Mortificacion mit eyffer beflissen · die armůg · arbeit · vnd alle wider wrůdige zů fähl · als von d' hand Gottes kindlich vnd mit gedůlt erlidē zů vn̄ wan̄ etwan̄ etwz mangels für geht · als bald wider dust thůn · vn̄ besseren sich zů — dise werdē in ire lersten endt von Gott vn̄ den heiligen · mit allerley himbischē wöstůngē heimgesůcht · von disem allendan zů ewigen leben · mit höchster zier · mit schönster ehren kron · mit vnuſsprechlicher freüd in dz himbische vatterlandt den gruden weg ingefüert zů — zhart hie ein wöl.

Zůrecht vſs d' betrachtůg.

O mein seel · es ist zit dīner bekehrůng · o loſe fahren · ja fliche alle wordsůndt mit allē dīnē krefften · dan̄ sie zhdamen ewiglich · vn̄

beraubē

beraüben die creatüre ihres ends, vnd der
ewigen seligkeit, dorzü sie erschaffen.
O. strüte dapffer wider die vnvolkomenheit
vnd lüstlichen sünden: dann sie schinden vnd
schpäten die seligkeit. odw doch wirstü
von der vnvolkomenheit überwünden, ach
so thüe als bald solche wider ablegen durch
die büss, damit dü nit noch dine todt
vom himel ein zit lang müesest vssblibe.
O. nime dich vm die volkomenheit an, sü:
ech sie in dem vff stehn, in de chor, in
der betrachtüng, in der arbeit, in d' Mor:
tificacion vc in allen dinge, zü alle zytte,
ohn schwäss vc so bistü noch dine abscheid
in einem augenblick bij jesü christo in
der ewigen seligkeit — schatz erlich
vatter vnser lang.

Got zü lob, vns zü
erüetten.

Von dē frembden sünden.

1. Vorgebentin wie in varige betrachtūge.

Bitt Gott den herren, dz er dich erleüchte, vñ dz du sehen, vñ wel beherzige mögest vß frembden sünde, wz mosse die todtsünde ein ire: tür Gottes von d' ewigen Seligkeit, vñ gu: aden Gottes abziehen, die selbe auch in üsse: stas ellend, vnd ewige Verdammnüs stürze: jtem, wie starck du dich vor Gott schämen, mü: esest, vñ dyneben danck sagen, dz ande vō einer todtsünde wegen ewig Verlohren sindt: du aber villicht vil deren begangen hast, vñ dannoch von der hell bißher bist erhalten worden. Der. 1. puncten.

Lucifer, vnd sin anhang werdē vō wegē mei: hoffart, vō himel heründer in die ewige Verda: mnüs Verstossē.

Betrachtung.

Bilde dir ein, du sehest alle chör d' engel vor Gott dem Allmechtigen, in schöner ordn: ung, in grossem glanz, vnd überüß ansehen: licher heerligkeit. —— Darnach gedenck du hörest Gott den herzē vß sinē thron alsho

zu

zů den Engelen reden: jhr Engel, ir seher wol,
in wz herligkeit vnd Glori ich euch erschaffen,
vnd gesetzt hab. Nun aber ir solt wissen dz Got
zů siner zit die menschliche Natur wider an:
nemen, vnd wider also die menschliche Natur
mit Got zeuniget, vnd mit Got in siner Ma:
iestet sitzen, als ein herr vnd König aller crea:
turen, wan ir dan wölt in disser herligkeit
vnd Glori in Ewigkeit zebliben, müesset ir
disse menschliche Natur als aürwern herren
erkennen, ihm ů vnderthon sin, vnd ehr er:
zeigen —— jetzt gedencke, du sehest den
Lůcifer, aller wildt vnd raub sin vor hoffart,
vnd vberlaut schrij: Er sij die fürnemste cre:
atur, Got müess sin Natur annemen, er
müesse mit Got regieren, vnd nit ein mensch
der weniger sij als ein Engel. —— Kringegen
bilde dir den h. Ertz Engel Michael ein, wie er
sich dem Lůcifer widersetze, vnd zesprach de
Got dem herren, er well die menschlich Natur
wan sie in christo de herren mit d' Göttliche
werde zeuniget sin, für sine herre vnd König
gern erkennen, ihm auch schuldige Ehr vnd
gehorsame erzeigen. —— jn dem betrachte.

wie ein theil der engel es mit dẽ Lucifer, der
ander theil aber dẽ h. Michaele halte, vñ also
einẽ starcken strytt abgeba, die böse engel
võ himel herab gestossen, vnd ein falle vñ sch:
einẽ engeln, verlätzige teüffel werdẽ ——
Dis war nemlich der ellende vstrang d' grosse
hoffart Lucifari, vñ sines anhangs. ——
Halt dich ein wyl vff ein disser einbildung.

Gerücht vñ d' betrachtung.

O ellende engel, wie starck hat eüch eüwer
hoffart betrogen? O min seel, nime alhie ein
exempel, vñ lass dich von keiner rodtsünder
über strytten. Es ist je besser hie zitlich sich
gegen Gott ein zit lang durch die h. Regeln
demütige, als wellen hoch dran sin, vnd
ewig verlohren sin.
Gedancke dorneba, wie offt bistu hoffartig
gewesen? wie offt hettestu könde võ d' selig:
kait verlossen werdẽ in die verdammnus, wan
Gott gegen dir nit were sonderlich barmhertzig
gewesen.
Nu dan, min herr vñ Gott, ich wider sag dem
bösen feind, siner hoffart, vñ allẽ todtsünden,
herr gib du die gnad, ich will geba dẽ willẽ, de
wider zu strytte —— Verhar ein klein in
disse

dißem fürsatz.

Der · 2 · püncten ·

Adam vnd Eua werden wegen ires vngehor:
sams zů engel vß dem paradeis in ellend stůnt ·

Betrachtung ·

Bedencke, du sijest im jirdischen paradeis,
vnd sehest Adam vnd Eua in eine schöne landt,
da durch vnd durch vol sij der aller schönsten vnd kö:
stlichen früchtbaren bäume, an welchen zů gleich
vnd statigs blüe vnd zittige früchte: item, in we:
lchem allerlei thier, alle zam vnd dienstbar gegen
Adam vnd Eua: item, welches mit gesunden brünnen
vnd wassern, gärten, vnd lust wälderen, bericht:
item, da der boden, ohn alle arbeit, allerlei er:
wünschte früchten von sich selbs herfür bri:
ngen: item, da kein kranckheit, sond' immer wa:
rende gesundheit, biß zů vstrum zů himel
sich befande. ——— Entzwischen sihe, wie Got
der herr zů Adam vnd Eua kome, vnd rede
sie also an: ihr sehet wz ich euch für ein vß:
erlesene gelegenheit zů gericht hab. welt ir
dann in der selben hartzlich verbliben, so müesst
ir mir gehorsam sein, doch in eine einigen stück,
wz in ganzen paradeis ist, soll euch vbergeben

sin: solt alles noch eüwere wolgfallen stätte vnd
brauchen: allein disse einigen öpfelbaum lasst
mir vnberüert —— wann ir dann gehorsam
ablibet, werdet ir in dissem paradys, etlich
hundert jor in allen fierden leben, vnd dornoch
mit lib vnd seel, ohn alles sterben vnd krank:
heit, sonder früsch vnd gsund, ir vnd eüwere
noch könling, in den himel zu grösserer fre:
wdt vffgnommen werden —— hierüff sihe,
wie Adam vnd Eua mit geborne knian vnd
reuerantz disses gebott annomen: Gott der
herr abziehe: hingegen aber der böss feindt,
in gstalt einer schlangen, vnd den abbottne
baum, sich sehen lasse, vnd sie über rede thüe,
dz sie von der abbottne früchte essen, mit für:
geben, wz im ganzen paradys sij, sij nichts
gegen disem baum, dann war von dissem
baum esse, werd Gott dem herren glich, kö:
nda alles wissen, vnd alles haben, wz er nur
wünsche vnd erdencke möge. —— jetzt ge:
dencke, wie sich Adam vnd Eua über rede
lassen, vnd dz gebott Gottes über trette: wie
als bald Gott wider abhanden gtraste, vnd
sie

sie wegen ir es vndanckbarlichē vngehorsams
mit worten gestraft: wie ein engel sie vß
dem paradeis ins ellend verjagt, vnd ihnen
krancklheitē vnd dē todt, für sie, vnd ire noch-
kömling nochgeschickt. —— Herr ein exempel.

Frucht vß d' betrachtung.

Ach ellender vngehorsam, wie bistu so blind
gewesen, du hast vnd ein öpfel dz paradeis ver-
näret, dz gantze menschliche geschlecht in
jomer vnd noth gebracht. —— Nun Gott
vnd herr, sey gedancket, gelobt, vnd gepreiset,
dz du mich vngehorsams kindt mit hast noch
verdienter straff vō dinē h. orden vnd geistlich-
en paradeis verjagt: sonder gnädiglich im sa-
lben erhalten. ich hab den h. gehorsam verlobt,
aber übel gehalten. herr, es ist mir leid, vnd
will mich bessern: will hinfüran gehorsam
sin, durch dein göttliche gnad, bis in dē todt,
domit ich zu minē letsten endt, dorzu ich
erschaffen bin, gelangē möge. amē. amē
—— Herr ein zu in disē für satz, vnd bette
den gehorsamē sohn gottes, er welle dir
den segen dorzu geben.

Der .3. puncten.

Vil geistliche personen, wyl sie sich nit eto:
rificieren, sonder ůem eigne kopff vnd
lůst haben, diane trellen, sindt entweder
vom orden abtretten, oder im orden ewig
zelohven worden.

Betrachtung.

Wilde dů ein, dů sehest vil geistliche perso:
nen, die profess thůn, den berg d' volkomen:
heit vff stygen, trellen aber noch gathone
profess die sach nit recht angriffen, noch den
weg der alten heiligen Religiosen vff stygen
sonder folgen ir eigen sinnigkeit, vn eigne
lůst, vnd stygen also durch gefärliche ab:
weg —— Eine sicht vff der sytten, ein lů:
stiges plätzlin, lasst den rechten styg weg, vn
stygt durch einen abweg zů disem lůstigen
platz. Es schrytt ir dz grüsen (in englisch:
er gstalt noch), sie soll vm kehren, dz ort
sy gfärlich, sie werd schwindlig werden
Es will aber nichts helffen, sie will
kurtzum ire kopff vn lůst folgen. Nun
sie kombt vff den lůst platz, sicht vo selbů

im

in die wüte welt herab · schwindlet ir · volet
den berg herab · biß sie da todt ligt · — Ein
andere sitzet vff ein ande sitzte ein schönes
brünlin · lasst sich den lüst übergehn · geht
vom rechten weg vß · stoßt dem brünlin zu
vn lasst dz gerüsten Angebenlich nachsehtzen
sie soll sich hüetten · der brünne sij angöffnet ·
— Also kommet sie zu brünne · trinckt
darüß · vnd stirbt ellendtlich — Ein ande
stoßt ein wöl den rechten weg · ist aber mit
einer grossen · über die maß schwerer gürtel
bösser gewonheiten überladen · vß bitter das
gewüste · sie solt von sich legen · sie werden
lernen dorüber ohnmechtig werden · vn gar
erligen · vß will aber nichts ergeben · geht
also mit dem schweren last fort · erbleicht ·
wirdt ohnmechtig · sinckt mit de last · vnd
wirdt vo last zu todt getruckt · ———
Ablibe ein klein in disser einbildung · vnd
seüfftze über dz ellendt disser armen allend:
en · eigensinnigen · vn eigen nützigen geistlich:
en personen ·

Frucht vß d' betrachtung ·

behüette mich Gott vō übel Mortificierten
kopf. vor der eigensinnigkeit: vnd eigne lust
es sollen mir diese übel garachne geistliche
wol ein warnung sin. O. h Mortificacion
bist du ein köstlichs mittel zu volkomen:
heit vnd Seligkeit: ohn dich wirdt man
kfiert: ohn dich kdirbt man: ohn dich
ist man asich im verden: ein klohrne u:
earin. —— Blib ein wil in disem fürsatz.

Schlüss Gebettlin.

O. herr jesu christe: ich strette zwischen
der sünd: vnd gutte gnüssen: herr: lass
mich nit in die sünd kwilligen: gib mir
gnad zu strietten: stark mich im strit:
damit ich nit die vnderlige: vnd mit den
bösen engelen: vnd diner kgesinen: lieder:
lichen geistlichen: dort ewig klohran
werd kmen

Jesus. Maria.

Gott zu ehren: vnd zu gunen

4.

Betrachtung.

Betrachtung von eignen sünden.

1. Ordinari vorgebattin.

2. Bitte Gott den herren vm̃ erläuchtung, vm̃ rew vnd laid, wie auch vm̃ ein abscheüwen diner begangne sünden, vnd eine gaistliche, dii nützlichen vrhüst ab dii selbsten, als die durch so vilfaltige böse misshandlung Gott sine himlischen vatter, vn̄ gutthäter schwerlich beleidiget hat.

Der 1. puncten.

Früer dine begangne sünden zu gedechtnus

Betrachtung.

Gedencke, Gott der Allmechtig hab dich wegen diner manigfaltigen sünden, durch sine diener fangen lassen, vnd in ein tiefe gefengnus einschliessen, vm̃ in die eisen schlagen lassen, so geh dan̄ in dich selbs, vnd sprich bij dii selbsten, as sij dir recht geschehen, du hast ja früylich ein grosse sünderin. — hiauff über fahr dein ellendes laben, ermeere dich durch die Gebott, durch die wortsünde, durch die frambde sünde, wie du din laben so übel zu gebracht, dm̃ täg, vm̃ closter, od̃ harist ordnung so liederlich

gehalten, dine ämpter so saůmselig, Xvicht:
er, gegen dine mitschwestern so vnd'willig
vnd Xdrüstig, gegen der oberkeit so wůn:
derlich, scheůch vnd misstruwig, gegen dir
selbs so eigen nützlich vnd vortheilig, gegen
Got vnd der andacht so schlecht, kalt,
vnd law zů gewaßen —— Xharu in disser
gedachtnůß der sünden vnd billicher gefen:
gnůß ein wöl
Frůcht vß der betrachtůng, ist der
ander půncten, wie folgt.

Der 2. půncten.

Der sünden würckůng, macht den sünder
abscheůlich. Betrachtůng.

Wenn vnß seůfftze, vnd mina mit grossem
hertzenleidt zů gemüet, wz du mit so grosse
hauffen der sünden vß dir gemacht habest —
Die sünd ist ein wüchstes, stinckendes, Xgifi:
tes, stads mit grausam fliessendes geschwa:
rn welches dem sündigen menschen ohn
vnderlaß, dem hertzen vnd laben feindlich
zů wirngt. Hent dan so bilde dir ein, wie
du vor dem angesicht Gottes vß sahest,
wöl

wil du so voller sündigē geschwär bist, vō
dem haůbt bis zů solan voll des stehw vß
kriechendē wůrm ānd ablaůffendē vnflats,
vñ vor dem ganzen himlischen heer ein ab-
scheůliches graůsen machest — Schäme
dich dañ vor Got vñ allen heiligē, Kenna:
lediß dine sünde, vnd fasta wider dich selbs
ein Gotsaligen hass vnd willen dine sünde
důrch clösterliche Gedůlt, vnd bůess werck,
die zit dines lebens abzůstrafē. — Kehar
ein wil in disē herzen weha.

Der .3. punctan.

Der sünder Kliert důrch die sünde, allē gůt-
en Kstandt, vñ wirt, vnd erzeigt sich vnsü-
riger wis frech gegen der höchstē Maiestat,
vnd Gewalt Gottes.

Betrachtůng.

Stelle dir für aůgen, wz dů sygest, vnd wz
Got sagi. — wz bistů dañ gegen allē men-
schē vff erden, vñ gegen der ganzē welt
gerachnet. Ach wz .ů so vil, als nichts —
Dißas ist jetzt die ganze welt, vñ alle men-
schen, gegen dē ganzē himlischē rych, vnd
allen heiligen Englen gehalten. Ach ein klein

=kau

pünctlin · Wz wirstu dañ sin, wañ du dich ge:
gen den hímelen vñ ẽrdlen anschen wilst. ẽ
wenger, ach vil hůndert tůsent mol wenger
als ein pünctlin. —— Widarůmb wz ist hi:
mel vnd erden gegen Gott. ẽ ein lautter nichts.
Noch wz bistu dañ gegen Gott gerechnet. ẽ —
Glichsam mehr dañ nichts. Gott ist dz höchste
gůt: du aber ein vnflätiges erden wür:
mlin. Gott ist ein vmendliche Allmacht:
du aber vß dir selbsta, kanst nichts, weist
nichts, bist schwach, zů alle vnvmöglich. Ge:
er ist dz aller schönest, vñ könt mit schönen
sin: du bist voller wüesten geschwer, voller
grausamlicher vnziffer. —— Vor Gott dẽ
herren, knien alle h. engel, es diene ẽ ihm
himel vnd erden, vñ alle creatůren thůen
im reuerenz: du aber, du nichts vor Gott
du erden wůrm, du abscheůlicher nůr zů:
mögender vnrath sack, hast dich dörffen
fürsetzlich, můtwillig, freůenlich, vnd
diß marnigfaltig, eñe solche herre vnd
Gott, einer solchen Maiestet, einer solche
Allmacht, einer solchen schöne, eñe solche
könig, dem alla creatůren dienẽ, so offt
wid:

wider setzen, in dz Angesicht glichsam speyẽ,
vnd ihn wellen vnder die füess haben. ——
Xhart ein od' zweij vatter vnser in diser bat:
wechtung. Zirücht vsd' betrachtung.
O. Gott, O. Allmechtiger Gott, wz hab ich
vnxschambre iwatür gethon. ich schäme
mich, vnd soll billich min laben lang den hi:
mel nit mehr ansehen, ich soll mich schämẽ
biss an min lerstes endt. O. xflüchte sündẽ
wo habt ir mich hingebracht, dz ich mich hab
dörffen minẽ haren wider setzen, miner sec:
len seligkait so erbärmlich xliederlichẽ, mich
selbs zu ämẽ Gott, vñ himel losse erdenwü:
est machẽ — O. Erden wie hast du die fai:
ndn Gottes mich läden mögẽ, vñ hast mich
nit xschlückt. O. wasser, wie hast du
mich nit ertrunckt. O. lüfft wie hast du
mich nit erstickt. fewr, donẽr, vñ blitz,
wie handt ir mich nit xzert. jhr himel,
ir sternẽ, du Sonn vnd Mon, wie handt
ir mir schinẽ mögẽ. jhr hh. Engel vnd
heiligen Gottes, wie handt ir Gott für mi:
ch kündẽ betten. O. Allmechtiga Gerecht:

igkait Gottes · wie hastu die strafft vñ zorn v.
halten mögen · Ach wz hab ich gethan ·? Sey
widerum ymaledyt alle sünden · ich will m̃
mit der gnaden Gottes bestan, wid' die sünd
strytten, vnd miner h· Regel folgen ·

Schluss Gebettlin ·

O · herr jesu christe, ich allende in d' gef:
enckniss der sünden yhaffte sünd'in, er:
kenna min übelstande, vnd sündigs lebe:
knia alsio mit der h· büesserin Maria ma:
gdalena, vor dine h· irän vñ wunden —
Gebenedyet sy o · herr, din himlische, rä:
trarliche barmhertzigkeit, gegen mir ar:
me sünderin · ich hab ydient din gre:
chten zorn, vñ du hast yschoner, Mi:
ne sünden haben yschuldt, grosse martt:
er, plag vnd pin, vñ du hast bisher
zit ylijchen, vñ gleyenhait zo glossen,
mine sündt in ordenstondt abzu büess:
en · O · dan min barmhertziger erlöss:
er, mine sünd die reüwen mich: Ach less
mich hören die stim, so gehört die h·
büesserin Maydalena: dir sindt ygebo
dine

dine sünde · dan̄ o · herr ich rüwe mir gentz-
lich für · dein werhafftigs · klösterlich lebe̅
hinfüran zu füeren · amen̄

Gott zu ehren vn̄ alle̅ heiligen ·

· 5 ·

Repetitide der vorigen zweyer
Exercicium ·

1. Vorgebetlin · wie allwege̅ ·
2. Bitte zum erstlich vn̄ erkandtnus das greüels
der sünde̅ · vnd wz ellender maste̅ · sie den
menschen an siner seligkeit erhindert · vn̄ in
eüsserstem jamer vnd noth stürzet · ——
Hüts ander · ~~vnd rechte~~ rew vnd leid ob
alle dine sünde̅ · wie auch vn̄ ein styffen
fürsatz · die selben nit hörnfrig zu fliehe̅

Betrachtung ·

Ob · fahre die zwo vergangne betrachtug ·
vn̄ halte dich in den wünde̅ · vn̄ güetten
anmütunge̅ am meiste̅ vff · in welche̅
dein herz · von Gott fürnem̄lich ist ge-
~~benedüet~~ begnediget · vnd mit heilsame̅ geistlichem
antrib hemgesuechet · vn̄ vo̅ sündtha[illegible]

leben abgeschreckt wärdē.

Dishē noch halte nochfolgende Gespräch, vñ berufahrten, in gstalt einer gefangnē übel-thäterin.

Erstlich rede dinē h. Schützengel also berüts an: h. Schützengel, der dū, vō Gottes fürsehung, mir zu einē schirm gfährtē bist zu geeignet worden, ich sag dir demütig, klich danck, wegen aller flüssigen vñ unablässlichen absorg, die dū bist vff dises gegenwärtigen augenblicks, mir zu hilff getragen: jetzt bitte ich betrüebte sünderin, umb trüttern bässrung, miner begangnē sündē lichtere erzüchung zu erlangen, die selbē kein fürtter abzu tretten, und mich bij Gott minē herren, in erster gnad vñ schüldigē Gehorsam ein zu stellē — O dan h. Engel beylaitte mich vff miner walfart, die ich mir fürgenommē, zu minē h. v. Bernarde, und minem irdenn patronē, zu d' himel königin Marii zu jesu christo, vñ der h. drüfaltigkeit. —— Jetzunder bilde dir ein, du gehest vō dinē Engel baylaitter, zu d' capellē des h.

v.

v. Bernardi, vñ diner hl. patronē, alda
sie vff dich warten: Knie dañ in dinē ge:
dancken vor ihnē nider, vff die erde küsse
mit dē gemüet den boden, vñ bitte vñ ze:
zühung, vñ bänckens vmb fürbit also:
— h. v. Bernarde, vñ nie mine vsserwe:
lte patronē. ich von mir selbs übel betrogne
sünderin, bekenne min schüld, vnd zwar
min grosse schüld, wegē übertretung d' h.
gebot Gottes, ordens regel, vñ Stattütē:
alle mine mängel, die vil an der zal, grob in d' that
gfaltig an der gattung, die reütte mich,
o sie reütte mich: ich knie vor eüch vmb
zyhung, vñ erbiette mich von jetzt an zu
eine tügendsamē wandel, vñ regulärisch:
en fläss: allein helffet min, mit mine h. sch:
utzengel, vnd begleitet mich zu d' h. jung:
frauw Maria, vff dz ich durch ir müetterliche
hilff, könde by mine erlösser gnad fin:
den. Alhie bilde dir ein, du walfahrest
in begleitung des h. v. Bernardi, vñ diner
patronē. zu vnser l. fr. capell, vñ knieest

vor ir demütig nider, als ein gefangne,
vñ bete also: O. h. jüngfraw Maria, Mů:
ter des gekrüzigten jesů. für alle arme
sünder, ich bin dz klorne schäfflin, welches
dem h. Sohn, durch sein grosses lide gesů:
cht: ach ich bin klehren gewesen, dů:
rch mein sündiges leben, welches mich leid
abgefüert, von den Gehorsamen schäfflin:
jetzt aber kehre ich wider vñ. O. Muter
d' barmhertigkeit, erlange mir, mit meinen
hailigen gegenwertigen patronen, gnad vnd
krzyehung vñ dinen h. Sohn, dann O. jüng:
frewliche Muter, ich klage iatzt die sü:
nder, vñ bekehr mich zů Gott.
Demnach gedencke, die h. Maria gange
auch in dz gleit, vñ beglaite dich arme ge:
fangne zů Christo dem herren, vñ der hh.
dreyfaltigkeit — Alda knie, mit dinen
gedancken widerum nider, seüfftze, vñ
schäme dich ein wyl vor d' Maiester Gott:
es: als dann bilde dir ein, du dörffest vor
geschenigkeit nit vff sehen, noch reden: al
ursa

vnser l. frau · S. Bernardus · dn̄ h. Engel
vnd patronen kniend nider · vnd betten Gott den
herren für dich · dz er dir zerzöche · vnd zu
gnaden wider vfnemme — darüff las dir
sin · als man christus also sagte · wöl ihr
für disse sünderin gebetten · sie auch besser:
ung versprochen · so sündt ir zerzöhen ire
sünden · vnd sie wider zu gnaden vffgenomen
— da lobe Gott · vnd danck in dine hertze
dine patronen · vnd beschlüss die betrachtung
mit disem Gebettlin ·

Die seel christi heilige mich: — der leib chri
stige mich · — der blüet christi trencke
mich · — dz wasser der sitten chri wesche
mich · — die martter christi sterche mich ·
o · Güetiger jesu erhöre mich — in dine
wunden verberge mich · las mich nit zescheid:
en werden von dir — vor den bösen fe indt
beschütze mich — in der stundt mines todes
ruff mich zu dir · dz ich dich mit dine vff:
erwalten ewiglich lobe vnd prüsse amen ·

Betrachtung vō todt d' sünder.

1 Vorgebettlin wie allzit.

2. Bitte Gott umb erleüchtung, der todts eigenschafft wol zů ergründē: auch umb büessfertige, bij zit nützliche empfindlichkeit der tödtlichen kampffs, vñ siner grausamkeit, vff dz du sin jetzt bij labs zitten, din leben mit d' trij wird die sünd, vñ für die heilsame, tügendtliche ordens pflüchtē noch schüldige werck, eiffrig vñ charlich anstallē mögest, wie du es in dinē letsten andt wolest angestelt haben.

Der .1. puncte.

Es ist ein mol beschlossē, dz alle menschē starbē müessē.

Betrachtung.

Gedencke, du sahest gleichsam alle menschē vff erden jede in ihrē standt, ohrt, vñ glegenheit. die armē vff der gassē, oder strass, in ier armüth, vñ allerdē lebē, voller klagen, trüla sie in notürfft mit erlerlē mögē. —— die rychē in ierē schönē heüssern, gärtē, lüstbarkeitē: die hantwerckslüth

leüth, vñ tuwŏ leüth, in ir er stadt, lade, vñ fe:
dar beit: — Die geistliche in ire clöstern, vñ
geist: velüngē in chor vñ sonstē: — Die
könige vñ fürste in ire schlössern vñ vestŭn:
gen: — Die Bischoffen, prelatē, bäpst, in
der kirchen in ihrer geistlichē zier, vñ ornät.
— Dornoch bilde dir in, dŭ sahest ein kriegs
heer, von lŭter todten, vnd mit allerlei instr:
umentē, den menschē dormit zŭ ertödtē, als
kranckheitē, hŭnger, feber, catar, pfÿlē ŭ
also dan lasse dir fin, als sahest etliche todten
über die armē leüth komē, etliche über die
kichen, etliche über die handtwercks vñ guŭ:
ren volck, etliche die clausŭr überstygen,
etliche die schlösser vñ kirchē innemen, vñ
alles nid machē, mit kranckheit, mit schiessē,
mit erstechen, vñ sonstē anderst, also, dz
kein einziger über blibe, vñ dorŭom kärnē.
— Xhar ein wÿl.

Gerŭcht vß der Betrachtŭng.

Ich ellende sünderin, wz will ich vff mich selb
baŭwē? wz will ich vff andē menschē baŭwē?
wz will ich vff dz zitlich baŭwē? alles fleisch
xgeht, alles xdirdt, alles erstirbt. Ach wz ist un:
ser lebē? ein raüch d' rō windt xschwindt: ein wass:
er dz vßgessē wirdt, vñ glich ertrŭckner: ein blŭmē

die ein wöl ob sich wachsser, vñ bald wird er dürrer
— So woll ich dañ mein herr vñ Gott, nur vff
mich, vñ alles zirlichs sarren, sorg mein lust vñ liebe
vff dich mineñ herren, vñ vff dz ewig schlageñ, mit
ewdens hagel liberē, vñ alles so den selbeñ zu wider,
als da sindt die sündeñ, fahren lossen: O himlich
er vatter, gib dein h. Segeñ dorzu. —— Johan
ein zytlin in diseñ gutten affect.

Der 2. puncte.

Die zyt, stundt, vnd trow, zu sterbeñ ist vng
wöss.

Betrachtung.

Bilde dir ein, erstlich ertranñ ein junge, wolge
stalte, gsunde tochter, die ihre schöne kleid her
für thue, domit sie vff ein hocher fest sich prü
chtig erzaigeñ mog: die ihre kröss vff suech, vñ
sehe, welches die schönsten spizlin habe (ent
zwyscheñ sy der todt für handeñ, habe ir ein
todtē spiegel für: Sie aber lache nur dorzu, vñ
spreche: Hy, es ist noch nit an der zit: ich bin
jung, starck, vñ gsundt: über 50. jor, do
wil ichs glaubeñ. —— Aber der todt macht
ir als baldt ein tödtliche krankheit, vnd also
wirdt sie ein lich.

Widerū bilde dir ein ertranñ ein maydt die ku
mbt vō wunge aller hyzig, laufft zu brunneñ
thut in d' hitz ein starckeñ kalten trunck, vñ
falt gehling todt nid. —— Ein

Ein krämer in zieht vff dē jahrmarckt, löst vil
gelts, vñ zieht dann aller freudē voll: in dē wald
aber wartet ir d' todt vff vnd dē mördern, vō
denē sie ermördt wirdt, vñ vmb gütt vnd
labē kombt.
Etliche komen vō d' kirch weyhung, findt wol be-
zecht, schrye gōtts mutt, werdē vneins, vñ schl-
agen ein ander zu todt
Andere welle vber wasser vñ ertrincke: ande
fallen von d' höhe zu todt: ande sterbē hungers,
ande vō d' böshen kranckheit, ande erstickē,
an dē tisch, ande werdē in berg todt gefürdē.
— halte dich in dissē, vñ der glichē tödtlichē fäl
ein wol vff.
Frucht vff d' betrachtung.
Ich betrogen lebē, wie vil sindt in disser stund
hurtig, gsündt vñ frölich, vñ werdē ab vber
ein stundt todt sein. jo schen in d' hellē ligē.
halte dann tracht ein seel, vñ trauw mit dissē
lebē, wyle du mit wüssē kanst, wan, wie bald,
vff wz weg, an welchē orth, mit wz glegenheit
der herr komen wirdt, dich vō disser welt ab zu
holen. — darum sy stätigs bereit, wylen
der todt je nit färet, sond' gcht herum, vnd
meldet sich an, wan man siner zu wenigsten
sorget. — harz ein klemo.
Der 3. puncten.

Der sterbende mensch lijdet grosse Engstigkeit
des lijbs, wie auch des gwüssens, vñ der seele.

Betrachtung

Bilde dir ein, du ligest im todt bett (oder ain an-
dere person) von jedermann verlossen, ohn hilff, ohn
menschlichen trost: du könest nüt mehr verstehn,
nüt mehr begeren, noch zeichen geben: du lijest in
grossen lijbs schmerzen, könest den athem mit wol
gewünen, hände vñ füess sijendt schon erkaltet, vñ
ohn alle krafft: jtem du sehest deine mitschwestern
könest aber mit anderst von mir vrlaub nemen
als allein mit wenig ansehen, vñ augen zu thuan
—— Lasse dir auch sin, als gedenckest bij dir
selber: Ach muss ich dann sterben? ist dann mines
lebens mit mehr? Muss ich dann alles verlossen?
wo wirdt ich über ain stundt sin? Wer wirdt mich
zu Gericht Gottes fuehren? Wie wirdt ich aldo
bestehn? Ach angst vb angst. der leib muss ver-
faulen, vñ verborgen sin: Die seel weisst noch vil
noch an: O jammer, O noth. —— Entzwijscha sich
wie die böse feindt sich herzu machen, mit ira grosse
buechern. —— Der 1. zeigt dir, noch langs in sinen
buech alle deine sünden also deutlich vñ clar, dz du
nichts dorwider antworten kanst. —— Der 2.
zeigt dir in ainen andern buech alle Gutthaten Gottes
alle sine gutte inspirationen, alle ermanungen dines
h. engels, alle gutte gelegenheit zur volkommenheit vñ
tug:

ringendrinē trundel, auch über wirdung diner bösen
anmutung ꝛc: die du aber alle samen nit geachtest, so:
ndar fahren lassen, vn dich gegen Gott vndanckbar
erzeigst. — Der .3. zeigt dir in einē andern buch, vß:
rückendich alle stund vn augenblick, in welchē du
dich hertest bekehrē möge, vn zu dē gutten schickē:
die du aber vnnützlich verzert hast in üppigkeit vn
faulentzē, in dinē kurtzweile, vnd possierlichen
gemeinschafftē ꝛc — In disser angst betrachte, als
fangest an in die zügen greffen, vnd fahre die seel
vß. — halte dich am wöl vff in disser betrachtung.

Fruchtbar vß der betrachtung.

Der flucht sey die sünd, Flucht sy alle mutwillige
vnderlassung miner pflicht schuldigē geistlichē ver:
ungē: Flucht sy alle gelegenheite, die mich zu un:
nützlicher verzehrung der zyt abgezogē haben. —
Es lossi sich wol sündigen: es lossi sich dz gütt vß
faulkeit vnderlassē, es lossi sich die zit liederlich
verzehren. — Wz ist aber der lohn? jomer vn weh
in ewigē ende. — So müest es dann anderst gelebt sin,
wider die sünd will ich mit der hilff Gottes, strytten.
böse gelegenheit abtreten: mich in zaum halten, vn
mortificieren: die zit noch d' Closter Ordnung wol an:
legen. Es ist wegen hie gutts gethon, ab im todt:
bett so grausame angst vßstahn — Fahre an
wöl in disē gutte fürsatz.

Der .4. puncten.

Der todte lib ist übel gestaltet, gibt villerley vn:

lüsts, wirdt vsß den augen geraumbt, ist ein spöy der
würme:

Betrachtung.

Gedencke, du sahest den todten leib. — diser har
kaum haut vnd beim vberig, kan sich nit mer bewe-
gen. hebstu die arm vff, so fallen sie: hebstu die
füess vff, so fallen sie auch: hebstu dz haupt vf
sich, so sincket er. dz schöne gsicht ist aller mgefall-
en, vnd vnlüstig an zu sahen, wirdt auch schier nit
mehr erkant. Die kurtzwilige augen sindt verbrod-
en, die ohren gehörlos, die Nasen mgezogen, d'
mündt abschaülich, die zünge so im leben gesch-
wätzig, jetzt aller stum. — Der gantze leib, so
zu vor stärtig vnruewig, ligt do jetzt still, nit
möyendt, vbel schmöckendt, den leüthen am gru-
ülich, wirdt das weyg abgesondert, wirdt in die
erden mgescharret: vnd haisst jetzt, vsß den augen
vsß dem Sinn: vnd ist allem vberig, dz ihnen
nächtlicher zit die mitschw: ab solchen leibs ge-
swent förchten, vnd die zu meisten, denen die ge-
storbne person zu liebsten war. —— hara
am wöl bij disser allenden stillen Comedien.

Frucht vsß d' betrachtung.

O Mon allender körper, wz will ich mit dir pranen
du bist doch nur ein würmen nest. wz will ich
dir lang zärtlen, du must doch verfaulen. wz
will ich dich ziieren zu wolgfallen, du wirst doch
endtlich den leüthen ein graüsen bringen. was
will ich dich vil vsß hoffart sahen lassen, du
mächst

mäster vnd de bode Yborge sin · mit eine wort · wz wil
ich dir dm lust · eige nutz · vn alle weltliche kurz:
wil · wider die regel zu lasian · du wirst mich
doch nur in crutz · lyden · vn schmerze bringe x.

Schlüss Salatin ·

O Herr jesu christe · der du für mich armes sünd:
er an de stamen des h · crutz gestorben bist · starck
vn bestartige in mir die gedachtnus des todes ·
vff dz ich by miner lebs zit · die sündt mydde · m:
ne h · ordens regel noch lebe · vn ein seliges endt
durch dine Yedienst · vn fürbitt aller heiligen ·
erlange möge amen ··

7.

Betruchtung vom lasten Gericht ~~d sünder~~
vorgebantlin wie allzit ·

Bitte Gott vmb wohre erleüchtung · vff dz du
das höchsten · alwüstendes · vnd als mögendan ·
strengen richters Gerechtigkeit · erkenan · vn zu
herzen bringe möygest · vn also ein ernstliches absch:
ühen von der sündt: auch ein styffen fürsatz · solche
die zyt dines lebens abzu tretten · in dir erwecken
könndest · Der · 1 · puncten ·

Ist werden erschröcklichte zuichen vorgehn · an d
sonne · Mon · vnd Sternen: die erden erbidmen ·
dz meer süsen vn grusen: die leüth vor schre:
ken erstarren ··

Betruchtung ·

Betrachte, du sehest, vñ hörest, Gott der herr
zu seinen Englen sagen: Ist ist ein mol die zit, dz
ich min Gerechtigkeit, der gantzen welt sammt-
lich erzeige, Nun dañ so ist min willen vñ befelch,
dz ir engel, die verzeichen, den menschen sicht-
bar machet: derüff will ich in miner Maiestat
vom himel vff die erden, abstygen: dz Gericht an-
stellen, vñ virtheil sprechen, den bösen zu ewige
fewr, den fromen zur ewigen frewdt.
Jantz sihe, wie die h. engel, nach gethoner, tieffest-
er Reüerentz, als bald mit schröckliche Trometen,
vñ Tromlen, lermen blosen, vñ schlagen, vō welchem
himel vñ erden, ja alle creatüren, vb alle masen
erschrecken. --- Dañenhar wirdt die Sonn Ab-
finstert: der Mon Abnürt sin liecht: die Sternen
schiessen grostmechtige fain stralen von sich, so
starck dz man Abmeinen möchte, der gantze hi-
mel Abschmeltze, vñ welle infallen. — Die
erden erbidmet so graüsamlich, dz die haüser,
döffer, Stätt, vñ höchste berg, theils infalli-
theils von der erden, die sich vff thüt Abschl-
ückt werden, theils vom himlischen fewr, don-
der vñ bliz, Abzehrt in die äschen gehn, theils
von wüettenden gegen ein ander strüytenden
winden, vb vñ über ligen. — Dz Meer,
see, vñ andere wasser, geschwellen vff in be-
rgs höha, warffen allerley Aborgne Meer wü-
nd vō

von sich, mit gröster grausam, vnd machen ein
überüss, vnlidenliches gröss, durch ein ander. —
Die thier vnd menschen vor mechtigen schrecken,
rüsche noch vss, noch an: wellen sie den bergen
zů, so schents fallen: wellen sie vss faldt, so
thůt er sich vff, vnd verschluckt alles: wellen sie
in den heüsern bliben, werden sie ertruckt, vnd
vom fewr ergriffen. Also dann erstarben etlich,
etlich werden vom wetter erschlagen, etlich ersenckt,
etlich vom boden verschluckt, etlich vnder den heüsern
vom fewr lebendig gebrotten ꝛc. Mit einem wort,
alles erstickt, alles verdirbt. —— Halte dich ein
wil vff in obgesagten stücken.

Frůcht vss der betrachtůng.

Ach ellende welt, wie bistů so zergancklich, wer
vff dich bauwet, der ist worlich betrogen. Alles
fleisch ist stůb vnd äschen: wer will ihm dann ver-
thůwen? Wann komen werden die vorzeichen
des lersten Gerichts, wirdt alles geschöpff vor
grosser forcht, angst vnd noth erzittern: was
will dann ein mensch in sicherheit in den irra-
ůren sůchen? O dann so fahre dů sündige welt,
bij dir will ich nit bliben: dim pomp vnd pra-
cht mir nit gefelt, zů christo will ich eylen:
bij christo will ich leben, bij christo will ich sterben.
Allein vff Gott verthůwen, ein hoffnůng vff

jhn bauwen. ——— Noblibe ein klens in diser
anmütung. Der 2 puncte.
Christus der höchste richter, wirdt vō dē hym-
el, mit den engelen vn̄ alle̅ heilige̅, mit sinem
ir̄ütz fendlin, in grosser Maiestat vn̄ Glori ko-
men: die engel werde̅, die todte̅ vff erweck-
en: die todten vff erstehn.

Betrachtung.

Bilde dir in, du sehest vil engel vorher zieh-
en, vnd mit iren posaune̅, alle creature̅ er-
mahne̅, dz Christus der herr in vffzug sij.
——— Dorüff mercke vff die ankünfft christi.
Erstlich wirdt dz h. Crützfendlin vor tragen,
von allen schön glantzende̅ Sterne̅ vmbgeb-
en. dornoch folgen die h. engel, welche in
schönster ordnung, vn̄ grösster reuerentz,
alle Nodienst christi der herren, alle instru-
mente̅ sines h. lidens, alle gutthate̅ Go-
tes gegen den creaturen, alle Miracel.
alle gütte inspruchung zů in starckerem glant
als der Sonne̅ ist, mit trage̅ ——— Als
dan̅ kombt christus der herr selbste̅, vō sine
h. Mutter, vff der sijten beglaitet, in einer
solche̅ Maiestat, die vnusprechlich ist: alle hi-
mel vn̄ Sterne̅ wo er für passiert, neigen
sich vor ihm, alle ~~creature̅~~ clemente̅ erzittern: alles
gewülck

Gwülck, von der Sonne vnd Sterne erleüch:
ter, wirdt glichsam durch vn durch ein glanz:
ender, doch himlisch temperierter, Regenboge
vnd macht den Engleu, Christo dem herre, vnsr:
L. Frawe, vn allen heiligen, ein schöne Rose:
wag, vn ~~[illegible]~~ wagen, vn andtlich ein überaus
schöne, sitzthron in der lüfft. —— Christo vn
vnser l. f. gehnt hinnach, die hh. Apostel,
patriarchen, propheten, Martyrer, Beichtiger,
vn h. Frawen: jede in ir er zier, so vff ir er
jeder Verdienst, vn gutten wercken, tugendren,
streyt, Mortificacion vff dz köstlichest zu
samen gebracht ist: sonderlich aber werden
die jungfrawen, vn welche für die closter:
glübt dapffer gestritten, in ihren Ehrenkrä:
nzlin vffziehen, welche vs lauttere Goldt,
perlen, vn Edelgestein so schön sin werden,
dz auch dz wenigste perlin alle schöne disser
welt übertreffen wirdt, vn ein wyttern, auch
grösstern glanz von sich geben, als die Son:
ne vn Sterne, allesambt mit ein ander, vs
sich geben möge: jtem ein lieblichern Geschm:
ack, krafft, vn süaysigkeit des hertzens Ver:
sachen, als alle blumen. Specerye, vn anda

sachen: des ganzen Erdenkreiß, von Anfang der
welt, biß an jüngste tag, sambt vnd sonders ab-
ursachet haben. —— In disser Maiestat dan wi-
rdt Christus der herr, in der höche des hüßes er-
schinen, vn den Engelen befehlen, sie solle die to-
dten vßer wecke.

Allhie bedencke, wie die hh. Engel widerum
pusunna höre loße, vnd mit lauter Stimme
schrijen: Stehet vff ir todte, komet zu
dem Gericht. Als dan werde die todte lijber
vß iren grüben herfür komen: der Adam-
pten in rüesser vngestaltsame: der Seligen
in vßbündiger himlischer Schöne. —— Da
werden die böse feindt der Adampten seele
vß der hecken, mit vnsinnige roben vßziche
vn zu iren vngestalten lijbern triben. —— Da
wirdt die seel den ~~lib Adflüche~~ Adfüerende lijb
Adflüche, vn hingegen der eigennützige lijb die
sündige seel —— Da werde die Adampten heul-
en, vn sich in die erden vn hölen Aberge well-
en, wege des zornige Richters, den sie sehen,
vn bij iver lebzit, durch ir sündige wandel ab-
lezt haben: werde aber vo den böse feinden
grausamlich bijsame gehalten, vff dz Gericht, in
der lincke sijten, vn vnsläntige orth warten
müesse.

müesten. ——— hinzegen werdẽ die zeligẽ
seelen vom lüfft herab stöygen, ihren lübern glück:
wünschẽ, vñ danckhsagen, was sie bij ihrẽ laben
sich haben regieren, Mortificieren, vñ in d' sch:
enge des Ordens mit Gedült üeben lassen: sollẽ
jetzt in ewigkeit wol gerüstet, vnd mit d' seelẽ
in vnuürwrechlicher freyd, ihr wohnung im him:
el haben. ——— Es werden aber die lübern mit
wenigst der seelen danckhen, wüllen sie vff d' welt
dem lib mit gezärtlet, noch sinẽ begirligkeiten
gefolgt, sonder alzit in schüldiger zücht, vñ vn:
derthänigkeit vrgehalten. ——— jn dem werden
lib vñ seel, mit freydigẽ frolockẽ Xaviniget,
wider hinüff zür rechten handt ihrisli das her:
zen (doch wegen Ehr erbiotüng, artz niders)
sich begeben, vñ aldo der Triumphierlichẽ Sen:
tenz, mit trostrychẽ Xlangen erwartẽ. wel:
ches die Xlamperen sehẽ, mit grösto ire schmer:
zen werdẽ ansichtig sin ——— Xhar2 ein klaw
mit geistlicher Rüw.

Zürcht vff der betrachtig.

O. h. jüngfrauw Maria. O h. v. Bernarde, O.
ir alle vsserwelte Gottes, stjändt mir armẽ sü:
nderin behilflich, l vñ bjstendig, jch sicha wol
as thür mit gütt, den sündigẽ infüh! noch gehn,
wie gittlich wellẽ dz Gaudeamus singẽ, vnd
d' ewigkeit vsswartẽ, Nein, Nein: as thür-

ain mol mit gütt, der leib müess hie lidē, will er dort
wol bestehn: er müss hie mit ordens kaylē gemei-
start werdē, will er dort in der Glori sin. Die
seel müass alhie sich selbs Gott, vñ dē h. ordē,
durch haltung der glübt vnder gebē, will sie an-
derst aldort dz Gericht frawdig empfangē. O
dañ h. patronē, steht mir bij in minē fürne-
mē, domit ich hie die sünd vberstrijte, mine
begrüdan Mortificiere, vñ am jüngstē tag in
Ehran vffarstehn mög amē. —— Kurtz
ain wijl in disem fürnemen.

Der 3. pünctē.

Es wirdt angstelt werdē ein strenges Gericht:
dorüff erfolgen, dz vrtheil. Für die fromē also:
Komet her ihr Gebenedijte mines himlischē vat-
ers, besitzet dz rich, welches eüch berait word-
en von anbegin der welt: —— Für die böse
aber: Gehet hin in Armaledijte in dz ewig feur.

Betrachtung.

Gedencke du sehest gegenwartig, dz Gericht
wie volgt: Für. 1. befilcht Christus der han
dan. hh. ängle, sie sollen vor der gangē welt
clärlich vff in bücheren zaigē, wie sich die
vffarwaltē (welche vff der Rechtē sittē stehn)
sich Rhalten haben, do werdē die hh. Schutz
ängel ire bücher vff thun. Disse bücher wer-
den sin vff lüttaram Goldt, eingeschmeltzte per-
len, vñ

vñ edelgstein, vñ bÿnaban so clor vñ hell, dz
alle vngel vñ mensche vff dz aller daütlichest
sehen werde: alle gütte gedancke der vsserwe:
lten, alle gütte wort, ja alle silbe das gebets, alle
aügenblick der gütten werck: auch in rrz grosse:
er andocht ein jedes aügenblick, d' gütte geda:
ncke, wörter, vñ werke gerresse sey: jrem
alle wenigste flÿss, den man angewendt gegen
vffnam der inspreckhüng Gottes: alle wenigste
flÿss, lieb vñ ehr, vñ sorg gegen de h. ord:
ens breüch vñ regle, alle aügenblick in halte:
üng d' hch. glübt, alle aügenblick vñ grösse all:
erley strÿtens zu erhalträng des ehrenkrentzlins,
alle aügenblick allerley Mortificacion, vñ büss:
werke, als da fridr zu der Mettin vffstehn,
in ihrer betta, Examen mache, in der cellen ein:
ödig sin, fasten, disciplin, silencium halten, arbeite, in
kafent, oder in der küche: od' in der infirmarÿ, od'
sonsten diene: jtem alle abwettüng bösser gegen:
heite, alle robesserüng siner mängel, vñ sünden,
alle aügenblick in übüng der tügendre, vñ in:
rdt dz aller wenigste aügenblicklin, auch des
gerringste gütte gedanckens, worts, vñ werks,
schöner, glantzender, vñ frewdiger erschine, vñ
mer süssigkeit alle gaye wertige vsserwelte dr:
inge, als alles, rrz je mol vff d' welt gewessen,

mit ein ander bringē möchte. —— wz wirdt dises
ansehen den vsserwelten für ein trost gebē? dē
verdampte aber für ein herzenleidt? als wöllen
sie dises alles widerlichat habē, durch ire sünd:
en, vñ saum seligkeit, das gutte, das strytts
der tugendt? ——— halte dich ein wenig vff
in diser beschauung.
Fürs. 2. wañ obgesagtes anschauwē aller gutte ge:
dienst der vsserwaltē, in obbemeltē büechē, wi:
rdt geschachen sin, so wirdt christus d' herr alle
seelen, herzen, gruüsse, vñ leiber der vsserw:
elten, gleichsam zu eim spiegel, ja wytt dorüber,
auch über alle creatürliche klorheit glantzend:
es liecht machē, vñ befohlē man solle alle ober:
zalte gutte gedanckē, wortte, werckē der vs:
serwaltē, jetzt auch in den - h. vsserwelten selbs
(zu mehrer prob) ansahen. —— Da wirdt dā
ein jeder vff den vsserwaltē, in sich selbar, vñ
in allē andern heiligē, noch klorer als zu vor
in der engel büechern, sehen alle gedanckē, wo:
rttē, vñ werckē, wie obsteht: vñ dises mit
solcher Glori der seelen, vñ eines jedē wenig:
sten glidlins des leibs, dz es vnüssprechlich. —
Da wirdt dañ in den vsserweltē ein neüwes
jubilieren anrachshē: in den verdampte aber
ein neüwes weh vñ ach, der vrsachē, wöll sie
durch

durch in Gottlosigkait der sündt noch galoffen, vn̄
mit für die tugendt habē streytē wallen.
Fürs. 3. Glich wie die vorgesatzte gutē gedanck:
wortē, vn̄ werckē, sündt in den büechern, vn̄
in den vsserwelte gesahen werdē, Alsso wirdt
Christus der herr, noch über diss, alle vn̄ jede
heilige gedanckē, wortē, vn̄ werckē der vsser:
welten, in allen vn̄ jeden creaturē, vstrücken:
lich, vffs allerhärzlichest herfür schinē lassen,
der gstalt, dz, wo man die augen hinwender, alle
solche Ardiensten, in bester form vn̄ wisy, auch
welchen vsserwelte solche gehörig, werdē gse:
hen werdē: in der Sonn, vn̄ Mon, in dē ster:
nē, in allē theil der himels vn̄ der erdē. —
Hierüss wirdt aber mol ein neüwe Arwünder:
ung, vn̄ frewdenrijche glückwünschung in allē
vsserwelte entstehn: hingegen aber in dē Arda:
mptē ein vnsegliches thrüren: als wöllen sie
vmb ein kurtze närrische ergetzigkait, so grossē
lüst Arspilt haben. ———.
Fürs. 4. werdē alle offtgesatzte gutte gedanckē,
wortē, vn̄ werckē der vsserwelte, überüss
herzlich, vn̄ vil hundert tüsent mol, schöner
sich sehen lastē in dē hertzē christi das herzen,
da werdē alle vsserwelte, mit vil hundert tüss:
ent mol grösserē trost, als zu vor, sehē, zu wz
zeitē, alle vn̄ jede Ardienstē von dē. hh. sch:

Schützengle sÿandt Gott für tragē, vnd in sin hertz
ingetrückt wordē. ——— Alhie werdē die Ve-
dampte, wagē gröstens kümerlichens wehe vnd
wehe, Verzwÿfflich heülē, vñ ir sündigs leben
verwaledÿen. ——— Hingegē aber alle vsser-
welten, mit allē mit frolockendē creatürē him-
els vñ der erden, sich vor Gott neigē, vñ disē
Sontentz von ihm hören: Ihr mine vsserwelte
habet gefolget minē gebottē, gestritten für die tu-
gendt, die fählen gebessert zů disser versachē will-
en, sollet ir in ewigkeit mit mir Selig sin in d'
freudt, die ihr iezt erfahren habet. ——— Dorüff werdē alle Engel, alle vsserweltē (vñ
sambt ihnē himel vñ erdē) - Sancty, Sancty,
Sancty, mit demütigster Reuerentz, vñ danck-
sagung: wie auch dz Te deum laudamus, mit
solcher Music singē, derglichē kam ohr nie ge-
hört, vnd in keines hertzen harte in komē mö-
gen. ——— Halte ein wÿl still in disser fr-
eudt der Seligen, vñ ellendē jomer der Ve-
dampte.
Zů dem wirdt christus der herr durch die ch-
ör engel ganz wunderlich, statliche Sessel fürbr-
ingē, vñ vmb sich (doch ein klein nider) mit
mennigklichs erwartte, vñ grosses vffsehē, in
ziierlicher ordnůg stellē. ——— Noch dem wirdt
christus

christus alle geistliche personen zu sich erfordern,
vnd heisse die brüeder vff siner stütze, die sch:
western vff vnsser -l- frauwen stütze nider setzen,
vnd dz vrtheil, so er christus gesprochen, auch
noch sprachen, vnd bestattigen: auch noch weiters
über die vberigen, mit ihm richtigen wös vrthe:
ilen, wegen sie, vmb Gottes willen, vff dissen
walt, die welt zu lossen, vnd alles zitlichs, sich
in die clöster ingeschlossen, vnd in der strenge
des lebens, starkem lob Gottes, vnd starken streit,
ir leben, in grosser langwöriger Gedult, besch:
lossen haben: —— vff disen befelch, werden
alle geistliche, von den -xii- engelen zu ihren
stüllen geführt, vnd ihnen ein himlisch, König:
liches Scepter, zu zeichen empfangnen Gewalts,
ingehändigt werden. Dorüff werden die geistlich:
en, sammentlich dz vsgesprochen vrthail Gottes
nachsprachen vnd bestattigen, mit vberüss statti:
cher Maiestet, vnd verwündarlichen lob, aller vss:
erwelten, vnd aller creaturen: allen die zu da:
mpten, sonderlich die zwolfen geistliche, werden,
dorab vnsinnigklich toben, vnd sich selbs vö ne:
ürre krankheit, wöl sie durch ir vbel halten,
vö disser Maiestet vsgeschlossen sind. ——
halt dich wid'em wöl vff.
xxiv-6 wirdt christus mit ernsthartigen zorniger

Gesicht gebietet, man solle der Adampte misshandlung, jetzt auch sehen lasse. — — — Almechtiger Gott, do wirdt es leidlich angehn. — — dan in eime augenblick, werden die böse feindt, in schwartzfarwige büecher vffgethon sehen lasse, in welchen vor der gantze welt wirdt vßtrückenlich Anzaichnet erscheine, man, wie, mz vrsach, vn meinung, wie gar frauenlich, sie die in sprechung Gottes Anachter, sine vätterliche armahnung Anichter. die gleganheit zu gutte, vn zur bekehrung in wendt geschlagen: wie vil todtsünde sie begange, in hoffart, mÿd, zorn, fraß, vn völlerÿ, vnreinigkeit, schwerze, übel noch rede, vngehorsam, heimliche stelen, über trattung d' ilöst: erlichen glübt, faulkeit in strÿjt, vn haltung der Regal zu. — Da werden die böse feindt schrÿen: O. Gerechter Richter, wir sindt von einer sündt wege vo hünel Anstoße worden, vn diße vndanckbare Anflüachte sünd, habe so vil todtsünde begange, dich vn dm. h. bÿde Anachter, die büeß vn bekehrung mit welle annemen: Ehÿ, so sÿondt sie mit vns in Ewigkeit Adampt.

Auf diße anklag, wirdt Christus die Adampten fragen, ob sie sich Antworten welle, od' könde: Sie werden aber nichts wüßen zu antworten. Man

wirdt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

A 5. 8-10

Es werde die vsser welte schrifte: diste k:
flüchte, habe vnd vns galebt, heste mit vns
christlich labe könde, ab mit welle, so habe
sie dan die ewige Adamus Adient: b:

wirdt in ire seelen, vnd leibern alle ire sünden,
vnd mängel sehen. — Esß wirdt dz ellendt gwü:
sen schrÿen: wir haben die ewige verdamnuß
dient. — Esß wirdt himel vnd erde, vnd alle
ratüren schrÿen: dise verfluechte haben vns
zu ire sündigen, vnflätige labe mißbrauecht,
v verunreine walle, so haben sie dan die ewige
damnuß verdient?! — b. ihiarüff wirdt dan
cristus der gerachte richter sprachen: ÿhr alle:
de, von euch selbs vbel betrogne creatüren, wölle
mim gnad mit annamen wellen, mim-h. hÿden
achten, vnd so vile sünden vnd laster verbracht,
so sÿnt in ewigkeit vom himel vßgeschlossen, vnd
maledÿet. — Dises vrtheil werden auch
a-h. vrdens leüth nach sprachen, vnd ihristo mit
er stimm bÿfallen. — Als dan werden die ver:
uechte verdampten von ihnen selbs, vor den bösen
mänden, von Sonn, vnd mon, von himel vnd er:
en, mit höchsten spot, sausen, prüsen, geschrÿ,
aüle, vnd jamern, vermaledÿet, gemartert, ge:
ringet, vnd vffs aller jämerlichst gaylogt
werden. — Da wirdt man hören: vermaledÿet
ÿ die sündige stundt, vermaledÿet die sündt, ver:
maledÿet wir, vermaledÿet alle creatüren, verma:
edÿet Gott, vnd alle heilige — halt dich
in wÿl vff.

Nach disen wirdt sich der himel vffthun, vnd zu

Glich die vrde, vñ christus den letste sprüch tha:
Erstlich zů den heiliga: Komet ir Gebenedyte
~~mit mir~~, vñ besitzet, ~~vñ besi~~ dz himelrych in
Ewigkeit, in höchster Seligkeit. — Dor:
noch zů den Verdampte: Gehet hin ihr Ma:
ledyten, vñ Verfluächte in dz ewige fewr in
Ewigkeit, in jomer, vñ weh.
Endtlich so siha, wie christus in herlicher
ordnůng gehn himel fahrt, ~~mit~~ alle vsserwe:
lten, in grösse jůbel vñ freudt, ihrer vnd
aller creatůre: hingegen wie die Verdamp:
ten, ~~mit~~ alle vnrath der gantze welt, in
die hell Verschluckt werde, in grösser Con:
fůsion, klag, vnd noth. ——— Kům am
wil in disser vff, vñ nider fahrt.

Betracht vff d' betrachtig.

Vff welche zijte will ich hinůff. Gange
ich hie der sünder, vñ sündige leben, vnd mine
eigne glůst noch, so můest ich dort, spot, vñ
schandt, jomer vnd noth vff stehn: will ich ab
aldorten wol bestehn, so můest ich alhie mich
in der strange halten, dz creůtz vff ~~mich~~ nemen,
die ordens Regel, ~~mit~~ angst, vñ vil streytes
důrch wandlen. Es můest můt sin: hie gelij:
den, dort wol bstande: hie dz creůtz tragen,
dort de creůtz, vñ christo de gecrůtzigte, ~~mit~~
freude entgegen gange: hie die Verdaladijte
sünder

sünder abgetretten, dort dz glüet kranzlin gewü-
nen: ist besser hie mit nutz geplogt sin, als dort
mit schaden.

Schluss Gebet.

Herr jesu christe, richter der lebendige vn d'
todten, ich hab betrachtet den strengen gericht
wider die böse, den milten, tröstlichen vrtheil
für die frommen, die grosse ehr vn gerichts
gstalt, der mortificierten geistlichen. O. Dan
güetiger jesu, gib mir den väterlichen segen,
durch die verdienst der h. Maria, diner aller
komsten Mutter, vnd miner h. v. Bernardi,
dz ich mich in disem leben, alwegen flissig ex-
ammiere, streng richte, vn mina h. glüet
noch leben mög, vn an jenen gerichts tag, vnd
den vsserwelten gestelt werde amen.

Zu der ehr Gottes.

- 8 -

Betrachtung von der Höllen.

Vorgebettin wie allzit.

Begere vö vnsere herzen eigentliche ergründung,
vn kresftige imbildung, alle grim, allendt, vn jomer,
so die verdampte in alle ewigkeit vststahn müesse,
vff dz, wo du vö weg d' heilige tugendt abtret-
en, vn hengest den weg d' sünden wandlen wurd:
est, du widerum durch heilsame gedachtnus diser

pin zů bessern gebrocht, d' ordens regel nochlebest.

Der .l. pünctan.

Die Adampra lide grösten schmertzen, wage sie ewigklich, d' ewigen Saligkeit beraubt sindt.

Betrachtung.

Gedencke, du sahest die allenden Adampta in ane grusamlich vnflätige orth, vn wie me Sterliche herzligkeit, vn freudt der vsser welt, sond'lich u: er etwan geistliche mit schwestern, die sie am jüngst: en Gericht mit auge gesehen, vorschreiber, vnd sie hierdurch, ein so grosse, schmertzenhaffte, vn über: wüettende betrüebnus empfinden, dz me dz hertz vn hüri in vil tusent stücklin Aspringe thätte, wo er Gott zů liebe. Dannenher Tobe sie, sindt wie rasende hünder, vn fahren durch ein ander, mit he: ulen, klagen, Maledöien siner selbs vn ander, in vnlidenlicher Confussion. ——— halt dich ein klams vff. Frucht vsh d' betrachtung.

Ist diss die frucht der sünden, in Ewigkeit vor Gott: as angsicht, vn d' Saligkeit vstyaschlosse sin? O A: flüchte welt, wie gilstu es, so gůt für, wyl d' me: nsch lebt: vn lohnest so übel noch de leben, du A: haistest dine liebhabern grosse glückseligkeit, vn tri: bst sie vor de grösste gůt, vn Ewiger freudt, behü: glich hin wey. Nit alsso, Nit alsso, hab dir dz din, du weltliches leben: ist mir besser in minen Klöster: lin nichts vor dir wüsse, vn Gottes angsicht, vn

ymann:

gemeinschafft d' heiligen ewigklich mit barmůt sei: ——— Nehm ein wyl in disem fürsatz. 52

Der 2. puncten.

Feur, Schwebel, Bäch vnd allerlay martter werden vß die Verdampten komen. sie vsso grausamlichst pinigen vnd doch nit ertödten mögen

Betrachtung.

Jetzt lose dir sin, du sijest gegenwartig in d' hölle bij iren martern ——— Also dann sihe an die pin die sie lijden.

Erstlich bilde dir in ein tiefen abgrůndt, aldo Lůcifer sine ferrinige rache offen halta, in diser rachen stürtzen sich ein and' die hoffertigen, allerflamendt vnd heülendt: sich selbs, Gott den harren, alle heiligen, himel vnd erden, alle Verdampten, auch den Lůcifer selbsten, Vmalodijendt, dorůff ingrimmet Lůcifer, thůt sine rachen zů, zerbisset vnd zerzahrt die ellende mit sinen teüfflischen zähnen, zerpresset sie vnder ein andern mit wehe vnd noth, mit gestanck vnd vnlůst ů sonderlich die hoffertigen ordens leüth, die vß lůtermůt will sich nit bij lebs zit durch den h. Gehorsam demůtigen wellen ——— Dornoch thůt Lůcifer sine rachen vff, schiesset disse armselige vß sine hellische maůl vßen: Sie aber stürtzen sich widerum vnd widů in des Lůcifers rachen, werden also widerů wie zů vor, zerbissen, zerzahrt, zerpresset mit höchster martter. ——— vnd diss

ohn vnderloß.

Von danan gehe etwz wütters, do wüstu sahen ein
bach vn schwefel fawriga see. — In disse grimme vn
gramen über ein and die nüdige in höchstur vnsin-
nigkait. Ein theil wolt sich gern über de see schwim-
gen, die grosse pin hierdurch ain wenig zu lindern:
Es sindt aber die andn alsbaldt schande, vn ziehe
disse allande vß lutter nid dishas wenige trosto,
widerum in bachfawrigen see hinin. — Dingegen
wolte jenst die ande auch sich vo see üb sich heb-
en, zu entflichung der vnlidenliche qual: aber es
sindt auch die vorigen glich do, vn zichens abner
mosse wider in den brünendte see, vn warnet diß-
er jomar ains vnko andu, stattigs in grösste heule
vn gegen geschrey: sondlich vnder den schampfte
gnädige ordens personen, die by labszitan in nid-
igen gwalle ir zyt schiedlichat.

Jenst wandle in der betrachtung noch wyter, du wirst
ein grosse platz finden, vß dassen boden ein gruusam-
es fewr aller ertzen vß bründt — In disse über
allenden schautzplatz, sindt die 3 zornige vn häss-
ige schampfte, allen schiesst der fewrige zorn vß
den augen, ein fewriger dampff vß de rachen,
haben alle glücende zange, glüende fewrhagke
od brünende grüttliche fewrschwertter in den
hende, toben vn wüette durch ein andn vß er-
schröckenlichst, mit kissen, zerhauwe, zerschlag:
kind wid eltern, eltern wid kind: ohn wid vnd'ho-
ne: vnd'hone wid ohn: jeder wid jede, mit vn-

abläß:

ablässlichē Xmaledeyen · ewige fewrige blitz vñ wond:
streich, also dz sie je langer je sterckar gegen einand'
vnsinnig werdē, sond'lich die vnderw personē, die
nichts anders vorzittē gethon habē, als nachgyiz:
ig sin, vñ in klöstern starigen vnfrydē vñ vn:
ruw stiffran, vñ alles vber vñ vb' kehrē.
Dissē noch so ziehe aber mols witter, du wirst ke:
mēn zu einē grossē, vñ einē bergs wüstē schyn:
elgossen, in welchē aller orthē die flammen zu sa:
men schlagē, vñ Xschmelzē alles golds, silbers,
kleinodie vñ köstligkeit so ie mole in d' welt
gewesen. Allhie werdē die richtum vñ geltgy:
rige Xdampfe gemartert, Ein jed' schluckt dz
zerschmelzte fewrige golt vñ silber in sich, mit
ach vñ weh, vñ grösten schmerzē, kan vñ will
doch nit ablossen, sond' fahrt vñ schluckt jmer:
dar fort, mit vnlidenlicher Xzehrung des gantzē
lybs: ja sie findt vil bittera gyz allersso gerne me
vñ andern Xbittert, dz sie allein alles Xschluckē
wollē, was eigne vbel, so dorus entspringt vn:
angesehen: sond'lich aber die ordens personen,
die ir gelübt d' armuth vbertrettē, vñ haben de
Gotshaussern dz ir mutwilligs abgestolē.
Von hier her gehe ab mols fort, do wirst komē
in ein fewriges thal, dordurch ein brunend' vn:
flätiger bach rinnet, vñ welches mit krotten,
schlangē, drackē, die alle fewr vstwerffē, all
orthē voll ist — vñ allhie besichtige die pin:

nigig daran, die sich bij lebs zitten, mit fraß vñ vö:
llerayj, vnd mit allerlaij libs wollüst habē erlüstig:
et —— Dißen werden von dē hallischē fewr
greülicher baengstiger, als die andern verdampten:
sie werdē mit kronē, vñ derglichen abscheülichē
sachen gespeist: man schüttet inē vō fewrigē bi:
ch stettigs tranck in, die schlangen küssen wijs,
bissens vñ stechens an allen ortheē des libs, au:
gen, backen, händt, füess ꝛc. die dracken verna:
gends, zerzissens, zertretens mit ire kloechtigē
füess, do ist dañ jomār vñ klag vb klag, vnd
an statt des kurtzwöligē gsangs vñ music, hört
man nichts andts, als brüallē, heülē d'grimigen
teüfflen, die mit sondar wilder thieran gstalt
disse armseligen tormentieren, vñ ohn vnd'lass
martern, sond'lich die geistlichē, die vorzitē
ihnē selbs zu vil gezärtlet.
Endtlich so wandle noch basser hin, do wirstu ge:
füert werdē zwüschen wilde felsē, vñ sehen
wz die faulen vñ tregen im dienst Gottes, vñ
welche die basserung des lebens allzit vnfgesch:
oben, lydē müesē. —— Der gantze platz ist gefü:
lt mit grausamē fewrigen dörnē, jissnē zähn
vñ glücendē stacheln — vff disse ligē die
armseligen, vñ zu abstraffung ir er faulkeit
mögē sie sich vff dz wenigest mit verwerē do:
noch komen die böse feindt vff hallischen
rössern doher gerendt, die ziehē schwere eisi:
ne, vñ bönnelens glücenda, vnd mit fewrigen
dörnē

dörna̅ mgeflachtme tydran vb̅ sie : zertretenv : zer:
issenv durch dan ganza̅ lib . —— do hört man :
Ach worv̅ bin ich mit zv̅ lob Gottes vssgestanda̅ .
Ach worv̅ hab ich mit min schvldigen Gabar krichter .
Ach worv̅ hab ich die kirche̅ krsaumpt . Ach worv̅
hab ich min schvldige arbeit vn̅ amzt liedarlich
zebrocht . Ach worv̅ hab ich mich krunck vn̅ sch:
wach gestelt vs̅ lvttar faulkeit zv̅ gvtte . Ach
worv̅ hab ich mit gestrytta̅ für die tvgendr . Ach
worv̅ hab ich mine gvtta fvr sach hindan gesoht .
vn̅ fahren lossa̅ . vn̅ dergliche̅ mehr . ——
Nvn kharze ein vrtl in aller obgesagten besichtig:
vng d' ellenden krdamptten .

Frvcht vs̅ d' betrachtvng .

Dz Gott geklagt sei , wie ist ein sündiger mensch
so blindt vn̅ krstockt . ist dan dz mit ein vnsinnig:
keit , vn̅ ein närvische̅ vorzvg , vn̅ weltliche̅ acht:
samkeit , sich welle̅ in abgrvndt vn̅ tiefe̅ aller
martter , so allendiglich hinvnder stvrtze̅ , ist dz
mit ein torheit , wege̅ eines mishgvnsts vn̅ eitle̅
nyd , sich vn̅ ande̅ in der grösste̅ martter alles v:
osts berauben . vrz hilfft d' zorn , kochgyrigkeit
vn̅ hass , als allen hallischen gwalt vs̅ sich zv̅
grösserē vbel ziehen . wie narechtig sindt die
gytigen , ia mar sie zitlich samle̅ , ie grösser
vnglück sie me̅ in d' hell zv̅ samen̅ bringe̅ .
vn̅ vrz ist sine̅ leib zärtlen , als krotte̅ , schlan:
gen , dracke̅ , vn̅ ferriges trunck in selbs zv̅

samen suchen. Mit eine wort wz nützet faulkeit
in güte, als dz man in selbs ein gentzliche vn-
möglikeit, auch d' wenigste hilff, in d' gröste
noth hierdurch zur sacher — O. sycendt dz
zflüchent alle todsünde: vn sy dis nun endlich:
er will, vil mehr in de haus Gottes für die
schlechteste vnzoge werden, als vnd' de sünd:
ein den vorzüg haben, vn d' sündige eitelkeit
diene, mit gfahr der hellen, vn so grüsamer
martter — halte dich ein wyl vff

Der .3. puncte.

In d' hell ist kain hoffnung d' erlösung, sonder
haifst: Distu dornen, must ewig brünen.

Betrachtung.

Damit du die ewigkeit desto bessar mögest für
die augen stellen, so bilde dir solche durch exemp:
el in. — Ein möchte dises sin — wan ein
züber voller wasser wer, vn alle hundert tus:
ent jor ein anzigs tröpflin doruon gnomen
wurd, wie vil hundt tusent jor wurdt es
bedörffen, bis solcher züber vsgelärt wurd.
dan die welt ist noch mit zahen tusent jor ge:
standen, also muasste man noch .90000. jor
warthen, ehe man ein tröpflin möchte doruss
nemen. Ach wie vil hundt tusent jor wurd
es kosten, biss d' gantze züber lähr wurd. wie
vil biss alle trüer d' gantze welt, alle bäch, alle
see, alle mehr, vff ient besagte trö, vsgeschö:
pfft wurde.

vñ dañoch wurde die Adamys ein trost habe, as wurd entlich ir ellende ein endschafft nemen: jetzt aber ist auch diser trost ihne benomen: die ewigkeit lyder vñ weisst vō keine ende, sond noch da hundert tüsent jore fange die martter widerum an, vñ fahrt stantiks also fort —— Eben dergleichen exempel kan man gedencke in der Sandkörnlin —— wan ein zübar voll Sandkörnlin were, vñ alle 100000 jor nur ein körnlin dorvon gnomen wurd, vnd noch dise alle berg alle felsen, die gantze welt, alle himel vff ebenerwys noch vnd noch, wurd doch ein trost der Adamys überig sin, vñ wurd zu letst die zit der erlösung komen: jetzt aber ist nichts d'glichē do: die ewigkeit fangt ewigklich an. —— Ach, ach, ach, wz ist dan die ewige pin für ein langes lyden. ohn ende. ohn hoffnug, ohn alle trost: in wendrliche ferr, jomer vñ wahklage. —

halte dich ein zit vff in diser ewigkeit

Zerucht vß d' betrachtug.

Min seel, gehe in dich selbs, vñ gedencke es müesse zelidten sin, entweder hie zitlich, doch mit nutz, abbüessug der sünde, eroberug der volkomenheit: od dort ewig, ab ohn alle nutz, vñ vil mehr mit steriger Anmehrug d' pin vñ Adamng. So solle es dan beschlosse sin. ich will hie lyden zitlich, domit ich nit lyden müess ewig. ich will hie lyde nutzlich vñ Adienstlich, domit ich nit lyde müess Adamlich, vñ Abzerüssenlich. ich will hie mine sünde vñ märgel selbs abstroffen, so bin ich desto sicherer vō da-

ewige hellischen straff ——— Khart ein wöl in
disse für satz. Schluss Gebet.

O Süesser jesu. O gütiger jesu. dü sij ewiges lob.
vnd darmütiger schüldiger darck gesagt — ich din
allende creatur hab Kdienet die hellische pin. durch
mine vilfaltige misshandlung wider dine h. gebott
vnd minen h. orden: dü aber hast miner barmher-
zigklich Kschonet. vnd mich bisher wärtarlich er-ha-
lten zur abbüessung aller miner fählen — O dan
herr jesu ihre. sij wirtars vffo darmütigast gebetten:
lege dein h. forcht in min herz. vnd ein starckes gru-
sen d' hellischen qual in min gedachtnus. vff das
wo ich in diner liebe erkalten. vnd vo dem weg mi-
er glübt. vnd ordens Kegel abtretten wolte. die forcht
vnd gedachtnus der hellen. mich vo d' sündt abhalte.
in de gütten starcke. vnd biss an minen letsten endt
im flysch der geistlichen volkomenkeit beharrlich
erhalte amen.

Gott ewiges lob.

9.

Betrachtung.

Vom jhrzigen vnd Kloornen Schäfflin.

Zu: 15.

1. Vorgebettlin wie allzit.
2. Bitte Gott vm erkantnig des gefärlichen jrrthums,
in den die jenige gerathen. welche vo irer h. Kegel vn
weg der volkomenkeit sich abscheiden. d' welr lust
noch gehn. ihnen selbs Kfürlich übel rathen. vnd sich
also Kliaren: vnd dises der meinung. dz du vo dim
em übel standt. wird zu Gott Kehren. ihn liben. in
diene

dienē / vñ dor durch selig werdē mögest.

Der .l. pūnctē.

Welcher mensch ist vnd' eüch / d' do .100. schaff hat / vnd so er dan eins verlürt / der mit loss die .99. in der wüestē / vñ hingeht nach dē verlornē / biss das er s' funde / vñ wan er s' funden hat / so legt er s' vff sine achsslē mit frewdē: vñ wan er heim kombt / rüefft er sine fründt vñ nachbaure / vñ spricht zů inē: frewet eüch mit mir: dan ich hab min schaff funden / dz verloren war:

Betrachtung.

Bilde dir in ein gantzes herdt schäfflin bÿ ihrem hirten / vff einer gůten / sichern / vñ mit lůster ko:marin / vñ derglichen köstlichen gewächsse wol: berichter weid. —— Sicha auch wie d' hirt / ein schönē wüttē brunnē quel / vñ dorüs lauffendē wasserbach durch die weid zů richte / vñ dorbÿ ein salzlecke / sine schäfflin deslo mer zů erquick: en —— jetzt sicha auch wie ein schäfflin sich von der herdt absönderlich macht / vñ vs d' weid in den wald hinin laufft / vñ alzit wütet vñ wütet / hinem kombt / dz es zů lerst noch vff noch an we: ist: fahrt also durch hayken vñ dörn / durch berg vñ thal fort / vñ findt nienan kein hilff / noch rost: sonder hungers übel / durst übel / müeder sich vnnützlich ab / vñ hat doch kein labung —— Inzwÿschen zelt d' hirt sine schäfflin bÿ dē wasser: erbach / vñ merckt dz eins abgeht / do bekümert er sich / rüefft sin hirtē gsellen / frogt / ob ers nit

etwan̄ gespüt · der hirt antwortet · er dünck ihn · er hab
etwz vor einer gütten weyl schen in wald laüffe · welle
gern noch eilen · domit er's wid' zwey bringe. — Do
spricht der hirt: blib du do · vn̄ wan̄ ich vor abends
mit kom̄ · so trib du die schäfflin heim: ich will dē
verlornē schäfflin noch eilen · biß ich's finde. — Also
betrachte wie der thewre hirt · den gantzē wald
vmblaüffe · jetzt schryendt · jetzt rüeffendt · jetzt
singendt · jetzt pfeyffendt · jetzt vffmerckendt · ob
er mit etwan̄ ein slim̄ vernemcke: jetzt vmbsehendt
ob er nüt er sehen möge. — Endtlich gedencke wie
er von d' nacht vberfallē werde · vn̄ ab dannoch
mit nochlosse · sond' suecha ohn vnd'loß im̄erdar fort
bim̄ morischin · biß er zu letst der schäfflin klegli-
cha stim̄ erhört · geht der stim̄ noch · rüefft im̄ · biß
zu letst d' hirt der schäfflin sicht · vn̄ hingegen der
schäfflin sinē hirten · der laüffet der weyē der schäff-
lin mit eüsserster krafft sinē hirtē zu · treyl er vō
wölffen gejagt wirdt · domit er d' gfar entrinnē
möge — Der hirt brücht auch eüsserstē gwalt · ver-
tribt die wölff · nimbt sin schäfflin vff sine achs-
len · gibt im̄ salz vn̄ graß · laüffet dormit heim
zu · loßt vnd'weys trinckē · vnd macht im̄ so gar
ein hirtē music mit siner pfeyffen — So bald er
heim̄ kombt · rüeffet er glich sinē benachbarte zu sam-
men · verkündet mē sin freydt · weyē gefündnes · vn̄
wid' ingestellten schäfflin · vn̄ spricht mē zu · sie so-
llen auch das halben · sich mit im̄ erfreyē — halte
dich ein weyl vff mit verwund'ung · wz disse parabel bede-
ütet · mussta · vn̄ mit begirdt dorus · gaist: frücht zu nem̄.

vff:

Vßlegung vñ applicacion d'
parabel.

Warlich sag ich eüch: Eben darglichē freüdt wirdt sin
im himel über ein sünd' der sich bekert.

Du verlorne Schäffin bist eben dü übel geratene geist:
liche person — Gott hat dich erschaffen zür ewigē
Seligkeit vñ desswegē dich auch berüeffen vß son:
derlicher väterlicher liebe, in dē h. verdienstnudt als zü
einer vßerwelter sichorn, Englischē warstatt, vff
d' du hie zitlich, glichsam als ein irdischer Engel,
vnd' dē schütz vñ schirm des almechtigē, als des best:
en hirten, in allerley tügendt leben möchtest, vnd
vō hinnen zü siner zit, am abendt disses sterblichen
lebens, vffgenommen würdest zür ewigē rüw der
himlischē Seligkeit — Gott hat dir im orden
zü gericht vil starkliche gnadē brünne, d' ist, glaubē:
heit zü h. Gebet, zür geistlichē versamlüng, zür
clösterlichē ehren zücht, zür ordenlichē betracht:
üng, zü geistlichē lesen: So vil schöner exemp:
el der vnschüldigē mitschw: So vil dienstē vō dē
leüten schw: So vil sorgē von d' oberkeit: so vil Ge:
bett vō gantzē orden ꝛc — Gott hat dich begn:
adet mit vil himlischer ansprechüng, mit geistlichē
trost: behüetet vor villē krankheitē, dich gesp:
üset mit dē h. Sacramēnt, d' ist, mit sich selbs,
dir hier durch himlische kunst zü ertheilen ꝛc
Nun ist ab' geschachē: du bist worden ein ihr:
verlorne Schäffin: hast dich abgesondert

vō weg d' Saligkait · gewichē vō flüſſ der geiſtlichē vol:
komenhait · nochgangē der aignē liebe · gefolget di:
nē lūſt vñ begirlikait · hīndan gesatzt die h. Mo:
rificacion zū Alhie ūbſiche dine fähler vñ mängel.

Wz hast ab dordurch gewūnne · vñ wolhin bistu ge:
rothen · laider Gott erbarme · du hast dich in gr:
oſſe gefahr gesetzt die kriege Saligkait · hast A:
scherhet die gnad Gottes · du selbs Aur sachet ein
vnrüewigs gwüſſe · Abthuſt ab de geiſtlichē ſta:
ndt · vñ ordens brüch · vñ ſtrange des lebens: bist
gefallen in villerlay mißthrüwige argwön · klein:
mütigkait barwöhtnus zū — Mit eine wort du
bist worden ein jhriges vñ Aloines Schäfflin ·
in d' wildnus d' vnordenliche begirde · jetzt berg
vff · jetzt ab: jetzt her jetzt hin · vō eine thal ins
ander · vō eine gestoüdt ins ander · vō einer dorn in
die ander · mit grosser noth vñ angſt.

Jetzt · in de du alſo in elendt · vñ Aloire bist · ſo loſſe
dir ſein · du ſchest vnſer herre in himel · d' ſine Sch:
äffle in Kloster abzale · vñ finde dz eins an der zal
abzeche: rüaffe alsbald de h. v. Bernardo · frage
ihn · wo es hin komen ſey: dieser ab gab mit trüw:
igem angſicht zū · antwort · dz arme Schäfflin
hab ſich Aloren · ſey vō weg d' geiſtliche volkom:
enheit abgewichen · vñ ſine weltliche argenlighe:
itten nochgangen: die liebe Gottes erkalte loſſe
die aigne liebe an ſich zoge — Doruff geden:
cke der h. v. Bernardo Kria ſambt alle geiſtliche

Schw:

schwr: die vß dinẽ closter im himel fürdt, wird vor
ihro de harzen, vñ bitte für dich: begere auch dz
dich ewsser herz vß dinẽ jrzthůmb, vñ wildnuß er:
lösen, vñ wider zů dan Gott vñ kegel habendan
schwestern bringẽ welle: christůs sprecht ab also:
Bernarde, minn dine geist: Töchter mit dir ins clost:
er, warte aldo mit mir, vñ ander so min im clost:
er flyssig diener, vñ in minẽ herzen mit dẽ nam:
an der ewigen Saligkeit eingeschriben fürdt: jch
will wider dessẽ dz verlorne schäfflin in d' wildnuß
suechen, vñ wird zů recht bringẽ.

Dise noch siche wie ihrs in die wildnuß kommet mit
sinẽ h. engelen, vñ den todt, dz lestst gericht, die hell
vß schicke, dich zů schrecken: jtem, wie du vß schrecken
vñ betrachtung des todes, des gerichts, d' hell, mit
mehr wellest d' eigne liebe vñ lust nachgehen, sond'
d' geist: volkommenheit, vñ h. closter ordnung: jtem
wie ihro der herz entzwischen mit sinẽ h. engelen
zů dir gelange, dir sin gnad, vñ allas gůtes aner:
biete, mit wytere Anspracheẽ, deiner sünden vñ
unvolkommenheit mit mer zů gedencken, sond'
in sinẽ herzen, als ein kindt d' ewigen Saligkeit in:
zů schriben.

So sy dan du ůrzige schw: wo nu an trowgetröster,
vñ bete also zů jesů ihro.

O herz jesů ihre, min herz, min Gott, vñ rätterli:
cher sorgfaltiger hirt miner jrrende seele, wo nun
an wird sag ich dẽ bösen fürdt, sine engelen, ruth,

vñ thott : wider sage abner mosse miner eigne liebe, mi:
ne bösse gewonheite, vñ begir de ~~r~~ hingange ab
O. herr vñ vatter d barmhertzigkeit, ich offere mich
diner göttliche Maiestat gentzlich vff in gröster kind:
licher demüt, threw vñ liebe. dm. h. will soll sin
min einiger trost. O herr nim mich an für die we
nigste dienerin in dine hauss : diss soll hin für an
sin min entlicher fürsatz, ehe min leben losse, als
von miner h. ordens Regel mich abwendig mache.
Jesu ihre sy ewig gelobt, sy ewig gedancket wegen
disser gnedigen vffnam : by dir blib ich, by dir sti:
rb ich, herr gib du dm. h. sägen : ich offere di
vff min gantzes lebe. Ame. Ame.
Sonderlich gedencke, Christus d herre nemme dich in
sine h. handt, vñ könne in eine augenblick mit sin
en h. engle zu. h. v. Bernardo in der closter ein:
valhauss, vñ übergeb dich der h. v. mit gröster fre:
wdt : der h. vatter vñ alle h. schw: empfan:
ge dich mit jubel, vñ eine himlische Te deum
laudamy. —— O herr du by disse freudenrich:
en fest ein wyl : doruff gehe in de chor, batte
ein rosenkrantz, od etwz dergliche. thro. vnss:
l. f. de h. v. Bernardo vñ alle heilige schwest:
zu danck vñ ehren, vñ vmb gnad dine fürsatz
min werck zu richte.

Gott alle Ehr.

Der · 2 · theil der geistlichen übung, von der walfahrt zur geistlichen volkomen:heit ·

Die · 1 · Betrachtung von dem crützfendlin · oder nachfolgung christi des herren zur geistlichen volkomenheit ·

Vorgebettlin wie allzit ·

Bitte christum dinen heilandt, wöl er ist dz liecht, er welle dich erleüchten, uff dz du den weg d' geistlichen volkomenheit erkennest: wöl er ist der weg, er welle dich durch disen weg füeren vnd begleiten: wöl er ist dz leben, er welle dich starcken uff diser weg · domit du endlich zur geistlichen volkomenheit glangen mögest ·

Der · 1 · puncten ·

In der zit sprach d' herr jesus: wer mir nachfolgen will, der verlaugne sich selbs, neme sin crütz uff sich vnd folge mir nach · Math: 16 ·

Betrachtung ·

Bilde dir in, du sehest christum den herren in einem schönen thal · von sinen hg · engelen vmgeben, vnder welchen der eine ein schönes crützfendlin in d' höche vffhalte: die andern aber ein jeder ein crütz in den henden habe: disser ein kleines, jener ein grosses, ein ander ein mittelmässiges · —— jetz gedencke dorüff, du hörest christum den herren zu den menschen also reden: Es hat mich mein himlischer vatter, alher vff

disse welt geschickt, dz ich die menschen sölle zůr geist:
lichen volkomenheit barüeffen, vnd sie den weg des
h. irüwz lehren —— So sprandt dann alle sambt gela:
den zů disser walfahrt. ich will eüch selbs vor wan:
dlen, vnd dz irüwz vest mich nemen: ich will den h.
Gehorsam halten bis in de tod: die Armůth in ehren
halten die zůt mines lebens: min leib castejen min sel
Mortificieren: dz zitlich vnd zergangklich fahren
lossen, in geistliche, himlische, vnd ewige min lůst
setzen —— Nůn dann wer mir nochfolge will, nemme
sin irüwz, wie ich minne: vnder gabe sich de h. Gehor:
sam: liebe die h. Armůth als sin Můter: fliehe die
welt vnd alle eppige lůst: brenne vor grosser lie:
be Gottes: suche die geistliche volkomenheit. — Es
ist glich wol wor dz irüwz ist schwer, macht aber
grossen Reichtum, vnd ich sambt mine Engle wollen
ein jeden helffen wagen, auch allen beystandt wah:
läßlich erzeigen —— Der Gehorsam tribt glich:
wol zůr nidrigkait, aber ja mer ein sich vor vo Gott
es wegen hie nidrige wirdt, ja stadtlicher wirdt er in
himel erhöhet werden —— Die Armůth ist glichwol
bij der welt Verächtlich, bringt aber vnd sambler ein
grossen schatz in der seligkeit —— Alles zijtliche tri:
ffs beraůbt sin, macht glich wol ein wůcht bitters
leben, wirdt aber von Gott mit himlischer süessigkeit
erstattet —— Also dann nemet dz h. irüwz an, vnd
liebet Gott: die liebe Gottes wirdt alles vb wirdt.
—— Noch disser gethonen predig, sihe wie Christus

vom

vom engel sin crütz in die handt nimbt, vñ wartet
vff einem büchel mit grosser klange, wer dz crütz
auch well annemen, vñ den weg d' geistliche volk:
omenheit wandle. —— halte dich ein wijl vff.

Gebücht vff der Betrachtung.

Benedije min seel den allmechtige, vñ alle mine kr:
eftten erzehren im lob des aller höchste, dañ er ist
herab gestigen vff die erden, vns arme ellende
kinder. Erlüchten den weg d' volkomenheit zu lehren,
den selben wer zu wandle, vns im selbe zu erha:
ben. Er hat vff sich genomen den schwere last
des crütz, domit wir ringfertiger würde, vñ starck:
mütiger im lijden. Er hat bestelt sine engel vns
zu eine trost vñ hilff, domit wir mit im strijt erlig:
en. So benedije dañ min seel noch ein mol dine her:
zen —— kuw ein wijl in disser dancksagung.

Der -2- puncte.

S. Bernardy. Serm: II. über die cantica: herr
jesu christe, ziehe mich noch dir, dañ dir will ich noch:
folgen —— im himel beger ich nichts mer als dich: vff
erden beger ich nichts mer, als auch dich. herr du bist
dz leben miner seelen: mit dir, vñ dir zu ehren, will
ich wandle den weg des crütz, mit dir gehorsame,
mit dir armüt lijden, mit dir, vñ umb diner liebe
willen, alles zergangklichs erlossen.

Betrachtung.

Gedencke du sahest den h. v. Bernardus, samt sin:
em gantze orden, processions wijs, für christus de
herren komen, alle mid knien, sich, vñ alle sine

ordens gnoſſe, ihriſto zu mit gefährte, vff opffern,
mit farnern gſprachen, irütz, lyden, vñ alles wid:
wartigs, mit im, vñ für im vſſ zu ſtehn, zu Ge:
horſame biſſ an ir letſtes endt, in der armüth willi:
gklich zu leben, für ir geiſtliche ehr, vnablässlich
zu ſtryten, vñ weder bÿ leb, oder todes zitte vñ
ihriſto ſich abſöndern zu loſſen —— Gedencke auch
wie die h. engel einer jeden ordens perſon ſin
irütz geben: der h. v. aber, vñ alle ordens perſon:
en ſolches mit freude annemen: item wie ihriſt
der hirtz vñ bühel herab, allen den ſätzen gebe,
vñ doruff dz irütz fendlin, loſſe in die höche ſch:
wingen, mit bÿ geſetzte roſt, wer in diſſe lebe
zu diſſe irützfendlin ſchwere, vñ blibe, werdt
am jüngſte tag eben mit diſſe irützfendlin inge:
füert werde zum ürüm zh der ewige Glori —
item gedencke auch wie der h. v. Bernardy, vñ
ſine ordens perſone eine noch d'andern zu irütz:
fendlin ſchweren, vñ ihriſtus ſambt de engle, vñ
Bernardy aber ſambt ſine orden, ein üb'uſſ ſchö:
nes pündtgſang, mit Jrrund'ung aller creature
ſingen. —— halte dich in diſſer betrachtung ein
wÿl vff. Jrucht vſſ d' betrachtung.

Sey auch du h. v. Bernarde, ſampt alle dine ord:
ens perſone, welche zu irütz, vñ geiſtlichen glüb:
fendlin geſchworen haben, von mir ellende ſünd:
in gepriſſen, bitte für mich mine harte vñ erlöſ:
er, vff dz ich ſine wille erkenne, vñ ein ernſtlich

beyirdt

begirdt iberkomē, mich vnd' dē h. ürützendlin zu
begeben, mich christo durch h. glübt vff zu opffē,
mich alhie demütigē, domit ich aldort in die him:
lische hochzit ingelassen werdt. —— Kücer
ein trewg. Der. z. puncta.

Hörent ir menschē minē rath: Klaugnet eürern
willē so habt ir die wore früjhait. Nemet vff eüch
dz crütz christi, vnd crütziget eürere flaischliche
begirden, so erlanget ir die gesellschafft d' engeln.
Folget christo noch im lidden, so erlanget ir dē zu:
umph der saligkeit. dann wer mit christo zitlich
lidet, der wirdt mit christo ewig regierē. S.
Bernardus in floribus lib: 3. c. 31.

Betrachtung.

Betrachte du sahest dan h. v. Bernardū in obbedi:
entē thal herum ziehen, vnd durch sin jüngers pred:
igen, in gegentratt vnsr. l. f. vil ehrlicher töch:
ter dohin bereden, dz sie die welt klossen, dz crütz
christi vff sich nemen, den weg d' geistlichē volkom:
enheit intretten wellē —— Nun disen geht d' h.
v. Bernardus mit sinē crütz vor, vff in volget vnsr:
l. frauw mit den schwestern ire. Jh schmertzē vmb:
geben, dornoch vil ehrlicher Töchter, vnd vnder
disen auch du, in schöner ordnug, kleidung, vnd
ziar: komen also für christum den herren, dē sie
vō vnsr: l. f. vnd dē h. v. Bernardo, mit grossem
frolockē d' hh. engelē, vnd des gantzē ordens vff:

geopffert, von christo aber gesegnet, vō dē hh. ty-
len mit ainā crütz verehrt werden — hingegē. kin-
er ain Tochter noch d'andern für ihro, vnsr. l. fr.
vnd S. Bernardo nider, legen ire zierdt vnd krantzlin
für die füess christi, opffern solche, vnd sich selbs dar
zū, allen drüen zu geistlichen kindern vff, mit ge-
sprechen: das trü den tray des crütz mit mē zu tra-
ndlē. Doruff nimbt d' h. v. Bernardo, alle kranz
noch ain andern, gibt solche vnsr. l. Frauē: vnsr.
l. frauw christo dem herzen, christus dem hh. Schutz-
engeln, mit disser ordnūg, sie sollens vff behal-
ten, von tag zu tag mit allerley Edelgstain schöne
machē, biss aus mē im himel zu sinar zit in vnusp-
rachlicher schöne wider vff satzen — hierusf
singt vnsr. l. frauw, sampt allen jungfrauē, allen
Matronē, vnd vffgeopffarten Töchtern, ain herz-
liches jubel gsang: dorby d' gantze Ordē, mit stim-
vnd instrumant einstimmen — halte dich ain trü-
in disser beschauung.

Fürcht vsf d' betrachtūg vnd Schlusf Gebet.

Gedancke, du kniest zwischen vnsr. l. frauen
vnd dē h. v. Bernardo, vor christo dē herzē, vnd op-
ffarst dich vō natur Gott dē herzen vff: so bette
dann also: O. herr jesu ich dir vnwirdige
creatur, begar von dinar Göttlichē Maiestat, woll-
ast mich für die wenigest dinar dienerin an vnd
vffnamen, dann diss min endtlicher fürsatz ist, in
dē h. visiteiar Ordē, den tray des crütz zu trad-
len, vnd

vñ dir durch dein gnad, noch möglichkeit zů dienen
on ende.

Dorůff betrachte, wie dich christus vnser liebe
frauwen, vñ dem h. v. anbefahle — So batte dan
zů vnß: l. fraure, vñ de h. v. bernarde also.

Heilige Maria. h. Bernarde, vo disse augenblick
an, nime ich euch an für mine patrone: dich, h.
jungfrauw, für mine geistliche Mutter: dich, h.
Bernarde für mine geist: vatter: ach stehet mir
by vff disse strit, trey, behüettet mich in d' gefar,
stercket mich im strijt, segnet mich im leben, nem:
et mich vff in sterben Amen.

Gott ewiges Lob.

2.

Betrachtung von der geistlichen Clausur.

Vorzebetten wie allwegen.

Bitte die ewige wysheit, sie welle die augen dines
hertzens eröffnen, vff dz du sehen mögest die arg:
listigkeit des bösen feinds, derselben vff de weg
der tugendt entgehen, dich in der geistliche clausur,
wider solche wol versichern, vñ wider die selbig
durch die hilff Gottes, vñ beystandt vnsß: l. fr:
vñ des h. v. Bernardi starckmüettig streyten, biß
du triumphierlich wider alle vnvolkommenheit
obsigen, vñ die clösterliche volkommenheit erob:
ern mögest.

Der l. puncten.

Wächter dan̄ eüwer widersächer, der Teüf-
el geht herüm̄b wie ein brüllender löw, vñ sü-
cht, wen er verschlinde. 1. petri. 5.

Betrachtung.

Betrachte, als sahest Lucifer̄um sambt sinem
hellischen anhang, in einem wilden orth zu rath
sitzen, vñ Lucifer rede sine teüffel also an:
jr wüsst, wie unser gröste fiend, ihrs, Maria,
vñ Bernardus, uns vil seelen abstalen, vñ füe-
hren sie den weg des trüw, vñ zur geistlichen
volkomenheit, welches ich gantz vñ gar nit
lyden kan, nit lyden will, nit lyden soll, dorü
ist min endtlicher vñ ernstlicher befelch, ir sollt
allerley Verfolgung wider christum, Maria,
vñ Bernardum anrichten: jtem, allerley an-
fechtung, betrüg, uneinigkeit, widerwillen,
unlüst ab der volkomenheit, lüst zu welt-
lichen sachen, ungedüld, Verdrüss ab dem
gütten, vñ dergliche mehr vnd den geist-
lichen personen machen, vñ diss tag vnd nacht
früe vñ spot: on allen vnderloss: nur domit
wir disse seelen, christo, Maria, vñ Bernardo
wider abjagen möge, vñ sie in unsere gew-
ngenschafft inbringen ———

Demnach gedancke, wie die böse fiend in Aller-
eül sich wider die geistlichen rüsten. Der ein
nimbt

nimbt zů gehilff die hoffart, ein ander d'nijd, ein
ander den aigne nůtz, ein ander den kchrůff 93
im gůtten, ein ander die weltliche wollüst: mit
eine wort, sie nemen mit sich allerlaij mäng:
al laster, vn allas rtz ains von der volkomenheit
abziehen kan: — ziehen alsso vff christů den
herzen wider vnsß: l. frawe. S. Bernardum.
vn die geistliche ordens personen in grosser fürj.
vnd vngestümigkeit doher — halt dich ein wijl
vff in vorgesagter inbildůng.

Frůcht vff der Betrachtůng.

Wijl der böse feindt, vn aller hellischer gewalt so
wachtbar ist, die geistlichen zů kchfüaren, ilun so
will ich auch wachen, vn vff mine sachen merken.
Er will mich anfachten, ich will mit der gnaden
Gottes dz h. kreüz in die handt nemen, vn wid
in streiten. Er will mir kchrůff, vngedůld,
vn derglichen in dz hertz setzen: jch will ab
důrch dz fürbitt vn beistandt der h. jungfru:
Maria als vffschlagen. Er will mich von der
nachfolygůng christi abhalten: aber nam es
wirdt solchas, důrch die väterliche sorg, sch:
ůtz vn hilff minas. h. v. Bernardi mit gesch:
echen, dan ich hab mich ein mol in den. h.
orden zůr nachfolygůng christi ergeben: dor:

bÿ soll es bliben biß in mim grab —— Khan
ein wÿl in disẽ fürsatz.

Der -2- puncten.

Welche in Gott hoffen, vñ ir Zuversicht vff
in setzen, die werdẽ vest sin, wie der Berg
Sion: vñ welche in Hierusalẽ (in d'geist-
lichen Clausur) wohnẽ, werdẽ in Ewigkeit
nit zerstört werdẽ, dañ sie sind vñrinnt
mit bergen (der himlischẽ, Engelischẽ weidt
vñ Clausur), vñ Gott ist vmb sie, vnd mit
mẽ zů ewigẽ zÿtten: ps. 124.

Betrachtung.

Gedencke, Christus der herr, als der abtrüß-
endt ist, loß alle sine nachfolgerin, vñ die
sich zů wegen des crütz vñ geistlicher vollkomẽ-
heit, Gelobt haben, in eil zů sich berüeffen:
zeüge mẽ an, wie die böse findt vff sie zů
samen geschworen haben; sollen derwegen
alsbaldt sich mit iren crützen vff machen,
vnd mit im an ein sicherß orth ziehen, Also
betrachte, wie alle in einer schönen ordnůg
mit iren crützen beladen, Christo dẽ herrẽ
vnsß: l. frauen, vñ dẽ h. v. Bernardo,
die ebner mossẽ dz h. crütz bÿ sich haben,
vñ in der ordnůg vorgehn, nachfolgẽ: die

hh.

hh. Engel aber beider sitto / mit ire schilte vñ
woffen. sie begleite / domit me nichts fürdli:
chs zu sagen mög / vñ diß so lang / biß sie in
ein veste clausur / clausur / oder kloster / mit
erwünschter sicherheit / trost / vñ geistlicher
frawdt mgebrocht werden —— Allhie macht
christus diße ordnug: Er / sambt vnß: l. frawen /
vñ den h. Bernardo / nemen die kirchen für
ir wohnug / domit alle schwestern in ire noth:
fülen ein frien zu gang zu me haben: den
schwestern aber werden allen vßgetheilt /
vñ alle mit geistlichen büchern / vñ anderer
notürfft versehen: vñ bänebens andere gemeine
orth bestelt / für die krancken / für die arbeit /
für kochen / für die refaction / für aller ley
haußsachen. für geistliche zu samen kunfft /
vñ capitlen —— Noch diße / wölen die bö:
se fürdt sich zu closter mit ire anfechtungen
geschwader / nohere / hat Ihrs den h. v. Bern:
ardo befohlen er soll (durch die h. ordens
regln) die kloster maniren / vñ dz gantze
kloster wol beschützen / alle rügenden / vñ die
Engel zu hilff nemen: Er Ihrs vñ die h.
jungf: Maria / welle von d'höhe den streit

zů sehen, sin hilff aller orthē zů schicken, vnd
alle obsigende losen in den himel vff nemen.
— vff disi sihe wie der -h. Bernardy die
jüngere ordens personē vff einē vestē thun.
C ist dz geistlich lesen der Exempel aller heilige
parf ordens personē. haisset dem strytt zů sehē:
die Clara aber, vn vor vil joren schon im stri:
ytt geüebte schwesterē vff ringmauerē vn wäh:
en zů strytt vsrihailer, vn gibt inē die hh. ylübt
die demůt. Gedůlt, eiffarigen willen, liebe
zů Gebet, liebe zůr arbait, schwesterlicha liebe
vn einigkait, für ira woffē mit Ansprechen,
er welle allē mit sinē Exempel vorgehn, vn
sambt den hh. Engelen strettigs, vn allenthalbē
bystandt thun — jetzt sihe vom hohē thurn
dem strytt zů — vff einer sytten sindt die
bösa sindt, schiessē mit hoffartigē gedanckē
zů, mit weltlichē redē, mit vnclösterlichē
gebarden, mit zerstreüungē, mit Ythrůsch,
mit zorn, nyd, hass, yppigem lust, vnein:
gkait, eigner liebe, eignē nutz. ꝛc — hinge:
gen vff der andern sytten, demütigē sich die
schwestern, legen sich vsi demůt vff dē bodē
bekennen demütig ira mängel vn schwachait,
Ansteppfen ira ohren wider weltlicha redē, sind
jüngckfrawlich in irē gebardē, andechtig im
Gebet

Gebet / vnzerhrossen in der arbait / findt gegan
andern liebrich / ma selbs streng / geben andern
dan vorzüg zu durch solche tugendtsame werck
vn flyß / obsigen die schwestern / werden von
christo gekrönet / vn zu glich von vnsi: l. f.
vn von den hh. englen / mit himlischer process:
ion vn frewden gsang in die ewige seligkait
ingefüart ——— Nun ein kleins in disser
betrachtung.

Frucht vß der betrachtung.

Wol selig findt u geistliche schwestern / dia
ir bycüwer lebens zit dapffer gestryte habt:
dan iayt findt u der wega in Glorwirdiger
ewigkait / vn ewiger Glori: Nun wolan min
seel sy wol getröstet: du hast vff dich genome
dz crütz christi: bist nochgefolget de h. v.
Bernardo in die clausur / volge im dan auch
im stryt / wie dine selige mitschw: so wirstu
auch ma zu gesellet werden / in der ehr vn
himlische triumph.

Der 3. puncten.

Gott hat im zu einer rüwstatt vn wohnung
erwelt den berg Sion (die geistliche clausur)
Also solle disser berg sion (disse geistliche
clausur) min rüwstatt vn wohnung sin in ewi:

gkait : ꝑ̄ · 131 · n · 13 · 14 ·

Betrachtung

Bilde dir ein : Christus vnd vnsß : l · frau : die zehen von der höche : von welcher sie dem stryt zu gesehen : wider in die kirche : vnd warnende den schwestern —— Darnoch gedencke : der h · v · Bernardus : füere die noch vberblibne schwestern : so vom hohen thürn de stryt zu gesehen : vo thürn zur kirche : zu christo vnd vnsß : l · frauwen : alde ermahne er die schwestern : sie sollen Christo vnd Marie danku: trigen danck sagen : wegen sie von ine sindt in die clausur gefüert : vnd so wol vor dess bösen finds anlauff versichert worden : Item : sie sollen auch christo vnd Marie zu ehren : ine selbs aber zur geistlichen sicherheit : die clausur verloben : vff dz sie von aller waltlichen vppigkeit desto mer abgesöndert : allein christo leben vnd diene könden —— Alhie betrachte jetzt · du sehest alle vnd jede für den Altar knien : vnd neben de · z · closter gibt · auch die clausur verloben : mit sonderliche wolgefalle christi der herzen · vnsß : l · frauwen : vnd dass h · v · Bernardi : aller Englen : vnd visser welte

Gottes

Gottes / vñ wie allen gmainklich / vñ sonderlich
hilff / sagen · gnad · vñ bÿstandt / von Christo
vñ den heiligen Aysprochen wardt ·

Frůcht vß der betrachtung ·

O · wie ist es ein tröstliches wort : siner seligkeit
Asichert sin · o wie ein gnoden richer bÿstandt :
Christum · Maria / den h · v · Bernardū / vñ aller
heiligē · stärtigs vmb sich zů Gleits vñ schůtz:
leüth haben dürch sin gantzes laben : So munter
dich vff min sael · loste dich mit vß der clausůr /
lebe in der einöde mit Christo / sey d' welt abge:
storben / vñ der h · tůgendt gefangne ·

Schlůss Gebet · vnd ernewerung
der Glůbt ·

Allmechtiger ewiger Gott ich · N · N · wie wol
dines Göttlichen angesichts allen ding die vnwird:
igast / jedoch vß Ahrůwe dines güette / vnd
grůndlosen barmhartigkeit / auch dürch be:
gird dir zů diene angetriben / Gelobe vor d'
allen heiligsten jungfrawe Maria / mine h · v ·
Bernardo / vñ vor dine gantzen himlische heer /
diner Göttliche Maiestat / ewige armůth · ew:
ige Keüschkeit / vñ ewige Gehorsam / in dem
h · ÷ÿsterzen orde / wie mit treüwen auch ewige
clausůr zů halten · vñ in der selben zů leben ·

allas noch Xstandt vnd meinung mines closters
ers kaylan, vñ statüten —— bitte derhalben
dm vnermaßne güette vnd miltigkeit, durch
dz blüet christi demütigklich, du wellest dich
wirdigen disi brandt opffer zu eime süesse
geruch vff zu nemen: vñ wie du es zu be:
geren, vñ vff zu opffern xlöchen hast,
Also wellest auch solches zu volbringe, über:
flüssige gnad mitheile amen.

Allas Gott zu ehre.

3.

Betrachtung.

Von der geistlichen Gehorsame.

1. Vorgebetlin wie alhir.
2. Bitte Gott den herren vmb disse gnad, dz du
erkenne mögest, wz der h. Gehorsam vo dir
erforderte, vñ du solcher zu grösserer ehr
Gottes, vñ dir zu xdienst der volkomenheit,
vñ ewiger belohnung nochkome mögest.

Der 1. puncte.

Disce homo obedire, disce terra subdi, disce
pulvis obtemperare. S. p. Bernardus in floribus
lib: 5 c. 11. O. mensch lehrne Gehorsam sin:
O. erden lehrne dich vnderwerffen: O. staub
vñ eschen, lehrne thu wz du befohle wirdt.

Betrachtung.

Gedencke, christus der herr sitzt im capitel hauß.
uff der rechten sitze unser l. frauw, uff d' lincke
aber der h. v. Bernardy: du aber kniest uff d'
lincken sytten, und neben dir stehe dein h. schutz:
engel, welcher den h. v. Bernardus bitte, er welle
dich den h. Gehorsam, welchen er in sine h.
orden von sinen geistlichen kindern erfordere,
väterlich lehrne und wysen —— Dorüff lossa
dir sin, als sprechte dir der h. vatter obgesetzte
wörtter zu, nemlich: min geistliche dochter:
ich hab ein sonderliches wolgefallen ab dem, dz
du dich in minen orden, christe dem herren, und
der h. jungfrauen Maria, zu einen geistlichen kindt
und diensttochter vfgeopffert hast in disser
clausur: jetzt aber begeer ich, du wellest sin mit
dem werck erzeigen wz du versprochen, und erst:
lich den h. Gehorsam, dann sihe, du bist ein mensch,
d' bald irren kan: so ist dann du sysest under der
obrkeit, die dich leitte an Gottes vatter statt: und merke
wol, wann die obrkeit schon fählen würt in
gebietten, würdest du dannoch mit fählen im Ge:
horsamen, sonder würd Gott angenam sin, ein
tag wie den andern: —— widerum sihe,
du bist ein erden, und erden würmlin: wz wolt:

last du dan hoch fliegen: bliba du fin vff de bode,
demütige dich, jo kriche dich durch die h.
gehorsame vnder die erden: aldo bist du am
sichersten —— widerum sihe du bist lutter
staub vn eschen: wz wilst du dan vff di
mache, durch die vngehorsame blibstu staub
vn eschen, durch die gehorsame aber ma-
chst du dich zu eme kindt, vn erb das him-
lischen vatters. Also dan lehrne gehorsam
sin —— Sinne dißer gradig am wenig noch.

Frucht vff der betrachtung.

Heiliger vatter, ich sage di kindlich schuldige
danck, wegen disser gehorsame lehr: will mich
beflissen, solche zu halten durch dine vätter-
lichen bystandt —— ich bekenne, ich kan fahle
als ein mensch: drum will ich mine, mir an
gottes statt fürgesetzten, obern folgen. ich
bin je frylich ein allendes erdenwürmlin, drum
will ich mich durch die geistliche gehorsame
niderträchtig erzeigen. ich bin staub vn esch:
an: drum will ich mich durch klobre ge-
horsame jedermann von gottes wegen under-
werffen —— Aber o. h. vatter, lehre mich
die eigenschaften des wahren gehorsams,
domit ich de selben noch gleben möge ——

hab

halt ein wöl still in disser biblichen bezirdt.

Der -2- puncten.

Domine, quid me vis facere? O verbum breve, sed plenum, sed minus, sed efficax, sed ligatum omni accepticne. S. Bernardi, vel Bupin. Ein gehorsame person spricht also: herr wz soll ich thuen? darüff spricht der h. vatter: O wol ein kurtzes wortt, aber volkomen, aber voll des labens, aber kreftig, welches von jedermann soll in flössiger vn gemelicher obacht gnomen werden

Betrachtung.

Laste dir sin, die alte geistliche Gehorsame, sy vff rüeff des h. vatters gegen wertig, sambt ire eigenschaffen: dry für die vff richtung des anbefohlne werck: dry für den wille in Gehorsame: dry für den verstandt in Gehorsamen: vnd nebe jeder eigenschafft sy ein vogel mit einer güldene schalen, dorüff ein grob vn exempel jeder eigenschafft stehet

Gehorsame in vffrichtung der sachen.

Die Gehorsame hat in ire schin ob de haubt, Domine, quid me vis facere? herr wz soll ich thuen? wartet also vff den befelch Gottes: do wirdt ir befohlen, sie soll die dry eigenschaffen in vffrichtung des befohlne für-

werck

stellen. Sie thüt es, vñ stelt für erstlich die
gesetzmündigkeit, mit disser obzschrifft in ne
haußtschrin. viam mandatorũ tuorũ concurri.
psl. 118. Ich bin geloffen den weg diner gebott
— Jr nebel Engel aber tragt in der prob sch:
alen ein halben buechstaben, den die gschwi:
ndigkeit geschriben, aber mit vollender geh:
abt, do sie von der oberkeit berüeffen wor:
den, nur dennt sie hürtig gehorsamte.
Dornech stelt sie für die grosmüetigkeit
mit disser haußgschrifft: In labore, et ae:
rumna, in vigiliis multis, in fame et siti,
in jejuniis multis, in frigore et nuditate. 2
cor: 11. In arbeit vñ trüebsal, in villem
wachen, in hunger vñ dürst, in vile fast:
en, in kelte vñ blöste — Jr nebel Engel
tragt vff der prob schalen, einen grosst:
en mechtigen stein, doran sonsten wol
ier zehen herre zu tragen — disen
stein hat die grosmüttigkeit, do ir solch:
es befohlen, sich vnder:standen, mit grosse
flyss vñ ernst zu rücken, vnd von sine
orth zu bewegen.
Drittens stelt sie für die bestendigkeit in
Gehorsame

Gehorsame, vñ Richtung befohlner sachen,
mit disser haußrgschrifft: Obediens usque
ad mortem. philip: 2. Gehorsam bist in den
todt — jr. nebel Engel aber tragt vff d'
prob schalen, ein alten stock, den die be:
stendigkeit vñ Gehorsam .3. jor lang mit
höchste ernst ohn underlost begosse.
Mit disen drijen eigenschaffte d' Gehor:
same in Richtung anbefohlner sache, wie
auch mit ire nebel Engle, kniet die Gehor:
same nider vor christo dem herren, vnsser
l. frawe, vñ de h. r. Bernardo, opffert
solche christo dem herren vff mit demü:
tiger Reuerentz: die Engel aber Rahren
christo, vnsl: l. frawe, vñ de h. r. Berna:
rdo, die drij prob schalen, ab welche chris
ein solches wolgefalle hat, dz er als bald
den halben bücchsenban selbs vñ macht,
aber mit lüter glantzende gold, vñ edel:
gstein: jre, den greste stein in ein schönes
perlin endert: vñ den dürre stock grü:
ener vñ blüende macher vffgehn, mit bij:
gesetzten Rspruche, ier hürtigkeit, gros:
mütigkeit, vñ bstandhaffigkeit, die

zyttlich mit gaistlichem trost vñ segen, vñ dort
ewigklich mit stattlicher Glori zů belohnen —
Dorůff werden disse drij eigenschaffte vō wist:
1. frawen müetterlich vmbfangen, vñ den h. v.
Bernardo für sine geistliche kindern übgeben,
vñ anbefohlen —— Nimme ein wöl disse drie
eigenschaffte noch, vñ sihe ob dů auch gaschwi:
ndt. grossmüetig, vñ bstendig sygest gewesen,
in Verrichtůng befohlner sachen

Drůcht vß der Betrachtůng.

O. Herr jesů christe ich kniee auch nid vor dir
vor der h. jůngfrawen Maria, vnd mines v.
Bernardo. vñ froge: Herr wz soll ich thůn,
dan ich mir gentzlich fürnemme, alles zů thů,
so mir befohlen wirdt, jch will auch mit hůr:
tigkeit lauffen den wegy diner Gebott: jch
will Gehorsame mit allem in ringe, sond auch
in hertten dinge, in der arbeit, in der wider:
wertigkeit, in wache, in hunger vñ durst,
in fasten, in kelte, in armůth: vñ will dů:
rch din Göttliche gnad Gehorsame bstendig
biß in den todt. Amen Amen —— halt ein wöl
in disse fürsatz.

Der 3. puncte.

Verus obediens dat (superiori) suam velle,
et suu nolle: S. Bern: vbi supra: Ein Ge:
horsame

horsame person übgibt (der oberkeit) sin wellen vnd
mit wallen. Betrachtung. (Gehorsame des willens)
Noch für gestalten drij eigenschaffte, für die vß:
richtung befohlner sachen: stelt jetzt die Gehor:
same, vß befalch ihri des herren, drij andere
eigenschafften, für den willen im Gehorsamen.
Also dan betrachte, es syen als bald zehanden.
Erstlich die willigkeit, mit lieb vnd güttwillig:
ij, man nemlich gern thüe, was befohlen wirdt.
Diße wagt in ire haubt schin diße Sentenz:
Voluntarie sacrificabo tibi. ps. 53. ich will dir
ein güttwilliges opffer vffopffern —— jhr
neben Engel, wagt in der prob schalen, ein kleines
lüstiges jaghündlin, vnd diß der vrsachen, wyl
diße güttwilligkeit im Gehorsamen (besihe Ros:
widum in indice V. obediencia) als ir etwas befohlen,
alzit dißen spruch im hertzen gehabt: wan mit etwas
befohlen wirdt, so dencke ich, ich müeß ein jag:
hündlin sin, welches de gwildt mit lüst nachlaufft,
so bald im ein zeichen geben wirdt, vnd wid mit
lüst heimlaufft, so bald im wid grüaffen wirdt.
—— Dornoch die willigkeit mit völligkeit, ij
man nemlich, mier vnd in allen dingen willig Ge:
horsam sin soll. Diße wagt in ire haubt schin diße
wort: Semper et in omnibus, alle zit, vnd in allen
dingen —— jr neben Engel aber, wagt zwo prob.

schalen, in jeder handt ame — In der ame findt Son
vnd Mon, in der andern klarme vnd schwere zu
icht: schöne rosen vnd scharpffe dörne: vnd dis
der vrsachen, wöl der völlige Gehorsam, bij tag
vnd nacht, vnd ohn vnderloss zu allen ziten, glich
sam als Sonn vnd Mon im h. Gehorsam fort
laufft: jtem, wöl sie in ringe vnd schweren,
in lustigen vnd Adriafflichen dinge aben müssig
sich Gehorsamlich instelt.
Dritens erzaigt sich auch gegenwurtig die willi
gkeit mit frewdigkeit im Gehorsame. disse
hat in ire haubt schin disen spruch: Seruite Domi
no in leticia. ps. 99. dienet Gott mit frewde —
jr neben engel tregt in der prob schalen, am über
uss, himlisch, frölichs gsicht: wöl nemlich die wi
lligkeit mit frewdigkeit allwege, vnd in allen
sachen des h. Gehorsams, sich frölich, englisch,
vffgemüttert, vnd geistlich lustig erzaigt.
Nun mit disse drijen eigenschaffte des willens
im gehorsame, kniet aber mol die h. Gehorsa
me nider vor ihro dem herze, vnsr. l. frawen,
vnd da h. v. Bernardo, opffert solche ebner mo
ssen, wie ob steht, christo de herze vff, mit
gutem vestigklich, vnd zu alle wol resignierte
willen, vnd hertzlicher frewdigkeit — Die ne
ben engel aber gleicher gstalt die prob schale vff frewdigkeit auch
opffert, mit disse worte: Hic habitabo, quo
niam elegi

Ob welchē christē der here, vnß: l. Frauw, vñ
der h. v. Bernardē. ein wūnd'liche frawdē
höpffē — darent wegē christē der harz der
beherstme gütwilligkeit, völligkeit, vnd
frewdigkeit, auch sine gütē willē, vñ sū
garn ine vff ire prob schalē: ō:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Elegi eam · qui · 31 · in disier gütwilligklich, volkom:
enlich, vn̄ frawdigklich Gehorsame̅ seelen will 107
ich wohne̅, wil ich sie mir zu einer geistliche̅
Gspons erwelt hab ——— Hierüff werden
auch diese Eigenschafften der Gehorsame von
vnns: 1. frawe̅ Müetterlich vmbfange̅, vn̄ dem
h. v. Bernardo, glicher gstalt wie die vorige drü.
für sine geistliche kindern übergabe̅ vn̄ anbe:
fohlen. ——— Gedencke jetzt ein wil hinder
sich, vn̄ Examiniere dine̅ wille̅ im Gehorsame̅.
ob er auch gütwillig, volkomen, vn̄ frawdig
gewesen, wans jo, so lobe Gott: wans nit, so
hab Rew vn̄ leid doruber.

Frucht vs der Betrachtung.

O. Herr jesu ihra, ich kme aber mol vor dir
in gegenwertigkeit der hochgebenedeite̅ jungfr:
Maria, vnd mine̅ h. v. Bernardo, vn̄ begere di
im gütwilliges opffer zu opffern. Also dan̄ O.
herr, do hastu mine̅ wille̅, vn̄ dis vs in furech:
ing diner Göttliche̅ gnade̅, vnd mine̅ geistliche̅
beruff. Ich mache in jetzt gütwillig, mach
in völligklich volkomen, vn̄ frawdig in allem
Gehorsame̅. herr, dir, diner h. Mutter, mine̅ h.
vater zu lob vn̄ zu ehren, übergib ich min
welle̅ vnd nit welle̅ miner geistliche̅ obarkeit.
des h. Cisterzer orden. Solle also min

eigner will mit gstorben sin, vnd allem d' Gehorsame leben. Amen. —— Strecke dich ein wöll in disem fürnemen

Der 4. puncte.

Gehorsame des Ystands.

Ipsum (superiores) quem pro deo habemus, tanquam deum, in his, que non sunt aperte contra deum, audire debemq. Porro, in perfecti cordis, et in firme prorsus, voluntatis indicium est, statuta seniorum studiosius exquirere. Ad. Barn: in floribus. lib. 3. c. 9. Den jenigen (obern) welchen wir an Gottes stat halten sollen wir mit anderst, als Gott selbsten anhören, so lang er vnstrucklich nichts gebietet, dz Gott zu wider ist —— vnd ist ein anzeige eines vnvolkomnen hertzens, vnd schwachen willens, der obern gebott grüblig wellen examiniere

Betrachtung.

Die 4. Gehorsame begert von ihro trüwen, vnd ernlangts, dz sie auch die drij eigenschaften des Ystands im Gehorsame möge sehen lossen.

Also kombt erstlich herfür die blinde Gehorsamkeit also genant, wöll sie mit noher grüblet, ob ein ding recht geboten sij? sond' ist ein ein faltig Gehorsam, ohn wijters noch seine. // ob mit, ob' worin er gebotte sij Disse

Disse vrgt ob ire haůbt disse weitt gaschribē:
Sorciorate non scrutaris, sed que precepit tibi do-
illa cogita semper scala: Z. Wz tiber dīn verstandt
vnd gewalt ist, dz grůbla nit, sonder gedencke
alhit, wz dir von Gott befohlen wirdt. ——
Jr nebē Engel vrgt in der prob-schale ein Lauī-
win, Crocodilen, vnd ein angezündte Offe, vnd
diss dorum, wil die blinde Gehorsamkeit (be-
sihe Rosvidū in indice. V. obedientia) als ir
gebotten ein Lauīwin zů fange, vnd die croco-
dilen zů gehn, in ein angezündte Offen in zů
schliessen, hat sie alle jartt gemalte stůck Ari-
chtet, ohn alles weittar nachgrůbla, obs recht
gebatten wer, oder nit.
Glich vff disse ist auch gegenwartig, die erlů-
chte blindheit im Gehorsamē, mit dissar über-
gschrifft: Ceci nident. Math: 11. die blindē sehē
—— Jr nebē Engel aber vrgt vff der prob
schalen, halte Arissne Kůchel rüecher, schlechte
überblibne spůz vnd Tischbrosamē, in einar altē
jrdenē schüssel, vnd ein handt die ir dē Esel
zaigt, vnd diss der vrsachen, wil die erlůchte
blindheit im Gehorsamē ir leben lang statts
in irē Verstandt nachgsinnet, wie sie sich doch
gnůg, vnd ohn vnderloss im Gehorsamē da-
mütigē mög: ist also ir leben lang in dē

schlachtesta̅ kuͤchel dienste̅ mit freude̅ gebliben,
nuͤr schlechte spös, vn̅ die tisch brosame̅ vnd'
dem tisch essen walle̅: jo so gar für am läir:
in sich loshen vexieren, vn̅ ir leben lang
vmbziehen, wie bim Restrido zu sehen pag
639.

Divinus lostet sich auch sehen, die Gott sehe:
nde Gehorsame des Arstands, alsho genamser:
weyl sie im Gehorsame̅ mit eine̅ menschen, so:
nder Gott allesten, an dessen stat d' mensch
befilcht, ansiher — jr über gschrifft ist dise:
Oculi mei Semper ad dominu̅ · pös · 24 · mine
auge̅ gehn allzit vff Gott — jr nebe̅ Engel
aber wurt in der prot schale̅ eine̅ Engel, d'
ohn vnderlos Gott anschauwet, vn̅ dis vß
der vrsache̅, weyl die Gottsehende Gehor:
same disi fals den Englen glich ist, dan̅ vn:
angesehen die Engel, vß Gehorsam gegen
Gott, him vn̅ wider müeste̅, vn̅ vnd' vns
menschen vil zu̅ Aforge̅ haben, entzweyschen
aber Gott den herzen stats im ~~gesicht~~ gsicht
haben: glicher gstalt thut auch dise Gehor:
same, sie thue vß Gehorsame wz ma̅ welle,
so sicht sie vnablässlich in d' oberkeit Gott
den herzen selbste̅ an, vn̅ im Gebott des Geho:
rsams de̅ willen Gottes.

Nun

Nun mit disen drien eigenschaften des Kosta:
nds im Gehorsame, kniet die Gehorsame
widerum nider, vor christo dem herren, unsß:
l. frawen, und den h. v. Bernardo, opffert sie
abner mossen ihro den herren wie zu vor die
andern eigenschaften des Gehorsams — die
neben engel aber Kahren wie vor mole, die
drey prob schalen, auch ihro dem herren, ab
welcher er sonders grosses wolgfallen anzeigt,
vnd zu einer widergeltung sanet er vff jede
schalen ein himlischen liecht, dordurch sie
Gott clorar sehen möge, vnd in einen höchern
grad als andere: ihn auch Gott den herren,
vnd alles wz von Gott ist, vil besser erkennen,
in grösserer liebe mit im Kreuniget sind vnd
in ewigkeit glichsam ein herz mit vnsseren
herren werden ——— vff disi vmbfoher unsß.
l. frawen auch diste drey eigenschaften, so nun:
derlich vnd hertzlich, dz es vnussprechlich: deh:
wegen der h. v. Bernardus, diste mit sonder:
licher andocht, vnd trost von unsß: l. frawen,
für sine geistliche kinder annimbt, als den
höchsten grad im Gehorsamen — Alhie über:
fahre auch dinen Gehorsam des Kostando, vnd
sihe ob du auch einen blinden Gehorsam. ein

erlüchte blindheit im Gehorsame, vn̄ ein Gott-
sehenden Gehorsam erzeigt: oder ob du mit
erwan̄ gedocht. Ee worū dz, worū diss, ꝯ
worūm ich, vnd mit im andere, ꝯ die Oberkeit
will mich gwüss nur plage̅: es will mich mit
düncke̅, dz diss der willen Gottes sy zu —
wans also mine besserung für.

Frucht vss der Betrachtung.

Min sel gib dim Verstandt gefange̅ der h.
Gehorsame, erdencke alle mittel, dich diner
oberkeit, so allen mitschwr: zu vnd'werffe̅:
erkenne Gott in der oberkeit, so bistu vol-
komen̅er in der gehorsamkeit, vn̄ ein kind
Gottes in bewigkeit. Sy schlecht in dine̅ aug-
en, so bistu gross in den auge̅ Jesu Christi,
der h. Maria, vn̄ des h. v. Bernardi. Sy
blindt im Gehorsam, so bist erleüchtt vn̄
wohnet Gott in dine̅ hertze̅ — Bekare̅
ein weyl in diss̄e̅ fürsatz.

Schluss Gebet.

O. h. v. Bernarde, ich dim unwirdige Toch-
ter, bitte dich vffs demütigest, erlange im
disen Segen, dz ich im Gehorsam, alle obge-
melte eigenschaffte̅, würcklich in d'that
erzeige, dz ich allwege̅ frog, wz ich thün
solle

solle, dz ich in Richtung des Gehorsams sij eilfer:
tig, grossmüettig, vnd bestandig: dz ich in willen
sij güttwillig, völlig, vnd fiertdig: dz ich im Er:
standt erzaige ein blinden Gehorsam, ein erleüchte
blindheit, ein Gottsehende Gehorsamkeit. -
Also wünsche ich, also bitte ich, also nimm
ich für mich.
Nun o du Glorwirdige jungf: Maria, die du dich
gedenzit in den Gehorsam ergeben, vnd gesprochen:
Sihe do ist die dienerin Gottes, mir geschehe
nach sinem willen: Sihe vnd sihe es müetterlich,
ich begar auch zu sin ein dienerin in dem hauß
dines geliebten sohns, vnd minas herren jesu chri:
se geschehe dem auch allzit in mir der willen din:
es h. sohns, den mir für tragen wirdt der
h. Gehorsamkeit.
Hindrlich o herr jesu chre, Spiegel des volkom:
esten Gehorsams, d du Gehorsam gewesen bist
in den todt, vnd zwor in den todt des crütz, ich
knie nider vor dinen crütz, vnd bitte umb dise
gnad, dz ich in dinen h. orden, du in minar
geistlichen obarkeit, Gehorsam sij bist in den todt,
volkommenlich in d Richtung, volkommenlich
im willen, volkommenlich im Erstandt Amen
Alles Gott zu ehren

Betrachtung von der geistlichen Keüschkeit.

1. Vorgebettin wie allzit.
2. Bitte den himlischen Brütigam aller keüschen herzen vnd die hochgebenedÿete jüngfraw Maria, als Mütter aller Keüschkeit, sie welle dein seel erläüchten, vff daß du die schöne der englischen Keüschkeit erkennen mögest: vnd dein hertz mit himlischer liebe begnaden, damit du disen schatz vnd tügendt, die züt deines lebens, in geistlicher behütsamkeit, vnd sicherheit verwahren köndest.

Der · 1 · puncten.

Omnes ad spiritualem iuuentutem vocati sumus: in quibus utique sponsus est christus dominus: unde canitur in psalmo: et ipse tanquam sponsus procedens de thalamo suo. et anime singelorum, quasi singule sponse. S. Bernh: serm. 2. dominice. 1. post epiphan. —— igitur soror ueneranda, amanda est pulchritudo castitatis. continentes, et caste uiuentes, deo in sanctitatis preparant habitaculum: unde apostolus: caste uiuentes templum dei sunt, et spiritus sanctus

habitat

habitet in eo. D. Bern. lib. de modo rede uiuendi. 105
Serm. 22. ad Sor. ——— Wir sindt alle zu
geistlichen hochzit beruffen: aldo christus jesus
der himlische brüttigam ist, wie solches im psa:
lme gesungen wirdt: vnd er nanta harfür,
wie ein Gespons von siner ehren kumen: jede
seelen aber der menschen, sindt geistliche hoch:
zitterin, vn himlische Gesponsten — Also
dem D. ehrwirdige Schwester in christo, sahe
dm liebe vff die schöne der h. Reinigkeit, dan
die in Reinigkeit leben, bereitten de himlische
Gespons ein wohnung in ire hertzen, wie solches
der h. Apostel Xmeldt: die in Reinigkeit lebe
sindt ein Tempel Gotes, vn der h. Geist
wohnet in ihne
sB. Besiha disen puncte in ander Sermon
der 1. Sontags nach d' hh. drij Könige tag.

Betrachtung.

Geistlich hochzit christi mit der h.
Reinigkeit.

Bilde dir ein eine schöne Garten, rings rüsch
mit einer hohen starcken maur, vn Englischer
gnod beschlossen, der innerhalb der gemäuers
in die vierung schöne gewölbte Gäng habe

mit schönen capellen. das lebens christi vnd Marie;
jrer mit schönem gemähl. vnd leben des h. vatters
Bernardi, vnd allerlay tugendten des hh. ordens
Schwestern: jn der mitten aber gezieret sy mit
allerley vßbündigen himlischen bäumlin, vnd
blümmlin: vnd eine schöne Sunnenhüßlin, vff
etlichen instrumenten des lydens christi gesetzt,
als vff d' Saul der geißlung, vff dz creütz christi,
vff die leitern zu O vnd ebenfals mit etlich:
en andern instrumenten des lydens christi vnd:
hengt, als mit geißlen, dörinnen kron, strücken,
vnd darglichen —— jn diser orth dann wohnet
die h. Cistertzer Reinigkeit: tragt an jrem
scapelier disse wortt: Ego uera delectabor
in domino. ps. 101. dz ist. J. ahr. hin du schnöde
falsche welt. bey dir will ich nit bliben: dein
freudt vnd lust mir nit gefelt, zu christo
will ich eilen: jesus soll sein mein höchstes
gut, Maria mein Anlangen: S. Bernardt sein
mein schutz vnd hut: beyst ich Gott thue er:
langen —— jn jre hertzen aber hat sie di:
se hh. namen eingeschriben. jesus. Maria.
Bernardus. jre auf gedancken sindt stetts
himlisch: jr wandel vnd geberden Englisch.

jr

jr Redē jungfrawlich, jr conuersaction behuetsā:
will auch nichts von weltlichen frawdē hēran,
oder wissen: sonder allein von geistlichen. vō
leben Chri, vnd ander heiligen von ires h. ord:
ens sachen.

§ Nun zu diser h. Cistertzer Kēnigkeit, hat der
himlische Gespons ein solche liebe, dz er sie zu
einer geistlichē Gespons erwehlt, vnd in irem
hertzen wohnē will, bis er sie in den himlischē
pallast zur ewigen Seligkeit zu siner zit inbringe.
kombt also von dē himel herab mit sinē Englē,
macht im in dem hertzē disser h. Kēnigkeit
sin wohnung mit disser trost gschrifft: Hec
requies mea in secula seculi: hic habitabo que:
niam elegi eam pō. 131. Diss ist min Ruw in
ewigkeit: hie will ich wohnē, wil ich sie zu
einer geistlichen Gspons erwehlt hab. ——
jetzt Noblibe ein wil in dissē gedanckē, wie
glückselig diss sael sij, die Gottes wohnung ist.
vnd mit Got in ewigkeit Kēniger sin wirdt.

Frucht vss der Betrachtung.

O. herr jesu Christe. der du bist ein brunn aller
geistlichē Kēnigkeit, nime hinwag vō minem
hertzē alle weltliche liebe: dan zu dir, vnd zu

h. Reinigkeit stalt min begirde: in der selben
beger ich dir zů diene, in des orden dines di-
ners, vnd mines geistlichen vatters Bernardi.
Ach herre, ich bekenn min schůld, min ellende
herre ist nit so rein, dz dů dorin wohnen solt-
test: aber ich bins nottürftig, dz dů dich
wirdigest by min in zů kehren. So kehre
dann ein by mines armen seelen: dann dů
ich din. h. wohnung wirdt sie geringer
werden, von allen eitler frauwdt, vn allem
begaren zů gefallen ——— Kůw ein wyl
in disen begůrde.

Der .2. půncten.

Der .h. Cistertzer Reinigkeit
Eigenschafften.

Simile est regnů celorů decem virginibus
Quinque prudentes acceperůnt oleů in vasis
suis ců lampadibus. Venit autem sponsus, et
que parate erant, intraverunt ců eo ad nup-
cias. Math: 25. Dz rich Gottes ist glich
zehen jůngfrawen: daran .5. ware hystend-
ig vn klůg, vn also nämen sie neben den
leüchtenden Ample, auch mehrers ůl in
iren geschyr vff ein fürsorg. Do nů der
Gespons

Gespons ankomen, findt dise v. klüge jüngfra-
wen, mit dem Gespons in dz hochzit haüs
ingangen. ——— D. Bernardus spricht über
dise wort in einer Sermon also: pruden-
tes virgines preter oleum, quod in lampadibus ha-
bent, oleum aliud in vasis reponunt, quia minirum
sancta anima, du sponsi sui prestolentur adventum,
du toto desiderio ei clamant quotidie, adveniat
regnum tuum: preter illa opera, que proximis lu-
ceat ad dei gloriam, et videntur, aliqua in occulto.
ubi solus pater videt opera faciant, vt si forta
illa flatu laudis humane extinxerit, oleum occulte
conscientie suffugatur. ——— Hec est gloria
filie regis ab intus ~~tentur~~ latentur, que prevalet,
operatur: petit secretum oracionibus pulsat celum,
fundit lachrimas testes amoris, et cum dilecto so-
uo suspiria gemitusque fabulatur, dz ist: die
klügen jüngfrawen, nebem dem öl so in der Ampel
leüchtet, haben noch ein anders öl in irem gefäch-
nüs: dan die heiliga seelen, in dem sie vff irem him-
lischen Gespons wartten, vnd in dem sie täg-
lich schrüen, zu komen vns dem Rich, thünd
nebem den offentlichen werchen, so zu Gottes

ehr geschechē / vñ vō jedermañ gsehē werdē / auch andere gutte werck in geheim / vñ in ℓ still / die Gott allein sicht : vñ thuendt solche der vrsachen / damit / wo die eüsserliche werck vō wundt der eittelkeit vßgelöscht wurden / dz öl des heimlichē gerüstien möge zu hilff komen ——— Diß ist die ehr einer Gespons Chri / in der einsamē gutte werck thuen / sich in abgesönderte orth / vñ zell begeben / mit dē Gebet am himel anklopffē / vß liebe Gottes wainē / vnd mit christo jesu mit seüffzen vñ geistlicher begirde sprock halten /

Betrachtung /

Bilde dir ein / d / cistertzer ordens jungfrawen / die do vor obgemaltē Gartē / der h / cistertzer heimigkeit / begeran bey der h / jungfrawē Maria / vñ dē / h / v / Bernardo / chro irē himlischē Gespons in / h / heimigkeit zu dienen / diße tragē alle schön vñ hell brünende ampelen in irē händen / dz ist / haltē alle den eüsserlichē wandel / eüsserliche kleidung / eüsserliche ceremoni der ordens ———

Bey

Dÿnabens aber tragen alle ·5· ain anders öl heim:
lich in iren Neben geschÿrr · vff ain sichere für:
sorg · die brünnendte liebe Gottes in aller Rain:
igkait bÿ inen zu erhalten ·

Die ·1· vß disen haist mit Namen · Sr. Austeritas ·
Strenghait · Dise sicht aller bleich vß · vnd hat
doch ain Englische wol gestalt / tregt vff der brust
vnder irem Scapelier ain täffelin / vff ainer
sÿtten mit disen wortten : Castigo corpus meum ·
et in Servitutem redigo · 1 cor · 9 · ich Castÿe mi:
nen leib · vnd bring in in die dienstbarkeit : vff
der andern sÿtten aber mit disem spruch des · h ·
v · Bernardi · lib · de int · Solit · Durius tractanda
est corpus · ne rebellet / Man müest den leib
hart halten · damit er nit wider spennig werdt ·
—— Dz öl so sie in iren geschÿr tregt ist Castÿ:
ung des leibs · zu erhaltung der h · Reinigkait —
jr · h · Schutzengel tregt ir ain rühes büß kleid ·
cilicium · disciplin / schlechtigkait in spÿß vnd
tranck noch · ·b· ·b·

Die ·2· haist · Sr. custodia sensuum · behüetsama
der ·5· sinn · ist gar geschemig im sehen · hören ·
reden : behüetsam im anrüeren · vnd gebrauch kö:
stlicher sachen : Kembt aber wegen diser jungf:

rewlichan gaschemigkeit, dan. hh. Engle gar lie:
blich für —— hat in ir brüst täfelin vnd
dem Scapelier, vff einer sytte disen Sent:
enz dar. h. gschrifft prouerb: 4. omni custo:
dia serua cor tuu. Mit gantzlicher behütsam:
keit (. der augen, ohren, zünge, vn andern
sinn) behütte din hertz: vff der andern aber
dise wort des. h. v. Bernardi. in serm: de
dedic: qui incipit domq —— domq continen:
cia murq, qui sic. undique circundat et circuitin:
git, vt nec per oculorum fenestras, nec p cete:
ros sensus detur, in gressus mortis. Als dan
ist die keimigkeit wol betracht, wan der todt
weder durch die augen, noch durch ande sinn,
zu hertzen kan inschlichen —— Dz öl so sie
im vorroth hat, ist die Mortificacion der. 5.
sinn, domit sie in gebürender zucht gehalten
werden —— Jr Schutz engel füert ir den
für:witz aller. 5. sinne hernoch gfange here:
och, dz ist, die für:witz im sehen mit beschloss:
nen augen, die für:witz im hören mit bestop:
ffren ohren, die für:witz im griffen mit ge:
bündne hande, die für:witz im riechen mit bsto:
pffter nase, die für:witz im kosten mit bedarta
zünge

zungen vñ halß.

Die z heißt mit flamme dr̃ scoparia, vß kehrim. diße kan nichts vnsaubers im hertze lyden: kert alle minste vnrath als bald vß. sicht alße vor den augen Gottes gar schön vß. ohn alle mackel. treyt vff der eine sytte irs brust täffelins diße wortt des. 35. ps. Expulsi sunt, nec potuerunt stare: Die C die böse infäl J sindt ab vñ vßgetriben, vñ haben nindarst platz gefunden: vff der andern sytte aber diße wortt des. 4. v. Bernardi: de interiori domo cap: 39. Quacunque hora mala cogitacio cor tuum tangit, non consentias illi: nec sinas ea in corde tuo manere, sed illico repelle, in licio cogitacioni inique resiste, et fugiet in te: dz ist, zu welcher zit vñ stundt der böse gedancke dein hertz trifft, so gib im kein platz, vñ loß solchen in deine hertze mit Abliben, sond' jag im als bald fort. dan wan du gleich anfangs den selben wid' stahest, so flieht er als bald — dz ist so sie im vorroth hat, ist abscheühung von alle bösen gedancken vñ fantasyen — Jhr Schutz Engel treyt nebe ir ein schneewyße Jungfrüwen wadel mit welche alle vnreine, vmb den

kopff fliegende gedancken · gleichsam als mücken ab:
geriben werden · -d.

Die -4 · heisst di Constancia · bestendigkeit im
strytt: dise wirdt gleichwol hart angefochtē vō
varenē gedanckē · phantasyē · vñ empfendlig:
keiten · strytter aber ritterlich dorwider: doch
je mer sie strytter · je mer sie geplogt wirdt:
die aber hinyegen blibt auch bestendig im strit ·
vnangesahen sie dorvon starck abgemattet
wirdt: deß tregē im himel ein grosses frolo:
cken bij allen · hh · jungfrawē entsteht — sie
tregt vff der einē sytten ires brustträffelins
disien spruch · jn medio umbre mortis nō
timebo mala · quoniam tu mecū es · psl. 22 ·
jn mittē des todt kampffs (des strytts wi:
der die böse gedancken) will ich mir nit
förchten · danē du o herr bist bij mir: vff d
andern sytten aber tragt sie disien sententz
des h · v · bernardi: jn serm · de dedic: do:
mq jnter plurima tentamenta stamus
viriliter · et perseueremq jugiter in conensi:
et serm · q · cant: sollicita sit (sponse chri) ·
semper · quoadusque plane possit esse securē

ne

ne sibi elabatur de reliquo dilecti suos dominus
jesus : Wan du vnder villan anfechtungen bist
so strüite Ritterlich , sij bestendig , vn rest —
widerumb , dim Gespons christi soll stetto in sorg:
en sin , biss sie gesichert dz sia man Gespons
christus jesus mit mehr gklieren kan .
Dz öl so sie zu irer sicherheit mit hat , ist imbild-
ung h. od sonst gutter dinge , als dz laben , od
lijden christi , der hh der 4 lersten ding des
menschen zu sinar vorhabenden arbeit zu — —
jhr Schutz engel magt , vn legt ir vnablesslich
für ein schöne grosse taffel , mit disser lehr vff
dem h. v. Bernardo . das inter domo . c . 57 .
Quocies consiliarios in probis in unu conveniu-
scatis , non eis consencias , sed illico excute , te
nuc ad oracione , modo ad operacione , sepe autem
ad meditacione : nec prius cesses , donec illi evane-
scant : in tuere , quomodo christus stetit in cruce : con-
sidera quomodo moriaris , uel ubi , uel quando :
statue te acta terrificu tribunal judicij : descende
usque ad infernu , et ibi cerne , quomodo pro
peccatis suis anima puniuntur . Talis etenim
cogitacio probatissimu remediu est , contra turpes

cogitaciones. Wan dir die böse gedancke zu
sagen wellen. so gib me kain gehör. sond' we-
nd dine gedancke anderst wohin. als zu Ge-
ber. zu arbeit. zur betrachtung: vn hör nit
vff biss sie zeschwinde: gedencke du stehest
bin inn ihri: betracht wie du sterbest.
wo. vn wan: bilde dir ein dz lerste gericht.
vn wie die seelen der zdampte gemartert
werden. dan solche vn derglichen gedanck:
en sind ein kresftiges mittel wider die
bösen gedancken.

Die .5. heiste Zi celestina C standhafte:
igkeit in grester angst. Dise leidet die
höchste anfechtung. so grimig. vn se hefftig.
dz sie zwiffler. vn glichsam zmemet. sie
zwillige. vn seie schon von bösen anfecht:
ung vn lust gefangen: habt doch ire auge
gehn himel: sagt bisswilen jesus. Maria:
oder Ach h. v. bernarde kume min zu
hilff: oder. harz. es geschache in miner
phantasy. vnd mine leib wz de geschache
may. so sij dir doch min seel. vnd min will
vffgeopffert. ist also in höchsten streit. vn
noth

noch · vñ glichsam in einer ohnmacht : gibt ab
noch allwegen ein zeichen des lebens · vnd
schimet vor Gott schöner vñ glantzender · als
die Sonn —— tragt vff der aimẽ sÿtẽ ires
brůstträffelins disse wort : Sicut lilia inter
spinas · Cant · 2 · Wie ein Rosen vnder den
dörnern · alsso ein Reines hertz vnder böse
Anfechtůngẽ : Vff der andern sÿtẽ aber ·
die wort des h · r · Bernardi · de pass: do:
c · 22 · et serm: 7 · in ps Qui habitat : — in
tantũ quandoque lactantur electi vt nõ erare
liceat · nec legere · nec meditari · nec aliud quid
quam operari eorũ · que sunt fomenta anime :
— Sed — illic nẽpe studiosiq repugnandũ · ubi
totũ belli minitat pondq : unde gratatur aut
victis ignominosa captiuitas : aut uincentibus
gloria triumphalis · Es werden die erstarre:
ten zů zÿten so grausam angefochtẽ · das
sie ein Widerůwen ankombt · zů betten · zů lesen ·
zů betrachten · oder sonst etwz gůts zů thůn :
—— aber —— als dann ist die rechta zit zů
strÿtẽ · do der hallische fürst vñ unser
fleisch zů sterckstan vns Refolget · vnd do
die Geszons Christi einwaders der hallischẽ

findt sich muß gfangen geben mit spott: oder
aber ire ehren kranz christo jesu triumphier-
lich in aller ehr vff opffern.
Dz öl so sie in vor bereitschafft mit tragt
ist gentzlicher vn andtlicher will, ehe zu
sterben, als sich der vnreinen lust mit ge-
willigung zu ergeben.
Dise wirdt beylaitet vo vilen-hh. engle,
vn-hh. ordens jungfrauen: die tragen ihr
ohn vnderloß zu die gnad vn starcke vo
gott, müterlichen beystandt vo der-h.
jungfrauw maria, väterliche hilff vom
h. v. Bernardo, fürbitt, vn fürsprach:
en der hh. ordens personen patronen:
dorüon sie wol versichert, vnd getröstet
blibt im höchsten streit.
Nun as klopffen dise ÿ. cistertzer jung-
frauwen an der garten thür an, vnd beger:
en vff die geistliche hochzit eingelossen
zu werden. —— Alhie dan bilde dir ein,
christus der himlische bräutigam, die h.
jungfraw maria, der h. v. Bernardus
stellen die-h. cistertzer reinigkeit in ein
so schöne ordnung vn zier, zwischen
den

den Engelen, dz alle heilige vō himel herab ailen, 112
vß grossem wūnder, domit sie auch könde gegen-
wartig zū sehen: Komen alle samyt zūr
Garten porte, die sich selber vff thūet, Al-
so werden disse 5 Cistertzer schwester vō
Ihro dē herren, der h. jungf: Maria, dē h.
v. Bernardo, der h. Cistertzer Reinigkeit zū
gesellet, mit vßbündiger Bollamter in dē
Garten ingefüert, vnd aldo vō den hh. Engle
mit grosse frolocke angezeigt, zū Ehren d'
h. Reinigkeit, wie Sie Austeritas sich streng
gecastiget: Sie Custodia ira Dmn jungfrew-
lich bewahret: Sie Scoparia alle vnfūbere
gedancke, vnd flüssigest vßgekehrt: Sie
Constancia Ritterlich gestrüttet: Sie Celest-
ina ein irdische leib, ein himlische seel vnd
hertz, Ihro vnd der h. Reinigkeit erhalte —
Empfange dorüff von Ihro ein himlischen
Brütt Ring, vnd wird jeder ein englischer
Ehrenkrantz vffgesetzt, mit Ansprache: wan
sie wie biß dohar, Ahartzen, werde sie im
himel mit disse Ehrenkrantz über alle Cre-
atüren herzlich schine, vnd Gott gefalle —

Loß diß singen die -hh- Engel ein überüß lieb-
lichs lob gesang, dorüon die -5- schwestern in so
himmlische andocht glichsam erzückt werden,
dz inen nichts irrdisch mehr gefallen, vnd lieb
sein may — — halt dich ~~in d~~ ein weyl in
disser andocht vff.

Frucht vß der betrachtung

O. h. v. Bernarde, ich arme sü, vnd dein
vnwirdiger ordens kindt, bitte dich demütt-
ig, erlange mir gnad, dein h. lehr zu halten.
Es ist mir vonnöthen, dz ich mein leib castei-
ge: ich habs im willen, erlange du die gnad dar-
zu. Will ich die keüschkeit in ehren haben
müess ich mine sinn mortificieren: ich
hab auch diß im willen, aber erlange du
auch den segen Gottes zu disen — dein
h. lehr ist, ich soll alle vnreine gedancken
alsbald vnschlagen, ich soll streyten, ich soll
in höchster angst mich nit ergeben, sonder
den himel ansehen: jo, h. vatter, ich be-
ger diser lehr zu halten: sey du aber mein
beystandt, sambt der h. jüngfrawen Maria,
mine h. schütz Engel, vnd h. ordens patr:
onen, vff

vff dz ich möge ingelossen werdē zuͤ geistlichē
hochzit, hie mit geistlicher andocht, dort mit
ewiger Glori. Kuͤtz ain wüͤl in disse gütē
für satz. — Der .3. pünctē.

Ain Jungel wider die .4. ußsterker.
Keinnigkeit.

Quinque fatue nō suͤsserunt oleū secū zu no:
uissimē autē uenerunt, dicentes: Domine, do:
mine aperi nobis. at illa respondens ait: amē
dico uobis, nescio uos. itaque uigilate. math.
25. — Die .5. Torechten haben kein öl mit
genomen zu endtlich aber kamē sie, vnd fur:
achtē: herr, herr thuͤe vns vff: er aber gab
zuͤ antwort: Warlich, warlich sag ich eüch:
ich kenn eüch nit, derhalbē so wachet.
Vber diste wort schrib der h. v. Bernardus
in einer Sermō also: Sunt quedā, que seuer:
tatē virginitatis floreā, libidinose affectionis pū:
dore contaminat: et hec quinque fatuis virgi:
nibus designantur. et .c. 36. et 37. de inter
domo — obsecro te pater. Cait persona religi:
osa ad d. Bernardū, que contra puritatē per:
fectan deliquerat. O vt me instruas, quomodo
pasim aut semper stare cū deo meo: aut redire

cũ ab eo, peccatis meis exigentibus, motus fuerit
et respondet s. pater: Gaudeo propter te, quo-
niã visitauit te oriens ex alto. confido in domi-
no, quoniã quidquid mihi est in te fauoris, ex
bonis operis, humilitas ~~suppleb~~ supplebit pure
confessionis. Dz ist: Es sindt etliche welche
die vor Gott wolriechende blůemen d' jůng-
frawschafft, mit vngebůrlichkeiten ůbel zů
richten: vñ diese werden durch die Torech-
ten jůngfrawen bedeůtet.
Nz ist aber alhie für ein mittel zů gebrauů-
chen. Dises befindet sich bij dem h. v.
also: Ein geistliche in der Reinigkeit mit
gnůgsam behůetsame person froyt den h.
vatter mit disen worten: Ehrwirdiger
vatter ich froye eůch, wz můess ich thůn
damit ich bij mines himlischen Gespons, alla-
zit zbliben, oder doch, noch miner vilfe-
ligen vnbehůetsamkeit, wider zů gnaden
komen mög. Dorůff antwortet der h.
vatter: O min geistliches kind, ich erfr-
ewe mich von diner wegen, wůssen dich
Gott durch sin gründlosse barmhertzigkeit
hat heim gesůecht. dan ich mag ein gewůsses
zu:

ẕ̃ kherẽ zu̇ Gott, so bald du dine mängel wid̃
die reinigkeit, vñ dine vnflüth wirst gebei:
chtet haben, so wirdt alles widerũ gůt, vñ
ergantzet fur vor Gott.

Betrachtung.

Bilde dir ein, wie die .5. Torzechte junckfra:
wen auch für der h. Cistertzer Königkeit Ga:
rten ankomẽn, anklopffen, vñ begerẽ in:
gelossen zu werdẽ. Man geht ine entgegẽ,
als ordens schwestern: man frogt sie, wie
sie heissen, do sehen ire Schůtzengel nůwig
vsh, einer mehr, als der ander: thůen ire
warck büecher vff, findẽ aldo, dz sie nebẽ
irẽ ordens Namen, noch ein andern übrnamẽ
haben: Nemlichen —— Die .1. hab disen
übernamẽ. Sy̆ deliciosa (zärtigkeit) wöl
sie in allẽ dingẽ will zärtig gehalten werdẽ.
vñ die strenge des ordens nit rechtgschaffen
annemẽn.

Die .2. Sy̆ Fenestrella (fensterlin) wöl sie glich:
sam als ein offnes fenster, iren .5. sinnẽ den
pasß gar zu frij losst, vñ für die h. reinigkeit
nit gnůg behůetsam ist.

Die .3. Sy̆ Curiosa (fürwitz) wöl sie dẽ

den infallende böse gedancke wenig vß für:
witz vfloset

Die 4. dz Languida (faulkeit im stryte)
wöl sie den vngebürliche phantasie, vn do:
rüß folgender vnrüw, schlachten vnd stand
thüet, vn sich mit vff andre sache wendet,
wie sie solte zu mahrer sicherheit der kem:
ikeit.

Die 5. dz Mortuanda (todsucht) wöl
sie allgmach willige will in böse lust.
Nun es sicht der h. v. Bernardo auch trüwig
vß, wegen dise 5. schwestern solche über:
name bakommen: jo, es schäme sich die ar:
me schwest: falls derüber, vn begere rath
vn hilff vo h. vater. — Diser dan
heißt sie zur beicht gahn, kerr vn laid
haben, vnd für satz der besserung zu mach:
en: sollen als dan wider ankommen, vn an:
klopffen, so werden sie auch in gelossen we:
rden — halt dich am wöl vff in betra:
chtung diser vßgeschlossne schwester

Frucht vß der betrachtung.

Ich ellende dz, wz will ich thuen? Ach, ich
bin auch die zit mines lebens gewesse, wie
die

die Torrechte schwester: hab mir selbs gern, vñ
zů vil gezärtlet, mine -ů. Sinn nit recht gm:
ortificiert: die böse gedancke nit flyssig vsh:
geschlagen, sonder mit mẽ zů zyte gesyllt:
jo leider Gott erbarme, schier in den lust
mich ergeben. wz will ich dañ thůen? ich
will min hertz durch Rew vñ leid, durch
die h. Beicht, vñ bůess reinige: hinfür
an beser vff mercke: in allen orthen, zyt,
vnd stetten behůtsamer sin. Sihe dm h.
v. Bernardo lib: de modo recti viuendi c.
22. spricht dir zů trost, also: Longe casti:
tas pro virginitate reputatur. Vm lang:
wirige reinigkeit wird vor Gott für die
jungfrauschaft gerechnet. so will ich dañ
mine begangne mängel abbüesse, dapffer
strytte bis in min endt, vff dz ich auch
möge ungelosen wurde zů himlische ho:
chzit —— halt dich ein zit vff in disem
fürsatz.

Schlůss Gebet

O. h. v. Bernarde, d' dů gewesche bist ein
Lilge vnd' der dörne, vñ ein schneewysse
blůme d' Englische reinigkait, erhöre

min demüttige bitt · du hast mich vff genomen in
dim h. orden: so erlang mir dan die gnod der
h. Cistertzer Rechtigkeit, mach mich abgesten
vrz eital ist: vn hängezen liebe vrz himli:
sch ist: mine hin von mine hertze allen
weltlichen lust, vff dz mich nichts erfüre,
als vrz dines h. ordens ist.
Vn ietzt o. jungfrewliche Mutter Gottes Ma:
ria, vn Königin allar Reine hertze, artheik
mir dine Müetterliche sagen, vff dz ich min
leib, mine sinn, miner rede, vn alle gebär:
den in geistlicher jungfrewlicher behüetsa:
mkeit, regiere möge: in der Anfechtung
behüette mich: in de strijt do stercke mich:
in aller gfar bewahre mich.
Zerstbich o. herr jesu christe, desprons minen se:
len, dir sij geopffert min unwirdige seel,
herr. du hast gsprochen, klopffet, so wirdt
euch vff gethon: suechet, so werdt ir find:
en: bittet, so werdt ir erlange. Nu dan so
klopffe ich an, an dim h. herz: last mich min
seal derin abtargen. ich suech in de h. orden
ein Reines herz: mache, dz ichs erfinde. ich bitt
vn de ehre kunig: last mich de selbe erwerbe dan
Alles Gott zu ehre.

· 5 ·

Betrachtung von der geistlichen armuth.

1. Vorgebettlin wie alzit.

2. Bitt Got umb gnad, dz du dē grossen wert vnd schatz der geistlichen armuth, erkennen, liebē vnd für alle richtumb, vnd waltliche glaygenheit erwelē mögest: auch die selb mit ernstlichē eiffer halten, vnd in werck erzaigē.

Der 1. puncte.

Scitis gratiam domini nostri jesu chri, quoniam propter nos egens facta est, cū esset dives, vt illig in opia nos divites essetis. 2. corinth. 8. Ir wüsst dia gnad unsers herren jesu christi: dann er von eüwert wegen arm worden, so er doch rich war: vnd diss dorū, domit ir durch sin armuth rich würdant —— Der h. r. beim: aber lib. de modo recte uiuendj. c. 46. spricht also: Audi sponsa chri, ille cui celestia, et terrena seruiuat, pauper pro nobis facta est. Quarū vt nos sua paupertate faceret diuites. Tu ergo honesta virgo, ambula per uiā, quam praecessit jesus chrs sponsus tuus, et passibg in de festis, se: quare celestē ducem. —— höre d. gespon chri

dem himel vñ erdē dienet, der ist für vns arm
worden, worū diss: damit er vns durch sin armut
rich machte. Also dan, du tugendrsame jungfraw
wandle den weg, den dir vorgangen ist Christus jesus dim
himlischen Gespons, vñ folg den himlischen wegweyst:
er vnfridrosten noch. — Et iterū: Soror ve-
nerabilis, paupertate B. Marie virginis prosqui-
que in tantū fuit pauperculā, vt ipsū etiam diuer-
sorium tam angustū habuerit, vt infantē, nō in le-
cto, sed in presepio reclinaret — Schwester wirdi
ew-
bahertige wol die armut der h. jungf: Maria,
als welche so arm gewesen, dz sie ein ellende vñ
enge herberg gehabt, der gstalt, dz sie den heila-
nd der welt, nit in ein bethlin, sond' in ein
krüppelin legen müessen.

Betrachtung.

Christus vnd Maria Spiegel der
geistlichen Armuth.

Gedencke wie eine vss den fürnembsten ordēs
müettern, mit Namen Mutter Desideria de je-
sū Maria (Nachfolgung Christi vñ Maria) von
andern hh. ordens tugendren begleitet, vo den
hh. Engelen in dz h. landt geführt werde, aldo
zu

zů sehen / wz ihrs der harz / vñ die hochgebenedÿ:
te jungfrow Maria vff die armůt gehalte / vñ
sie sich in der selben erzaigt haben — So begle:
itte dañ auch dů in dine gedancke disse můt:
desideria / mit eben messiger begirde / vñ an:
docht / wie sie thůt
Sie besicht erstlich die h. cell Marie zů Nazaret:
alde ist ein lůtere armůt / die cell eng / schlecht
zů gericht / vñ grosser mangel an aller notůrft /
vñ doch wohnet alde die Můter / vñ Sohn
Gottes / — Noch disse besicht sie den Stall zů
Betlehem: dises ist vnsaůber / übel vo windt vñ
wäzen x. sichert / aller allendt aller x. achtet: vñ
dañ noch will alde / de menschen zů gůte / der
König / vñ königin himels vñ der erden / sin
inkehr / vñ behaůsung nemen — Als
solches die Můt: desideria gesehen / spricht sie
zů iren verdrow gspanen vñ růgendten: ach /
wz welle wir wÿter schöne / wol vßgerichte
cellen: O. harz jesů / O. h. Maria / wir wellen
auch eüch zů ehren / in einer schlechten engen / x.:
ächtliche celle vnser lebe x. zeren — Wie die
geistliche eltern / also auch die geistliche kind
Dornoch geht die h. Můt: desideria zůr behaůsung.

in welcher Chrs der herz, vñ die h. jüng frau
Maria. bis vffs -30. jor gewohnat, besicht dē
hauß rath, der bloß, vñ kau für die notürfft
x handē: besicht die kleider vñ gwandt, die
vffs aller schlechtest zu gericht, doch saůber
vffgehaltē: besicht ir essen vñ trunck, das
war ein schlechtes brot, ein schlechtes süppelin,
müeßlin, ohn alles gewürtz vñ Specerij, vñ
ein krüegle wasser dorbij: warē dormit gar
wol x gnüegt. — Olhia sagte die h. Mu:
Desideria: Ach. dz Gott erbarm: soll ich in
kleidē, essen, trinckē, geliger, mir wellē vil
zärtlen: do behüet mich Chrs vñ Maria
dorůor. Ich will nochfolgē mine himlischē
Gespons, vñ der himel königin. — Alte
schüech, geflickte pantoflen, abgeschabne ků:
ten, schlechtes essen, trinckē vñ geliger, sollē
auch min trost vñ freudt sin: wie d' König
vñ königin aller creaturē, also soll auch sin
die creatůr, vñ ein ellendes erdē wünmlin.
Hinter wandlet die h. Mu: Desideria zů
allen orthē, zitē, vñ endē do Chrs sin über:
iges leben, mit predigē, Miracklē, vñ passion
zů gebracht — do findet sie Christů in
d'

der wüeste strenge fasten halten: wo d' Samarita-
rin bim brünne wasser bettlen: mit de apo-
stlen in der gemein leben, offt in d' einöde
vn sonst, wie bij dem wilde figenbaum zu
sehen, an brott vn ando mangel lijde, offt vm
die herberg biten, vn zu lerst in sine lijden
mit essig vn gall getrenckt wurde, alle sine
kleider zloßen, vn in grösser armut sterbe.
Alhie fahlt die h. mut: desideria vor grosser
zerrüttung, schier in ein ohnmacht, kombt doch
wider zu sich selber, vn schrijet vff: O. h. ar-
mut mines herze: in mine hertze schliest ich
dich, in mine leben liebt ich dich: d' armuth
christi ergibe ich mich — dan — es wer ein
spot, vn wer mit fin, wan ihrs arm ich
rich wolt sin. — — halt dich am wijl vff in
disser armut christi.

Frucht vff der Betrachtung.

O. herr jesu. O. h. Maria. jr lehrt mich die
armut, waru wolt ich dan richtumb suechen:
jhr habt gefastet: waru wolt ich dan auch mit
min regular faste halten: jr habt schlechte
speis gehabt: waru wolt ich dan köstliche: jr

habt mit sothlöchten klaidern für gelich gehabt:
warū wolt ich dañ alles klar, vñ zart habē:
der Sohn Gottes hat mit gehabt, do er sin h.
haůbt neigē köndt: warū wolt ich dañ mit
miner cellen mich Argwäigē loßen: So blibe
diß min endtlicher schlůß: die h. armůt lieb:
en, die h. armůt volen. —— halt ein
kleins still in disē füsatz.

Der 2. puncta.

Nobilis est titulq paupertatis voluntarie, quam
chrs ~~tenuit~~ docuit verbo, consecrauit exemplo.
Huiq paupertatis exemplū primi post christū
apostoli crediderūt, quando in primitiua Ecclesia
~~multitudinis~~ multitudinis credentiū erat cor
unū, et anima una, omnia cōmuna. Hac
Religiosis apostolorū, Saquacibq indicta est.
S. Bern serm. 2. dacena domi —— et serm sequ:
enti de passi: domi: Consolamini, consolamini
qui in sordibq paupertatis enutriamini quia no:
biscū deq in paupertate. —— Worlich der
titel der frätwilligen armůth, ist hoch vñ ade:
lich, als welche ihrisy d' herr mit dem wort
gelahrt, mit sinē exempel geheiliget. Disham
exempel

Exempel der armůt, findt erstlich die h. Apostel
mit stůffe glaube nochkomen, do im Anfang
der christliche kirchen, ein herz, ein gemüet,
vnd alles gmein war. Eben diese armůth ist
den geistliche, als der Apostle nochkömlinge,
geborten worde. — Also dan sijende ge:
röst, sijende wol getröst (o ir geistliche)
die ir in der armůth leben müessende: dan
in diser armůth ist Gott mit eüch.

Betrachtung.

Nochfolgung der armůt Chri, vnd eige:
schaffte der wohren geistliche
Armůth.

Bilde dir ein, wie folgt, die Sr desideria de
jesu Maria, dz ist. (die Nochfolgung Chri vnd
Marie) noch dem sie im h. lande, die armůt
Chri vnd Maria, in flössiger obacht genomen,
kombt wider ins klosler, berüefft als bald alle
Ordens schwe: zůsamen, erzelt ine, wz für ein
grosse armůt Chris der herr, vnd die h. jůngf:
Maria, bij ira lebtzeiten gehalten, über Redt sie
auch, ine in glicher armůt, mit gliche eiffer
noch zů folgen: bringe also alle ire sachen

zů samen, wz sie vō büechern, Rosenkrantz,
kleidung, hausrath, vnd derglichen haben, th:
vnd die übrige büecher in ein gemeine, bibli:
oteca: die übrige kleider in ein gemeine kleid'
kammer, übergeben auch die übrige Rosen:
krantz, vnd alles, so nit nottwendig brauch:
en, der Oberkeit, welle mit den allem zů fr:
ýden sin, wz me die oberkeit gibt, vnd mit
kinderwertzlich prudictieren, dz sie üb kom:
en, wz me der lüst vnordenlich wüsst in:
gibt, welle nichts Aborgens, nichts ohn er:
laubnig nemen, od' geben: vnd Abbinden sich
vnder ein ander dorzů, dorůff schriben die
Eltisten Ordens Mütteren, vsh den predigen
vnd lehr das h. v. Bernardi ein schönen
Sententz, vff ire cell thüren.

Begirde zů Armut Christi
vnd Marie

Mutter desideria de jesu Maria ☾ noch folgung
Christi vnd Marie ☽ setzt vff ir cell thür, ein bild
jesů vnd Marie, mit disser übergschrifft,
Spiegel der Armut: vnden zů aller dissen
Sententz: Felix volutaria paupertas relinque:
nciu omnia

omnia : et sequentur te : domine jesu . in floribus lib:
5. c. 30 . O . herr jesu ihre . Selig ist die frü:
willige armuth dera C schwester O die alles ge:
losse . vn dir nachfolge C vn der h . jungf:
ratre Maria O .

Liebe der Armuth .

Mutter Amatrix C liebe der geistliche armuth
gibt ira celle disen titel : Liebe der armut :
der Sentenz aber ist : Non paupertas mihi
reputatur : sed paupertatis amor . in floribus .
1. 5. c 30 . Nit die armuth : sond' die liebe der
armut macht ein rugende .

Hochachtung d' geistliche armuth .

Mutter Adelheidt : achtet sich ira alten adels
vn richtumb gar nit mehr : sond' wss liebe chri
vn Maria . haltet die geistlich armut für de
grösta schatz : macht also wss ir cell disen
titel : die geistliche armut d' grösste adel . d'
grösste schatz : vn setzt dorunder disen Sen:
tenz : Super omnes regios thesauros titulus .
paupertatis nobilitat . et fecit illustres . S .
Bern : Epist : 23 . die geistliche armut ist ist

Adel über Adel / schatz vb königklicke Schätz.

Vergnügung an schlechten dingen.

Mutter Alexia (Vergnügung an schlechten dingen) ist mit einer schlechten / finstern / unrüewigen cellulin vnd der Stiegen / mit der h. Alexio wol zu früden. jr Titel ist / je schlechter / je lieber / der spruch aber ist dißer: Christum tentat / qui in monasterio superflua requirendo murmurat: contra christum facit / qui in monasterio plus quam oportet / requirit. D. Beim da modo recti uiuendi sanct. 47. — Ergo sint contenti (Religiosi) alimenta corporis non irritamenta gule / at quibus tegantur / non quibus ornantur accipere / florib verbo pauperras.

Die Versuchen christum / welche im Closter mürze / durch arbeitung überflüssiger sachen: die handlen wider christum / welche ein mehrers haben wellen / als die blosse nott: ürfft — Dorumb sollen die (geistlichen) sich zu früden sin / dz d' leib die nottwendige nahrung / mit aber den schlackerhaftigen lüst / die nottwendige kleidung / mit aber ein hoffertigen kleider pruncht / haben

Sit

Mit zärter im kloster als in d'welt.

Mütter peregrina (Frumbde) hat ob ir cell diesen spruch: Mit zärter im kloster als daheimbt: vß dem h. v. Bernardo aber nachfolgende lehr: Qui de seculo ad monasterium venit, si quod in domo suo habere non potuit illud in monasterio habere voluerit, vel requisiverit, sine dubio lepra [illegible] adherebit. lib de modo recti viuendi serm: 49. Welche von d'welt ins kloster kommen sindt, vnd wellen im closter suechen, vnd haben, was sie in der welt bij den jhrigen nit gehabt haben, denen wirdt ohn zwiffel das [illegible] vssatz anhangen.

Nichts Aborgnes.

Mütter Apostolica also genannt, wijl sie noch brauch d. 2. ersten apostolischen christen, die alles was sie haben, für d' apostel füeß Gott vffopfferten (alles d' oberkeit für trugt was sie hat) schribt ob ir cell also: Alles gemein, nichts Aborgen — Die lehr vß den h. v. Bernardo ist dise: omnia, que sunt in monasterio, omnibus sunt communia. lib de modo recti viuendi. serm. 49. — Virgo, si ancilla

dei aliquid habet abscondū, uel proprium, quod
a ceteris dei ancillis ignoratur, furtū est ibi:
dē. Alles so im klostar ist, ist allen schw:
gnain. — Wo dan ein dienerin Gottes etw
Kborgans, oder eigantthumlichs hette, der
andern schwestern vnwüssandt, were sol:
ches ein diebstall.

Nichts ohn alles mit erlaubng.

Hütter Licentia (Erlaubng) gibt war
cell disen Titel, Nichts ohn alles mit Er:
laubng, vnd disse sprüch vss de h. v. Bern:
ardo: Sine licentia abbatisse, uel prior:
isse, nichil habeas, sine Benedictione, nichil
accipias, sine licentia, nichil tribuas. ubi
supra — Ohn Erlaubng d' Abbtissin, od'
priorin hab nichts, ohn de sage nimē
nichts, ohn Erlaubng gib nichts.

Noch solcher Kricht̄ung, gehn disse Ord:
ens Müttern in chor, werffe sich vff
den bode, opffern sich chro vnd Maria
vff, mit de glüber der h. Armut, vnd diss.
dürch den h. v. Bernardus, welcher ire
glüber gschüffrlich annimbt, vnd legte
vff de Altar — Kürtz am wijl in disser besch:
airung.

Drücht.

Frůcht vß der betrachtůng.

Herr jesu christe / vnd h. jůngfrau Maria / ich
wijsse mich auch nider vff de bode / vnd opff-
ere mich arme sünderin / auch / durch mine
h. v. Bernardus vff / in die geistliche armůt
jn disser begere ich auch nachfolge / disse
willich lieben / für die höchste richtůmb hal-
ten / vnd hoch achten / vß soll bij mir auch
heissen / je schlachter / je lieber: Mit zůtter
im verde / als vsse: Nichts Aborgens:
Nichts ohn / sond' alles mit erlaůbnig: vnd
diß so lang ich wandle in der sterblichkeit /
vnd biß ich gange zů seligkeit amen —
Adhibe om kleins in disser andocht

Der -3. grůnde

Der lohn vnd nůtzbarkeit der
geistlichen armůth.

D. Sponsa chri / qui noluit diuites fieri in hoc mundo
incidunt in tentacionem / et laqueum diabolj / et deside-
ria multa / et nocua que mergunt in interitum —
Bonor dilecta / si in hoc saculo / famam et sitim / vtique
meditate pro chro sustinuerint / cum eode domino
nostro jesu chro / in celesti regno gaudebunt. D.
Bern. de mode vere viuendi. serm. 46. — D.
Gespons chri / welche do walle / ich werden in

disser welt, fallen in die anfechtung, vñ stricke
das böse feinds, auch in vil vñ schädliche begi:
rde, die in dz verderben füere — Geliebte sü
n in ihro, wan wir in disser welt, ihro zu
ehren, werde hunger, durst, vñ mangel leide,
so werde wir vß sond'licher gnad Gottes mit
ihro in de himel ewigklich vns erfreue.

Betrachtung.

Bilde div em, ihro der herz, die h. jungfrau
maria, vñ d' h. v. Bernardy, gange zu d' kir:
che ins Conuent, vñ die alten ordens Müncher
folge ina in demütiger clösterlicher ordnug
noch: visitiere die celle, kleid' kamer, refect:
orium, arbeit stube, kuche, keller zu kreutz
ern sich allenthalben, vñ haben em grosses
wolgfallen, ab d' grosse armut, vñ doch by ne:
bens ab der schöne sauberkeit in alle dinge,
lesen ob de celle alle Titel vñ Sententz für
die geistliche armut, mit grosser freude vñ rost.
Dorüff komen sie ins capitel hauß: do gabt
em grosse freude an, dan ihro der herr den
h. v. Bernarden alsto anredt: Bernarde du hast
dina geistliche kindern, in d' nachfolgung miner,
und miner h. Mutter armut, wol vnderwis:
en: vß haben auch die geistliche ordens Mönch:
em dina lehr wol gefasst, vñ in werck noch

mine

mine willen, wistlündig erzeigt: deßwegen solt du
mich zů trost dz himel — bůech minas lieben
cistertzer ordens zeigen, vnd sehen lossen wy die
cistertzer armůt, bij min, vnd miner h. Můtter
gelte — der h. vater thůt es, öffnet als bald
dz bůech vff, zeigt den ordens Mönchen im ersten
blat den titel disas inhalts: Quicůque hanc
regulam secuti fuerint, gaz super illos, et misericor-
dia dei. ad galat. 6. Alle, so disse regel halten
werden, werden frůd vnd barmhertzigkeit von
gott haben, dornoch blatlen vnsß: 1. fuar etliche
blatlin vmb, vnd lossen sie die h. cistertzer ar-
můt, vnd sie sich selbar noch ain ander in bůech
der seligkeit sehen, glichsam als in ainem spiegel,
dorůon gerothen sie in můssprechliche andocht
freudt vnd hezůckůng — in disßar hezůck-
ůng sehen sie mit dem h. Antonio, wie d' wey
des himels voller strick, banden vnd anderer
gefahr ist, wie die richtůmb vnd gelrsůchtigen,
entweder in die strick gerothen, od' sonsten sich
mit vnnůtzen dingen überladen, vnd lasten tra-
gen mit händen fortkomen, send' ersturben
vff dem wey: hingegen wie die h. armůt des
cistertzer ordens ylichwol schlechtlich an zů
sehen, gar sicherlich bij ainem nebenwey mit

allen gütherzigen, vnd d. h. armůt ergebnen schwe:
stern, für passiert: sich d zitzlichen gelegenhei:
ten nüt annimbt, sond mit blosser nottůrfft
iren weg fart geht, biss sie vo hh. engln mit
dem armen Lazaro in den himel vffgenomen wi:
rdt, mit höchsten Jubůmph, wirdt aldo gekleidet
vn gecrönt als ein königin, Schatzmeisterin ge:
macht, üb alle himlische richtůmb, vn zů Gott
zů einer Richterin gesetzt des himels vn der
Erden —— Noch vollendter Zůckůng, kmen
die alten ordens Mütterin vor ihro den herren,
der hochgelobten jungfrawen Maria, vn den h.
v. bernardo, nider, offteren sich widerů zů
nachfolgůng der armůt Christi vn Marie, mit gr:
osser demůt, vn wenenden augen, vor inbr:
ünstiger andecht —— harne ein wil in diss:
er betrachtůng.

Frůcht vß der betrachtůng.

Ach, ich arme zů, wz will ich mich d weltlichen
richtůmb annemen, die ich scho zů loss, was
will ich in orden suchen, dz mich vo sichern
weg der seligkeit abfüren mag. Fahret hin
alle richtůmb, vn aigen nützigkeit: ir sindt
doch lůtter strick, vn banden. Es ist schwer
gleichwol arm sin: aber nützlich, ist besser

arm

arm · als gar klehre: ist sicherer arm, vñ ewig
wol versorgt, dañ es je wer sei, vñ bliben
müss: Selig sind die armen im geist, dañ ier
ist dz himelrich —— Kharra ein kleines
in disen für satz.

Schluss gebettlin.

O herr jesu, vñ h. jüngst: Maria, die ir mich
die h. armut gelehret, durch eüwer exempel,
vñ armes leben: ich bitte eüch vō grund mein:
es hertzens, durch die verdienst meines h. v.
Bernardi, erthailet mir die gnad, dz ich alles
zitlichs trachten, meiner eigen liebe vnordē:
liche glaßenheit klosen, die armut wol beger:
zigen, im werck bestendig erzeigen, vnd
in der selben mein leben enden, vñ endtlich
durch sie den versprochen lohn der ewigen
erbtheils erwirbenn möge Amen.

Alles Gott zu Ehren.

6

Repetition vñ widerholung der hh. drij
glübten samentlich.

1. Vorgebettlin wie allzeit.
2. Bitte dz h. jesus Kindlin, es welle dein herz mit

dem feur der göttlichen liebe, d' gstalt anzünde. dz
du mit grosser andacht, dm hertz im mögest durch
die bardt der hh. glüdt vff opffern, vn vnfleß:
lich, dich zebinden mit der hh. vrde: auch die mit.
el würcklich annemen, die zur haltung gethone
glüdt möge fürtrüglich sin. vffopfferung sier
Erstar prüntten durch die hh. glüdt.

Rogo. Dovor deo dilecta, vt dicas cu prophera: in
troibo in domu tuam, id est. in Monasteriu: in holo:
caustio, hoc est, in spiritu contricionis, et compunci:
onis reddam tibi vota mea, ist est. ibi me integru
offeram tibi, in ara cordis, qua uoui tibi: D. Bern
lib de modo recte viuendi. Darm. 62. Gott zelie:
bre dir, ich bitte dich, Sprich mit der prepheten:
ich will ingehn in dm haüsh, dz ist. ins klostar:
ich will ingehe mit brandt opffer, dz ist ich will
mine glüdt in der werck, mit zer knirschte, vnd
rüriger hertze erzaigen, mit ainer worrt. O. her,
ich hab dir min hertz zelobt, vn zesprochen, vn
mich auch gantz dorzu. So will ich dann mich
dinar Göttlichen Maiestar vff der Altar minas
hertzens gäntzlich vffgeopffert haben.

Betrachtung.

Bilde dir ain, du sjest in der closter capell
vor

vor dē Altar kniest · vñ begerest dich dem · h ·
jesus kindlin gäntzlich vff zu opffern : da kämē
die · h · Gehorsam · keinigkeit · vñ armut · ein
jede mit einer himlischē Ehren bandt : vmbgür:
ten dich · vff dm begeren · mit freudē : nemē all:
ay weltlichs von dir · die armut alle weltliche
güetter · vñ kleid pracht : die h · keinigkeit alle
weltliche eitelkeit · vñ lust : der h · Gehorsa
den eigne wille · vñ eigensinnigkeit : mache
dich also gleichsam · ein gefangne dines himlisch:
en Gespons jesu ihri —— darüff gedancke ·
dz · h · jesus kindlin · nemē dn herz von dir ·
vff welche drij schöne edelgsteine kettenlin
vsgehn : ains m der mitte · mit welche er dn
herz an sich hengt : die ande zwey an beide
sytten · mit welche er sich vñ bindet · vñ m
dn herz vff sin h · brust bestätiget —— hm:
gegen aber setze er sin h · herz m dir an statt
des dines · domit du also mit mer dn · sond
jesu ihri sytest · vñ sine h · orden lebest ·
—— Schare ein wyl m dise gedancke mit
geistlicher anmütung · vñ begirde
Frucht vsh der Betrachtung ·
sond jesu ihre ·

O. herr jesu ihre von jetzt an. kan vñ soll ich
sagen. vñ statt gedencke. mit dē h. paulo Gal:
2. O Gott lob. ich lebe. vñ leba doch nit mer ich
sonder as lebt in mir ihrs jesus. So solle dañ
der welt. den weltlichen freudē. dē weltlichē
ehren. dem weltlichē gnutz vrlaub gebē sin:
dañ dir bin ich o. herr jesu jetzūndt gantz
vffgeopffert. dir ewig durch die hh. glübde
kopflicht vñ schūnde. vñ dines h. ordens
gefangna. Nun vsi disen bandē bezer ich
mit. in diser gfangenschafft schlibe ich. in
dīne dienst beschliesi ich min leben amē —
schatz ein klein. in dishe gūtē willē.

Der .2. pūncte.

Lohn vñ kron d hh. Glübt.

Sponsa ihsu. si cū omni devotione reddideris deo bona. quae ei praemisisti. accipies ab eo bona. quae ille tibi promisit. amē S. Bern: l. de modo recte viuendi. serm. 62. Gesponsa ihsu. wañ du mit möglicher andocht Gott halten wurdest. wz du in sprochē. so wirdst dū hingegē auch vō Gott empfangē. wz er dir schesen amē.

Betrachtug. Bilde

Bilde dir ein, du sehest durch sond'liche gnad 126
Gottes, wie die h. Gehorsame, die h. Kün-
gkeit, vñ die h. Armut, in einem augenblick
in den himel vffgenemen, vñ der h. drifalt-
in anschůg, vnd mit Verwůnderůg aller vsser-
welten fürgestalt werden, da sie dann mit grü-
ster Glori empfangen, mit vnaussprechlichen
schönen ornat, vñ himlischen habit geziert, mit
liecht vñ stern glantzenden krone, so vñ allerlei
edelgstein gemacht vñ stadtlichest gekrönt, vñ
als die, welche von Gottes wegen in disser
welt alles verlassen, zů illit richtern über alle
creatůren erhöcht werden: vñ dis alles in alle
ewigkait, in höchsten trost, in grösster frewdt.
Aldo spricht Gott zů der Gehorsame, weyl dů
dich von minen wegen gedemütiget, sey jetz-
ůndt erhöht, vñ hab ein sonders gefallen dind
kron, vñ sonde frewdt in dinem hertzen, für
alle augenblick, so dů im Gehorsam willig
gelebt — zů der h. Küngkait sagt er also:
dů keine Gespons hast dapffer mir zů
ehren gestritten: darůmb so sey jetzůndt in mi-
nem hertzen mit himlischer liebe angeschriben.

vñ habe an diner kron vñ ehran kreutzlin ein
sonderbares himel starnlin, wie auch in dinem
herzen, ein sonderbare himlische süessigkeit für
alle augenblick, so du in der h. keinigkeit ge:
lebt: vñ sonderlich für die, in welchen du im
stryt gewesen: Dij du auch dise extraordi:
nari gnad erhailt, mit der h. jungfraw
Maria vñ mit dem lamb jesu ehre in ewig:
keit dz gsang der h. keinen geistlichen sehr:
mit frölichem jubel zu singen — zur h.
closter armut spricht er dise newliche wort.
wölen du alle creaturen, vñ dines schöpffs:
ers wegen vffgeben, vñ fahren lassen, so be:
sitze jetzt in alle ewigkeit, als ein königin
alle creaturen, vñ den schöpffer selbs, vnd
für alle augenblick, so du in der geistlichen
armut gewesen, hab jetzt ewigklich ein
sonder freuden gnuss ab mir, vñ ab jeder
creatur, so du jemolen in d' welt gewesen,
in ewigkeit sin wirdt, vñ auch sin möcht:
wie auch dorüb an diner kron ein besond:
ers edelgstein, so vil du d' creaturen Alo:
sen, ꝛc.

— Erfrüwde dich ein kleine zit ab disse hi:
mlischen lohn d· ich dry klester glübt. 124

Zirücht vsi der betrachtung.

Barmhertziger Got · Güttiger vatter · sy vō
min armseligen dehr gebenedeyet · wisle du vsi
gnediger miltigkeit · den ich vrdens Glübden ·
so grosse belohnung zu bereitet · herz · ich hab
dir schon · doch vsi diner gnaden · min hert durch
die ich geistliche glübt vffgeopffert · o dan ar:
halte mich in grosser liebe · in starker sorg · in
flissiger haltung der selben · vff dy ich noch diss:
em laben möge erlangen · den Erfrowchen lon
ergründen die kron · d mas ich angesichts mit
himmlischer frowdt ansichtig sin in ewigkeit
amen — Erblibe ein wil still in disser zeit:
en begirdt.

Der 3 puncten.

Mittel zur haltung d Glübdt · ist
haltung der klester ordnung.

Religio spiritualis exercitia sacra · mirabilis
officina: in qua fidelis anima creatoris sui re-
staurat imagine · in forma · ubi vasa superni
regis formantur · ubi peccata soluuntur · et cū

angelis in diuinis laudibq aliquatur. Tu stadium
concertanciu. lactardiuqua bene curreantiu
perderis. ad altas coronas. Z. Bern serm 4
ad fratres. O. Religion, du bist des geistlich:
en kriegs volcks kampffplatz, du bist ein wu:
nderbarlichs Artzney haus. jen dir arneüwert
ein christliche seel in ir selbs die bildnus
Gottes. Du bist ein brenn offen, in welchem
die Geschyr des hymlischen königs zu ga:
richt werden, die sünd verzert, vnd mit den
kh. Englen, durch dz lob Gottes alles zu re:
cht gebracht wird. du bist der vsser walt
lauffplatz, aller wol vn wechlauffenden,
welcher zu den hymlischen thren kumt füert.

Betrachtung.

Bilde dir ein, ein schöne apotheck, dorin all:
es zu finden, so wid alle krunckheit dienet,
in aller schwachheit stercket, wider alle mü:
edigkeit gütt ist, vn zur gsundheit vff all:
ertei wys nutz vn behilfflich ist — Ein sol:
che apotheck, ein solches Artzney haus, vn
brennoffen ist die Religion, dann durch
wandle mit deinen gedancken, die clöster:
liche rug

tag ordnung · so wirstu finden · in d' nacht ein
hürtigkeit zu uffstehen zu lob Gottes · lauter
feurflammende hertzen vor liebe Gottes · in d'
~~meß ein englisches psallieren~~ h · betrachtung ·
vffopferung des sohns Gottes in d' Meß · ein
englisches psallieren in der tagzeiten · grosse mä-
ssigkeit in d' refection · flyssigs uff merken by
der tisch lection · jüngfrawliche · Gottgfallige
vnschuld in der conuersation · geistliche ge-
samlung · beten · lesen · disciplinieren · vnd der
glichen in d' cell · sorgfaltigkeit in d' arbeit · brüst-
fertigkeit im capitel haussz · Rechenschaffi-
forderung · vnd vberschung der geistlichen
hauss haltung vnd der examen · schlechte
nacht kür in rauchen ordens kleidt —
wer jetzt disen geistlichen lauffwag ordenlich
wandlet · vnd disser ordnung nachgeht · wirdt
vnd muoss auch gnüssliche in den hh. Glüb-
en wol fort kommen · vnd vor der angesicht
Gottes sein · wie ein geistliche Gott dienende
sie begert zu sein — Amen ein wyl in diss-
en gedancken.

Zurücht uff der betrachtung.

Ich unwirdige sü̊nder vō Gott gezogen worden
an in den h. orden, so will ich dann die h. ü̊l:
osser ordnung halten, uff dz ich den weg der
volkomenheit wandlen mög: ablegen, was
mich vō Gott abhindert: hilff haben in allen
minen strytt und nöthen: Kraft wider allen
geistlichen Anfüchtungen, und stettigs wolgefallen der
clösterlichen sorgfaltigkeit: und hierdurch
mine gethane Glübde halten, wie ichs Ge:
lüb, und schüldig bin. —— Erhar ein wöl in
disem willen

Schluss Gebet.

O. herr jesu christe, du hast mich durch
die inspirechung des h. Geists zu dem
geistlichen Gelüben gebracht, und mich un:
wirdige durch dein göttliche liebe mit dine
glüklich Erbünden, stercke mich in de willen,
den du mir gegeben: begnädige mich, uff dz
ich mines closters ordnung, und durch un mit
disser mine gethone glübt flyssig halte, und
also den Erspriessenen lohn, in d' himlischen
Glorifiamb allen usserwelten, Erdienen mög
amen Gott zu ehren. Nach

Nach vorgesetzter Betrachtung folgen die Betrachtung über d' Clester ordnung wil halten disser ein kreftigs sichers vnd vor orden angesetzes mittel ist die hh. orders glüber zu halten.

Von die erste für die Clester ordnung.

Betrachtung.

Vom früechen vffstehn vnd offtmolig heimsuechen der kirchen.

1. Vorgebettlin wie alzit
2. Bitte christum der herren er welle in dine hertzen ein ernstliche sorgfaltigkeit erwecken vff dz so bald die Gloggen zu vffstehn mahnet du hürtig vff stüest dine gedancken von stund an vff die kirchen vnd christum den herren richten mögest in offt vnd' tags besuechen ihn anbetten vnd notwendige tröstliche hilff erlangen köndest.

Der erst punct.

Inclinate aures uestras et uenite ad me: audite et uiuet anima uestra et feriam uobiscum pactum sempiternum. Esaia c. 55. Neiget eüwere hertze ohren vnd kommet zu mir: höret so wirdt eüwer seel

leben: dan̄ ich will ein ewige bündtnuß mit euch ma:
chen. spricht der herr.

Betrachtung.

Bilde dir ein. die kloster kirche̅, als eine̅ himlische̅
jormarcks platz, in welche̅ christus der herr selbs ge:
gen wertig sich befindet, vn̄ allerley köstliche
sachen anerbietet. etwan̄ vmb ein demütiges Ge:
bet, etwan̄ vmb dz fürbitt unser l. frawe̅, etwan̄
vmb dz verdienst des h. v. Bernardi, etwan̄ zu
ehren eines andern heilige̅: jo lesst alle disse kö:
stliche sachen vstrüeffen, jedermañ zu sich lad:
en, jedermañ gewüsse hilff vn̄ trost zu versp:
achen: die heiligen Gottes aber stehn bey christo.
dem herren, mit grosse̅ klange̅ allen zu lauff:
anden vn̄ anrüeffende̅ möglische̅ bey standt
zu erwüssen, damit sie irer bitt möge̅ erhö:
rdt werde̅.

Alhie erwünde dich ab der grossen barmhertzig:
keit christi, dz er also güettig sey, unser als
ein gnediger vatter wartte̅, uns in aller noth
bey standig, vn̄ zu alle̅ gütte̅ behilfflich sein will:
uns auch also vätterlich laden lesst, vn̄ die
heilige̅ Gottes zu eine̅ bey standt setzt, nur d'
ursache̅, dz er uns helffen könde̅ —— halt
ein wöl still.

Gedrückt

Min seel. danncke Gott, mache groß dē herrē. wegen so vätterlicher lad — vñ berüeffung. jazt aber, o herr, neige dū mine ohren zū dinner stimm, vff dz sie annemen dm heiligen Kuäff: ziehe min hertz zū dir, so hab ich das laben: reinige min seel mit dinē willē, so kan mich nichts von dir abwendig machē — kueere in d' gütē anmütigy.

Der 2. pūnctē.

Media nocte surgimus ad confitendū nomini domini, et in fra: Adoremus Deum, et procidamus, et gloriemur coram te qui fecisti nos. O. Herr. de uite solitarie. zū Mitternacht stehn wir vff den Namen Gottes zū loben, widerum: O herr wir sollen stets dich anrüffē, vor dir nider fallē, vor dinē h. angesicht tremē, als vor unserē Gott, der uns erschaffen, vñ ein brünnquell alles gütē ist.

Betrachtung.

Bilde dir ein, alle h. ordens schwesterē, wie sie sich erhalten, so baldt sie in der nacht dz Glogyen zeichē zū vffstehn hören: wie hurtig

sie sich vff machen, ire erste gedancken zu Gott er-
heben, ir hertz versamlen, wie andechtig sie den
kirchway wandlen, mit irer jnnerlicher demüt
sie sich für christo den herren, vnn alle bij ihm
in der kirchen anwesenden heiligen, neigen,
ire geistliche anligen, vnn andere sorgfeltigk-
im fürbringen: wie hingegen christus sich
väterlich erzeigt, die heiligen aber allen
vnn jeden ir fürbit bij christo anerbietten.
— Sihe auch in dinen gedancken, wie solche
andacht beider sits, schier den gantzen tag
wehret, da nemlich eine vor christo kniet
ein geistliche tugendt begert, ein andere
vnsser liab frau bittet, sie well ir die h.
gedult von ihro erlangen: ein ande den
h. v. bernardum anrüeffet, dz er ir die liebe
zur h. ordens regel vffbringe: widerum
ein ande, ja vil ir aller gegrarttigen kir-
chen heiligen bittlich ersuechen, dz sie ire
willen, lust vnn liebe, allein in den willen
Gottes setzen könden zu
Vnd hingegen wie ihrs d' hertz, vnsers l. g.
der h. v. bernardy, vnn ande heiligen sich
ab

ab disier schwesteren andacht vn eisser erfrew:
en mē samentlich vn sondarlich ire gnad isch:
ůch vn schirm gwüssi vn sicherlich antragē
ihnē den sagē spreche vn die hh. bugel man
zů vnabsöndarlichen gefehrten geben mit be:
felch sie zů behüeten wider bösen findt zů
erhalten in gůte zů begleitē in wegz zůr seli:
gkeit —— halte in disier beschauung ein wil

Frůcht vsi d betrachtung. (still

Ich o min Gott vn herz ich spirch mit dem
h. dauit: deg deg maus ad te de luce vigilo: zů
dir sindt mine gedancke zů dir ermachet min
hertz in allar frůche: Sitiuit in te anima mea:
min armes seel hat ein grosse dürst noch diner ge:
gentwart. herr du bist die zů flůcht d armē:
alsso dan sůchē will ich die hilff bij dir: du
wartest stets in der kirchen vff mich: alsso
dan in aller miner angst vn geistlichē nöthen
will ich täglich bij dir trost vn bystandt
nemen —— ruw ein zit in disse fürsatz.

Der 3 pūncte.

Exquisiui dominū et exaudiuit me: et ex omni:
bg tribulacionibg meis eriquit me. Accedite ad

eum, et illuminamini, et facies vestre no confun-
dentur. ps. 33. Ich hab den herre gesuecht, vnd
er hat mich erhört, von aller miner trüebseligk:
erlöst. Darumbe so geht zu im, so werdet auch
ir erlaüchtet werde, vnd erlangen, wz ir be-
gert.

Betrachtung.

Bilde dir ein, du sehest in aller früehe die h.
drij Marijen, mit köstliche Specerijen christ:
um den herren: sonderlich aber die h. Mariam
Magdalena, im garte bestendigklich Abliben,
vnd vnablässlich ihm nachfragen, bis sie ü'er bint
gerehrt werde — Darüff stelle bij dir ein
examen an, vnd gedencke du habest auch wich:
tige visich ihm den herre in d' kirchen zu
suoche: als nemlich, wil er dein herz vnd Got
ist, den du Ahren solt: wil er dir vil guth:
atten erzeigt, derant wegen du schuldig im
zu danckhen: wil er deiner seele Arzat ist, d'
dir in allen nöthe helffen kan, vnd will:
wil er die worheit, weg, vnd leben ist deines
herzens: mit eine wort, wil er dein höchstes
gut, vnd alles mit einander ist ü — Kurz ein kle:
ines in disier betrachtung.

Gedacht

Frucht vß der betrachtung.

O. herr, ich bin gezwungen vn̄ gnöttiget, morgens, vndertags, vn̄ abents zit vor dir zu erscheinen, es tribt mich din grosse güttigkeit: es tribt mich dz eiffrige exempel miner. hh. mitschwestern, vn̄ ander heiligen: es tribt mich min schuldigk: die ich gegen dir minem herren, güttäter, vn̄ zu flucht: trage: es tribt mich auch min eigne nottwendige armseligkeit. So minne ich dan̄ mir stüff für, dich hemzu suchen, zur manen zit, vn̄ sonsten vndar tags, dir zu schuldigen ehren, vn̄ miner armen seelen zu gutte.

Schlüß Gebet

O, heilige ordens, vn̄ closter patronen, ich all: endigna vn̄ hilff bedörffende sch: knie vor eüch, als minen fürsprechen, vn̄ ruff eüch fl: ehenlich mit hertz vn̄ mündt an, presentiert mich jesu ihro minen herren, vff dz ich durch eüwers, Andienstliches, Gott wolgefalliges zu thun vn̄ fürbitten, opffer minen herren ihren, danckhen, vn̄ jederzit in miner trangsall erbi: ten möge: da sy ihr lob, vn̄ dienstbarkeit in ewigkeit vor min armen hilffnöttigen creatur ame

Gott vn̄ sine hh. zu schuldigen ehren.

3. 2. Betrachtung.

Von den .4. Tagzeiten.

1. Vorgebettlin wie allzit.

2. Bitte Gott den Allmechtigen, er welle dein herz durch sin gnad erlüchten, vn durch ein himlischen eifer vffmunteren, vff dz du die wirdigkeit d' .4. tagzeiten, wol beharzigen, grosse andacht zu den selben tragen, vn solche mit schuldiger ehrerbietung jedarzit psaliren, zu berten mögest.

Dei .1. puncten.

Psalmorum decantatio significat perpetuam laudem dei in aterna gaudia, sicut Scriptum est: Beati qui habitant in domo tua domine: in secula seculorum laudabunt te. Quicunque fidelitar, et intenta mente psalmos decantat, quodammodo angelis dei sociatur. Quomodo? quia homo illum pro modulo suo laudat in terris, quem angeli sine intermissione adorant, et glorificant in celis. S. Bern: lib: de modo recte viuendi, serm: 52. Der psalmen gesang, bedeutet dz immerwerende lob Gottes, in d' ewigen seligkeit, wie solches geschriben steht: Selig sind, o herr, die in dinem haüss wohnen: dann sie werden dich in ewigkeit loben, wie so dann der mensch lobt noch sine

A:

kmöge̅ alhie vff erden dē jenige̅, welchen die engel im himel ohn vnd'lass loben vn̅ prēysse̅.

Betrachtūg.

Bilde dir ein, wz im 19. capitel d'offerbahrūg johānis steht, du sehest im himel alle 44 engel, vn̅ vsserwel:ten Gottes, vor dē thron Gottes, mit allerley musicalischen instrumente̅, Stimmen, rauchwerck, vn̅ himlische̅ ceremonie̅ Gott vff dz stadtlichest loben, benedyen, vn̅ kehren, mit höchster kwūnd'ūng vn̅ freudt aller creaturen: auch höchste̅ wolgefallen Gottes des allmechtige̅. — Nūn wz vō den 44 engle̅ vn̅ vsserwelte̅ im himel geschicht, dz geschi:cht vff siner weys vn̅ maass auch im chor bey dē geistlichen: Also die geistliche̅ schwestern mit mūndt, mit hertzen, mit freüdig demüttiger ver:samlūng, bey tag, bey nacht, glichsam ohn vnderlass, als jrdische engel dz lob Gottes singe̅, vn̅ als vsserwelte Töchtern Sion, ihres himlische̅ königs gütthatte̅, vn̅ ires gespons wunderwürcklich allmacht, andechtigklich ein and'füürstelle̅, noch müglikeit erhöhen, vn̅ also glichsam ein stettigs wehrende vffopffarūng irer selbs, Gott dē hertze̅ thūn: dannenhar sie vō Gott geliebt, vn̅ vnder

sinẽ vsserwelte dienerin vñ Gespownshe vssgenomẽ
werdẽ —— harz ein wöl in dishe gedanckhe.

Frücht vsß d. Betrachtung.

O. h. v. Bernarde, ich bekenne die glückhsalighẽt
aller. hh. vsserwelte, die im himel ewig Gott lobe,
bekenne auch, dz im clösterliche chor ebner gstalt
dz lob Gottes gesüngẽ wirdt: wz solte ich danẽ
jetzt thun? O. heiliger vatter, durch dn heiligen
fürbittẽ bin ich in dinẽ geistliche hauß, in welch:
em du die hh. tagzytern zu lob Gottes angesetzt:
So will ich danẽ durch dn väterlich gnädige bij:
standt, mundt, hertz, stim, vnd müglichẽ anda:
cht zu dẽ tiers, die zit mines lebens, bringen,
vnd dẽ hh. engle, wie auch allẽ vsserwelte, im
lob Gottes mich zu gesellen —— Ich libe ein
klains in disem gutte fürsatz.

Der 2. puncte.

Ego. inquit deo, in medio eorũ C deũ in templo lau:
dãtiũ O uo eorũ deo: nos autẽ populo eius, et ou:
es pascue eius. D. Bern. in deduoe serm: 1. et fr:
eriũ: Soror charissima, cũ in conspectu dei canta:
psalmos, et hymnos, hoc tracta in mente tua, quod
cantas in uoce. Mens tua cũ uoce concordet, con:
cor: cordet

corde cū lingua: nō aliud cogites, et aliud cantes.
per amorē et dulcedinē psalmos, hymnos, et
cantica spiritualia deo canta. lib: do modo recte
viuendi. serm: 52. Ich, spricht d' herr, will in
mittē war der jenigē, so in d' kirchē Gott lobē
wohnē, vñ ihr Gott sin: wir aber wellē sin vsser:
weltes volck, vñ sine weidschäfflin sin, vñ widerū:
Goliabta si in ihro, wan du vor dē angsicht
Gottes die psalmē vñ hymnos singst, so habe in
dinē hertzē, wz du in gsang hast. wie die stimē,
vñ wie die zung, also sy auch dz hertz: nit allein
in singē, ein andere in gedanckē. Singe die ps:
almē, singe die hymnos, singe die geistliche canti:
ca: aber singe alles mit himlischer liebe, singe alles
mit schuldiger andacht.

Betrachtung.

Bilde dir ein, vnser-l. frauw, sambt dē jüngerē
Xpri, wie sie am h. pfingstag zsamblet in dē lob
Gottes bij ein andern waren, mit ein and' betten,
vñ vff die ankünfft des h. Geists wartetē: dor:
üff der h. Geist ankomen, vñ feurrige zungē,
ob alle vñ jede erschinē, zu anzeig der gnadē, die
inē durch dē h. Geist ingegossē wardt.
Gleichmässige gstalt hat es mit dē chor, in welchē

die geistliche Sře, Gott durch dz psaliere, vnd
tagzytern Xehren. Sie sindt im chor Xsamblet,
ir mündt im lob Gottes, Ihrs ir herr vñ Gott in
mitte vnd me, als ein thrüwer hirt vnder sinem
vsserwelte closter-schäfflin. — wer will dañ
zwyffle, wil Gott alda gegenwertig, er werd
sin gnad rychlich allen Gottselige Dorein erthei-
len. wer will auch zwyffle, es sygendt gegen-
wertig v. L. Frauw. der h. v. Bernardy, die
hh. engle, vñ ander heilige, als die Gott den
Allmechtige, allenthalbe, mit alle creature be-
geren zů loben.
Allein ist ietzt vonnötte, dz ein geistliche Sře
die lehr des h. v. Bernardi folge, dz ist, wie ob-
staht: wañ sie vor dē Angsicht Gottes, mit den
hh. engle vñ vsserwelte die psalme vñ hymnos
singt, so habe sie in ire hertze, wz sie hat im gsang:
wie die stimm, also sy auch dz hertz, mit ains im
singe, ein anders in gedancke. Singe sie die psa-
lme, singe sie die hymnos, singe sie die geistliche
iantica: aber singe sie alles mit himlischer liebe,
singe alles mit schuldiger andacht — Xblibe
ein wenig in disser betrachtug.
Zurücht vsh der betrachtug.

D.

O. h. jüngfrow Maria, Mütter minas. h. ordens,
du sichst, dz min herz übel zerstrawt ist: Ich ma-
che ev xsamblat in de lob Gottes. die stim ist im
chor: Ich. h. fürsprecherin, erlange mir, dz min
seel vor liebe im chor ferrig werd, vff dz ich di-
ne h. Sohn mit allen vsser welte, billicher mosse
noch xchran möge, gebürende andacht erzeige
vn schüldige ceremonias noch ordens brauch de-
müttig halten. —— Xharze ein wöl in disser
gütten begird.

Der .3. pünctē

Si aliud cantas in mente, et aliud cantas in voce,
perdis fructū laboris tui, si corpo tuo stat in eccle-
sia, et foris vagantur mens tua, perdis mercedē
tuā. S. Bern lib: de modo recte viuendi: ser. 52.
Wan du ein anders in hertzen singest, vn ein and-
ers in de münde C Xstabe wan solches mit flysch,
müttwillē. vn ohn allas vff mercke vff die horas
beschicht ⁊ so xbliberest die früchte diner arbeit, wan
din leib in der kirche stecht, vn dz gemüet har-
ussen spaziert, so xbliberast de xdienst vn lohn.

Betrachtung.

Bilde dir ein wie christus der herr in tempel ga-
ngē, aldo allerlay krämer, krämpler, vn han-
dels leüth gefundē, solche vsß de tempel vsß:

triben, ire händels tisch, vñ ande krämer werck
vmbgestossen, mit Armelden: die kirchen sy ein dem:
haüsst, vñ mit ein weltliches kauffhaüsst.
Ein gliche meinung hat er mit den ttoris canonicis.
Die sinder ein himlisch gsang, so soll dann by solch:
en, die weltliche vschweiffigkeit mit platz hab:
en: sonsten wurd ihrs der herr, sampt den hh.
kirchen patronen, ein grosst mißfallen darab haben.
— harr am vögl in disen gedancken.

Fürücht vsi der Betrachtung.

Examinere dich alhie, ob du der h. r Bernardi
lehr gehalten, oder aber ob du vmb den tagzitten,
mit den gsang geistlich, mit dem gedancken welt:
lich gewesen seyest: der leib in der kirchen, d'
lüst anderst wo gstanden: jren. ob du allzit by zi:
tten dorzu kommen, die wörttar ordenlich vsi:
gesprochen, die pausas vñ ceremonias mit ge:
bürender andacht observiert od' mit — findest
du ein gütte Ahalten, so lobe Gott: jm wider:
igen hab row vñ leid über dine mängel, mit
fürsatz dich zu bessern ——Ablibe ein vögl
im guatten willen.

Schlüss Gebettlin

Alle heilige, vñ vser trette Gottes, die ir in d'
himlischen Glori Gott mine herzen mit ewige
lob

Lob vñ jübel gsang, in höchster freudt, in gröster liebe, mit vnüsprechlichē trost kehrt, nemet min hertz hie zitlich in ewrer gsellschafft: vff dz ich im Lob Gottes eüch zů gseller, mit brünnender andacht, liebe vñ demüt in minē rayzytern, minē gnädigen Gott kehren, ihm danckē, ihm dienen, vnd mich vffopffern könde.

Vñ jetzt o herr jesu christe, der du gnädigest im chor mittē vnder dine geistliche kinder, din wohnůg zů haben, dich wirdigest, minē alle vmbschweiffigkeit von miner seelen, vñ versamle min willē vñ verstandt gäntzlich zů dinē lob. Ist sy min stimm im chor, mine begirdē in dem himel: dz gsang in minē mündt, din liebe in minē gmüet amē.

Gott vñ sinē heiligen zů ehren.

-9. 3.

Betrachtung.

Von der heiligen Mess.

1. Vorgebettlin wie allzit.
2. Bitte Gott den Allmechtigē, er welle dir, die fürtrefflichkeit der h. Messopffers zů erkennen gebē.

vff dz du dem selben allzit desto andechtiger bÿwoh:
nest: solches sambt ihristo, dem priester, vñ der
gantzen ihristenheit, Gott wirdiglich vffopffer st:
vñ geistliche wäs dessa ~~getrugtam~~ mitishun mögest, durch
die geistliche cõmunio

Der -l- puncte.

Vos (Sacerdotes) in conspectu dei offertis mu:
nera et offertis, nõ corruptibilia, auri et argenti,
Sed preciosi sanguinis et corporis agni immaculati.
S. Bern. serm. in Sÿnodo Remesi. jr. die prie:
ster, bringt vñ opffert im Angsicht Gottes grosse
gaaben, die nit gold vñ Silber, sond dz kostba:
rlicha blůt vñ leib das vnbeflecktē ihrisli jesu
sindt. Betrachtůg. lamb

Wilda dir ein, du sahest den priester am altar, die
h. hostiam vñ kalch consecriera, vñ sambt der
gantza gegenwertige ihristenheit, ihristum den
harren, als dz höchste opffer, Gott vffopffern:
ja, ihrisly der harr, als der fürnambste, vñ hö:
chste priester, opffere sich zu vordarst selber
vff sine himlische vattar: vñ disi nachfolge:
nder vrsach wege. —— Erstlich, vñ für:
nemlich vff dz wir, die gegenwertige ihristen:
heit, vno.

vns · alle creatur̃ Gottes · vor Gott · als de̅ höch:
ste̅ Gewaltha̅ber̃ · könig · vn̅ herren · demütigste
vnderthone̅ erkenne̅ · vns · sner · göttliche̅ Maie:
stat mit schüldiger · ehrleistung vnd werffe̅ · mit aff:
entlicher · protestacio̅ · in · noch möglichkeit zu diene̅ ·
—— Grüw · 2 · damit wir vns · gegen Gott weg:
en empfangner · güthatte̅ · danckbarlich erzaige̅ ·
welche Güthatte̅ allhie möge̅ kürtzlich vbersa:
hren werde̅ —— Grüw · 3 · vff dz Gott · in
ansehung disses · h · opffers · vns · vnsere Män:
gel vn̅ vnvolkomenheit nachlasse · wie auch all:
en christglaübige̅ seele̅ —— Grüw · 4 · damit
vns Gott durch disses · h · opffer · versöhner ·
newe gnade̅ vnd güthatte̅ erthaile · vn̅ sonste̅
auch in vnser̃ nöthe̅ · trostlossigkeita̅ · armselig:
keiten zu · welle · hilfflich erscheine̅ —— halte
ein wül still in disser betrachtung ·

Gerücht vff der betrachtung

Mein herr · vnd mein Gott · ich vff diner · göttliche̅
gnade̅ · dm geschöpff · vn̅ creatur · will dir heüt
vn̅ die zit mines · lebens vff geoffert habe̅ · dme̅
Sohn · jesu̅ christu̅ · mine̅ erlösser · zu · einer er:
kantnu̅ diner · göttliche̅ Maiestat · vn̅ dines · kön:

ygklichē gewalt vber alle creatūrē: zū einer
danckbarkeit aller gütthatte: zū nachlaßūng
aller mincr begangnē mängel: zū erlangūng
mir. vnd d minige aller notdürfftige gnad vnd
hilff zū Allhie mag eno die meinig vber fahr:
en. für welche eno die Mess will Got de
selben tag vffopffen —— Kurr ein vrsl.

Der -2- pūncte

Christy pro salute mundi facty est hostia salu:
taris, reconciliatio generalio, vt tanta et tali
hostia, sanctificarentur omnes, liberandi ge:
illam. d. Barn. serm: in cena dni. Christus
ist für dz heil der welt ein heilsamtiges opffer,
vnd ein allgmeine versöhnūng worden, domit durch
ein so solches vnd stattliches opffer, alle geheilig:
et würden, als welche durch dises opffer gnad
wider fahren. Betrachtūng.
Bilde dir ein, der himel öffne sich, vnd Gott
der herr, sambt allen hh. engln, vnd vsserwölten
verwandn sich ab selbigen, vnd haben ein sonders
wolgefallen daran: item. Gott sehe alzbalder
vnd gar eigentlich vff alle meinūg, für welche
sin geliebter Sohn von ihm vffgeopffert werde:

dz

dz ist alle meinůg ihri des hare̊ falls, als des für:
nemoste̊ priesters: die meinůge̊ des priesters so
Mess lisst: die meinůge̊ der gantze̊ christenheit
ins gemein: vn̊ auch alle meinůgen einer jedwe:
dern person in sonderheit, so der heilige̊ Mess:
opffer bij wohnet, vn̊ solches in der stille hilfft
mit andacht vffopffern: dorůff spreche Gott
der herr, er nemme̊ solches opffer gnedigklich
an, vn̊ welle in ansehůng dessen, vnd noch gst:
alt eines jeden meinůg, vn̊ andacht, sin gnad,
sägen, hilff, trost, zů eine̊ jeden erfolgen lasse̊,
so vil er eines jeden Saelseligkeit vonnötte̊, vn̊
zů bestan gereiche̊ möge. —— desglichen X:
sprachen auch die. xx. engel vn̊ vsserwölte̊, mit
nebe̊ opffer ůng, ires für sprece̊ vn̊ xdienste̊
Frůcht vff d' betrachtůng.
Gott himlischer vatter sij gebenedyet, wege̊
dines grasse̊ barmhertzigkeit, vn̊ güette, in vffnå
des h. Messopffers, mir arme̊ sünder zů gůtte̊,
wie auch d' gantze̊ christenheit, vn̊ d' christgleübig:
en seelen. —— Sij auch gebenedyet, dů h. lamb
Gottes, als welches sich für mich de̊ himlische̊ va:
tter vffopffert. —— Sygendt entlich auch Ge:

benedÿer alle vsser wölte Gottes, ab welche eü:
rer fürbitt, vñ Verdienst, nebẽ disẽ höchstem
opffer, für mich Gott vffopffert — Ich opffere
eüch allen samen, noch gebürender ordnug vñ
maass, zu einer danckhsagung, eben dises h. op:
ffer, vñ bitte noch ein mol, wellet mich aller
bitt vñ meinug, für die ich die h. Mess vffop:
ffern thun gewehren — Kürtz ein völl in gu:
ter Annutung.

Der 3. puncten.

Quot quot ex hac altaris participatione sacrame:
ntis filij tui suspiring, omni benedictione celesti
et gracie repleamur. 3. Tum in sem: de cena
dñi. O herr lasse vns allen vñ jeden, so wir wi
der h. Messopffer, vñ sacraments dines vil:
geliebten sohns theilhaffig machen. Erstehe dü:
rch die leibliche, oder geistliche Communion dein
Göttliche Segen vnd gnad richlich zu komen

Betrachtung.

Bilde dir ein, nach den Christy sich den himlischen
vatter für vns vffgeopffert, welle er noch ytzo
diss ein mehrere gnad ertheilen: vñ alsso gedencke
Christy der herr sey ob den Altar, in gstalt eines sch:
öne kindlins

kindlino, sij auch schön angethon, vñ flüsse vß sine
d. h. wunde, schöne brüstlin der gnade — Sihe
sihe wie vil andechtige personen zu disse jesus
kindlin komen, ihn in herze, zu einer wohnung
vñ tabernackel vffopffern, mit bitt, er welle bij
ine die einkehr nemen: entzwüschen aber, wie
sie ab disse brüstlin trincke, vñ ire seele mit
geistlicher frewdt vñ trost erquicke: dz ist,
sihe, wie eine die h. Gedult erlangt, ein andere
die liebe Gottes, ein ande lust Gott zu dienen,
vñ derglichen mehr. ——— halte ein wijl still in
disen gedancken.

Zuruff vß d' betrachtung.

O. herr jesu christe, brunne des ewigen lebens,
ich begar auch der geistlichen communio dines h.
leibs vñ blutes. So sind mir dan alle mine mä-
ngel, so mich an disen communio möchten behindern,
leidt vß grundt mines hertzens: hab auch ein stij-
ffen fürsatz, solche ordenlich zu beichten, vnd
dinen h. leib vñ blut würcklich mit beflijß-
ner demut zu empfohen: jetzundt ab O. herr
lasse mich dines grüssen, durch impflantzung dines
Göttlichen gnaden, liebe, vñ geistlichen trost, vff dz

ich in krafft dißer allen gestarckt, möge wandlen
den weg diner Gebott, vnd miner h. Regel.

Schluß Gebetlin

Barmhertziger Gott, Gnadenricher Vatter, der
du dz h. Meßopffer, vnß armselige kindern
zur leibs, Seel, zittlicher vnd geistlicher wolfa-
hrt, auch nachlaßung vnßerer sünden, vnd wol-
verdienter straff, hast wellen in dinen christlichen
kirchen eingesatzt haben, Verlihe min gnad, sol-
chen jederzit mit gebürender Andacht by zu
wohnen, du solches neben dinen eingebornen
Sohn, vnd gantzer christenheit vff zu opffern,
vnd vor jesu ihro mine herzen vnd Gespons
die geistliche iomunion zu trost miner seelen
zu empfahen amen.

Gott vnd allen heiligen zu
Ehren.

No. 4.

Betrachtung.

Von empfahung des h. Sacraments
durch die h. iomunion

1. Vorgebetlin wie allzit
2. Bitte christum den herren, er welle die augen dines
herzens

hertzens eröffnē, vff dz du sehen köndest, wer in
disem hochheiligen Sacramēnt verborgen sy, was
für ein nutz dan iōmunicierende zu kommē, vnd
wz zu wirdiger empfahung desselbigē dir zu thū
von nötē sy.

Der .l. pūctē

Wer iōmūniciert.

Wer wirdt iōmūniciert.

Vnde nobis hoc pijssime jesu vt nos vermiculi reptantes super faciem terre: nos inquā que puluis et cinis sumus, te presentā habere mereamur. Zu
hoc enim Sacramento nō solū quelibet gratia: sed
ille à quo est omnis gracia, sumitur. Sermo in ce-
na dōmi. O herr jesu, woher kombt vns disse
gnad, dz wir allende vff dem erdbodē kriechende
erdtwürmlin, dich by vns gegenwertig haben?
wir, sprich ich, die wir doch lutter staub vnd
eschen sindt. zu dan in disem h. Sacramēnt windt
nit allein alle gnad, sonder der jenig empfangē,
vō dē alle gnad her kombt.

Betrachtung.

Erwacke in dir alle dine leibs vnd seelen kreffte,
vff dz du mit vns nabē der hilff Gottes, wol zu
hertzē bringē mögest. wer du seyest. die du so:

miseriere: vñ wer der sy, der in der h. Communi
empfange wirdt —— Sihe du bist ein allendes
erdenwürmlin, dz vff sich selber nichts vmag, vo-
ller vnrath ist, nichts als von grober erde, vñ
vnzüchtig, weisht: voller mängel vñ vnvolkom-
enheit ist, in der trüebsal klammütig, in dem
gütten Lauw vñ kalt, in der anfechtung bald
fällig zu. Alhie dañ erwündere dich ab der bär-
herzigkeit Christi des herren zu dañ din armselig-
keit vnd nichtigkeit vnangesehen, will er by dir
in kehren, by dir armen sündern sin vñ wohnen:
Er, der do ist, der Sohn Gottes: herr des himels
vñ der erden: ja fürwa der do ist dz gröste gut,
brünquell aller gnaden: vñ will dich berichten
mit alle so du nutzlich zu dinr seel seligkeit be-
geren wirst, wañ du nur mit zimlich lider-
licher andacht, vñ güttherzigen willen, ihn be-
gerest vff zu nemen —— halte ein wil still.

Zurücht vff der betrachtung.

Ich allendes erdenwürmlin, wie will ich mich
halten? es will zu mir komen, min herr vñ Got:
so will ich mich dañ vor im demüttigen in mine
herzen, vñ ihm mich zu siner wenigsten diene:

in vffopffern

vffopffern · Es will zu mir · vñ bey mir grosse fü:
ndarin wohnen · dz gröste gütt vñ gnade herz:
stch · so will ich dan mit der h · Magdalena · mich
niderlagen vff den boden · mine vnvolkhommen:
heiten abbiten · anhören sine Göttliche insprech:
ung · ihm min hertz · willen · vñ Zustandt zu siner
Ehr · Zehren · vñ mir nottwendige gnad erlangen
— Alhie mache dine gütte meinung für die
h · Communion · der · 2 · puncten ·
Ecce panis Angelorum · facta cibus viatorum · ꝛc in
sequencia missa · Sich mensch Gott will dir geben
die himlisch Engel spis · zur farth in disen laben
biss kombst ins paradys

Betrachtung ·

Bilde dir ein · du sehest dines ordens Si · procession vñ bilgrams wis · da himel zu ziehen · durch
den weg der geistlichen volkommenheit: ire · wie
sie sich vff disser Reis · in den h · ordens Regeln
üben · eine der ander durch gütte Exempel · vñ
geistliche schwesterliche liebe behilfflich zu sin
zu allem gütten · ire schwach: sich beflüsse
heit mitlydig übertragen · zu — jetzt gedencke
wie d' Sohn Gottes ab disen siner geistlichen kinder

vñ geponste flüss, vñ geistliche fortgang, ein
grosse frawdt hab, vñ sorgfaltig sey, dz die gei:
stlichen Sün: vff disher farth mit arwan au:
ligen: befohle also den hh. engle, sie sollen
durch iir ansprechung die Sün: armahne, dz sie
sich mit schüldiger andacht zur h. communion
rüste: er, der Sohn Gottes, welle aller Sün:
sambt vñ sonders, himmelbrot sein, vff dz sie kr:
afft haben vff de übrige weg des himlische
paradeys, vñ geistlicher volkomenheit ——
Alhie magst dir embilden, wie die hh. Engel
alle Sün: zur geistliche Asamlung armane,
wie die Sün: mit grosser andocht communicien
der Sohn Gottes in ire hertzen komant, vñ
grosse gnad ertheile. —— Kurtz ein wöl.

Drucht vß der betrachtung.

Hertzecke in dir ein grosse begirdt, demuet
liebe, gegen der h. communio, wöl du ja auch
vff der pilger farth bist zu ewige leben, vff
dz du gnad vñ kraft bekomest vff disier
Reis: So sprich dan zu Gott: Herr jesu ch:
riste der du bist dz laben, der du bist dz brot
des lebens, vñ der weg zur Seligkeit ich

allerde

ellende, aber durch din göttliche gnad vff dē weg der seligkeit eingezogne zů, begere dines h. leibs vnd blůtes, als der bestan kraft, vnd wegzehrung vff disser reis, vff dz ich durch dises himelbrot gesterckt, wandlen mög den weg der geistlichen volkomenheit, bis ich gelange zů der kůw der ewigen seligkeit — kůw ein vögl in disser begirde. Der 3. puncte.

Duo sacramentū (eucharistie) operantur in nobis: vt videlicet sensū minuat in minimis, et in grauioribus peccatis tollat omnino consensū. Ecce: parasti in conspectu meo mensā aduersus eos, qui tribulant me, ne more antiquo preualeant, qui misero et exuli in sultare consueuerāt. S. Bern. serm. 1. et 2 in cena dni: Dz h. Sacrament des altars würcket zwey ding in vns: nemlich dz wir in kleinen dingen nit empfindtlich seyen, vnd in grosse sünde nit verwilligen — wider ů. herr, dů hast in mins gegenwart ein tisch bereit, wider die jenigen, die mich plogen, vff dz sie mich nit mehr, wie zů vor übergweltigen.

Betrachtung.

Bilde dir wytter ein, Noch dz die geistliche Sun:
durch die h. communio widerum erquickt, wie sie
sich vff ire fürgenomne weg der volkommenheit
mit newe eiffer fort begeben, sich in d' Göttlich:
en liebe, geistliche Gedult, Tagzytern arbeit
vn allerlay rugandt, vn Empfar vffs best er:
zeige, vn stettigs ire gutte wille in weg der
volkomenhait fortzu fahren armeüwern.
Alsso dan gedencke, sie kome bis in ein grosse
einöde, sitzen aldo mit einander nider vff kleine
hüglin, im schatten under den beümen, slaffe
vn rösten sich einander vff disser irer himel:
farth, mit kindlicher hoffnug, jr Sponso je:
sus christo, werd sie mit Xlossen, sond' gewüstlich
widerum bald heimsuchen —— Hierunder
erhebe dine augen gehn himel, sihe wie christo
mit sine hh. Apostlen in vorgesagte Einöde
herab kombt, vn alle Sun: ingesambt vn sond:
ers vätterlich ansprechen, vn heisse ein jede be:
yaren, wz sie Xmain ir zu dienstlichsten sin vff
der fürgenomne himelfahrt —— do gedencke
wie eine beger, bij unsere harre im himel zu
sin

sin, ein andere beger demüt in Gehorsam: Ein
ande überwindung des zorns, vn rachgüttigkeit
zů — mit ainer wort, lass dir sin, als sehest vill:
erlaij schöne meinůg, welche die Sůn: mer mach:
en zůr h. Communion —— disse noch, so lasse
dir sin, als richte die hh. Apostel vff befelch Chri
ein schöne Altar tisch zů, vn Christs sij vnd der
gestalt der h. hostia, die himlische kraffte, trost
vn Seelen spejs — Also dan gedencke, wie alle
Sůn: zů disse tisch mit grosser andocht komen,
die h. hostian, vn vnder derselben Christů dan
herren, vnd mit in stercke, wider alle geistliche
xdrůsse, vff de weg der volkomenheit, gnad zů
alle gůten, xeinigůng mit dem willen Gottes.
Begirdt etwz Gott zů Ehren, vn der h. Regel
zů liab, gern zů lijden, vn vff zů stehn zů —
Vff disses sige, wie die geistliche Sůn: widerů
mit Neůwer frewdigkeit in ier wanderschafft,
vn himelfahrt fort wandle, wie die schwache
widerů kraffte mechtig sinder, die betrůebten
widerů wol getröster, die angefochtne widerů
herzhafftig zů streit, die xfehte vn übertrůn:

gte widerũ gedültig in der trangsal · die gott
vñ kegel liebende bstandhafftig in aller tugende
zů — Kürtz ein wöl in disser betrachtůg ·

Frůcht vß der betrachtůng

O · herr jesu christe sij gebenedijet vō mir armen
sünder · du hast mich vnwirdige · vß grosser bar-
hertzigkeit berüffen · zů der geistliche hůmelfart
· hast mich auch vff der selben · bisher vätter-
lich erhalten — aber · o · herr · ach · ich bin offt
erlagen vff disem weg · vñ offt ermüedet wor-
den in dem gůte: es haben leider mine täg-
liche · vilfaltige · vñ grosse vnvolkomēcheite
belaidiget dine h · augen · — doch kehr ich wid
in der ůmöde miner geistlichen ilaufů zů
diner barmhertzigkeit · begaru der h · cōmůnio
vñ diner gegenwartt in mine hertze · vff das
ich mit mine mitschwester fort wandle mög in
der hůmelfart — O · herr min von mir allen
xdrůff des gůtten · gib mir die h · liebe dir zů
diene in miner h · kegel · xlöche min den segen
in der widerwärttigkeit · schwesterliche einigk-
vñ bstendigkeit in alle gůtte — xblibe ein
wöl

vrÿl in disia gedancke, vñ erwecke in dir am
gutta menung vñ andecht zur h. communio.

Der 4. puncta.

Gratulare sponsa, gaude incomparabiliter: presi:
dente habes, et Rectorū sponsū in presentia Cy:
lij militia, pignq habes arzham tenes, quibq fa:
liciter sponso uniaris in patria. Gloriosa, et
amabilis sponsa, in terra sponsū habes in sacra:
mentō in cuius habitura es sma uclamanto, in quo:
da, sum: in iena dñi: wünsche dir selbs glück. O
Gespons ihsu, vñ habe freudt über alle freudt,
dan in strÿt dises gegenwertigen ellends hastu
zu einen vorstaher vñ schützherren dinen Gespons
ihsum jesum, disser ist din underpfandt, disser
ist din trauwt ring, bist du in der ewigen seligk:
mit im kewniger wirdst —— Glorwirdige vnd
vñ ehrliebende Gespons, alhie vff erden hastu
dinen Gespons kborgen im Sacrament: im him:
el wirstu offentlich haben, mit allen vsserwelten in
schmdarlicher herzligkeit.

Betrachtung.

Bilde dir am du sehest dine mit schw: in d' him:

dfarth, mit christo in̄ himlischē gespons ganz
frewdig fort fahren: ja du sahest christō, vnser
l. frauw, den h. v. bernardū, sambt den hh. sch:
ützenglen, mit vn̄ vnd den mit schw: ätzit mit
wandlē: ihrs gebe starts sinē sägen, vnsh: d di:
in müetterliche benediction, der h. v. bernardus
sprenge dz gewichte wasser über die sin̄: die
hh. engel wendē alles weltliches vō d sin̄ her:
zen ab: vn̄ pflanzen hingegen lutter himlische
begirdt, trost, vn̄ bewigung mit dē willē Gott:
es in ire herzē, der mosie: dz vsch aller herzē
lutter liebe Gottes, lutter frewdt, ab geistlichē
dingē, stetter ādrüsh, ab den weltlichen, her:
für brechen mit herzlichē seüfftzē zu Gott. —
jetzt wöl sie also fort ziehen, sy christy ab mol
forzfelig, dz die geistliche sin̄: ein labung habē
vff irer reish: gebe also widerū sich selbs du:
rch die h. communion allē sin̄ zu einē himli:
schē trost, vn̄ dises in so hohem grad, dz inē
alles irzdisch erleidet, vn̄ in irē herzē ein ā:
sicherte hoffnung ingetruckt wirdt irer seel:
seligkeit: mit einē wort, dz sie in keinē ding ein:
zigē lust

lüst empfindē, als in war closter ordnūg, in war
geistlichē Versamlūng, in der liebe Christi, vnd in
sinē h. wolgefallen — Hierüff gedanck, wie
alle sünn: insonderheit, wegē jnbrünstiger liebe
Gottes, vnd Christi jesu den Hymmel der h. v.
Bernardi in irē herzē psalierē: Jesu, wie süess
wer dir gedanckt, Dir herz mit freudē wirdt
überschwenckt. Noch süesser üb alles ist, o jesu
wo du selber bist zu vnd in solcher emigkeit vnd
andacht gegen Christo ir übrige pilgerfahrt
volbringen, vnd endtlich in die ewige Gloria vff:
genōmen werdē, halte dich ein wül vff in disē
gedancken.

Drückt vff der betrachtūng.

Rufft der h. Communie.

O himlische liebe kom auch in min herz, vff dz
ich die übrige wanderschafft mines lebens, mit
vnd bij Christo vollendē mög, in minē ordens Reg:
len, breüch, vnd Statuten mine lüst setzen, dz
zitlich fahren lasse, allein dz Ewig süech vnd er:
lange — O dan min herz, vnd erlöscher, Zufrent

mol dinen ich begen, wan kombst o jesu zu min
her. wan wirstu doch erfrewen mich. dz ich er-
setzigt lobhabe dich — jesu liebhaben ist sehr gut,
wol de der sonst nichts suche thut. Mir selber
will ich sterben ab, dz ich in im zu lebe hab —
harre in disser andacht, vn gehe dornoch mit
der selben zur h. communion

Schluss gebettlin.

O herr jesu christe, der du dich vnd die gestal-
te brots vn wins in der christliche kirchen
vns arme sündern zur glücklichen pilgerschafft
ins ewig leben geborge, vn zu einer wegzehr-
ung vn labung ~~verordnet~~ ordnet hast. Ach gib
mir gnad, dz ich dich jederzit wirdiglich
empfange. vsh liebe gegen dir, min kegel fly-
ssig halte, des zitlichen begesse, min leben
vn pilgerschafft in diner gnad ende. vn dich
ewig mit allen heilige lobe amen.

Gott zu Ehren

II. Betrachtung. 5.

Vom schuld sprechen im capitel vn abbüess-
ung begangner Mängeln. vor-

Vorgebetlin wie alzit.

Bitte dine hh. ordens patronen, sie wellen dir von
gott erkantnuß dinar selbs, vn̄ begangner mängel in
ordens schuldigkeit erlangen, vff daß du solche im capi:
tel selber anzeigen: od̄ wan̄ sie von andern anzeigt wer:
den, demütig bekennen, durch penitentz vn̄ büeß:
werck sie ablegen, vn̄ abbestan: auch der wegen ab:
dienten hergekhem ab ydianen mögest: wo du aber
vmb vnschuld gestrafft würdest, du entweder
gar schweigen, oder mit bescheidenheit, dein vnsch:
uld bekandtlich machen köndest.

Der .I. puncten.

Cum ad capitulū ueneris, diligenter accipies arma:
turā fidei. ū Si peccasti, dic tantū, emendabo: Si
nō, dic, ita meminj zū in doctrina s. Bern̄:
Wan̄ du ins capitel kombst, so bewoffne dich flyss:
ig mit den woffen des glaubens, gedult, bescheid:
anheit zū wan̄ du gesündiget, sag allein: ich will
mich bessern: wo aber nit, so sage: ich weiß mich
dessen nit zu erinnern ū

Betrachtung.

Wol vn̄ recht sagt die h. gschrifft, dz auch d' gere:
chte in täglichen mängel vn̄ vnvolkomenheiten.

fält — vrsach dessen ist, wie im 9. cap. im buech
der wüsshait geschribē steht, wil der sterbliche leib
die inwohnende seel durch sine stehte mürür
in zerwürrung bringt, vñ also die irdische wo:
hnung den geist, wegē vnablässlichē antribens
glichsam infangt, vñ im vnder wür:fig macht.
So bilde dir dañ ein, du sahest dich vñ dine
mitschw: in einē stäubigē oith wandlē, oder
sonstē ir arbait verrichten: aldo dañ, vnangese:
hen, sie sich aller säuber:keit beflissen, so wa:
rde doch ire kleider, gsichter, händt, zu lässt
auch stäubig, rüessig zū im thū sie aber, sie
nemen die gwandt bürsten, vñ pürstēn stä:
ūben die kleider vß, wäschen, dz gsicht vñ
händt: sondt also wird im der säuber:keit aller
dings ingericht — Ebner mosse beschicht
der seelen in disē sterblichē leben, sie müess
wandlē im staub zyttlicher sorgē: sie müess ir
thū vñ lossen, arbeit, lust, recreation, vñ zit:
licht leben, stetigs vñ täglichs volbringē, in
weltlichē rauch, der stets allenthalben vfgeht,
dañenher gschichts, dz sie gleichwol, sie ein
Ebenbild

ebenbild Gottes, vñ schöne creatur ist, nichts desto:
weniger in disem leben, altwegen erm staubs vñ
raüsch an sich nimbt, wie ist im ab zu thun? man
müess disen staub, vñ müess abwäschen, wie
dises? man müess im capitel sin schuld sprechen,
vñ abbüessen, vñ zebessern, was von nöthen.
Also bilde dir ain, wie die geistliche dirn: im ca:
pitel ir schuld demüttig bekennen, vñ wie al:
baldt ire seelen vō neüwem vffs allerschönest,
vñ die bildtnuß Gottes, vor Gott vñ sinen heiligen
ohn alle mackel, schöner als die Sonn schinen.
——halte dich ein wil vff in disier beschauwung.

Jrücht vß der betrachtung.

O Gott erbarm dich, min arme seel, ist ja trü:
lich auch vō minem sterblichen leib, offt übermei:
stert worden: hat leider sinen maden sack zu lieb,
vil schuldige ordensbruüch vnderlassen, die ch:
ragzitten, liederlich gebetten: ordens Geher sa
schlachtlich gehalten, mit zornigen worten od
geberden bald vßgefahren: mine mit schwest:
offt barrüebt zu wie will ich dann d sachen hol:
ffen? ich will im namen Gottes, im capitel min

schuld bekennen, will buess begeren, will auch die buss
mit demüt annemen, vñ verrichten: wo ich schon
zů zijte vnschuldig. od̃ etwan nit so gar schuldig,
will ich dannoch mich der geistlichen bescheidenheit
gebrauchen. dann. O wol selig ist die geistliche S.
die in ir selbs die bildung Gottes allzit widerů er-
neüwert, vñ in ire himlische glanz erhelt —
Steck dich ein rüjl in disse fürnemen.

Der 2. puncte

Malius est nobis in hoc seculo a prepositis nostris
pro trans gressionibus, et culpis castigari, quam in futu-
ro seculo puniri. S. Bern: lib de modo recte mue-
Serm: 18. Es ist vns besser vñ nutzlicher von
vnsser oberkait in disser welt, vnd vnsser mängel
vñ fehler straff innemen, als in der andern welt
müssse straff leiden

Betrachtung

Bilde dir ein. christo der herr sy gegenwertig im
capitel, sambt den ehr. engeln vñ bösse feinde. jerzünd
dann. do ihrs gesehen, wie die geistliche S. so
sorgfeltig, vñ ernsthaffig gewesse in schuld
sprechen, vñ abbüssung irer mängel vnd ab-
brechen

brechen: item wie kümmerhafftig, biß sie die bildtnuß
Gottes, widerum in ire gewüssen erneüwert, vnd zur
erwünschten schöne gebracht, er ein grosse freüdt
darab empfohe, befahle also der h. v. bernardo,
er soll vß der wüesten büechern der bösen findt, so
vff der linken syten, die schrifft des Creyßerrus vß-
löschen: vnd gegabne vrsach vor jetzt an zu nichts
machen: hingegen soll er in den himlischen büechern
der hh. Engel, so vff der rechten syten die tugendt-
same zdienst, der Glori vnd gnaden Gottes mit
güldenen gschrifft inschriben: welches der h. vatter
mit grosser trost zbrichtet, alles nach gstalt, maaß,
vnd grösse der demüt, gedüld, bescheidenheit, vnd
gütten willen zur besserung einer jedtweder schwe-
stern: hinneben mit grosser trüre, vnd confüsion
der bösen findt, entgegen aber mit grosser fre-
lockung der hh. Engeln, vnd wünderlich freüdigen
Gegensprechen ihri der herren vor alle schwestern,
die sich im capitel nach ordens brauch büeßfe-
rtig erzeigt. —— halt dich ein wyl vff in diser
beschauwung.

Früchtt vß der betrachtung.

Herr jesu Christe, der du vor mir ellende sünder du:

ich vilfuͤtige vberuertrettung der h. orden: Regel bis
beleidigt worde, vnd aber die buͤessende suͤnderin
gern widerum vaͤterlich zum gnade vff minbst.
ertheile mir dir Göttliche hilff vnd bystande, dz
ich hinfuͤran mine mängel wol verkenne, derant
wege min schuͤlder sprechen, vff erlayte buͤsse de
muͤtig verichten, vnd wo ich etwan vnschuͤldig
od' nit so schuͤldig, dannoch wege ander miner sünde
williglich buͤessfrichtig sy, vff dz ich min ver
diente straff in der andern welt vnlöschen: dir
gnad vnd vaͤterliche liebe widerum erhalten: alle
ergernus vnd mine l. mitschwer: abtun, vnd
dir h. lob, mit vnd sambt d' h. Regel im Kloster
ernuͤwern mög: — Kurtz ein kleins.

Der 3. puͤnct. vnd zu glich betrachtung.
Cogita, cum accedis ad iudicium capituli, deum et pro
phetas, cogita pilatum et phariseos, clamantes in ejesum
et milites verberantes. eum sine causa. Cogita ca
pitulum duum vanciorum martyrum. cum stetuerunt
ante reges et presides, cum penis et tormentis.
Cogita capitulum tuum futurum in morte coram deo
cum millia demonum clamabunt contra te. Cogita
quod ille, qui clamat te, monacula dei est. Cogita
quod

quod correctio est pitantia de celo missa · in doct:
rina S. Bern. · Wan du zu capitel gricht gehst,
so gedencke an ihm · Cals der ein allwüßender gez:
enwertiger Richter ist diner seelen ❍ Gedencke
an die priorin Cals die ist ein fürgesatzte an statt
Christi ❍ Gedencke an ihm dine himlische Gespons,
wie er vom pilato, von phariseern, vo Soldate ge:
capitlet, geplagt vn übel zu gericht worde. Gedencke:
ano capitulu, welche die hh. Martyrer vor heidni:
schen köng, vn presidente, mit grosser Martter
gelitte. Gedencke ano capitel, so du in dine latste
tindt vor Gott de strenge Richter wirst mässe
vsstehn, da vil tüsendt bösser findt dine Mängel
vn schüldt sprechen werde. Gedencke dz die per:
son, so dir zu capitel hilfft, Gottes instrument ist
dir zu gütte. Gedencke, dz dz capitel ein köstliche
porta vn Richt ist, welche dir vo himel geschickt
warde. Dürücht vsi der betrachtung.
Ich wz will ich mine mängel vberge. Sie findt dch
schon ihre de himlische Richter bekant — wz will
ich im capitel wid die oberkeit mürre. Diss were
wid Gott selbs gemürrer — vn warümb wolt ich
ellende creatür im capitel nichts hide welle. hat
doch ihrs min herz vn Gott von mmetwege grosse

martyr lidē wellē — habē doch alle hh. martyrer starck:
ere confusiō, spott, vñ streich vßstehen müessē. Vñ
so lida dañ die dienerin mit ire himlische könig, vñ
gresse sündin mit dē verschuldige martyrer. Es wirdt
die capitels straff sinem heimgang d' seelē, ein erquickung
vō gott gesandt, heimgang mit minē lidende erlöss:
er. — halte ein wil still.

Schluss gebettlin

Hy. v. bernarde, der du diese lehr für dine geistliche kind
hind'lossē: diige eos, que te repressendūt de tuis mis:
gressionib: castigantib minia nō respondens. lib de mo:
do recte uiuendi sermō: lō. Quicūque te clamauerit, ea:
dē die remunerabis, cū obsequio, quecūque si poes. in
doctrina s. Bernh: Liebe die, so dich vñ dine übertrettung er:
mahnē vñ balgen: denē die dich straffē, wid' belle nit,
vñ wid'setze nit wilde wort, vñ saures angsicht: sond'
beflüsse dich vil mehr, solche ermahnung vñ straff mit
diensdliche werck zu vgelten: O bitte gott für mich
dz ich diese lehr halte, dañ es ja billich ist, dz man sin
schuld erkenne, besserung annemme, verdiente straff ab:
lege, mit ihro vñ sinē heilige hie lide, damit man
mit inē in ewigkeit, in aller heerligkeit lebe. Also
dañ o. h. vatter erhöre mich, vñ erlange mir ein buss:
fertigen willē über mine mängel amē.

Gott zu ehren.

Betrachtung

Betrachtung.

Von der gmeinen arbeit

1 Vorgebattlin wie alzit.

2 Bitte Gott den Allmechtigē, als dē trolgrē arbeit herzen, er woll dich sehen lossen, wie er Gott der herr, grā alle creatūre vō der höchsten biss zūr nidrigsten, aūch alle geistliche personē, ja vn̄ allwegē in der arbeit grweste, vnd noch findt: wie der geistlichē arbeit solle beschaffen sin: wie sie Gott vffgeopffert, vn̄ Gottdienstlich möge gemacht werdē.

Der 1. pūnctē.

Der müessiggang ist ein findt der sael vnd dorūm die Vätter zū gewisse zittē mit der handt arbeit bemüher sin. S. Benedict in der 48. Regel, die do ist vō der handt arbeit

Betrachtung.

Bilde dir ein, wie Gott vn̄ alle creatūre arbeiten. Wie Gott die welt erschaffet, solche täglichen erhalt, vn̄ Regiert: aūch allē creatūrē ir arbeit Gordnet — Darinn her sige, wie die hh. Engel vff befelch Gottes, die Sonnē, Mon Sternē, vn̄ die himel stattigs barrenē, vō dise

im stettigẽ lauff sindt, vff dz sie vns tag vñ nacht
vñ alle jors zit, sampt ire fruchtbarkeit mach:
en — ita wie die erden vnablesslich arbeitet
mit frucht bringẽ in gärtẽ, äckern, wälden,
wässern zů sonderlich aber sihe, wie ihrístus
vñ vnsi: l. frauw bij irer lebzit: ita auch die
altren einsidler, alle in der einöde (noch voll:
endtem Gebet) mit arbeit sich ernahret:
desglichẽ auch alle andern ordens leüth, vñ
namhafftige der h. v. Bernardo, der im feldt
mit sinẽ mitbrüedern, in hitz, kelte vñ vngẽ
die frucht ingesambler, sinẽ geistlichẽ kindẽ
zů einẽ vätterlichẽ exempel, in alle nochkom:
ende zittẽ, dz sie sich der gemeinẽ closter ar:
beit nit schämen, sonder vil mer als ein clö:
starliches löbliches werck gern an die handt
nemen, vñ sich dorinen noch ordens brůch
ůben sollẽ — Kůw ein wöl in besichtigůg
obgesetzter arbeitẽ.

Fürcht vß der betruchtůg.

Ewiger, barmhertziger Gott, sij gebenedijet
in diner arbeit, vñ alle creatůrẽ in ihm, di
zů ehren angenomner arbeit, von diner Gött:
lichẽ handt

handt gesegnet · Nun · o · herr · hastu mich arme
creatur · auch dines h · ordens gewirdiget · vn
mir min arbeit · sambt mine mitschw: Vord:
net · So will ich dan min herz · vn himlischen
anschaffen · in dine geistliche wimberg · bestim:
pte vn Vordnete arbeit · demütig vn flissig
Vrichten · vff dz ich am abendt dises lebens
möge des Vsprochne lohns wirdig sin · vnd
solchen mit frewde empfange —— halte
ein wil still in dise fürsatz ·

Der · 2 · punete ·

Cum ad labore veneris · sic temperabis dog age:
ndu · ut sollicitudo operis intentione animi tui
ab ijs · que dei sunt · ne auertat · Quando pausan:
du est · noli angulos consectari · uel a ceteris se
motg sedere · sed sint oculi tui fidales tuza · ut
sedeant tecu · et tu confide in medio doctorum ·
in doctrina S · Bernardi —— Wan du zur ar:
beit kombst · solt du vffarlegtes werck der
gstalt Vrichte · dz die sorgfaltigkeit des werks
din gemüt vo Göttlichen dinge nit gantzlich
abziehe · jenz · man arbeite · oder ruwe vn:
der d arbeit · so Vschlieffe dich mit in winckle

vñ schwäff dich nit vō der gemeint ab, sonder v-
blibe bij dine, vō Gott vsser welte, vñ ihm re-
lich dienende schwester, domit sie bij dir,
vñ du vnder me sitzest, wie der 12. järige
Christ vnd den gelehrten.

Betrachtung.

Die vrsach warumb die gemeine arbeit in de
clöstern geordnet worden ist fürnemlich, wil
der mensch, als dessen krefte bald abgemüe-
det, vñ schwach werden, nit stets ohn allen
vnderloss, den kopff in Gebet, vñ geistlicher
Versamlung mag gespanne habe: ist also von-
nöthen, von solcher Versamblung, etwz noch zu-
lossen. Nun aber, wie zu sehen im h. v. Beru-
libro de modo recte viuendi sam: c. l. domit d
böse findt, de menschen nit müessig findt, vñ
in fässle, so ist ein beschaidenliche leibs arbeit
von der Regel anbefohlen. —— Also bilde
dir ein, du sechest eins theils die böse findt,
welche den geistliche schw: wan sie vō den
geistliche vebungē vssetzen, strick heimlich
für werfe, sie dordurch zu fange, vnd
allerlej mücke, dz ist gedencke, vm den
kopff fliege lose —— Hingegen kombt die

h.

h. Religion berüefft die geistliche Din: zůr gm:
eine arbeit, gibt einer jede ir tagwerck: vnder
der arbeit aber will sie, dz die Din bij einand
ßbliben zů mehrer geistlicher gmeinsame, zů
siner zit geistliche conuersation anstelle, dor:
noch aber de geistliche lesan etwz vff merck:
en, hiermit sich in geistlicher Reinigůg mit
Gott vn sine heilige zů erhalten — ilů die
geistliche Din: komen de befelch d' h. Reli:
gion flissig noch: geht also der bösse feind
anschlag zů nichte, wölen die Din vff die
arbeit mit geistlicher sorg setzen, vn sinen
einsprachůg kein gehör geben — jetzůndt
gefelt disser geistliche Din sorgfeltige vn
Gott zů ehren angenemme arbeit, vnsi. l. f.
so wol, dz sie mit ire h. jesůs kindlin zů
solchen Din: zů zstubere kombt, vn sich
ine mit freude zů gseller, mit ertheilůg ires
müetterliche Segens — Sihe disser arbeit
ein wöl zů.

Frůcht vss der betrachtůg.

Der mensch ist erschaffen zů der arbeit
so will ich dan auch vss geistliche Schorsa
der gemeine arbeit noch möglikeit vswart:

en · der böse findt bruecht de müessiggang zu
miner gfangenschafft, so will ich hingegen durch
die arbeit sin glegenheit vn strick abtrette.
Allein wer ich zu schwach, so will ich mich min:
ne l. mitschwer: zu gfallen, mit mine geistlich sin
in conuersieren vnd der arbeit, mit men
vff dz geistlich lesen merckhe, so geht dz zitlich
mit dem geistliche, vn bekomme ich sampt mine
den müetterliche segen. O. h. jungf: Maria.
— halta ein wöl still in disse fürnemen.

Der 3. puncte.

Qui seminarüt labore, et utilitate, metent
honore, pariter et quiete. Vnde dicebat qui:
da: vide humilitate mea, et labore meu. g.
herr in serm. de s. Benedicto. welche do
haben arbeit vfgeseyet, vn nutz geschafft
disha werde ehr vn ruch emschende. dan:
nehar einer gesagt: herr sihe an min schl:
echte vngfügigkeit, vn min verbrochte ar:
beit.

Betrachtung.

Es ist ein gwüsse lehr, dz alles so do Gott
zu ehre beschicht, löblich ist. Gott an:
nemlich, vn verdienstlich: welches do abzu
neme, dz Gott auch ein trunck wasser, so man

vmb

umb Gottes willen eine arme gibt · für hoch haltet
vn̄ wils mit de himel vgelten · Alsso dan̄ ist vn̄:
zwyffenlich · dz alle leibliche arbeit · so im closter
beschicht · auch Gott lieb sy · vn̄ den dien vgdienst:
lich · Allein ist vonnöthen · dz sie Gott zu ehren
beschehe · vn̄ ihm · gleich wie andere gute werck · zu
siner zit · wysi · vn̄ maass · ordenlich vffgeopff:
ert werde —— So bilde dir dan̄ in · du sehest
wie die alten h. einsidler · vn̄ ordens per:
sonen · ire arbeit Gott vff opffern: diser ir spi:
nnen · disse ir neyen · disse ir vsskehren · ein
andere ir distilliren · ein ande ir garten arbeit ·
ein ande ir statten · hin vn̄ wider lauffen zu —
vn̄ hingegen wie die hh. engel · solche arbeit
vn̄ vff opffer ung in schöne gefäss vffnemen ·
vn̄ für dz angsicht Gottes bringen · vn̄ vss göt:
tliche befelch alles ordenlich in buch des
lebens · by eines jede name vffzeichnen · vff
dz es zu siner zit vor der gantzen welt gezeigt
vn̄ im himel ewigklich belohnet werde. ——
halte dich in disser beschauung ein wyl vff.

Frucht vss der betrachtung.

Allmechtiger Gott min arbeit ist schlecht für
solche hoheit · min ringfüygkeit ist zu kächt:
lich für solche maiestet: aber O herr wylen

din barmhertzigkeit vmendtlich, din güttigkeit
gegen dinen geistlichen kindern so gnadenrich, dz
sie auch am wenigste ein wolgefallen hat, so opffere
diner allmacht min wenige arbeit, vnd mich
dorzu, zu einen brandtopffer, vnd zu einer
erkantnuß, aller der gütthaten, so ich von din
göttlichen Maiestat empfangen — Xbliben
ein klems in disen für satz.

Schluß gebetlin.

Ewiger güetiger Gott, der du selbs vnd
hörlich in dinen creaturen würckest, vnd sie
in stets wehrender arbeit auch erhaltest, er-
theile mir din segen, der mich in miner ilo-
ser arbeit, emsig vnd flüssig mache: mich
dordurch von müessiggang, vnd dorust erfol-
gender sündlichen gelegenheit behüete, vnd
min ordenliche insprache, dz ich solche diner
göttlichen Maiestat zu danckbarlichen ehren
vnd miner armen seelen zu Xdienst, gebür-
ender moßen vff opffere dinen.

Gott zu ehren

Für die geistliche Leyenschw:

Die -1- Betrachtung.

Wz der Leyen schwestern beruaff im geistlichen standt, de leben Christi, Marie, vnd andern heiligen glichförmig sij

1. Vorgehertlin wie allzit

2. Begere erleüchtung von Gott, vff dz du sehen vnn wol zu gemüet füeren mögest, wie Christus, vnsier liebe Fraw, vnn ande heiligen in der Leyen schw: berüff sich geüebt, vnn den selben mit ire Exempel geschöffter haben.

Der -1- punctten.

Betrachtung.

S. Bernardus

Geistliche Schwestern, Es hat glichwol dz ansehen, als sij der Leyschwestern standt ein Nächtlicher, schlachter, armseliger standt: aber die sach ist wöjt anderst beschaffen. dann die Leyschw: sindt mitglider des Ordens: haben ire grüsse geistliche vebungen, mit Messhören, bette, betrachten geistliche lesen: sindt wölhafftig der gütte

werck, so in dē h. orden geschechē: werden
auch im himel, als geistliche personē zekrönet
werdē: ire auch am jüngstē tag mit andern
geistlichen sampt christo zů Gericht sitzē, vñ
richtē über alle creaturē in grosser herlig:
keit, noch jedes Xdienst.
Es ist nit ohn, dē eüsserlichē schin noch bin:
gt disser standt etwz niderträchtigs, wölē
die Zeüschw: allē andern dinn: müesse dē
vorzůg vñ vorgang lasse, vñ die closter
arbeit mit grosser vñ stetter abmartrůng
irer selbs, irer kraftē, vñ gsůndtheit müe:
shen xrichtē. Aber in den augē Gottes
hat es vil ein andere meinůg, dan je nider:
trächtiger der Zeüschw: Standt bij dē mē:
schē ist, je höher ist er bij vnsherē herzē,
kan auch ein demüttige Zeüschw: im him:
el höher vffkomen, als alle, die ir hie zitt:
lich vorgehn — Widerū je grösser die
arbeit, je xdriesslicher auch sie ist, je gr:
österr wirdt auch die kron, vñ belohn:
ůg im himel sin.
Frůcht vß d' betrachtůg. Zeü

Lei Schwester.

Gott sei lob, vnd mine h. vatter grosser dan-
ck, wege diser tröstlichen lehr, will jetzt ge-
rn mit de armen Lazarus vndan anfizen,
wöl ich mit im himel hoch fin kan: will
gern hie dienen, vn nochgehn, wöl ich in d'
ewigen seligkeit ein himlische Regierung ei-
obern mag: will gern leib vn seel, leibs vn
seelen krefften bis in min letstes andt an-
wenden, wöle vo Gott auch die leibliche ar-
beit, die man im zu Ehren Xbringt so rei-
chlich vn stattlich belohnet: — Bett ein
zechnerlin am Rosenkrantz vmb gnad dines
Berüefts.

Der 2. puncte

Lijen Schwester.

O. h. vatter jetzt möcht ich zu mehrern
trost wol wüssen, wer de Leisehen standt
angefangen vn gestifftet hat: jte ob auch
fürnemme personen disen nideträchtigen
standt angenomen.

Betrachtung.

S. Bernardus.

Geistliche Seher: die erste stifftter vnd

Anfanger des geistlichē Laÿenstandes, sindt
gerestan. Erstlich, Christy unser haÿlandt
welcher von sich selber gesagt. ich bin in mitē
under euch, als einer der da dienet, vnd wel-
cher auch von .12. jor seines alters bis vff dz
30. in schlechter, vnd bÿ der welt geringer
leibs arbeit sich geübet: Darnach er
auch ein zimerman vnd zimer mans Sohn
genant worden. Also dan hat er durch
solche schlacht geachte handierung, welle
shÿfften den beruff deren, so in dē vidē
komen, die eüserliche ämpter vnd arbeit
zu verichten.

Zu .2. haben die Laÿschen: ires standes
Ein gründtliches Exempel, vnd vorbildt in
der h. Mutter Gottes, vnd h. Joseph, welche
beide christū den herren in eüserlichen sachē
mit grosser liebe gedienet, mit handt arbeit
ernehret, speiss vnd tranck bereittet. jn Egi-
pten gefüert, bekleider ꝛc.

Zu .3. folgē die Laÿschen: in ire beruff noch
den h. Drÿ Marien, die Specerÿ zu ge-
richtet, vnd mit ein ander hingangē den
leib christi zu über salbē: item der h. Martha
die

die Christen offtermols in die herberg vffgenom-
men, vnd in gedienet: Widerum der 7. di-
acones (act: 6. vnd 4. frauwen, welche zur
zit der hh. Apostlen dz zittlich müesse Xto
sorgen, domit die apostlen dem wort Gott-
es vnd predigampt desto basser möchten
nachkomen.

Do siehestu gleichsam als in einem spiegel, dz so
bald eine zu einer Laijschwe: vffgenomen wi-
rdt, sie in ein geistliche gemeinschaffte, dorin
Christus vnser l. frauw vnd vil heilige in Xto
leibt sindt, ingenomen vnd ingezalt werde,
auch hierdurch den segen Gottes erlange, dz
sie mit zittlicher arbeit die Ewige freudt
erkauffe. Zerucht der Betrachtung.

Laij Schwester

Ich h. vatter, dise erkantnuß soll mir wol
ein antrib sin, dz ich mich bij mines beruffs
in güter frydes erhalte, vnd wol Xtgrüeßt
sij. hat Gottes Sohn, hat die Mutter Go-
ttes, vnd so vil fürnemme heilige sich mines
standts angenomen, durch zittliche arbeit
Gott Xhret, Gott gedienet, dz Ewig ge-

wünen, Ey, so knie ich dornid' vor dir, min
h. v. vñ bitte dich kindtlich, wellest mich
Gott mine herzen, zu einer siner wenigste die:
nerin, vffnyffaren, Gott zu ehren, will ich
mich ehro jesu de Sohn Gottes, d Mu:
ter Gottes Marie, vñ ander heilige zu
gsellen, mit me in der arbeit leben, vñ dur:
ch die arbeit Selig werden —— Bette ein
zehnerlin vmb gnad zur arbeit.

Der 3. punctē.

Betrachtung.

S. Bernardus.

Eins haben die Geist: Leiischer, wol zu me:
rcke — Es kombt bisswylen der böse fi:
ndt mit fürgeben: Sihe du kanst nit so
bette, nit also der kirche vñ der andacht
vsswarten, wie die ander in de Orden:
müsst also din zit vñ leben, in zittlicher
arbeit vñ Kloshanheit zu bringe. Disi ist
ein arger betrug, vor dem solt du dich fly:
ssig hüette. dan mercke wz pambo ein
h. abt (Rosswydg 679. 91 7.) lehret. Er
spricht also: Glich wie die ymen, sie fl:
iegen

iagen, oder arbeite, wo, vñ wz sie welle ~~vñ~~
sie alzit honig mache: also auch ein geistliche
person, sie arbeite zittlich wz sie well,
wañ sie solches Gott zů ehren thůt, so würc:
ckt sie allwege. Gott angenemme vñ Ro:
dienstliche werck — vñ dañenher gesch:
icht. dz Gott eben so wol die heimsůche
lost, die mit andacht vñ demůt in zittli:
cher sorg vñ arbeit sindt, als die sonste in
höheren sachen ir zit zů bringe, wie zů
sehen an den arme hirte, die vor andẽ
von dẽ hh. Engle heimgesůcht, vnd zů
dem Sohn Gottes, zůr h. Maria vnd
joseph (nemliche als zů stöffter des gei:
stlichen Leyen standts, vñ demüttiger
arbeit) mit grosse ire trost sindt berüeff:
en worde. Frůcht der betrachtung.

Lay Schwr:

Ich můess leider bekenen, es hat mich di:
ser gedancke bistrůlen geängstiger, in
de mir fürkomen: Sihe die andern lob:
en Gott im chor, lesen geistliche ding, sint
frei Schamblet: dů bist do in d' Küchen
wie haůsmagdt im wirtshaůs, bij der

wöscht · im garten · bin wabe zi wie ein
anders weltmensch · dz mit vil vm Gott
weisst · Aber jetzt bin ich wol zu fryden ·
wyl die augen Gottes · auch in die kuche ·
in den garten · vn ande stett sehen : vn
wyl Gott die arbeit · auch will annemen
vn by im losen Gedienstlich sin : jten · auch
die arme · Almosne · abgemadrete Schwe:
hem suchen · vn trösten losen — So sye
dan d · h · v · durch dine händt Gott mine
herzen · alle min arbeit als den armen wytt:
wen zwey pfenninglin · vffgeopffert —
ich will hergeben mine krefften · Gott wel
hingegen vätterlich artheilen sine sagen · vn
du d · h · v dim fürbitt vn bystandt ·

Bette zu beschlüss ein
zechnerlin am Rosen kranz ·
Alles Gott zu
Ehren ·

Die -2 · Betrachtung ·

Dz der Leyschw: standt am standt d'
leiblichen werck der barmhertzigkeit sey
vn desstwegen Gott hoch annemlich ·
1. Vorgebettlin wie alhit ·

·2·

Bitte den vatter d' himlischen barmhertzigk:
er welle dir zů erkennen geben, wie es am
gestalt hab, mit der Laÿschwr: beruff, vnd
ob, auch wie ir arbeit, vnd dienst, so sie im
orden zů verbringen haben, vnd die werck
der leiblichen werck der barmheit gehöre,
vnd mit wz wolgefallen Gottes des All:
mechtigen. Der 1. puncten.

Betrachtung.

S. Bernardus.

Geistliche Schwr: Selig sindt die geistli:
Laÿschwr: die ir leben im geistlichen standt
in zittlicher arbeit den orden zů gůtten verze:
hren: dann Christy sagt. Selig sindt die bar:
mhertzigen, dann sie werden barmhertzigk:
erlangen. Laÿ Schwr:
Heiliger vatter, es ist frÿlich wol ein trost:
licher ding, Selig sin, vnd bÿ unsere herren
barmhertzigkeit erlangen: wie wolten aber
wir arme Schwest: barmhertzigkeit kön:
den erzeigen, haben wir doch nichts, vnd
sindt die wenigste im Closter, vnd mögen

vnd selbs kaum hilff schaffen :

S. Bernardus

Geistliche Töchter, es ist, wie ich gesagt hab. Sihe, die leibliche werck d' barmhe:
rtzigkeit sind dise: die hungrige speisen, die dürstige träncken, die nackende be:
kleiden, die krancken besuchen, die fre:
mden beherbergen, den gefangnen dienen, die todten begraben. Nu bringt d' Zeij:
gen: ber: ueff alle dise ding mit sich. Dan kuchen arbeit, garten arbeit, brot:
backen, wasser zu tragen, abspiela zu
geht dohin, uff dz die Closter personen,
ja auch die frembden, zu grössere lob
gottes, ir nahrung vnn almüssen haben,
— Spinnen, nayen, weben, wäschen,
kleider bessern zu geht uff die kleidung
vnn leibs erhaltung vor kalte — den kra:
ncken schw: ustwartten, oder den abgesö:
nderten, ist ja frylich die krancken be:
suchen, vnn gfangne trösten zu

Vff dise alle folget jetzt vnzuuffenlich

dz

dz der stand d' geistliche Leij Schw: ein
stand vñ ein orde der leibliche werck
der barmhertzigkeit ist.

Leij Schwester.

Heiliger vater, Gott sij die ehr vñ dani:
ger danck vmb disse grosse trost, jetzt will
ich mit freude in disse mine stand, Gott
vñ de orde diene, wöl ich vsß disser
lehr so vil kunnen, dz ich die werck d' barm:
hertzigkeit, dordurch übe, vñ vō Gott
gewüsse barmhertzigkeit zu ermartte hab.

Der 2. puncte

S. Bernardus.

Es hat alhie die Geist: Schw: noch eins
wol zu merke, welches den Leij schw:
ein frewdenriche jubel kursache mag,
vñ ist dis —— Christy der herr wirdt
am jüngste tag sagen: kombt her ir ge:
benedyten, vñ besitzet dz rych Gottes,
dan er hat mich gehungert, vñ ir haber
mich gespaist. Es hat mich gedürstet,
vñ ir haber mich getrancki, ich war na:

chendt, vñ ir haben mich bekleidet zů — Hin:
gegen werdẽ die gerechten frogẽ: herr
wo haben wir dich gesegnetẽ, dz wir dich
hatten spysẽ, trencke, bekleidẽ mögẽ zů
Do wirdt Christus antwortẽ, wz ir den
wenigstẽ armẽ gethon, dz habt ir mir
gethon — jarzůndt dañ, wöl alle mö:
ster vñ schw: des ordens, dz glübt der
armůt gethon, vñ sia by Christo, als
geistliche arme kinder, wol angesehẽ
sindt, so folgt ja früblich, dz, wz imẽ võ
Christi wegen gůtts gethon wirdt, er sol:
ches nit weniger annimbt, als wañ es im
selbs geschecke — Also dañ so spreiben
die Lay schw: Christus in den schwestern.
Sie trencke im, Sie bekleide im, Sie
diane ihm in den krancke, vñ wartt
en im vsß zů vsß welcham erschint, dz
die Lay schw: dorzů võ Gott erwehlt
dz sia gegen dẽ Sohn Gottes vñ Ma:
ria barmhertzigkeit arzeigẽ, vñ fol:
ganlich imẽ selbs, Christus dan herrẽ zů
amẽ gnedigẽ Vrgelter vñ belohner
machẽ:

welcher dan̄ ohn zwiffel sich barmhertzig erzeig:
en wirdt alle Lay̅schw: in lebens vn̄ sterbens
zitt

Lay̅schwester.

O. h. vatter, jetzt losse ich alle mine zwiffel
fahren: will auch hinfüran gern in mine̅ stan:
dt, mich der arbeit mit vnd̄rostine̅ flöss an:
nemen, vff dz ich gegen ihrisso de̅ herren
schüldige liebe, vn̄ barmhertzige pflichts di:
ensten im werck möge erzeige̅

Der 3. punct̄e̅.

S. Bernardus.

Es ist aber alhie noch eins für zu bringe̅, an
welche̅ vil gelegen, vn̄ die Lay̅schw: in
gütter obacht, zu gantzliche̅ ue̅ trost, neme̅
vn̄ wol beherzige̅ solle̅: — Nemlich, das
die Lay̅schw: in ie̅ standt, vn̄ durch ir zitt:
liche arbeit, ein so hohen grad der vd̄ienst:
en, bij vnsere̅ herren erlange̅ möge̅, als die
Chor schw: durch den kirche̅ dienst, wan̄
sie die h. Demut vn̄ liebe Gottes, fin
allwege̅ in die arbeit inschliffte̅, vn̄ alles
von Gottes wege̅, vn̄ Gott zu ehre̅ thun:
wie dan̄ solches durch worhaffte Exempel

kan bÿ gebrocht werdē.
Erstlich sindt zwen brüeder gewesē, vñ hab:
en die welt xlosen. Der ein aber hat als
bald sin erbtheil den klöstern vñ armen vsge:
theilt, dem Gebet, lob Gottes, vñ beschauw:
lichē leben vsgewartet. Der and' hat das
sinnig behalten in der wüeste, hat die kran:
cken dordurch gespÿsst, die frembdē zů ber:
berg vffgenomen, vñ sonstē dē nottürftig:
en diensthlich vsgewartet. Noch inē abscheÿ:
dē, ist von Gott geoffenbaret wordē. Die sÿ:
en beÿde selig, vñ glichen xdienst im himel.
Rosweyda in uitis patrū in poesioe. Isaia.
Hiderūd vnd' allē klosterfrawē ist bÿ vnsserē
herzē in einē kloster am bestē vñ höchstē
grad gewesē ein schlechte Leÿsehter. die
man in der kůchen für die wenigste, ja für
ein Märzin gehalten Rosweyda in sancto ů. J.
Vñ disser Exempel ist ein ganzer haůffen
in dē leben d' heiligē zů lesen.
Hÿ disē hat die geistliche Sehter: zů lehrnē
dz Gott der herz nit bloss vff die werck,
sond' auch, vñ vil mehr vff die herzen
gůte meinůg, demütigē willē vñ liebe
mit

mit welches man creutz thüt, sine augen richtet
vff den lohn vnd himlische ire vßtheiler: vnd
also schliesslich dorüoor zu reden, solle ein
Leij schw: wol getröstet sin in ira standt, vnd
zimlicher arbait, so Gott zu Ehre beschicht.

Leij Schwester

Allmechtiger ewiger Gott sij gepriesen in
dine rich, jetzt hab ich genugsame mittel wider
alle klemmütige infäll zu stäten: schöne mich
hilff in minem standt zu starcken: starcke an:
trib mich Gott zu aller elösterlicher arbeit
vffzu opffern: wäle ich aber so hohe kron
yddiane kan durch niderträchtige, als hoch:
gesetzte ding vnd ansehen.

Schluss Gabartin.

O. h. v. Bernarde. ich din vnwirdiges
kindt. vnd armselige Schw: falle vor dir
vff den boden, vnd opffere mich ellende ire:
aber, dir, dine h. orden, vnd alle Müttern
vnd Schw: zu einer ewige dienstmagdt vff.
zu aller arbait, bij tag, bij nacht, vnd zu alle
gelegenheiten: vnd diss alles der meinung, vnd
mit den willen, domit ich minen herren, vnd

Gott hierdurch diane, im gefalle, vn sin Göt-
liche barmhertzigkeit erlange möge, in mine
leben, in mine lersta endt, vn noch mine
abstarben Ame.

Alles Gott zu Ehren.

Die 3. vn lersta betrachtung
von de mittel, dere sich die geistliche
Leüschw: zu gebraüche, damit sie üe
geistliche barüff, vn amptsgeflicht
gebürende mossa ein gnüege
thün mögen.

1. Vorgebettin wie allzit.
2. Bitte Gott den herre, wöl er dich zu geistlich-
en Leüschw: standt barüffe, er walle din hert
offmüntere, alle mittel, so dir in dine barüff
vn ampt dienstlich vn fürderlich sin könde
starckmüetig anzu nemen, vn solche biß in
din lersta endt würcklich in dz werck zu bri-
nge.

Betrachtung.

Der 1. puncte

Leü Schwester.

Heiliger vater Bernarde, dannoch ich gnügsa-
me bericht

bericht empfange, wie er von der Leÿschwest:
herüff gestaltet, vñ sich Gott gegen vns arme
schw: so gnedig vñ väterlich erhalten thüt,
empfinde ich mein herz, aller begirig die mit:
el zu wüsse, die mir vñ meines standes schw:
nottwendig sindt, vnsere herüff, noch schuld:
igkeit vñ wünsch, noch zu komen, vnd zu
geben. Ñ. Bernardo.
Gottselige Schw: Alhie steht eüwer volkom:
enheit, vñ gründt veste d' ewige seligkeit:
will also die gantze lehr, euch zu geistliche
trost, in ein kürtze Sum anziehen. Fürdem
Fürs. 1. soll sich ein Leÿschw: dohin bearbeite
Dz sie mit Gott wol ein ganzer leb, der will Gott:
er ir willen sÿ, vñ durch gantze leben eins
welle vñ mit welle mit Gott ire herren.
Dises kan vñ mag sie erlangen, wann sie
ire lüst vñ liebe vff die h. regel setzt: Das
ordens gebet vñ andere andacht mit sonder
flÿss erbringt: Dz examen zu siner zit mit
ernst anstellet: die h. beicht vñ Communion
mit möglicher versamlung vñ vffopfferung
siner selbs verrichtet. Dise sindt die eigendt:
liche mittel vñ barden. durch welche die Leÿ:

Schw: mit Gott eins sin könde: in Gott laben
möge: vñ Gott in heilandt in ihne sin wohnung
nemen will. Lij Schwester.
Heiliger vatter die mittel sindt gleichwol himlisch
kresftig vñ in der begirdt: Aber lieber Gott
unser beruff ziehet unsere ganze gedancke
uff die arbeit: damit wir bestehn mögen,
vñ bynebens nichts abfurnet werd: wie
wollen wir dan vil uff dz bette gehn, vñ
unsere gedancke uff die geistliche übung
schlagen, vñ gleichsam zweyen herren dienen
dz ist, de geistliche, vñ de zittliche diene
S. Bernardus
Dz geistlich vñ dz zittliche, die arbeit vnd
dz gebet: die küchin vñ die kirche: Könd:
en gar wol ein andern betragen, wan ein jed:
es zu siner zit geschicht. Dannenher gibt
man in de Orden zu gewüsse zitten, gewüsse
zeichen, als zu chor, zu Refent, zur arbeit
zu wan solche zit gehalten werde, hat ein je:
de zit sin Verrichtung: die arbeit die sinig,
dz gebet die sinig, das gliche dz Examen vñ
Betrachtung zu Allem ist vonnötten. dz, wan
die bett zit Vhanden ist, die zittlich sorg
vñ

vñ gedancke̅ bÿ fitz gelegt · vñ hingege̅ dz
herz fin zů Got · vñ Göttliche̅ dinge̅ er:
hebt werde —— Triderů ist ein ander er
bÿlff Xhande̅ · auch vnd der arbeit vnd
kauffsorg die andacht · vñ geistliche Xsam:
lung zů erhalten · namliche̅ · dz die Xeÿ:
schw: dan · ah · engle̅ nochfolge̅ · welche
glichtrol vns zů gůte̅ bÿ vns · vñ vnder
vns wohne̅ · aber dor neba̅ stetz Got an:
schauwe̅: oder dan einfeltige̅ deüblin wel:
che vff dem acker eins vmb dz and vmb:
wächsle̅ · vñ jetzt ein kernlin vffbach bi:
cke̅ · jetzt wider gahn himel vffschauwen –
Glche sollend auch die Xaÿschw: mache̅ · dz
ist · vnd ir arbeit bisswÿle̅ · sond lich wan
die vhr schlagt · ein gůte̅ gedancke̅ · vñ sch:
uss gebetlin in de̅ himel zů Got schicken.
Disse wöss vñ manier ist sehr nützlich · An:
dechtig · vñ erhaltet die Xsamlůg vñ geist:
liche andacht über die mossie̅ trol ·

Xaÿ Schw ·

O Got sÿ gebenedÿet in dine̅ himlische̅
thron: jetzt solle mir die arbeit nit mer ein

graüsse bringe, wöl ich vō derselbe zů Gott
stůrzen kan, vnd sin gegenwurtigkeit bij mir
haben mag, ja wan mir die arbeit schō sehr
wer für kombt, vnd mich abmüedet vnd ab-
martert, will ich doch gedancke, Gott loss
sich in der arbeit finden, glich wie ein schöne
Rosen, vnd dē dörnen: vnd alsso wöl ich Got
durch gůte gedancke bij mir habe mag, soll
mir die arbeit min barüff nit erleiden.

Der 2. puncten

S. Bernardus

Zům 2. soll ein Gottliebende Keüschey: gůt
achtůng geben, dz sia ir arbeit nit nůr vss gewo-
nheit verrichte, od vss blosser nottwendigkeit
der haüshaltůng, sond vss liebe Gottes, vnd
mit willen Gott in sine geistliche, vnd im
gewichte kindern zů diene — ist derhalben
ein löblicher ordensbraüch, dz die tůgendt-
selige Schwester: nit allein ir gebet, betrachtůng
vnd ande büesswerck, sond auch alle zittli-
che arbeit, des garttens, der kůche, vnd
ande clösterliche Verrichtůng, täglich vffs wem-
gest ein mol, demütig, zů ehren vnd zů Lobe:
ist Gott

Gott dē allmechtigē vffopffern · dañ vff di-
se wās, wirdt die arbeit zů eimē gebet, vñ
erlangt Gebets Xrdienst: welches alle Leij-
den: ein grosses wolgefallē, vñ geistliche
vffmůntrkeit Xůrsachē

Leij Schw:

Heiliger v. dißer kůrtze půnctē ist mir vb
alle vrstpredigē, eins klēns zů vor mir
ich angstbarffig, wie mir armē Leij Schw:
doch möchtē recht bettē, wil wir dē ganz-
en tag vnsser arbeit nachsinnē, vñ nachgan
müessē: jetzt sihe ich, dz wir dē ganzen
tag bettē, mañ wir vnsser arbeit Gott de-
müetig vffopffern, vñ dorůnder bis-
wilē vndertags ein gůttē gedanckē zů
Gott schickē: Xbstahe jetzt aůch, welcher
massē die .h. gschrifft Xrmeldet, dz man
stets vñ ohn vnděloss bettē soll, nemlich mit
vffopffer vß der arbeit, vñ vndsetzte schůr
gebetlin, die arbeit zů eimē gebet machen.
— ich will mir mit Gottes hilff disse himel-
bringende lehr wol zů nůtz bringē, vñ die

arbeit hinfüran desto lieber fürlesen.

Der 3. puncten

S. Bernardo.

Zum 3. ist es allerdings vonnöthen, daß die Geistlichen: innerlich vnd äüsserlich, in geberden vnd in der that, in reden vnd ire gantzen wandel sich gegen ire oberkeit, vnd fürgesetzten demüttig vnder würffig, vnd allerdings gehorsamlich erzeigen: ir befelch, ordnung vnd ermahnungen, mit gebürender Ehrerbietung annemen: derselben ohn alles widersprechen nachkommen, doch, wo einer ein hinderung od bedencken wird daß gebott infiel, mag solches mit geistlicher bestheidenheit fürbracht werden: aber nach geschehenen fürtrag, do die oberkeit in ire meinung verbliebe, sollen sie nit weiter treiben, sonder der oberkeit willen vnziehen

Mit einen wort, es sollen die Geistlichen dohin mit höchster sorg zilen, daß sie sich dienstwillig, ehrenbiettig, vnd mid trüchtig zeigen allen Müettern vnd schwestern erzeigen. Also findt sie bey vnsere herren, hoch vnd

wol

wol doran, wölle sie nemlich, mit dē auch nider-
trachtigē Sohn Gottes. Mütter Gottes, vnd
heiligē Gottes vff diser welt in einē ōj der
welt schlachte vnd warnigstē standt, sich mit
dē demüttigē, vnd jedermann vnd'worffnē
gehorsam zgenügē lossē.

Zaij schwester.

O. h. vater, wöll ich sihe dē Sohn Gottes
vs minem tragē den himel zklossē: in armen
stal vnd' dē vnzünfftigē vich vff schlacht:
am harw im krippelin ligen: sin h. leben in
armüt: statter arbeit, vnd mid' gewachinē stan-
dt zbehren: so will ich mich mit der hilff
Gottes gern nidrigē gern dē h. gerdē in einē
schlachte vnd'werffen, vnd minē kraftē, biss
in min grab. Gott zu ehrē, in herter arbeit
schweiss vnd hartigkeit zbehren. Gott geb
sin h. segen dar zu.

Der 4. pūnctē.

S. Bernardus.

Fürs. 4. gehöirt zu d' geist: Zaij schw: ampt
dz sie flissige sorg tragē, vff nachfolgende stück:
nemlich vff die arbeit: die imē anzeigt wirdt.
jtem dz alle sachē ordenlich in die ghorsame gn:

omen werde, domit nichts zů schade gange:
widerů vff die behůtsamkeit, vff dz nichts lä-
derlich. zbrochen, zblohen, oder sonstē wider
die h. armůt zböshart, zůnnützet, zwen-
det, oder auch vnnötig zů gewendet, vnd
zbrauchet werd.

Wan oert ein Lej schw: disse, vn obgesagte
stück embsig halten, vn in solche bestendig
lebt, auch alle kleinmütigkeit, zdrüsi, vn
dergliechen, so der bösse findt (als welcher
vnuff hörlich die dienerin Gottes sich bes-
ÿsset vo gůtte abzů ziehen) einer möcht
für bilden, über strÿtte thůt: Um solche
schw: wandlet gewüssliche vff dz aller best dē
weg der geist: volkomenheit, ist ein kind
der gnade, vn soll miner väterlichen hilff
wosts, für sprache, vn bÿstandt in alle iue
leb, vn todts nöthē, mer dan gewüss, wol zsich-
ert sin.

Lej schw:

Heiliger vater wöl es dan Gott also gefa-
llen, dz ich de h. orde durch arbeit dienen
soll, so blibe es bÿ de: vn will der tragē der
arbeit nochkomen. wöl ichs zmag: mich
auch dorzů über nöthē, biss ich erlige: sorg-
faltig sin.

sin in xforg aller sachen, als sachen die Gottes
sind: kommet mich ein kleinmütigkeit, od
xdrüss an, so hilff mir o. h. vater: ich will
mins theils nichts ermangle lossen, sonder
streyten, arbeiten, den h. orden in allen zu will-
en werden bis in den todt.

Schlüssgebetlin.

Sihe o höchster könig des himels vnd
der erden. ich schw: N. wie wol dines h.
ysterzer ordens die minrii digast: jedoch
vff inspreching diner göttlichen barmhertz-
igkeit, wie auch vff demütigen xtgn ver-
en dines kinlichen bystandts, opffre ich
mich vff in din h. willen, mit dissen vffrü-
chlichen xbündtnu, dir vnd diner h. jungfr.
Mutter, in strangheit lyblichen arbeit, noch:
zu folgen. euch hierdurch in minen zitlichen
walfahrt noch mines ordens regel, zu such-
en, vnd noch mine wünsch euch in eüwren
glori, sampt mine l. ordens mitschw, zu
finden: vnd in alle ferrigkeit mit mehr von
euch zu scheiden. Amen amen amen.

Alles Gott zu Ehren.

Betrachtung
von d' geistlichen personen Refection.

1. Vergeßentlin wie allzit
2. Bitte dinen Erlöser jesu christum, als der dinen wegen grosten hungen vnd mangel gelitten, vnd armeseligklich die zit sines lebens gespöist worden. Er welle din hertz also bereit machen, dz du glichwol die zittliche nahrung zu dir nemest: aber by nebens allzit geistliche zucht, Ehr, vnd mässigkhalten mögest: wie auch dz du der seelen ire geistliche nahrung vnd essens zyt folgen lossest.

Der 1. puncten

Oculi omnium in te sperant domine, et tu das illis escam in tempore opportuno: aperis tu manum tuam, et imples omne animal benedictione. psl. 144. Ihr allen creaturen augen verhoffen vff dich, vnd du ertheilest inen ire nahrung zu siner gleynen zit: du eröffnest din frygebige hand, vnd erfüllest alle thier mit dinen segen.

Betrachtung.

Bilde dir ein, ein theil Gott den Allmechtigen

in

in sine himlische thron, wie er sine vätterlich
en Sägen sprache über sine creature, vñ ihne
ire notwendige underhaltung verordne —
Ander theil: siehe wie alle creature ire aug:
en gen himel vff haben, vñ Gott de herre
vmb ir nahrung anruffe. Jahond'heit aber
besichtige den Sohn Gottes sambt d' heilige
jungfraw mutter Maria, vñ de h. Joseph:
auch alle h. Orden leüth, wie sie noch ver:
richte lange gebet, vñ dienst Gottes: nach
vsgestandner viller arbeit vñ reiß: noch
ermattete lib, wege Ordens siverkheit:
zu himlische vatter sich kehren, vñ im ir
ordenliche Zeyt erbetten, solche erlange
vñ aber mit demütiger vorbereitung vñ
tiefe gebet sie sich zu ire tiefe verfügen:
mit an grosse frolockung d' hh. Engle vnd
vsserwelte, vñ wolgefalle Gottes, als wel:
che alle gar lieblich für kombt, dz die gedd:
en Gottes in solcher obacht vñ dem Sohn
Gottes, vñ andern, sonderlich Gott gerich:
ten personen genommen, vñ geachtet werde.
Fürcht vff der betrachtung.
Himlischer barmherzigkeit, ich bin auch dm

creatur · vñ bedarff dner gaben : Sich herr ich
bitt dich auch umb dz täglich Brot : hab ich sold:
e mit Kdienet · so bin ich mangelbar · du er:
nahrest alle creatur · auch die unvernünfti:
ger · welche ich mich · so frölich wol · rech:
nen soll · Aber mein Gott vñ schöpffer · ich
will nachfolgen jesu christo dnem eingebornen
Sohn · der hh · jungf: Mutter Maria · vnd
den hh · ordens leüthen : will ablegen dne
gaben · mit danck annemen Kordnete spis
dz Benedicita nach ordens brauch andach:
tig vorbetten · vnd mich mit geistlicher Be:
arbeitung zur Tafel setzen · vñ wo d' tisch
dienerin alles · als von der handt dner hh
Engeln zu mir nemen vñ zu frieden sein ·

Der 2 · puncten

Sive manducetis · ~~sive~~ sive bibatis · omnia in
domino agite pie sancte et religiose · cū manducas · nequaquam toty manducas · sed corpore tuo
suam refectionem procurante · mens sua non
negligat · sed de memoria suauitatis dñi · vel
Scripturarū aliquid quod cam pascat · meditando ·
vel saltem memorando · ruminet secū · et digerat
sed et ipsa necessitas · nos secularites · nō carna:

lites · ex:

expleatur · sed sicut decet monachos · et conuenit su-
mo dei · obseruandy est ergo sumendi mody et tem-
pus · cibi quantitas · et qualitas · fugienda suxflua
et peregrina condimenta · S · Bernardy de vite
solitarie ad fratres · de monte dei ·

Ir esset oder trincket · so thuent alles im herzen
mit andacht · mit heilikait · mit geistlicher ge-
bür · Also dan man du jslaft · so khiere dich
mit gantz in der höll · sonder wöll der lib sin
nahrung nimbt · so nemm die seel auch die sine:
bringe in die gedechtny die wolthottan Gottes ·
etwz vō der h · gschrifft · vn machs dir selbs ein
geistliche labung mit gutten gedanckhen · jetzt solle
man der nattürlichen nottwendigkait nit mit
weltlicher manier · auch nit mit fleischlichen lust
sin gnügen thuen · sonder wol in obacht nemmen
wz einer ordens person · vn Gott gewichten
sü wol anstoht · Also dan solle man die rechte
wöll vn zit des essens halten · der ville · vn gant:
zg: auch alle überflüssige · vn neue erfundne
oder sonst schlackerhafftige zusatzkünstlin bli-
ben lohen · S · Bern:

Betrachtung ·

Bilde dir ein du sösest in der einöde · do khrs

etliche tüsendt menschen, mit wenig brott vñ fisch
gespüesset, vñ sahest aldo: wie dz Gottliebende
volck in grosser stille vñ andocht vff dem
hervhaüffen nider sitzet: wie die hh. apostle
zů tisch dienen, vñ die wenige spüs mit grosser
trost vßtheilen: wie Christus der herr tisch
praediget sij, dz volck aber flüssig vßmercke:
auch wie die hh. Engel vß befelch Gottes dz
brott vñ speiß vnsichtbarlichen wijs mehren.
Also dz mer vber bliben, als vorgesetzt worden
mit ohn menniglichs verwunderung vnd lob
Gottes.

Jetzt von der ernöde kehre in deines Gottes:
Usß conuent vñ hesendt. loß dir fin dů
sahest die kinder Gottes. vñ des h. v. Bern
am tisch sitzen nach ordnung der h. Regel:
die spois sij wie geistlichen personen gepürt
man lese fin etwz geistlichs dorzů: man
mercke vff dz lesen: die Schwestern dienen
zů disch, begleitet vō jesu christo, der h.
jungf: mutter maria, den h. v. Bernardo
vñ liben Engelen: die alle die spois, dz munck
vñ geistliche din gesagten, vñ sich ob irer
geistlicher zůcht erfrauwen: ja dz tischdienen
an nemmen, als

als. wan̄ es mē selber geschecha. mit eine̅
wort gedencke. du̅ hörest de̅ h. v. Bernar:
du̅ in siner. 3. predig vō nacht mol christi do
er also spr: dic dürftige person die du̅
sprächest. ist nit allein. sonder christus ist mit
ir. nim̄ in dan̄ frowdig vff. sprais in da:
ckbarlich. diane in andechtigklich mit so:
ichte. vn̄ grosser ehrerbietung. du̅ nimbst
christū vff. du̅ sprächest christū. zů frow:
dig vn̄ frolocke. dz du̅ ein solchen gast
hast mögē bakomen. selig vn̄ über selig
ist die Taffel. an der christus zů gast sitzer
in der ihrs gesprächt wirdt. Restcha in sine̅
geistliche̅ kindern.

Fruchte vß der Betrachtung.

O. herr jesu christe du̅ brunne̅ des lebens
vn̄ erquickung der armen. dir vn̄ deiner. h.
jungfraw mutter zů ehre̅ nim̄ ich mir für un:
der warender refection. die lehr mines h. v.
Bernardi. vn̄ geistliche ordens zůcht zů ha:
ten: namlichen.
Mit vffgehaltner zungen vn̄ manck wol zů l.
frůden zů sein. vn̄ nit dorwider klagen. als

weren solche nit gnůgsam · oder nit gůt gnůg ·
will auch min rechnůng machen ich hab disse mit zů:
dient · wil ich Gott offt beleidiget · vnd die h·
Regal täglich übertretten hab ·

2· Neben der lib auch die seel speisen · vnd desswe-
gen fläßig vff dz tischlesen merken · die aug:
en jnnhalten · dz fürwitzige vmbschauwen vff
ander · wort vnd gebarden instellen · zů jeder
tracht mich heimlich wenig mortificieren · für
die abgestorbne gutthäter · vnd seelen im feg:
feur · ꝛc · ein füess heimlich vff boden ey:
haben · vnd still halten · etwan ein vatter vnß:
lang · von den gemainen speisen mit flüß
mit dz beste nemen · sondern für die andern
dürn bliben lassen ·

3· Wann ich zů tisch dien · oder in der kuchin helfen
muess · oder zů tischlesen · wil ich gedencken
ich diene Christo selbs · in sinen armen dürn vnd
tractiere in mit Martha vnd Maria · ich diene
Christo in der wüesten mit den hh · Eryhen:
widern · ich diene in der einöden mit den
hh · apostlen den armen völckle · vnd predige
man durchs tischlesen mit Christo den herren ·
will also mich in dissen vnd dergleichen diensten

Allen

aller geistliche demüth beflüsse.
Wann ich aber zů 2. tisch gehn müess, vñ et. 4.
wann wenig für den selben vbrbliben, will ich
gedencke an den hůnger, den Christy gelitten
in sine lyden: an dz tranck, so im gegeben
worde in der Martter des crůtz zů, vñ will
mich durch disen vñ glichmessige gedanck:
an zůr geistliche gedůld antriben, vñ min
wol Yediantes Yegfetr abbüesse.

Der 3. půncte

Memoriam fecit mirabilium suorum misericors
et miserator dñs escam dedit timentibus se. ps.
Itaque confitebuntur tibi dñe omnia opera tua
et sancti tui benedicant tibi ps.
Et ego in conspectu angelorum psallam tibi: adorabo
ad templum sanctum tuum. et confitebor nomini
tuo ps. 137.
Gott der barmhertzigkeit vñ der erbärmig hat
wo erneüwert die gedachtnig siner wůnderlich:
en güthoute, dann er hat gnedigklich gespüset
die so in förchten.
Darům d. herr sollen dir lob sprechen alle dine
creatůre vñ dine visertrelten.

vñ ich will diner maiestat lobsinge in zegen:
warte diner engelen, will ingehn in dein heilige
kirchen, vñ dine gütthoten dankbarlich erkennen.

Betrachtung.

Bilde dir ein christus den herren, sampt den
zwen jüngern zu Emaus am tisch sitzende:
jrem dz brott segnende, vñ wie die zwen jünge
von solchem brott erlüchtet worden, christum er ke-
nnt, vñ als bald sich noher jerusalem xhüegt,
dz gnaden werck christi der herren an zu künden
vñ dz lob gottes vßzu breiten
Jetzt von dissen 2. jüngern kehre wid' in dim ke-
sant: besichtige wie die geistliche sinn: löb-
lichen ordens brauch noch, dz Gracias mit
jüngfrawlicher demüt vßs andechtigest ben-
en: vñ kasant in die kirchen bettende gehn
in schöner geistlicher ordenung, vñ aldo in be-
gleitung vñ gegenwart der hh. engel. Lo-
tes lob, mit danckbare, vñ zu gott erhebten
gemüet xhünden.

Früchte vßs der betrachtung.

§ Min gott vñ herr, du hast dich gewirdigt
mich vnwirdige ordens sin, die zitt miner
geistlichen barüffo rätterlich mit nottwend-
iger speis

speis vñ trunck zů versorgen: dir sy deßwegē
schůldiger danck vffgeopffert, mēna min
auch für, mit den 2. jüngern hin für an,
noch vollendter tischzit, gehn jerůsalē, dz
ist, mit vnd nebē minē lieben mitschwest:
in die kirch mich zů verfügen, vñ dinar
güetta gebürlicher lobgsang zů singē

Schluß Gebertlin.

O. hy. v. barmherde erlange mir disse gna:
ad. dz min hoffnůg der zitlichē vffenthalt:
ůg halber. vff Gott gehe: dz ich zůr zaffal
nit mit weltlicher begirde, sonder allein dē
lib Gott zů ehren. hierdůrch zů erhalten,
mich begebe, dz ich auch vnder treuer under:
refection. dm geistliche lehr flissig halte:
vnd noch deselben, Gott minē herre zů ānd
danckhsagůg, min schůldiger tisch vñ kirch:
en gebet, jo mich selbs vff dz volkommest
vffopffere Amen.

17. vñ 11.

Betrachtůng.

Von der geistlichē personen Re:
lication

1. Vorgebertlin wie allzit:

2. Bitte dē h. v. Bernardū, er welle dir vō Got
gnad erlangē zū erkennen, z wz einer geistlichē
vrdens person wol anstahe in der Recreacion
er sy gelich in rede, gebarde, sitsamkeit, oder
andaer Behaltung: vnd wz mosse sie allas in
werck. Got zu thun, vffer bauwung d geist:
Schwerst: vnd in selbstē zu geistlichē rost, vnd
erhaltung löblicher starcke, zu lob Gottes er:
zeigē mog Cristus pūncta

Vere frustra decipitur, qui in temporalibus gaudet
gaudet et letatur in risu et joci inutiles conscie:
riam vana ostenduat sanctimonialis femine, glorū
que quale sit cor sanctimonialis femine demonstrat
at risus et joca. S. Bern: de modo recte viuendi
Serm: 65. O virgo venerabilis, si linguam tuā
ab omni locutione peruersa inter prudentes
virgines computaberis. ibidē Serm: 33.
Worlich die wirdt benoge, die in öppige fran:
den in kurtzwil sūcht zu vnnütze gelachter
vnd posser werck, erzeigē in den geistlichē il:
ostra fratre ein schlachtes gerüsten, dan gmein:
klich wer vnnütze gelachter, vnd lichtfertige
conuersation sich

sindt, do blibt ein lichtfertig hertz nit vß. O
Geist: Dir man du dn zungen vor aller vnnütz:
er red bewahren thüest, so bistu vnder den
wysen jüngfrauwen.

Betrachtung.

Bilde dir ein, ein sitto, die vnselige vnvolkom:
menheit kömt sampt ir dienstgnossinen in
die recreation, sy gar frech in geberden, vn:
klösterlich in rede, vn weltlicher wyß schim:
pflig. Es sindt auch ire nachgehende diens:
en mit bestar, dine bringt allerlay mängel
der gütten frommen Schwestern vff de platz:
die 2. allerlay weltliche historien vn eitle
geschichten: die 3. völlat aller ohren in mit
iren vngerymten klagreden, vn will ir
nichts lossen recht sin, wz in da ilostar für:
geht: die 4. macht allerlay vnzimliche licht:
fertige possen werck, geldichter vn gauren
mägdlin spill: die 5. will mit jedermann im
harrischt sin, zancken spanlen, bissige reden
triben, allen radlen zu.
Darnach losse dir sin, du sehest wz für vn:
gelegenheit dorüß erwachsen: als nemlichen du

schest etwan etliche Schwestern, wegen übel ge-
schechnen reden in uneinigkeit, ande in ge-
färlicha argwön, andere in misstrüwigkeit,
etliche in klammüetigkeit, andere in wid-
willen wider die fürgesetzten, vn andere mit
sünden: jo wol auch etliche in verdrüss ab ire
geistlichen beruefft vn andere böse Anfecht-
üng gerothen – disse dan vn dergleichen elle-
nde misgewächs entspringen vss mordem-
lichen Recreation — Sparze ein wöl in
disser anschauwung

Früchte vss der betrachtung

Heiliger v. Bernarde, wöl ich sihe es ein
schedlichen wäsen ist, umb ein unordenliche
unklösterliche Recreation, als will ich folgen
dinen h. lehr, die du diner Schw: gegeben
serm: 17. will in der Recreation mich flüss-
ig hüetten vor sündiger conuersation, vor
unnütz, mir vn andern mit sünden: übel für-
chtende reden, vor aller lichtfertigkeit, mü-
rren, klagen vn dergleichen mit löblichen stück-
en, vff dz ich kein unheil und minen habe
Schwest: vn unfüg im Gotshauss anricht

halt

— halt ein wÿl still in disẽ fürsatz

Der 2. punctan.

Si uocatur ad colloquia racionabilia loquatur ꝛc
Nichil profaratur quod nõ edificat audientes. sic in
cunctis se habeat. vt edificat uidentes. et nemo
dubitet. cũ uiderit. quã uere sit monachus ꝛc.
Barn in speculo monachi — Minister christi sic
debet conuersari vt ex moribus exterioribus. qui ui-
derũt existimetur compositio interioris animi quã
nõ uideru ꝛc. Barn: de temp: judicio

Man ein geistliche person conuersiren soll.
do red sie wz gebürlich ist zu reden nichts. dz
die zu hören mit erbarkeit - in allen iren geber-
den. reden vnd lesten. Behalten sie sich also
dz die hörenden vnd sehenden doran erbawet
werden. vnd niemandt zuvÿffle mög. das
solche person ein rechte geistliche person
sey. — Ein diener vnd Bapsons christi
soll der gestalt conuersiren. dz man vsß
vßerliche gebarden den menschen so man
sicht. erkennen mög den standt des inner-
lichen den man nit sicht.

Betrachtung.

Bilde dir ein andersitten. dir sehest die h.

Religion · sambt ůẽ alte ẽ ordens · geſpanen vñ mů:
etern · auch zů der Recreation komen — Die
h · Religion kombt mit züchtige Gang · erbare
gebarden · doch bůnabens · geiſtlicher · frölichkeit
vñ liebe — jr Geſellſchafft gabt mit ů m glich:
er maß · vñ engliſcher Erbarkeit · dorůnder
bringt eine die troſt vñ liebliche Getrůwlig:
keit m die Recreation : die andere die beſch:
eidenliche vñ jůngfrowliche vnſchůldige ge:
ſellſalikeit : die · 3 · die alte ordens · geſchicht
vñ geiſtliche hiſtorien : die 4 · ner fromme
Got vñ Regel liebende · můtern vñ mitſch:
tůgendrſame werck : die · 5 · den wolſtandt
des · h · ordens · vñ des Gotshaůſs · auch dz
lob der · h · Regel : die 6 · die h · mortificatiõ
flöiß aller Schweſtern m Gebet · m tagzeit:
ern · m der betrachtůng · vñ allerlay Cloſter:
ſorg vñ arbeit : die 7 · den erbärmliche
übelſtandt der weltliche fürnerin · de glů:
ckliche wolſtandt der geiſtliche ſo Got
dienen : die 8 · allerlay Rechtůng des Got:
haůſs · m der Kirche · haůſs ämptern · hand:
arbeit · die 9 · allerlay gůte vñ nůtzliche

Fruge

frage, vō closter vnd kirche ceremonij, gebreuchen statuta zu

Jant sihe wz vsz disser closterlicher conuersation
für trost entspringt: namlicher, ein geistliche
frewdt, vnd den m. vn schr: dordurch
sie antribe werden, Gott dem herren mit lust:
iger mutwillkeit zu diene: ein newstlichas
paradis vn kurtz das gewüssam, welche
ein gewüsse sicherheit der ewigen seligkeit
mitbringt: Verainigung der herzen vn gemüe:
ter, dordurch eine die ander in Gott liebet
vn eine die ander für ein engel vor Gott
erkent, auch alle begart zu ehren vnd
dienste zu thuen, wz in möglich ist: Abgesz:
ntheit aller weltlicher frewdt, vn hingezen
grosse begirdt für die h. tugendt, vn halt:
ung der h. Gelübt vn kegel zu stätten:
dem guter namen vn geruch des closters
dordurch jeder menniglich wol erbauwet
wirdt, vn des Gotshaus in ihro wol gene:
igt: mit einer wort, ein geistliche wol geor:
dnete conuersation, macht in des closter
ein himlische wohnung — halt dich ein klein
wil in disse gedancken.

Zuůcht vñ d betrachtůg

Ich h. v. Bernarde wie recht hastů gesagt:
worzů bistů o geistliche person in der h. ord:
en komen, vñ wz hat dich dorin gezogen?
ist: nit die vrsach gewesen, namlich, dorm
dů nit můrid vñ harte dich geistlich erzei
ytest. vñ also Got dienest? Zů so will
ich halten, wz ich mir fürgenomen, will
mit allein in chor vñ in der cell, sonder
auch in der conuersation, geistliche chr
vñ zůcht, in rede, sitten vñ gebarden,
von mir sehen lossen, zů grösserer lob Go:
tes, miner seelen heil, vñ vfferbauůng
des nechsten, auch befürderůg der clöster:
lichen volkomenheit — Starcke dich
ein wöl in disen fürsatz

Der 3. půncten

Habet hic campus oculus sanctorum procul du:
bio angelorum, quos semper offendere solet
indisciplinata conuersatio. D. Bern: tpi: 42
Hest gehn die augen d hh. engle starck vff diss
plan (der vocation), vñ misfelt inen, je vñ
allwegen über die masse, ein vnklösterliche
vbel regulierte conuersation.

Betrachtůg

Bilde dir ein nochfolgende histori, so zů finde
bij Rostwido lib: 3 de uitis patrũ. nun 36 die
histori lůtet also: Es war ein h. altar vrannt
den Gott wegen siner heiligkeit disse gnad er:
zeilt, dz er durch göttliche offenbarůng gesehen
wz andere mit sahen, disser h. alte, wie er die
andere hh. altväter erzelten, hat vil geistliche
personen gesehen bij ein andern sitzen, wan sie
dann etwz geistlichen, nützlichen, vn zů der vol:
komenheit dienstlichen, mit einander geredt,
findt die hh. Engel vmb sie gestanden, vn sich
aller freundtlig erzeigt ab solchen geistlichen gespräch,
wan sie aber etwz vnnützes fürgebracht vnd
geschwatzt, findt die hh. alsbald von men hin:
weg gewichen, mit grossen zorn vn vnwillen
gegen men. — hingegen aber findt an ůwer stadt
alsbald vnflättige, vollen vnrath, vn grůsam:
liche Schwein zů gelossen, vn haben sie vnder
solchen allanden personen vmbgewelzet, dann die
böse fürdt in gestalt der Schwinen hatten ein
grossen wolgefallen abe solcher vngeistlichen
conuersation. da der alte vatter solches ge:

schen, ist er aller laidig in sin cell gangen, vnd
die gantze nacht über solcher geistlichen vnbehüt-
samkait gerrarnet, gesaüftiget, vñ gejomert.
Nochmolen aber die vätter vñ brüeder ermanet
sie sollen in der conuersation sin geistlich sin, vñ
die hh. engel, mit aber die böse faindt erfre-
ren — halte ein wil still in betrachtung diser
histori: vñ behartzige wol, dz ohn zwüffel die
hh. engel, wo sie ein geistliche conuersation
finden, durch ir heiligen ir sprachen die welt-
liche töchter zu solchen gottshaüsern sonderlich
beruffen, mehr als zu andern.

Früchte der betrachtung.

O Min arme seel mercke wol auff, wan du in
der conuersation bist, bistu zwischen den engl
vñ den böse finden. Bistu sin geistlich vnd
klösterlich, so machst den hh. engl ein freud
den höllischen finden aber ein leid: Bistu aber
ytzig weltlich, oder sonsten vnbehüetsam, so
lachen die bösen, vñ trüre die güten engel.
Nun wolan so müest es sin: du müest den
basern theil erwellen, domit du die heiligen
gottes erfrewest, fahre dan hin alle vnge-
stliche conuer-

conuersation: ich mim mir gentzlich für in der
conuersation glich wol ein kürtzwil anzunemen
vnd mine mitschwester zu recreieren, aber allas
in geistliche ehren, noch mass vn wiss das
willen Gottes, vn der h. Regel. — halt ein
wil still in disen fürsatz

Schluss gebettlin.

O. heilige jungfraw mutter Maria, erlange mir
vn allen mine mitsiten: vo dinen lieben Sohn
vnsserem himlischen Gespons, disse gnad, dz
wir in vnsserer conuersation vns also erhalten,
dz die lieb sterche zu Gottes lob erhalten ward
alle conuersations vn recreations mängel ze:
mitten bliben, vn geistliche ehrsamkeit jeder:
zitt erschine Amen.

13. vn 12.

Betrachtung.

Vom Examen, vnd nächtlicher Rüche.

Vorgebettlin wie allhit.

Begere vo Gott die erkantnis aller gutthaten
so du vo Gott empfangen: jram auch aller sünden
so du wid Gott begangen: wie mit wenniger die

wäßenschaft dines geistliche fortgangs in d' rüge
ndr. ob du namlich zu oder abgenomen uff dem
weg der volkomenheit: vn endtlich ein geistlich
zücht. gebürng. vn ehr. in nächtlicher Küche.

Der. 1. puncta

Dz General Examen.

Post completorium singulis diebus capitulum sibi teneat
et conuocatis cogitacionibus suis ponat racionem diligen-
ter. quid ipso die cogitacione. locucione vel ope-
ra deliquerit publice. uel priuatim: per singulos noc-
es lectum suum lauans. hoc est. singulis peccatis lacry-
mis et doloribus purificatis. diligenter de singulis
computet. S. Bern: in speculo monachorum.
Omni die. cum uadis cubitum. examina diligenter. quid
cogitasti. et dixisti in die. et quomodo utile tempus
et spacium. quod datum est ad acquirenda uita eterna
dispensasti. vt si bene transiuisti. laude deum: si
male. uel negligenter lugeas. S. Bern: in formula
honeste uite.

Noch der complet. halta in ein geistliche person
ein capitel. versamla ira gedancken. vn nemen für
vo in selbs rechnung ein. ob vn wie sie den tag ge-
sündigt. ass sy mit gedancken. worten. oder wer-
cken. heimlich oder offentlich: räsche also

alle

alle nächt in Küchebethlin, dz ist, halte sie ein
flässige rechnung ab in ẕ brechen, bewerme sol:
che mit iren zähren, vnd lösche sie vss mit bit:
erkait irer schmerzhen —— widerum sagt d'
h. vatter:

Alle tag erforsche vmb schlossens zitt vns flässi:
gest, wz du vnder tags gedocht, wz du geredt:
vnd mosta du die edle zitt, so dir zu erlang:
ung der ewigen Salikait erthailt worden, zu
gebrocht habest, vnd hastu sie wol angelegt
so lobe ab dann Gott, hastu sie aber übel, oder
liederlich zu gebrocht, so habe rüw vnd laid dar:
über. Betrachtung.

Wilde dich, wan du sahest den pharisear vnd zöllni:
cane in den Tempel gen. Luc 18. — Der pha:
risear sagte glichwol danck Gott der Allmech:
tigen, wegen empfangner gutthaten: thate
aber solches mit hoffart, eitelkeit, grosachtt:
ung siner selbs, vnd verachtung der andern, dass:
entwegen dann sin Gebet vnd andocht in der
augen Gottes in schlechten ansehen gewesen.
Hingegen aber der zöllicanen, noch gehaltner

betrachtung der güthaten Gottes. erforschte sin
gewüsse. erkante sin vndanckbarkeit gegen Gott
vnd sine sünden vnd misshandlung. schlüg an sin
brüst. vnd hatte rüw vnd leidt dorüber. mit
fürsatz mee könftig sin leben vnd wandel vff
dz besser zu richten — Disß examen halber
ist dißer demütige publicanen wider vo
Gott zu gnaden vffgenommen worden — Hier:
uff wende dine gedancken vff die Pruechte
welt leüth. die dem phariseer nachfolgen: vn
vff dine Geistl: mit gnüetten vn mitschwest:
die vß vnd mit geistlicher demüt im exam:
an den publicanen sich zyhlichen. jenen erken:
nen glichwol die güthaten Gottes. vn sahen
vff iren übelstandt. wallen aber sich mit
vor Gott demüettigen. sond' ziehen alles vff
die hoffart. vn vß den sünden machen sie
ein prächtigen hochmüet: — Engegen aber
vmangesehen die Geist: Dün: sich den gantzen
tag beflißen Gott zu dienen. doch vß gross:
er demüth. erforschen sie zu abandes zitt
in gerüsse. stellen mee selbs für augen alle
ire begangene mängel. haben rüw vn leid
dorüber

dorüber, machē mē hīmlische fürsätz alles zū
sīner zitt ordenlich zū baichtē, vñ noch mö-
glichkeit zū vbersehen. dañenher hat Gott d'
herz, so von hīmel herab sicht ein grosses
misfallē ab dē ersten haūptē, hīnwider
aber ein grosses wolgefallē ab den Geist:
Zū: nimbt alsso ir examē, rüwt vñ leid
vff, als wañ sie dē priester gebaichtet he-
tten, dz ist, er nimbt sie zū gnadē vff,
vñ do sie in solcher nacht vñ standt stūrb-
en, so hatten sie den vbersten der baicht
vñ weren kīnder der ewigē Seligkeit
—. halte dich ein wīl vff in dissē gedan-
cken.

Brūcht vß der betrachtūg.

O. Gott barmhertziger vatter, ich hab will
gūtthatē vß dīner göttlichē maiestat
empfangē, so sij dañ der wagē gelob
vñ gedanckt vß mīr armē creaturē.
O. Gott ewiges liecht, erleüchta mīn herz
vff dz ich möge erkañen mīne mängel, sol-
che berüwē, mit fürsatz solche ordenlich
zū möglicher zitt zū baichtē, vñ zū bessē.
O. Gott, trost vñ hilff aller dare, die

eines gütte willens sinder. Xlüche mir gnad die
lehr mines h. v. Bernardi vnablässig zu halten
noch der complet min gwüssen zu erforschen.
mich dines gnad zu xlichen. mine mängel zu
bereinen. vn min seel seligkait. dordurch in
gwüssen vnfälbarkeit zu erhalten — halte
ein kleins still in disser andacht.

Der 2. puncte.

Dz particular examen.

Comparanda est diei instans diej praeterita,
vt ex eorum collatione suum deprehendam posit
monachus vel praefectus, vel defectus. s. Bern
in speculo monachorum: — Man soll de geg:
entwertigen tag mit de xgangnen tag in gegen
waag setzen. vff dz ein geistliche person vss
ira gegenhaltung möge abnemen, ob sie zu
oder abgenommen hab vff dem weg der vol:
kommenheit. Betrachtung.

Bilde dir ein den König spath: 18. der vō sinen
dienern die rechnung umgenommen: oder sonsten
ein flüssige haushalterin, die do über ir
haushrechnung sitzet, vn sicht wie ir sachen
stehn: ob sie für geschlagen, od do hinden
gebliben

gebliben: wie starck die vßgab gewesse, in
alle vñ jede stücke, vñ ob so vil hinwider
sij ingebracht worde, als vßgeben: vñ de ein
mangel ersohner, gedancke, wz trüwens,
kümerns, vñ klagens sich erzeige, wie mā
nochfrüne, dz mans wid' zů recht bringe,
vñ die haußhaltůng befüldawn möge. ——
Dis ist dañ die lehr des h. v. Bernardi: Ei-
nliche sů sye ebner mosse flißig in dner
geistliche rechnůng vñ haußhaltůng, wie obge-
sagt von den weltliche, besichtige wie es in
dine gewüsse stehe, ob du geströte wid' die
unvolkomenheit, vñ obgesiget, oder aber er-
lagen, ob du dich noch vßrüstůng der o kay-
el, vñ die tůgendt besser angenomen, oder
doůan abgelosse habest: ob du dir ein grů-
shen fählar fürgenomen zů bessern, vnd
wie offt du solche, von tag zů tag über-
wůnde habest: oder ob du dir ein grüsse
tůgendt, od' andocht fürgenomen zů üeb-
en, vñ wie du dich in solcher üebůng
vō tag zů tag gehalten habest. dañ disse
abrechnůng ist der rechte weg, wyß vñ mit-
el von d' unvolkomenheit abzů stehn, vñ

vñ sich in gütte zů stercke, vff die geistliche vol:
komenheit zů erlangen — halte dich ein wÿl
vff in obgesetzte gütte gedancke.

Frůcht vff der betrachtůg.

Gebenedÿt sÿ von Gott dz h. examen particu:
lare, vñ alle geist: Sÿn: die solches in obacht
nemen, dann in einer geist: Sÿ, die diß Exam:
en ordenlich vöber, wirdt erfüllet mz die
h. gschrifft prou: 31. Anmelder: Considerauit
semitas domus suae, et panem otiosa non comedit.
multae filiae congregauerunt diuitias: tu sup
gressa es uniuersas. Sie hat vff alle sachen
ir geistliche haůsshaltůg gemerckt, vñ ů:
zit nit liederlich verzert, noch dz h. Closter
brot vergebens gessen. dann vil frome Tö:
chteren, habe ein grosse himelschatz erlanget:
aber du O. Geistliche Sÿ, die du dz examen
flissig über din geistliche haůsshaltůg gem:
acht hast, hast sie wÿt übertroffen in ni:
samlůg der h. clösterlichen sorg, fortgang
vñ volkomenheit. Ich barmhertzig Gott
so erthaile mir auch din gnad, damit dises
examen flissig mache, die mängel abess:
ern, die h. rüchende erlange — Stercke
dich

dich ein trügl in disse fürsatz.

Der 3. punctē.

Cum ad stratū lassus deueneris, te honeste modo iacendo compauisti. quod si forte luxurie pompa te concusserit, recordare dilectū tuū positū in doloribus, et vniuersū stratum suū versatū in infirmitate eius. hec dicens in corde tuo. Dag mag pender in patibulo, et ego voluptati operā dabo. Dicque inuocato nomine saluatoris, inuaminado sepe nomē salutis, cassabit tandē. deo succurente. quia satis. Ruminiate. psalmū sonnig te occuper vt in sonnō somnias. te dicere psalmū. J.

Berū: in formula honeste vite. ———

Geistlicha person, wan du müedt vnd math zu dina Ruchbarkin kombst, so lege dich mit englischer erbarkeit zu bett, vnd do villicht d eitle lust vnd zertigkeit dich wolte gsurnge habē so bilde dir ein dn himlischē Gespons in sine grossen lyden, smertzen vnd angst, und wie sin ligerstadt lutter irdin vnd schäg ist: läge auch in dina hertzen. Allmechtiger Got, soltu min herr vnd Got am irdin hanga, vnd ich zärtigklich Ruchen. also

dañ, wañ du dine heilandt anrüffest, sin heil:
wertige flame offt vffgerichst, so wird aldañ
der lüst gemäßiget, vñ die liebe zür zärtigk
gestilt wurde - - - disi ist varhsam: Bestüsse
sich ein geistliche person in de lob Gottes
vñ andacht zu endtschlosse: domit ir in schl:
off nichts anders für kom, als wz zu lob
Gottes dienet.

Betrachtung.

Über fahre vñ durchsiche dz lebe ihrs, vñ be:
trachte wz für ein Küchbet ihrs dem herr vñ
Gott gehabt. du wirst finde, dz er in stall
vff hew vñ straw, aller arm, ellandt vñ schle:
chtlich mit windle eingewicklet gelege —
widerũ so beharhige wol, wie er nit lang Kü:
che in sine landt gehabt, sond' hat müsse als:
bald sin hamat losse, in Egipten vñ in die
frembde zu nächtlicher zitt fliehe, vñ alsso ke:
nes Küchrige schlosse genüsse möge —
von danen ziehe mit dine gedancke in die
wüeste, aldo wirstu dine herre vñ heilandt
sehen etwan under ein baum vff blosser erde
ligen, übel baklaidet, gar nit bedeckt, vñ vō
jedermañ kloffe — widerũ so siche, wie

er

r auch offt der gantze tag geprediget, sich mit
angst reiß abgemüedet, zů nacht ab in die Öl-
öde gangen, vnd an stat des schlossens die gan-
tze nacht gebetet —— Von hinen ziehe vff den
Olberg: alhie wirstu den herren d' engel vnd all
creatůren vff den boden ligende finden im blůt-
tigen schweiß, angst, vnd betrůebnuß. —— Wey-
ter so folge im noch in dz haůß Anne vnd Cai-
pha: aldo er zů nacht an statt der Kůch, mit
allerley plog, martter, vnd schlag, grůsamlich
übel zů gericht worden —— Endtlich so gehe
mit der h. jůngfrau Můtter Maria vff den
berg Calůarie: do wirstů sehen den Sohn Go-
tes sein leben enden an dem harten liger, oder
vil mehr hangende des creůtz, vnd noch über
gestandene erbärmliche tod in einer Grub
lige —— halt dich ein weyl still in disser besich-
tigůng. Frůcht vß der betrachtůng.
Nach wie will ich mich in nächtlicher Kůche
erhalten? Schlafen muess ich vß nottwendig-
keit: Ehrgeistlich soll ich schlafen vß schůldig-
keit, gar mit schlafen were vnmöglich, vnd
vnracht: zů vil schlafen wäre vnzimlich.

ich will folge der lehr mines h. v. Bernardi. in
gutten gedancke, vnd mit englischer ehrbarkeit
zů nacht ruch gahn: mich Got vn mine hh.
patrona befahlen, der armen seale mit xgebe:
vnd mich selbs frage, ob ich in de standt ster:
ben wolte, oder solte, in de ich jetzt schlafe
gahe, wan es ja ist so sy Got gebenedyet,
wo es nam were, so will ich in min Rův
vn laid erwacke, vn mich also zů ruch
begabe.

Schlůss gebettlin disser abgesetzte
betrachtůg, vn der ganze ander
theils der Exercicien.

Erriger barmhertziger Got, sy gebenedyet
vo min armen creatůre, auch vo alle heilige
vn creatůre an miner stadt, vn dz du mich
zů nochfolg dines geliebte sohns jesu christi
sampt mine h. v. Bernardo berůffte in den
h. Ordenstandt: mich in die clausur, zů mich
rer sicherheit vor alle fintlichen vn weltlichen
nochstellůngen, eingenommen: mich důrch die
hh. glůbd dri xbůnde, mich důrch mine geist:
liche Stiftter vn oberkeit mit so schöner
ragordnůg xsorget, vn min also in zirtlich
vn

vñ geistliche in arbeit vñ müeh Rueh, so besech-
eidenliche ordnung angestalt. jetzt. O. himlische
vatter, ist min demüetige bitt, wellest mir dure
h. Segen ertheile, dz ich bij dister ordnung den
gantze tag, vñ die zit miner gantze lebens stätt
halte mög, dich alzit Rehren: mich ohn vnder-
loss, dir zu demüetige dienste vñ ehre, selb-
Kloste. vñ Klaugne Ame

Ende des andern theils der
Exercitien.

Form vñ weys dz Exame kürtzlich zu
mache, wan man kranck, oder sonste
wegen für fallender not dem selbe mit lang
obligen kan.

Erster puncte. Gloria patri, et filio, et spiritui
sancto: Sicut zu
der 2. Spiritu Sancti gracia illuminet sensus, et
corda nostra, dz ist, die gnad des h. Geists welle
unsere sinn, hertz, vñ gemüet erlüchte.
der 3. Sp: dz confiteor bist vff mea culpa,
vñ beicht Gott dine sünd, vffs wenigest ni gnüg.
der 4. Sp: mea culpa, mea culpa, mea maxima
culpa, vñ hab rüw vñ leid, dz du Gott dz höchst

Gůt sündtlich beleidigt
Der d. Sp: Ideo precor beatam Mariam zů bitt zům
endt, mit für satz dine begangne sünd noch gleyen-
heit zů beichten

Ab.

Wann man dz examen macht, vnd den 4. vnd d.
puncten fin fürsetzlich macht, satzt sich ein
wider zů gnaden ein, vnd man ein dornoch
stůrb, wurd er ein kindt d'seligkeit sin

#

Hiemit sindt die zwen, erster vnd ander theil
der geistlichen exercitien vollendet: vnd ist noch
der drite übrig.
Der 1. ist erkandtnuß wz der menschen endt sy
vnd worzů er erschaffen, namlich die ewige
seligkeit. — wz den menschen vom disen selig-
keit abfüehr, namlich die sündt — wohin die
sündt den menschen abfüehr, namlichen zům
todt: Gericht Gottes, vnd in die ewige verdam-
nuß, welche der ewigen seligkeit gantz entgegen
gesatzt ist.
Hierůß dann, vnd ůß den betrachtůngen der 1. theils
lehrnet der mensch, wie er die sündt lasse, vnd
sich zů Gott bekehren soll.

Der.

Der 2. theil ist, die nachfolgung ihri, durch ver-
lostung der welt, einzug in die clausur, vffopfe-
rung siner selbsten. Gott dem herren durch die 183
hh. ordens glübde, haltung der clösterlichen
tag ordnung, vnd h. Regel — hierzu dz 2. theil
der betrachtungen.

Folgt der 3. theil, welcher ist. Vereinigung eins
geistlichen personen mit Gott zu allen zyten,
vnd in allen dingen: namlich zur zit des wolstan-
des, widerwertigkeit, krankhait, lersten
ends, vnd endlich der ewigen Salikeit, wel-
che ist dz ende des menschen /.

Allen Gott zu ehren.

Die erste Betrachtung des dritten theils
von der Vereinigung mit Gott
im Gemein.

Vorgebarten wie allhyr.

2. Bitte die mendtliche liebe Gottes, sie welle sich
wirdigen, dein kalten hertz mit der göttlichen liebe
zu endzünden, solches vor alle creaturen zu sich
zu ziehen, sin wohnung in selben zu niemen, dich
mit in, in Vereinigung der willen, in vnzertrenlich

liebe, in alle sache, in alle orthe, vn zu alle zyte
zu vereinige. Der. I. puncte.

Begirde vn wille mit Gott de höchste
sich vereinigen.

Desidero te millies, mi jesu quando venies? me la-
tu facies? me de te quando saties? u bonu mihi
diligere jesu nil ultra querere: mihi profus defi-
cere, et ille que mirere. O. Beatu: in jubilo.

Tausent mol dinen ich begen:
wan kombst o jesu zu min her?
wan wirstu doch erfrewe mich?
dz ich erfattige lobe dich. zu
Jesu lieb habe ist far gut
wol dem, d' sonst nichts suche nut
mir selber will ich stewbe ab,
dz ich in ihm zu leben hab

Betrachtung.

Bilde dir ein, du sehest eins theils, als in eine
jor-marckt, alle schätz, hochait, gunst, freundt
schafft, ehr, hoffart, vn glückseligkeit d' welt:
Ander theils aber Gott den allmechtige dz höch-
ste gut — Alhie mercke jetzt vff, wie die
Gaithige de gelt vn gut nochsetze, bz ring vn
nacht

nacht nochsinne̅. wie sie rychtu̅ möge̅ zu̅ same̅
scharen: vn̅ wenig achten obs mit recht od̅
unrecht zu̅ gehe. sond̅ allein dohin sorge̅. dz
sie bekenne̅n wz sie gern hette̅ — Jtem wie die
hoffartige̅ dohin zihlen. domit sie möge̅ zu̅
stadtliche̅ ämpter. vn̅ über ande̅ erhebt
werde̅ — Jtem wie die ganze welt jünges
vn̅ alts sich dohin bemühen. dz me̅ wol sy in
aller glaubenheit. zitt vn̅ standt. vn̅ de̅ ewige̅
wenig oder nichts nochfrage̅ zu̅ — Jte̅ wie
alle obgesagte noch de̅ sie erlangt. wz sie begert
vn̅ gesuecht habe̅. nichts desto weniger in
stehter sorg vn̅ forcht leben. ja endtlich zu̅:
loren werde̅.

Hingege̅ aber besichtige de̅ h. v. Bernardu̅. sambt
sinem geist: kindern: disse sehe̅ vff dz höchste
gut. dz ist. vff Gott de̅ herre̅. vn̅ sine̅ h.
wille̅. setze̅ auch u̅ lust vn̅ liebe allein vn̅
gentliche̅ vff disse̅ fleis. wie sie in alle̅ dinge̅
möge̅ Gott gefallen. vn̅ mit im durch liebe Go:
tes ohn underlos keinniget lebe̅ — erhebe disse̅
noch drie auge̅ gen himel. vn̅ sihe. wie Gott ein
grosses wolgefalle̅ hab. ab des h. v. Bernardi
vn̅ sines geist: kinder himlischen eiffer: Jtem

wie er mē allersamb vñ sonder sin vätterlichen
Segen · bystandt · vñ gnadenriche Verinigung Verspricht · wann sie in dise so geistliche liebhabende
fürsatz bestandig Verbliben werde — halte
ein wöll still in disser beschirmigung ·

Frücht vß der betrachtung ·

Widerholle vñ betta die wort des h. v. Bernar:
so oben für de erste puncte gesetzt worden · vñ
steucke dich in andocht ire · — Tausent mol danck
ich dinen ·

Der 2. puncte

Begirde vñ wille · Gott in alle creatur
zu finden · vñ sich mit ihm in allen
dingen zu Veringen ·

Qui in temporalibus eterna · in terrenis celestia
in humanis diuina · in creaturis creatorem vale
inspiere · quasi in atria celestis Hierusalem indroductus exultat · Bernh: infra domi: epiphanie

Der in zitliche dz ewig · in irdische dz himlische
in menschen dz Göttliche · in der creatur den schöpffer suchen · finden vñ Verehren kan: disser kan
auch billich frolocken · als einer der schon in die
vorhöff der himlischen jerusalem eingefüert ist:

Betrachtung ·

Bilde dir ein Gott dan Allmachtigen · der Rüeff

alle

alle menschē zu sich: geistlichē, weltlichē: richē
armē ꝛc. Item er wäsche auch alle andē creatū-
ren vnd geschöpff: als glück, vnd vnglück: 185
wolstandt, trüebsal, gsündheit krankheit:
gunst, vngunst, gnad, vngnad, fürschub, vnd:
trückung: schirm, verfolgung, andocht, zerstr:
ewng: überflüss, grosse mangel: liebe der
menschē, verachtung: geschicklichkeit in allē
dingē, vngeschicklichkeit zu
Jetzt lasse dir fürn, du sehest, wie Gott d' Allmechtig
im selbs, in allē disē vnd derglichē dingē ein
Cellē mache, vnd allzit dorinnen wohne, dorinn
man im in allē dingē, nach ordnung seines h.
willens, funde, vnd bey im sein, vnd mit ihm ve-
einiget leben mög — Item lasse dir fürn, du
sehest, wie Gott der herr obgesagte Cellē vnd
de menschē vsitheilet, also d' einer stets in
einer Cellē wohnē muess: ein ander aber ein
weyl in wolstandt, ein weyl in der widerwe-
rtigkeit, ein weyl in gnad: ein weyl in vngnad
leben muess: Alles nach dem gefallē Gottes,
der sich doch alzit, vnd in allerley ständt funde
losst, vnd mit der Gottliebendē seelen zu gr-
östem ꝛc. trost, vnd verdienst seiniger
thüt — Darinnen wirstu befindē wie

Abraham in der frembde gelebt, vñ durch vil wid-
erwertigkeit Gott suechen müesse: jacob durch
die Nfolgung sines bruoders zu Gott geailet: job
durch Nklarag zytlicher guetter, vñ sines lybs
gsundtheit. Die martter Gottes durch ire y.
schmertzen. der h. v. Bernardy durch strenges
leben, vil betten, vil fasten, vil reissen, wenig
schlafen zu — Alhie magstu dich ein wenig
mit Nwunderung vffhalten

Fruocht vß d' betrachtung.

Ewiger milterichar vater d' barmhertzigkeit
dem alle creature vnderworffen sind, vñ der
du in allen creaturen dein wohnung hast, lehre
mich durch dein Göttliche liebe dich in allen cre-
aturen noch dine willen, vñ dinar h. ordnung
gemäss, flyssig suechen, vff dz ich alzit, zu allen
orthen, vñ in allen dingen, mit dir Nerinnet,
nie abar von dir abgesondert ward. Amen.
— halt dich ein wyl vff in disser begirde.

Der .3. puncten.

Resignation in dem willen Gottes, vff
dz wyß die Nerinnung Gottes zu
erlangen.

Virtutum confirmatio unionem illam tam felicem,

quam

quā desiderabile consummabit & vt sol nobis cū deo
una voluntas: et quecūque ej placeat. placeant
et nobis: atque hoc nobis erit omnino perfecta ju:
cunditas. d. Bern: serm: 6. in quadragesima. de
oracione dominica: Die tūgendthaffte volko:
mmhait & wirdt dise so glückselige. so erwü:
nschte Veinigūg der seele mit Gott de hare
zū endtlicher. würcklicher. vnd bestendiger
vebūng bringe: dz ist. dz vnsser wille mit de
wille Gottes eins sye. vnsser harz ein herz
mit de herze Gottes: vnsser wolgefallen
nichts anders sy als dz wolgefalle Gottes: vnd
dises wirdt vnsser volkommner trost sy.

Betrachtūg.

Bilde dir ein allerlay gegen stände. wie zū
vor im 2. pūncte: als glück. vnglück. gsūn:
dheit. krankheit zū — Dorūff basichtige
de strijt der sich erwegt zwüschen d' natür lich:
en eignen liebe. vnd der liebe vnd gnad Gottes
— Die eigne liebe wolte glichwol mit Gott
Veiniger sin. aber sie wolt solches geschecha
jedarzit nin vnd durch dan wolstande. vnd
mit durch widerwertigkeit. — hingegen
die liebe Gottes ist. kraffte der gnade Gottes

alsso resignieret, dz in glich gilt, wie er Gott mach
: ist auch wol zů frygen, wan sie schon in stäther
widerwärtigkait lebe müess, wyl sie nemlich all:
ein Gott suecher, vnd mit ihm begert kuniget
zů sin, vn dz übrige Gott überlosset ——
Die digne liebe begert glichwol Gottes, aber
durch weg gůtter gsůndhait, vn mag gar ni:
chts vo krankhaite hören —— Hingegen ab
die rechte liebe Gottes, vn begirzlicher will
der kenntnůs mit Gott, ist aber nol wol kriu:
cyt mit de willen Gottes: willt auch den weg
der krankhait mit gedůld, als ein gehorsamis
kind annemen, nůr domit er by jesu sinem
herzen sin mögi, vn ihm sambt sine lyden
in ire hertze kborgen habe —— Die
eigne liebe wolte gern by unsern herzen
wol doran sin, aber disse geding, dz sie auch
by de menschen in gnad, gůnst vn Ehren
wer: vo der kachtung vn ungnad trillt sie ni:
chts wüsse —— Hingegen die wahre liebe
Gottes, achtet sich der menschliche kachtung
kfolgung zů nit vil: vn ist allein diss ir wů:
nsch, by Gott in gnade, vn mit inkennigt sin
—— halte dich in disse, vn dergliche mer gegen
gäss ein

em wöl vff

Frücht vff der barmhertzig.

O. herr jesu ihre trost begirdt vn̄ kbe̅ minen
hertzen: ich erfahr in mir vff auch dise̅ strömt d'
eigne̅ liebe vn̄ der liebe Gottes: vn̄ ist zwor d'
geist durch dn̄ gnad willig mine̅ herzen vn̄
Gott auch in der widerwertigkeit zu dienen,
vn̄ sich mit m̄ hertzlich zu kerinige̅: ab o.
herr dz fleisch vff antrib d' eigne̅ liebe ist
schwach. Also dan̄ o himlischer liebhaber der
arme̅ seelen sende mir de̅ h. Geist der min
schwachait stercke min hertz gfangen nemme
vn̄ in dir kseneke nach dine̅ h. wolgefalle̅
durch irüh. durch lyden. durch kfolgung zu
allem dz ich dich besitze in mine̅ hertze̅. in
dir lebe. in dir starbe — harre ein klein in
disser resignacio.

Schlüss gebettlin

Herr. der du bist dz höchste Gut. ziehe min
hertz zu dir. herr der du in alle̅ creature̅ wo-
nest. erlüchte mich. vn̄ lehre mich. in alle̅
creaturen dich zu finde̅. dich zu ehre̅. vn̄
mit dir kerinigen zu sein.
Herr dem alle creature̅ schuldig zu gehorsa:

me, ertheile mir gnad, dz ich wol zu frÿde sey,
vff wz wÿs du mich wilst mit dir kainiger
habe: er sy durch glückliche wolstandt, oder
durch widerwertigkeit, allem dz du in miner
seelen, vn ich in diner gnad erblibe Amen.

Alles Gott zu ehre.

Dritten theil.

Andere Betrachtung.

Von der Liebe Gottes vn Kainigung mit
Gott, durch die Gutthate Gottes.

1. Vergebartlin, wie allzit.

2 Bitte dine himlische Gutthäten, er welle zu de
andern, dir hundertfeltig ertheilte gnade, auch
disie noch hin zu setzen, dz du alle sine dir erzeig-
te gutthate, wol ergründe, vn in dz interst dines
hertzes einbringe mögest, vff dz du in betracht-
ung dishar ein himlisches fewr der liebe Gottes
vn Kainigung mit Gott in dine hertze anzünde
vn erhalten thüest.

Du. 1. puncte.

Die Gutthat der Erschaffung vnd
Erhaltung.

Valde omnino mihi amanda est, per quae sui, in
uo, sapiu

sepe ꝛc jteꝝ: facit se diligij deꝰ: facit autem
sic. Qui naturā condidit, ipse et protegit. sicut
et ita condita fuit, ut habeat iugiter necessariā
protectorē, quē habuit et conditorē, ut qua nisi
per ipsū nō valuit esse, nec sine ipso valeat sub
sistere. ꝛc. Verū: in floribꝰ verbo amor ——
Ich bin wol dē jenigē grosse liebe schuldig, der
mich vss nichts erschaffē hat, durch dē ich
lebe, durch dē ich bestendig hab — vnd wid'-
um Got macht sich liebē: vnd machts vff
disse wise, der die natur erschaffē, d'erhalt
auch. dass die natur ist mit dissen dingen:
schaffe erschaffen, dz sie stets muss von
dē jenigē in erhaltung nemen, vō dē sie
in wesen vnd labē empfangē, darnoch
vnd gestalt, dz glich wie sie ohn sin dhū
mit bliben, vnd bestahn mag.

Betrachtung.

Bilde dir ein, ein grosse finsterni, in di-
sher, vnd disser glich warest du, do du nichts
warest, vnd ah du bist erschaffē worden.
Nu hat die grosse barmhertigkeit Gottes disse
dn grosse finsterni, vnd nichtigkeit vō hinnal

ersehen: auch vß grosser liebe die er gagē dir
vō ewigkeit, ohn alle dīne verdienst, vß lāter
sīner miltickeit getragen, dich vß disser finster-
nūs vnd nichtigkeit gezogē, dich zū sīnem eb-
embildt, vñ vernünfftige creatur, vñ d' seelē
noch vnsterblich gemacht, zū dē zil vñ endt
domit du in ewiger seligkeit, mit ihm vñ
allen sīnē vsserwelte zū leben herrest —
Alhie kanstu dīn rechnūg machē, wz es für
ein vnderscheid sy, zwyschē nacht vñ tag,
zwyschē nichts vnd einer creatur Gottes,
die heller ist, als der tag, schöner vñ höher
geacht, als himel vñ erden, vñ ein solche
creatur Gottes, bistu vß gnadē Gottes.
Dissē noch gedencke, diß sy mit gnucg gewe-
sen — dañ ein jede creatur ist glichsam wie
dz liecht in der ampel, welcher alsbald vß-
gelöscht wirdt, so bald dz öl hinweg kombt.
Alsso dañ domit du nit widerū zū nicht gie-
ngest, sond' ein so edle creatur Gottes ge-
bliebest, gieß dir die barmhertzigkeit Gottes
mit vrcrandes öl sīner barmhertzigkeit hin-
zū, erhalter dich, vñ sorger ohn vnderloß
für

für dich: vñ dis vs lütter liebe gegen dis.
dyn dinē ꝓdienst. vs sond'licher gnädiger
vätterlicher frägebigkait. als ein hümlischer vat:
er gegē sinē kindr — halt ein vrl in disser gütt:
thatē. Frücht vs der betrachtug.

Ꝯ. Berñ: serm: 20. in cantica.

Min seel lehrne Gott liebē. d'dich geliebt. ehe
vnd ehe du warest: der dich vs liebe erhaltē.
domit du ein bildnuß. Gottes ꝓblibest. So kehre
dich mim z herz zu Gott. der mir solches gebē:
sy min seel mit dē ꝓcemiger. der sie bisher
erhalten: stärke min lebē sin fortgäg vō sinē
anfang. vñ lebe in Gott. wz do kombt vō Gott
— ꝓblibe ein vrl in disser begirdt.

Der 2. puncte

Die Gütthat der Erlösung.

Triginta annis operatus est ihs Salutē nostram
in medio terre. affixus cruci. addictus morti. lū:
dibrij deputatus. Quid ultra facere debuit. et
nō fecit. Cuius vel sapiēs poetaue tanta. et tali
a tanto et tali collata multitudīe beneficiorū nō
emollitur. Quid quid igitur es quidquid potes
debes creanti redimenti vacanti. Ꝯ. Berñ in flo: Ꝯ. pa:
sio ihs:

dreyssig jar hat ihro angewendt, vff diser welt
dormit er vno erlösste: am creütz ist er genaglet,
zu todt verdambt vnd gebrocht, vnd aller lay schmech-
licher verspenünge für gestelt worden, wz hat
er mehrers vnd grösers thun mögen, als er
gethon? der wege, welches harts kan so stain
hert sin, dz von so villen, so grossen, vo eine
solchen vnd so mechtigen herren ertheilten gna-
den, gaben vnd Wüthaten mit erwichen we-
re? Also dan wüsse, dz du Gott schüldig
bist alles, wz du bist, alles, wz du vma-
gst: namlich, als den jenigen, der dich erlö-
sten, der dich erlösset, der dich zu siner
liebe vnd hemlischen verenigung beruffen.

Betrachtung.

Bilde dir ein, ein ganze landtschaft sye vo
eine Tyranne durch sin kriegs volck ingenom-
men: do werden die vnschüldigen grausamlich
gemartert mit aller lay plag, werde me alls
genommen, dz landt verdirbt, jedermann in
brandt vnd eisen geschlagen: der hunger ne-
me vberhandt: vnd dorneben nindarst kein
hilff vhanden — do magstu wol gedencken
wz

wz do für ein jomer ellendt, vñ klagen sin
müess: wie man umb hilff umbschrye: wie
man sich umb ein erlösser umbsehe zů ——
Jetzundt man gott ine eine gewaltmechtigen
könig schickte, der sich über annemen, tag vñ
nacht für solches landt vñ leüth sorgte: aller-
ley unußsprechliche ungelegenheit, hungers,
durst, verfolgung, irrsal, leyde, für ein so
betrangtes volck vßstüende, vñ endtlich
durch disse mittel dz landt vñ landts volck
vō obgemeltem Tyrannen erladigte, wie würd
disses volck eine solchen könig danckhsagen,
ihm lieb haben, ihm mit freuwden dienen, vñ
auch gern etwz im zů liebe leyden.
Nun disses gefangne volck ist dz menschliche
geschlecht, der Tyran ist der bösse fiendt
vñ sin teüffelischer anhang, disse habe durch
die sündt den armen menschen under ir
joch gebrocht, ihne alle pass zů himel ver-
sperrt, die hh. väter in die vor hell inge-
schlossen, die menschen Tyrannisch under-
drückt, vnd noch ir grausamkeit übel ge-
halten —— Do haben die hh. väter noch

eine erlöser geschrijen: dz menschlich geschlecht
gesüfftzet, biss sich Gott über erbarmet —
Nu do hat sich der Sohn Gottes über vns er-
barmet, ist vss grosser liebe gegen vns von him-
el herab gestige, menschliche Natur an sich
genomen, sich mit vnsser sterblicheit bekle-
det, armut gelidten vb die 30. jor, vil ge-
fasten, vil gebetten, stattigs vmbzogen, jeder-
man geholffen, stattige Nachfolgung vffgestanden
gemartert, gecrütziget, vnd so gar getödt
worden, vnd also den armen gefangnen Nach-
hrnen menschen von gewalt des bösen finds
erlöset, den grass zur ewigen Seligkeit wi-
derum eröffnet, den zorn Gottes gestillet,
die gnad Gottes, schutz vnd schirm Nduent
vnd erlanget zu vnd diss alles, domit er vns
sin grosse liebe erzeigte, vnd wir hingegen in
auch liebten — Kuche am Kleins in besi-
chtigung vorgesetzter erlösung.

Frucht vss der betrachtung.

O herr jesu christe, ich knie mit d' h. maria
magdale nider vor dine h. füss, vnd thue off-
entliche bekantnuß, dz ich, ja freylich dir sch-
uldig bin

bin alles dz · so ich bin : auch alles · wz ich hab
vñ vermag · in seel vñ lybs krefften · dass ich
war · ein gfangne der sünde · vñ in bande des
hellischen tyrannen · du aber hast mich vss der
gfangenschafft vñ bande erladiget · vss lüter
liebe vñ barmhertzigkeit — So soll mich dann
nichts · wo der liebe ihri abwendig machen :
weder widerwertigkeit · weder trüebsal · noch
verfolgung · noch marter · noch der todt selber ·
wöl du herr jesu · diss alles vor minet wegen
gelitten · ja vil mehr · will ich mich schämen ·
wann ich nichts lyde · wöl ich dich aller schan-
erhafft vñ vollar lydens sige · wo din h. lyden
· vnd min trüw ist · do soll min freude vñ
lib sin — verlihe ein klarin in disser gutten
anmutung · Der · 3 · puncten

Andere vill gutthatten gottes ·

Quam diues es in misericordie · quam magni-
ficus in iustitia · quam magnifica in gracia ·
dñe deus noster · nos est qui similis sit tibi :
memorator copiosissime · remanetur aquisitori li-
bentor quissima · gratis respicis humilia · iuste

iudicas innocentes misericordiam etiam salvas peccatores. S. Bern. Serm. 57.

Ewiger Gott barmhertzige vatter, niemandt ist, der dir gleich thüe, vnd also richwillig sey in der barmhertzigkeit, so frygebig in der belohnung, so überflüssig in der gnad, dann du o milteste, nedigste, gnadenbrunn, Recht mildester belohner, mitleydigster erlösser, nimbst in gnade vff, auch die schlechtherzige creatur, ertheilest de Gottliebende gnadriche lehn, vnd bringst auch die sünder barmhertzigklich zur Seligkeit.

Betrachtung.

Gesichtige mytter, wz dir Gott für Gutthate in sine creatur erzeigt — die erden muest dir diene, vnd allerley früchte gabe, allein, domit du Gott erkennest, ihm auch dienest, vnd mit ihm kenniger sysest — Ebner gstalt muest dir auch dz wasser zu dienste sin, zu wäsche, zu koche, zur fisch haltung, vnd dist zu dem andt, vff dz du dm herrn Gott vffwartest, vnd in ein trinckelin dorin vffhaltest — desgliche, vnd in glichförmiger menung kome dir zu gütte auch die übrige Elemente —

Esch

es geblibt aber nit bij disen, sond er steige die
güthaten Gottes noch höcher, dan die himel
sambt allen sternen, werden ohn underlass be-
wegt, dü hierdurch tag und nacht, und orden-
liche jarszit zü machen — die 44. engel son-
derlich aber dem h. schütz engel, sind stats
für dich sorgfaltig: — jo Gott der hatt selben
sorgen alle augenblick dir zü liet, dannit er dich
vor sünden, unglück, und allen übel behüet, vor
sünden wider zür gnaden, und zür ewigen seligk-
bring: dich in güten, und insonderheit in geist-
lichen volkomenheit, und beruhesst erhalten, auch
sonsten allerlej besondere güthaten urtheile zü
und diss alles ~~kommen~~ dieser ursach wegen, uff du den
hertzen zür liebe Gottes, und reinigüg mit Gott
angetriben werd — halt dich ein zitlang uff
in anschüg abgesagten, und ander derglichen
mehr Güthaten

Früchten uss der betrachtüg und schlüss-
Gebetlein

S. Bernarde libro de diligendo de

Mein Gott, mein herr, mein höchster Güthäter

gib mir nebē so vile Güetthatē, auch disse, das
ich dich liebe, wegē diner gaabē vñ gnadē, so
vil vñ so starck, es nimm kreffte durch dm hi:
lff ertragē möge, kan sie nit so groß vñ him:
lisch sin, wie sie solte, vñ es die gabür wäre:
Doch so sy sie doch so groß, als sie ẅer by einer
creatürē sin may: O-höchster Güeter mm lebē
sy mm liebe gegē dir: Min āniger trost vnd
Seligkeit, sy dm liebe gegē mir Amē.

Alles Gott zu Ehren.

3.

Betrachtung von der Vānigung mit Gott
in sinē lersten Endt.

1. Vorgabettin wie allzit.
2. Bitte demütigklich den Sohn Gottes, der für dich
gestorben: jrem auch alle vser-waltē, die durch
ein Seliges endt mit Gott sindt Vānigt werdē:
Sie wellē dir zu erkennē gaben, welcher mossē
vñ gestalt die geistliche personē, die ihr lebyt
Gott vñ der h. Regel vff geopffert, mit ire Er:
schaffer, vß sonder-licher barmhertzigkeit, hann
süchung vñ bystandt Gottes, Vānigt werdē
in ihm abscheidan vō disser welt: vñ diß der
mannig

mainung · vff dz du in übrigē dines lebens · dē
dienst Gottes · vñ · h · orden · desto ambsiger
abwartē mögest :

Cristus puncta.

O si cognoscerem · quomodo adventū nostrū expec-
tat · quomodo desiderant sancti ! Quomodo solliciti
sunt · vt veniant lapides viui · qui coedificentur · ei ·
Quomodo discurrūt medij inter nos · et dant · fidelissime
ad eū deportantes gemitus nostros · et ipsius nobis gratiā
deuotissime reportantes ! Expectat nos pater · et desi-
derat · de filio quis nesciat · quantū desiderat · fructū
ū natiuitatis sue · fructū crucis · et mortis sue · pretiū
sanguinis precincti ! Expectat nos et spiritus sanctus ·
est enim charitas · et benignitas · in qua predestinati
sumus ab eterno · S : Bernh sermo : 2 · de vigilia natiuit:
dñi.

O · wan wir erkennen · wie die heilige Gottes
mit grosser klange vnsserer ankünfft gewärt:
ig sind · vñ daran starck begeren · wie sie sorgfal-
tigen flyss anwendē · vff dz alle vsser welte edel-
gestein vffgefüert werdē in dz himlische jerusa-
lem · vñ also zu mitstemē des göttlichē hoff:
bautes ingesetzt sygen · wie sie sich stentiges zuge-
schen Gott vñ · vns · als vnderhändler · baarbeit

unsere seüfftzen zů Gott tragende. vñ hẽ wird vns
von Gott sin gnad herbringende. Es wartet vf
vns. vñ begert vnser Gott der vatter. vō Sohn Go-
tes solle niemandt zwyffle. dz er vnser nit be-
gar. wöllen wir ein früchte siner geburt. ein frü-
chte sines lydens vñ sterbens. vñ der werth siner
h. blůts sindt. Es ist auch vnser geweryng de
h. Geist. dañ er ist die liebe vñ gůtter will. in
welchem wir von Ewigkeit sind zů seligkeit
vsserwelt worden.

Betrachtung

Bilde dir ein. dů sehest die hh. drifaltigkeit im
himlischen thron sitzen. vñ alle hh. Schůtzengel
zů sich versamle. vñ vō ma er frage. wie sich
alle vñ jede mē anxbrůnste menschen schalten.
seltzen dañ gedencke. mit wy geschwindigkeit vñ
kewerenty. alle vñ jede Engel sich vor den thron
Gottes presentieren. in Rechnůng bůcher ord-
enlich vñ vff. flöffizgst geschriben. fürhalten.
Gott aber alle bůcher eigentlich durchsehe. vñ
den gantzen standt aller menschen wol besichtige.
zů mit willen. die bösen abstrafft. die Gottliebenden
aber zů belohnen. hierůnder losse dir sein.

dů

du sehest auch sond'lich dine schütz engel für komen
fin rechnung bracht Gott fürstellen, mit bygesetzter 194
bitt, Gott wölle sich diner erbarmen, dich vo den ste-
rblichen banden vfflösen, vn zu ewigen leben vf-
nemen: du habest glichwol auch dine mängel,
wie ande menschen habest ab durch die beicht
regularische observantz, vn sonsten ande frywillig-
e bußwerck, so gunt du sie kmögt, abgebüsst,
habest dorneben din best gethon in geistlicher
volkommenheit bafürderung, in gedult, in streyt
für die gloub, vn tugendt, in erhaltung d'einigkeit
z — Nun macha dir jetzt die imbildung, tz mosse,
lial vn eiffer, alle hh vsserwelten, sond'lich aber
alle schon selige mit sinn: diner ordens vnd
closters mit dinen schütz engel vor Gott nider-
knüwen, für dich bitten, vff dz du vo zitlichen leben
abgenommen, zu ewigen angenommen, vnd mit Gott
dinen himlischen gespons mögest kmniger werden
— Demnoch so höre, tz Gott antwortte, nam-
lichen: ich hab kheissen, vn will es halten, trew vß
liebe miner, vatter vn mutter, sun: vn zuuad' zu
kloster vnd nimbt fin ir ütz vn folget mir noch,
der soll dz ewig leben besitzen, wylen dan sy sy.
mir zu ehren die welt kverlosen, in streng clau-
für.

vñ closter ordnůg gelebt, dz widerwartig mit gedůld
vbertragen, für die tugendt vintarlich gestrytten,
vñ in d' armůt vñ gůtē willē min zů dienē, ihr
leben, vñ lybs gsůndhait, vñ krefftē xzert, so will
ich ů auch min barmhartzigkait erzaigē, von min
sie hiemit zů ewigen gnadē vff — So minē
dan, du vsserwelter Schůtzengel, ein schar d' Engle
mit dir, dē ordens vatter Bernardū, sambt all:
en closters patronē, vñ seligē schwesterē: ge:
ht zů miner Gesponsē, erwackt in ů Reu vñ
leid, vber ůre sůndē vñ closter mängel: liebe
zů den himlischē dingē: vffopffarůng ůer selb:
stē in minē h. willē. lasset auch die krank:
hait vñ lybs schwachait vber sie meister wer:
dan: do sprecht ů ein, dz sie fein gedůldig sey,
zůr abbüessůg ůres fegfewrs, vñ xdienst grö:
serer kron in der seligkait. — Tröstet sie dor:
nebē in ůer noth, vñ xsprechet ů: ich well
sie mit xlosē, sonder wan der strytt starck
wirdt angehn, wall ich sie, sambt miner Ey:
gnůster, Engle, vñ heiligē auch heim suechen,
Sie starckē, ůr seel vffnemen, vñ in die seligkait
inbringē. Entzwyschē behüetet sie vor allem
herzůg.

betrüg · gwalt · vñ arglist der böse fiend: vñ verborg-
er dz in hertz · mündt · jo alles wz sie thüet · nüt · von
himlischen · vnd mir angenemen dinge sygendt ·
— Halte dich in disser beschauwung ein wil vff.

Früchte vß der betrachtung ·

Jch · wz begert der mensch langes lebe: langens
leben · langes ellend: alles vergeht wie der schatte:
alles verdorret wie die bluem: die zit verlauffet · vñ
alles · so do zittlich ist · O · wan kombt ein mol dz
ewig: wan wirdt mich Gott vß disse jamertyal
erlösen · mich baseligen · vñ zür erwünschten Kür
vffnemen: O · herr ich begir vffgelöst zü werden:
jch begir der erden min ellende lyb zü lossen: min
seel aber · O · güetiger jesu · sy dir vffgeopffert: rei-
nige sie · domit sie dir gefalle: vnine sie zü dir · do-
mit sie dich möge loben — Blib ein wil in disser an-
mutung · Lectio · 2 · punctum ·

Preciosa est mors sanctorum · preciosa plane tan-
quam finis laborum: tanquam victorie consummatio ·
tanquam vite janue · et profectissima · securitatis
ingressus: S. Bernh serm: in trasitu S. Mala:
Si quis ita est · ut cupiat dissolui · et esse cum Christo
cupiat autem nehementer ardenter sitiat · assidue

meditatur: ir profecto suspiat dan siquide desiderium cordis eius tribuatur ei etsi adhuc peregrinati in corpore - D. Bern: super cant: serm: 32.

Der todt der heiligen ist tiberuß köstlich, vnd ohn zwyffel köstlich, nemlichen, als ein Rum nach langer arbait, als ein vollendung der erwünschten sygk. noch lang wehrende streyt, als die thür der lebens, als ein eingang in volkommen sicherheit

Wan also ist. dz er begert vffgelöst zo werden, vnd mit Christo zu sein, vnd begert solches mit grosser eiffer, mit grosser durst, mit starker nachtrachtung, der wirdt für gewüss von Gott empfangen: dan die begird seines hertzens wirdt erfüllt werden, auch schon in dishe leben, do er noch im sterblichen lyb vmb wandlat

Betrachtung

Gedencke die tödtliche krankheit habe dich angriffen, vnd in todtbett gelegt, vnd aldo gehe jetzt der letste streyt an in seel vnd leib.

Erster todtstreyt mit dem Schmertzen.

Nach dem leib anbelangt, ist er starck geplogt mit grosser schmertze vnd traetage: dz haubt vo grosse hitzen, ohnmachten, die brust geengstigt von

tarhaize

cathaze: die seite vō stechē: die krāfte nemen
ab an hānd vñ fūss: also dz der ganze mensch
erligt. kan nit bettē. mag nit essen. vñ hat ain x:
drūss an allen dingē. das merckt der bösse fin:
dt. vñ xsūndt sich gar nit. sonder ist als bald x:
handē mit siner hellischen rott. do dañ einer
dich in grossē schmerzē ligende zū vngedūlt
antriben thūt: der-2. macht dz dir ettwañ
mit recht vßgemartert ward: der-3. xhūndert
dz kain artzny vñ ratt hilff komen will: der
4. macht vnlayenhait in der spis vñ allerlay
valūst: ain anderer xwirzet dir die phanta:
sy. dz du meinē möchtest. dz bett sy mit recht ge:
rüchtet. vñ habest kain rechtē trost vñ mitlydig
hert von dinē mit ſrū: zū welle also disse
höllische hūndt dir xdrūss machē ab dē mit ſrū:
vngedūlt in dir selbs. vnwillē gegē Got zū
Do sindt aber hingegen als bald auch xhandē die
hh. engel. der h. v. Bernardy: die closters patronē
vñ alle selige mitwartē vñ ſrū: dines Gots:
hūss. vmb vngē dz bett. vñ geben dir hilff vñ
trost — ain engel spricht dir ain. du sollest
dine schmerzē für dine sündē vñ begangne

vnvolkomenheit Gott vffopffern, vñ für vßlöschung des fegfewrs — Vñ andere haltet dir das
lyden ihri für, die schmertzen v. l. frawen, die Ma-
rter der hh. Martyrer: die Gedult aller seligen
Schwestern dines closters, so sie in irer kranck-
heit erzeigt: vff dz du auch dim kranckheit, als
von der hand Gottes, als ein kind die ertzüg wo
sine vatter, mit demüt vñ gütem willen annem-
mest — Etliche andere, sampt etlichen Seligen
mitschten: haltent mit den h. früh, vñ h. trasser
die böse fünd ab, dz sie dir nit möge feindlich
zu komen: die hh. closter patronen, sonderlich
die h. Georgius, schütte vñ schlage wider alle
vngedüldes phantasyen, vff dz aller lay vngedult
von dine hertzen vßbliben — Alle Selige Sün:
so by labs zyten in der krancken stuben, in der
küche, oder sonst den krancken Sün: gedienet
haben im closter, vmb, sprechen den krancken meist:
erin, vñ krancken diener mine zu, ~~aber dz ist~~ dz
man dich mit notwendiger fürsorg, der lyb
vñ der seelen nit abfaume — Allesamen aber,
dz ist, die hh. Engel, die hh. patronen, die Sely-
gen mit Sün: ziehen dohin, dz du gedülig syest

in

in der krankheit: mit klagest ab etwan einem
mangel, sonder alles mit gütte willen überwag-
est, dem Jegfeur abbüessest, umb Gott vil ge-
diennest, vnd din will mit dem willen Gottes ein
sey: dein herz, in herzen Christi, vnd Christi in dine
herzen wohne — Gehaz ein klein in anzelnen
krankheit streyt.

Frücht vss betrachtung obgesagten
Schmertzen. Trüby.

Mein Gott, mein herz: grost ist der schmertzen,
grost aber ist auch der haufe meiner sünden,
vnd überust grost vnd grundtlost ist dein väterliche
barmhertzigkeit. herz, für meine sünd meine an
die schmertzen: beide der leib der gesündiget: sey
gnedig mir himlischer vatter, der sin barmhertz-
igkeit, sine gleichwol, unwirdige kindern mit ge-
sagen kan: vnd du o, mein h. Schutz engel, vnd alle
hh. engel starckent mich: h. v. Bernarde, hh. ord-
ens patronen, vnd hh. mit Diri: Gelossent mich nit,
sonder wendet vs mir ab, was mich vs Gott abwe-
nden möcht — halte in dissen gütten willen, am wöl still.

Der -2. todtstreyt.

Der -2. todtstreyt ist mit der ängstigkeit weg-

begangner mängel · die vergangne zit dines lebens ·
dan din gedachtnus · stelt dir etwan für alle sünden
so du begangen · in gedancke · worte · gebärde vn
wercken · in allerlay gartung der sünde : jte alle
vnderlassung des gute · so du pflichtig schuldig war
ast · oder sonste hettest thun möge · mit gutter gleg
enheit · jte alle faulkeit in gebet · in tagzütten ·
in der arbeit · in dienstwilligkeit : jtem alles vn
nutzes · ohn nöttiges · fabel · oder schwetzwerck :
jtem alle versaumnus · vn sonder übel zu gebrocht
zit zu Aldo wirdt dich ein anzuchtliche forcht
vn zittern in dine hertze überfallen · die klem
müetigkeit beängstige · die ängstigkeit in schw
ere gedancke ziehen — die böse feindt füre
als dan auch mit · sonder zeige du vo wyte ebe
dise jetzt gesatzte mängel · in grossmechtige sp
iglen · lachen vn spotten diner · schrien durch
einander vn frolocken · als wan du schon ier
weest — do heisten es jetzt · ach weo · ach noth
vn angst · ach jomer vn elendt — Aber hinge
gen losen sich die hh · engel · closter patronen vn
alle Selige mit Sun : aber wol dir zu trost und
hilff sehen — die hh · engel bekennen glichwol

dina

dine mängel vñ vnvolkomänhait · setzen aber dē
selben entgegen · alle dine gütte gedancke · wor-
ten · werke · die an ine selbs schlecht · durch
doch krafft vñ verenigung mit dē lide cristi
vñ barmhartzigkait Gottes · vō Got für verdien-
stlich angenomen werde · vñ in siner gattung
mehrers vff der gütte wag gelten · als die mä-
ngel vff der bösse · wöllen jo wor blibt · dz die
barmhartzigkait Gottes über alle sine werck
gegen dē menschē · vñ sonderlich gegē sine
geistlichen kinder erscheine thüt ·

Der h · v · bernardy ist auch aldo · aller väter-
lich sorgfaltig · opffert Got dē herre für dich ·
vñ erfetzung dir nottrendige verdienste zu
abbüssung diner mängel vñ fürgefarws · sine
vñ dass gantze ordens verdienst · vor zitliche
strenge des lebens · büsswerche · ordens blas ·
gethone verheissung siner göttlichē barmhartzig-
keit für sich · vñ sine nochkomende ordens
kinder · die versprochne kündertfaltige wider-
geltung in disse leben · allen denē · so die welt
Got zu ehren verlossē würde · jo ess ist d'h · v ·

Bernardy mit disse mit zů frydē, sond bitet vns all:
er eiffarigst v. L. Frauw für dich, mit disse an:
bringē: Sie sy je vñ allwegē des ordens müter
gewesse, so welle sie darū dich als ein ordens toch
ter, auch underē ire müetterliche mantel nemen:
Sie sy aller sünder zů flucht, vñ seye auch d' welt
leüthen bystandt in todts nöthē, solle derwegen
auch dir, die du dich irem Sohn zůr ewigē Espo:
usen vffgeopffert, disse müetterliche bysteru:
ng in der letsten gfahr mit Absagen, zů
Die hh. Closter patronē sindt mit trewer ambsig:
legē für dz angesicht Gottes, alle ire, vñ aller heilig:
en im himel Abdienst, vñ gůtte werck, für dich:
damit du mögest Gott zů ehren überwindē, den
seel reinigē: dm noch restierende Schůld in dme
letsten Bndt ab Abdienen, vñ also am richtigen
weg haben zůr Seligkeit. Endtlich ergeben sich
auch ganz müetterlich alle Selige Closters Müetter
vñ Frū: sambt dme absönderlichē particular
patronen: halten jesu ihro, vñ siner h. jungfrow:
müter ihre Abdienst auch für, machē dich vor
me Zailhaffig aller ire Closterliche Mortifica:
fastē, betten, lyb: Castyung zů insonderheit sagē
sie, du habest mit me am strenge Clausur, ihm
ihro

christo vñ maria zů dieństlichẽ ehre gehaltẽ · vñ
sÿst also allen weltlichẽ freudẽ · kürtzwÿl · er-
getzlichkeitẽ zů beraůbt · vñ gleichsam in ewiger
gfangenschafft ynnesse: also dan thůen sie ihro
vñ maria samentlich ein füessfal · bitte sie de-
müetigklich · sie wellẽ dich komen persönlich
tröstẽ · in dner grossẽ angst · vñ dir ir gnad ·
liebe · gůnst · vñ allen gůten · väterlich vñ müeter-
lich zů trost erthailen ·

Hilhie sihe · wie sich christus · vñ die h · maria den
erbarmen · o · fraudt · o trost · christus kombt zů
dir mit sine engle · ordens brüeder · vñ grosser
anzal siner erlser weltẽ: deßgleichẽ die h · jüngf:
maria mit ire · hh · jüngfrauwẽ · vñ insond'heit
mit den h · ordens schwestern: triben von dir
alle hellischẽ gewalt · stahn umb dich rodtbach her-
umb · segnen dich · vñ losse dir durch den h ·
engel · ansprachẽ: dine sünde sÿen dir vgeben ·
dz fegfeur solle dir durch dẽ volkommẽ abblaß
abgenommẽ sin · du sÿest ein erlser weltes kind der
seligkeit: sollest nůr noch dich ein klein gedůld-
en in der kranckheit · vñ sin rew vñ leid hab-
en über alle begangne mängel · obliba ein wÿl in
disser betrachtung ·

Frücht vß betrachtung der -2- streytt, vñ
bystandt vō Gott vñ sine heiligē

O Jesu du Sohn Dauid, vñ d' vbergebenedeyte Jun-
gfraw Mutter maria, erbarme dich miner. Es hat
mich umbringt ein grusamer streyt wegē miner
sünde: der böse feindt, vñ sin gwalt satzē vff
mich, vñ suchē den raub miner armē seelen.
Aber O herr du hast sie erlöst durch din unsch-
uldigen todt. du hast sie erkauffe, durch din h.
lyden. du hast erhaltē, durch dz fürbitt vñ ge-
dienst diner h. mutter, vñ hh. diener, Clost-
er, und miner patronē, jo aller hh. Engelen
vñ usserweltan. Sygen alle heiligē umb disse
bystandt gebenedeyet, du aber O herr minna
zu dir min seel, als welche dir ist, erhalte
sie, x sichere sie vor laid, behüette sie vō hell-
ischen feindt, gefalle sie zu minē seligē mit
Sirē: in glichförmigkeit des letsten endes, in
glichförmigkeit kindlicher liebe, in glichförm-
igkeit der ewigen x vereinigung mit diner
Göttlichē Maiestat amē — x bliba ein we-
ring in disser anmütung.

Der -3- Todtkampff.

Es losset sich die menschlicha natur in todt-
bett auch

auch starck marcke, vn̄ bildet der seale vil angst 200
haffta forcht ein, nemliche: wo wirstu über ein
tag, über ein stund, über wenig augenblick sin:
Ach Gott muess es dann geschaide sin: muess ich
dann jedermann vn̄ alles klosten: muess ich all:
ein ein unbekante strass fahren: wie wirdt es
dann strange gricht zu gehn: wz wirdst für ein
Sentantz vn̄ urthail ampfange: Ach allendt
und noth, do wird dir der angstschweiss uss:
gohn, etwan auch ein ohnmacht wegen grosser
angst zu strichen. du wirst umb hilff umb:
sehen, vn̄ man wirdt dich nit klagen. uss und
mit eine wort heisse: Allein in streit, Allein
in leid: umb hilff gesüffzget: kein hilff ge:
funde: in gröster noth, in keine trost: un:
der vil zu sagende, vn̄ doch klosse. Ach wee.
Ach über wehe. diss vn̄ der gleiche mer, wirdt
die natur ampfindtlich klagen. — Aber wie
Christus, Maria, Bernardg, die hh. engel, vrdes:
vn̄ closter, vn̄ dine patrone, werde dich auch
in disse kampff erhalten — Der h. v. Bernardg
in name allen, wirdt dir den obgesetzte andn
meditationes gründte zu sprechen: Geistliche si
lass die angst fahren, du hast wz hinscheide

mit zů förchte: Es ist war, du můest die welt vñ
diß leben verlassen, wirst aber ein bessers gwů:
rnē — du můest in frembde strasse vñ frem:
bdes land: aber wir wellē dich begleitē — du
můest für den richter stůl Gottes: aber jesus
ihs der gerechte richter, hat dich schon zů
gnadē vffgenomen, jo er will dīn Espons sein
in aller ewigkeit, wöl du dich nun in der h. re:
ligion vffgeopffert. du bist vō der welt ab:
shen, vō den menschē, vñ so gar vō dē vmb:
stahendē: aber jesus vñ maria stehn bey dir
die engel behüetē dich: die hh. frolockē vñ
warten vff dich. dīne fromme mitsůr: bett:
en für dich. So sye dan wol getröstet mim
sůr. vñ loß dich dīn löblichen todt nit be:
kümern. dan dißer todt ist überuß köstlich
in dē augē Gottes: er bringt dir ruhe noch
langer arbeit, er über-stryttet alle hinderng
zůr seligkeit: er thůt das wahre lebens
thür vff, er füert zů höchstē guet, dozů d'
mensch erschaffen, vñ du geist: sůr vō Gott
as barmhertzigkeit, vñ dīnē Espons jesus
ihro erwehlt bist — Entzwyschē, vñ wöl
der h. v. Bernard dir also zů vñ ein spricht

geben

geben dir, jesu vñ maria stahn in d̃ h. sayen.
die ah. engel aber. vñ alle heilige werffen ohn
underlaß. rosen. lilien vñ dergliche. Es ist all:
erlaß für bitt. I vff dem todbett. vñ versichern dich
vor aller gefahr: bitte auch jesu vñ mariam.
sie welle dich weiter tröste — Erfreue dich ein
wil in diße trost.

Erwecht vff betrachtung der. 3. todts kampffs
vñ bestandt Gottes mit selbigen.

Mein seel benedeie Gott deine herre, vñ alle
mine kreffte versamle sich zu lob Gottes —
Gebenedeiet sy Gott, der mich zur ewige selig:
keit erschaffe. Gebenedeiet sy d'ewige Sohn
Gottes, der mich vo ewige todt erlöset. Gebe:
nedeiet sy der. h. Geist, dessen gnad mich zu ca:
tholische Glaube vñ Tauff gebracht, dessen ba:
rmheff vñ ansprechung mich zur h. Religion ge:
führt, in der selben erhalte, mich zu alle gutte
ermahnet. Gebenedeiet seiest herr jesu christe,
der du mich zu deiner dienerin geordiget. Ge:
benedeiet seiest o. h. jungfraw maria, vñ h. b.
bernarde, die in mich zu eine geist: kind vff:
genommen. Gebenedeiet seiet alle heilige die mich

heimgesuͤcht, min begestande, mich vor alle behuͤet:
et, dz mich vō gott moͤchte abwende. Nu herr je
su christe, ist vorig, dz ich der welt ganz absterbe,
diu allein labe: min lib der irdem losse. min seel
in dine hh. hände vffopffere. dis ist min bitt,
dis sij dm̄ gnad ame — Noblida am voͤl in
disser anmuͤtung.

Der 3. puͤncte.

Cupio dissolui, et esse cū christo. S. paulus ad phi:
min begirde ist vffgelöst zu werde vnd mit
christo zu sin. Sed perānis ūte fonte, mens
sitiuit arida: clausur carnis, cito frangi. clau:
sa quaerit anima: Elisciit, ambit, eluctatur. Expal
frij patria S. Augustinus.
Vff der ewige leben wasser brunn, steht min
lust vnd begirde. vō der gefangenschaft des
flaisch begert vffgelöst zu werde. min sho
lang hart gefangne seel — vnd der lang im all:
ende vmbfahrende pilgram, wuͤrtschaft, ra:
chtet, vnd bearbaitet sich, dz er mis vatter:land
moͤge mit freude ain kommen. Desiderio
te millies mi jesu, quando veniet: me latam
quando facies: Ma de te quando satiet: Bonū
michi

mihi diligere jesu · nil ultra quaerere · mihi prorsus
deficere · ut illi quem amare · S · Bern: in ju:
Lüßert mol dinen ich begar · O · jesu wan kombst
zu mir her · wan wirstu doch erfrawen mich ·
dz ich ausserthalb lobe dich: jesu liebhabe ist
sehr gut · wol dem der sonst nichts suechen
thuet · nun leben will ich starb ab · dz ich in ihm
zu leben hab · Betrachtung ·

Gedencke · es sey an de · dz du muesest von
hinen scheiden · O · wz ist diß für ein glück:
seligkeit · du bist zu selben letsten zyt glich:
wol vor der welt beur lauber · du bist allein: die
augen · ohren · zunge · vn ande Sinn · wellen
nit mer in · annpt Kriechen: die augen werden
Kdunckelet · die ohren Kbleichen · händt vnd
füess erkalten · der othem gedingsliget · dz he:
rtz Kstanckt ze Aber die augen dines hertzens
bliben offen · sehen Christum den hirten · sehen
Maria die Mutter Gottes · sehen den h · v · Bern:
den h · engel · alle vorgemelte heiligen · sonderlich
dine selige mit Sinn: die du vor zyten gekant ·
alle disse laden dich · trösten dich · vn frolocken
under ein andern dinat wegen: Als dan nun

Christus der herr alle forcht vō dinē hertzē: die
h. jungfraw Maria aber giesset an daran statt
die liebe Gottes dorin: du aber wirst von d'
liebe Gottes allen jn brünstig, begarst vff
kūnftiger göttlicher liebe bij uns vō herzē
zu sin: vn trügl du also in disser Gott-
seligē andocht vn begirde vff brinnest, sch:
rijet der h. engel mit frölicher Stimm: Glor:
ia in excelsis deo, quia consummatus est: Gott
sij die ehr vn ewigs lob im himel vn vff
erden, dann der stritt ist vollendet, der
Glorwirdig Sig ist gewunnen, nimbt do:
ruff din seel vō dem lijb, vbergibt die
selb dē h. v. Bernardo, der h. v. Bernardus
aber opfert die uns: h. frawē, die in:
nbrs vff in müetterliche Schos.
Disē noch spricht Christus dz urthail mit di:
sē vn dergliche worte: Usser welte do:
chter, du hast gestritte, bij labs zitē wider
die sünde, wider die welt, wider dich selbs:
hast mir gedienet im Ordē, mines dieners
vn sohns Bernardi, in betten, fastē, closter
ordnung, vn haltung der hh. Gelübd, So sege
dann

dañ vō nū an vffgenomen in die zaal minner vsz:
erwalten: Sij ein kunde der ewigē seligkeit: 208
mit gesporns in himlischer ehr: ramer vnsäg:
licher freudt: ewiger vnergründtlicher tröst:
licher verainigung: Hier vff sitzet vnsz: Z. fur
in eine vberaus köstliche Thron mit dinen
scalen. christo vff der rechten der h. v. Bern:
vff der andern Sitzen: die heilige aber singē
mit liebblichster Music. Stimmen. vñ instrume:
nten dz Te deum laudamus: vñ din seel fangt
an der erwünschten Seligkeit zu geniessen.
— Blibe ein wäl in d' betrachtung.

Frucht vsz d' betrachtung

Jam quod quaesiui ardeo: Quod concupiui teneo:
Amore jesu languao: et corde tota ardeo. d. h. zu:
Nun ich gesucht dz sich erfüllt: nun ich begert, halt ich
jetzt fest: vsser jesu mir sagt nichts derickt:
in liebe. freudt. trost. ist gar versenckt. —
Erwecke hiemit in dir ein grosse liebe vñ begird
eines glückseligen abstirbens, vñ verainigung mit
christo vñ allen heiligen.

Schluss Gebettlin.

Ewiger barmhertziger Gott, der du mich vsz d'

weltlichē eytelkeit zů geistlichē stand: div durch
die geistliche Gläbt vnd Kapel zů diānē: vnd
hiardůrch in minē lastan andt dm: der h. jů:
ngfraw Maria: des h. v. Bernardi: vnd andr
hailigē gnad: hilff: trost: vnd gantzliche K:
sicherůng der Seligkeit zů erlangē: gnädi:
gklich barräffē hast: K bäthe mir dm Göt:
lichen Segen: vff dz ich erkenn mines be:
růffs schůldigkeit: stercke mich: vff dz ich
wandle dan weg der volkommenheit: K bewage
mich mit dinē h: willē in lebs zit: stehe mir
bij in todes nöthē: minēärtlich vff min seel
noch minē endtlichē abscheidē: O dz ich min
harz vnd Gott zů jmer zit in werck erfahre
alles gůts: so ich jetzt betrachtet habe Amē.

Betrachtung

Von der K vereinigůng mit Gott in der ewigen Seligkeit.

1. Vorgebartlin wir allzit
2. Bitt Gott dē Allmechtigē: er well dm K: standt mit himlischē liecht erläuchtē: ihm auch die höchste Seligkeit: dorzů dů vff

vnergründtlich

mar gründlicher sinr gnade ersche̊ne̊ vñ
erlar welt bist · sahen losse̊ · vff dz din herz
vñ gemüat vō disser höchste̊ freud ñgano:
men̊ fürran alle ande̊ in dische freude̊ gent:
lich zelosse · vñ sin freudt allein in Gott vñ
himlische dinge̊ serze · vñ sich mit in zeinige ·

Der · l · pünete̊

Vffart vñ krönung im himel ·

Gott lader die seel zur ewigen Seligkeit:
veni de libano sponsa mea · veni de libano ·
veni · coronaberis · cant: 4 · Komm vō liba:
no (dz ist vō gaistliche̊ jerusale̊ · vñ klaußer
zu Karthüsen) o · erlar reine gespons · ko:
me · komme: du wirst de̊ zediente̊ ehren:
kranz vñ iron vff din haubt empfange̊ ·
— Antwort der seelen: Conuertere anima
mea de morte oculos meos à lachrimis in
requie̊ tuå · quia dominus benefecit tibi:
Quia eripuit animam meam de morte oculos
meos à lachrimis · pedes meos à lapsu · ple:
cebo dno̊ in regione viuorum ps · 114 ·
Min seel kehre vñ slüg vff in din ruh · dan̊
Gott hat dir sin gnad ertheilt: er hat dich
erlöset vō ewige̊ todt: er hat dich erlöset

vō

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

von aller trürigkait & er hat dich erlöset vō
aller gefahr. So will ich dan vffahren: vnd
Gott wolgefallen. als ein kind d' seligkait im
land der ewigen labens.
Frolockung vnd glückwünschung d' vsserwelten:
Ipse celestis curie principes clamat. nō sine
admiratione: Quae est ista, que ascendit de
deserto deliciis affluens. Ja. Cant: in assu
pto & virgi: Serm 4. die himels vnd him
lische hofe fürsten, frolocken mit frölicher
gewünd'ung vnd gesang: wer ist diss (Sry)
die do vffahren thuet vō d' einöde (vnd slau
fur zu Kathauffen) vnd ist vō allerley zier
schöne vnd frawdt überflüssig vmbgeben.

Betrachtung.

Wilde dir ein, der weg vō der erden, bis zu den
himel sey aller dings d' seligen seelen zu gan
gen: er sey mit allerley schöne, wolriechenden
blumen bestreüwet: es seye ein triumph
bogen nach dem andern vffs köstlichst vffge
macht: beder seits des wegs vō d' erden an
biss gen himel stehn die vsserwelten in schö
ner ordnung: vnd lasse sich stette music, je le
nger je lieblicher hören, mit allerley instru
mente

Son · Mon · vñ Steren gebē am ilowen
schin vō sich ir do der wag alsso zů bereitt
gedencke · christy der herr lade dich zůr
himlischē hochzyt · mit obgesatzte worten:
komme vsser welte Gesprens · komme · jetzt hast
dů de lohn vilfaltig vßgestandner arbeit
zů empfange · die himlische iron trawtet
vff dich · die soll dir jetzt vßgesetzt werdē
—— Vff diss betracht · wie dir selige
seel voller trost · vñ freudē sy · vñ sprech
ir selber zů: Gott sy lob · Nů stygg vff min
seel in die ewige · Růhe: dz ellend hat ein
endt · dar todt ist überwundē · die seligkeit
gewůnnen · die iron bereit · so stygge dan
hinuff · sy in ewigkeit selig mit allen
vsser welte.
Doruff gedencke · wie christy · Maria
Bernardus über sich fahre mit dinen seel:
en · item wie dine patronē · vñ ordens
Schwesterē dich beglaitē · wz für ein fro:
lockē sy de gantze weg hinuff: wie mā
dir glück wünsche: wie man dich Xrihe
wie die freudt dines hertzens je lenger
je grösser werd: wie die himel vñ ge:
stirn sich

sich gegen dir neigen: vnd dis alles so lang, biss
du an der obersten himels porten ankomest.
— Alhie sihe, wie die himels porten vnd mau-
ren vs prüw lüter gold vffgebauwet sindt, vn
mit aller lay edelgstein vnder sezt: der gliche
aller boden der himels. Sihe auch den thron
Gottes, Sihe alle heilige, Sihe Gott dz hö-
chst gütt in sine thron in aller herzligkeit
sizendt. Alle erfreuen sich mit dir, dm seel
empfangat natürlichs süssigkeit, sonderlich in den
sie den h. dreifaltigkeit vffgopffert wirdt.
die himlische krönung noch gewonlicher
himels ceremonien vffs stattlichest zu emph-
ohen.
Nach disser krönung gehet es also zu, vor
dem Thro Gottes, richten die hh. engel amen
thron zu, vs lüter perlen vnd edelgstein d-
en der warligst schöner ist, ab alle schöne
der gantzen welt. vff disen thron setzt vnsr
L. frauw dm seel. dorüff legt dir Gott der
herr selbs dz hochzüttlich kleid an, setzt dir
vff ein königklichs himels kron, gibt dir
den gnaden ring, vnd macht dich, als sin geist:

liche vñ ewige gspons, vnd mitgnossin der
seligkeit, ein königin über himel vñ erdē
O wz wirdt diß für ein vnsäglich freudt ab:
geben in diner seel. wz für ein hochzütlich
fest vnd dz gantze himlische hoff. ——
Noblibe ein zitlang in diser freudt.

Früchte vß d betrachtung

O himlische wohnung. O himlische süessig:
keit. wz gebt ir miner seele für ein nöstliche
freudt. jetzt jetzt hab ich im himel gefundē
wz ich vff erdē mit grosser martter gesuocht.
jetzt besitze ich wz ich gewünschet: jetzt hab
ich dz höchste gut erlangt, dorzů ich bin er:
schaffen. O glückseliger streit d alsso trium:
phiert. O gnadenriche Gedult die alsso krönet:
O selige Nachfůg der welt die dz höchst gut
ergwynnet. O selige haltung der regel die
alsso belohnet. O seliger fluss d volkommenheit
d alsse erhöhet. worlich worlich ess sindt die
zytliche trüebsal mit zů achten vñ für gross
zů schatzen gegen d glori die im himel ist,
dann dz erich ist vnsäglich schön, die kron
vner scherplich, d vsser welten gemeinschafft

vñ

vñ conuersatiõ vnergründtlich voller trost. Gottes anschauwung über alle freudẽ freudẽrich. Also dan d. geist: Sij, die du noch lebst, stirb: rütterlich, vff dz du dẽ himel erlangest: lide vff erdẽ mit Gedült, demit du die kron d' Saligkait empfangest. lasse dir die h. vrdens Regel zu herzẽ gahn, so hastu Gottes zu geniessen: Vachte die welt, so dienet dir dz himlisch Rüch: demüttige dich im klostar, so wirst erhöht vnd' dẽ vsserwalte: begar für die verachtigest ghalten zu werdẽ vor dẽ menschẽ, so wirstu ein königkliche Ehrons sij bij Gott dẽ herzẽ —— Ruhe ein wil in disser anmuttung.

Der -2- pünctẽ.

Anschauwung Gottes in d' ewigẽ Saligkait.

Charissimi, nũc filij dei sumus, et nondũ apparuit quid erimus scimus autẽ, quoniã, cũ apparuerit, similes ei erimus, quoniã uidebimus eũ, sicuti est 1. joan: 3. Geliebte in dẽ harzen, wir sindt nun (in disse lebẽ) schon kinder Gottes, ab es ist noch nit erschinẽ, dz wir (im himel) sin werdẽ,

wir wüsse aber wer er (Gott d' herz) erscheinen
wirdt (in siner Glori) dz wir ab dan im glich
(vnd selig) sin werde: dan wir werde ihn sehen
wie er ist.

(Beati) quibus dee apparet, nil uidere desiderabilis
uolunt, nil delectabilis profut. S. Bern sup cant:
serm: 31. Die Seligen, welche (Gott in d' himmlische Glori) erschint, wellen nichts mit grösser
ar begirdt sehen, vnd köndten nichts mit grösserer
lust vnd frawdt sehen.

Betrachtung.

Betrachte die beschaffenheit d' anschuung Gottes, wz für ein vnermesliche frewdt dorüon
der seligen seelen zu komen.

Erstlich, wirdt de menschlichen verstandt ein übernatürliches liecht ingegossen werde, durch
dessen krafft vnd erleüchtung die sel Gott de
herzen, vnd wz in Gott ist, überüss klor sehen
vnd vffs volkomlichest, so es by einer creatur
sin mag, erkennen wirdt. Also dan wirdt
sie augenschinlich verstehn, vnd sonan klore
wüssenschafft habe, des göttlichen wesens

vnd

vñ natur, der drifaltigkeit in zu sone, d' göt:
liche allwissenheit, d' göttliche weisheit, All:
macht, Grechtigkeit, für sehung, barmhertig:
keit, vñ göttlicher anordnung durch die ganze
ewigkeit — jetzt so wirdt vß diser anschauw:
ung gottes, vñ erkantnig ein solcher trost in
der seel entspringe, dz man man scho alle er:
genlichkeite zu samen trüeg, die in alle ewe:
ren vor anfang d' welt geresse sindt, vnd
noch bis zu end d' welt sin werde, vñ durch
alle ewigkeit sin möchte: vñ ebner mosse alle
freudt der vsserwelte, die sie vsserhalb got:
es, here, habe werde, vñ habe möchte, zu sa:
me setzte, würde sie doch samentlich kaum
ein schatte sin möge, geyge d' freudt, die her:
fließet in die seel von d' anschauung gottes.
vrsach wil diße freudt eines höhern grads,
gatung vñ natur ist, als alle freudt so vs:
er gottes sindt — da da wirdt die seel mit
dem h. v. Bernardo vffschrien: Deus dulcedo
cordis, sonoritas luminis mentis, excedens
omne gaudium, et omne desiderium — o got

mines hertzens freudt vnd wun. Mins
lebens brun vn klore son, dir gliche
nichs vff ganzer erd, jn dü ist der
man je begert. Damanher ob glichwol die
seel alle andere freudt mercke wirdt,
so wird sie doch wege der anschüwung
gottes glichsam in stather verzückung
sin, vnd sich mit kente von solcher
frewdenrichen anschauwung abwende.
— Dürro ander, wölen Gott ein klo:
rer spiegel ist, vn alle erschaffne vn
mögliche creatüre vor Gott vnzer:
borge sind, vn sich vor disem
vnendlichen spiegel müesse sehen
vnd finden lossen, so geschicht es,
dz die selige seel, alle gewesine, geg:
enwertige, zu künfftige, vn alle mög:
liche creaturen, in Gott volkomenlich
sihet vn erkenet: vn also sihet sie
alle ire voraltern biss vff Adam, er
kennet sie

sie mit namen · geschlecht · landes · arth :
desgliche erkennet sie alle vsser welte eig:
endtlich · sicht allas · wz vff erde geschechen
ist · geschicht · geschechen wirdt · vn zu awig:
an zytten geschechen möcht zu sicht allas ge:
ban · so zu Gott vn sine heilige geschicht ·
vn welche solches beschicht · vnd mit wz ze:
dienst : erkent auch alle kraft · würkung
vn operation aller kreüter · blüemen · ge:
wächs zu samentlich vn sonderlich · vn
so volkomenlich · als es in einer creatü:
ren sin mag —— wz wirdt dan solche
wüssenschafft mit für ein freudt ma:
chen · vn wie wird die sael von sol
cher wüssenschafft noch stercker zu Gott
stygen · vn ihn hierdurch noch besser erken:
nen · als ein schöpffer aller obgesagten stücks :
do wirdt die sael sich selber vffmunter mit
dargliche worten : Gaudens gaudebo in do:
mino · et exultabit anima mea in deo meo · quia
induit me vestimentis salutis · et circudedit me

quasi sponsa ornata monilibus suis. Isaie 61.
Mit freuwde will ich mich in Gott freuwen. vnd
min seel soll sich ganz vor freuwden in Gott ver:
sencken: dan er hat mich mit den kleid der
seligkeit bekleidet. vnd mich allenthalben
herum gezieret, wie ein gespons, mit allar:
lei kleinodien der wüstenschafft Got:
es vnd aller creaturen.
Jüns drit. vsß besagter anschauung Got:
es. vnd erkantnus aller creaturen in
Got erfolgt, ein überusß grosse, wendt:
liche, liebliche, vnd vnerschetzliche liebe vnd
vereinigung mit Got, als mit den hö:
chsten gut, dorzu der mensch erschaff:
en ist, vnd wirdt also in disser
gstalt vnd moss, die wesentliche
volkomenheit der himlischen seligkei
erfüllt, wie es der heilig vatter
Bernardus lehrnet, jn serm: de dedicat
festivitas hodierna, mit disen worten:
Quando beati, plus videbunt, plus intelligunt
plus

phis agnoscũt · Tanto plꝰ diligũt · Tanto magis
laudant · Tanto amplius admirãtur · je mer die
verwarte sahe · je mer sie verstehn · je mer
sie wüste: je mehr auch habe sie · je
mehr lobe · vnd erfreue sie sich in Gott
je mer verwundern sie sich ob der
göttlichen schönheit · ihr eigne fr:
eude vnd vereinigung mit de höchsten
gütt — · Nhan ein wil in disher beschauwe:

Früchte vß d' betrachtung.

O · grosser Gott d' Glori · min Gott vnd alles
so ich wünsche mag · Gott mines hertzens · vnd
min höchstes Gütt in treigkeit: ich sihe hi:
mel vnd erde · vnd alle creatüre · ich sihe alle
müglichen freude: aber alles ist schlecht ·
gegen dir gerechnet · wer dich ansihet · vnd
mit dir vereiniget ist · d' ist selig vnd über:
selig: wer dich weisst · vnd hat dich mit · d'
ist allend vnd überallend · O · min seel wohn:
ne in Gott: d' ist ein trost · der in sich hat
alle trost · hingege O · min Gott wohne dü
in miner seelen: dan wo dü bist · sind alle

mögliche güetter · alle mögliche schätz · alle mö:
gliche · mit vō alle creatūre erwürschliche fr:
eudigkeit · alle begirzliche gnade · alle tröstli:
che seligkeit : sicherheit ohn mangel · völligk:
ohn verdrüss : begird bim überflüss · überflüss
bij der begird · O · wol glückhaffig · wer Gott
siher : wer Gottes anfichtig ist · d' lieber Gott:
wer Gott lieber · d' lober Gott : wer do Gott
lobet · der lebt in Gott · wer in Gott lebt · d'
hat dz höchst gütt in ewigkeit · die höchste
freudt in grösser seligkeit · die höchste sel:
igkeit in höchster sicherheit · O dan wol de
der zitlich Gott dienet · umb Gottes wegē
ein wenig arbeit in d' zeit · gewint grösses
gütt durch dewigkeit — halt dich ein wil
vff in dister armütung

Der .3. puncte

Haben freudt vō sine güte werke
von de güte werke d' heilige vn.
ihrer gemeinschafft zu

O quid nobis illic dulcit gaudij · cū sine timore
et periculo · sine noia et tedio · sine fulriciōe · et
uitio habitabimq : illic nos amabimq sine modo:
videbimq

211

videbimus sine termino cantabimus sine malo:
et pleni laude et jubilo: pleni gloria. pleni de-
o. quam gloriosa dicta sunt de te ciuitas dei:
sicut letantium omnium habitatio est in te.
omnes letantur in leditie. et exultatione —
o quam beata visio videre deum in seipso.
videre in nobis. et nos in eo felici jucundita-
quidquid desideramus. Totum habebimus. nihil
amplius desiderantes. et quidquid videbimus.
amabimus. ipso amor beati. S. Beru: in sle:
lib 5. c 45. —— O. wz kan vns aldo an
allerlay frawdt abgehn. do wir ohn alle so:
rcht vn gfar. ohn alle scheüch vn bdrüß.
ohn alle bdocht vn fühler wohne werden:
do werde wir ein and liebe ohn mass: do we:
rde wir ein and ansehen ohn alles vndt: do
werde wir ein andn anhange ohn alles vb:
el. do werde wir aller seits vmmdshighlich
voller lobs vn jübel sin: do werde wir aller:
seits voller Elori sin. voller Göttlicher frawd
vn trosts —— O. h. Stat Jesu Jerusalem
wz glorwirdigens schalls höirt ma vo dir. dn
wohnung ist lutter frawdt. dine jn wohner

smidt voller freudt vnd ein ander · vñ voller
sterkens frelockens samdt vñ sonds · — O
wol ein glückselige anschauwung ist es Gott se:
hen in ihm selbsten · Gott sehen in dē heiligē ·
die heiligē sehen in Gott · vñ dist alles in
höchster freudigkeit · nemlichē wz mā je
begerē mag · dz wird mā alles habē · der:
mossē dz mā nit mehr wirdt mögē wün:
schē · vñ wz mā sehen wirdt · dz wird mā
lieben · vñ durch solche habe selig vñ glück:
selig sin · vñ bliben ·

Betrachtung

Bilde dir in alle heiligē im himel · vñ
alle creaturen im himel vñ vff erden ·
erstlich wirstu alle heiligē · so du zu vor
in Gott · als in ainē kloren Spiegel sehē ·
jetzt widerum · aber vff ain ande wise
vffs volkomest sehē · du wirst sehē dich
selbs · vñ dich vñ wz in dir ist · alles Son:
nē klirlich erkenen · du wirst auch alle
heiligē kennē · bij irē namē geschlecht
landes arth · fründtschafft & sonderlich

aber

aber dme eltern · voreltern · befründte bist
vff Adam hinuff: vñ dist so heiter vñ kler
so fründtlich · liebrich · vñ zů gethon · ab
wan du din leben lang · mit vñ by ihne
ohn vnd'loss gewesen werest ·
Fürs · 2 · wirstu auch sehen alle creature
so jemol gewesse · sin werde · vñ sin mö:
ehten: du wirst sahe alle dme · vñ aller
andern heilige · engle · vñ vsserwelte go:
tes augenblick · gedancke · worte · werck:
en · so du vñ sie gehabt die zyt dis leb:
ens · haben werde · vñ haben möchte dürch
die gantze ewigkeit: do wirstu sahe aller
creaturen vñ ~~gesse~~ geschöpff eigenschaff:
ten · kraff · würckung · heilsamkeit · vnd
dist allas von anfang der welt · bis in alle
ewigkeit hinein · do wirstu sahe vñ wüsse
allas · wz l in himel vñ vff erde geschicht ·
gedocht · vñ geredt wirdt · sond'lich vnder
dme befründte · Mit Sin: · Nachkömlinge
in eiden zů
Fürs · 3 · wirstu wund'barlicher wis auch

Gott vñ sine würckung sehen in allē engle
vnd menschē: vñ andern creatūrē, so de
gewessē sindt. sin werdē. vnd sin möchte
in alle ewigkait, vñ diss alles vff ein höch
are weys. vñ grad, ab es jemols vō dē hh.
prophetē ist erkent wordē, do wirstu
vffs volkomest sehē vñ erslahn, alle Ge:
heimnuß des glaubens, alle geschicht vñ
wunderwerck Gottes. vñ der heiligē, vñ
wz ein creatur ja begeren möcht zu
wissē in natürlichē vnd über natür:
lichē dingē.
Also dan ist lichtlich zu schliessē, dz ein
erlöserwelta seel sich nünderst wendē kan
dz sie mit Gott sehe, vñ alle creatūrē vñ
geschöpffe in Gott, wyle Gott allenthalbē
ist: widerumb auch, dz sie mit alle crea:
türen sehe, vñ Gott in allē creatūrē. dan
wo die selige seel ist, ist aller dingē wüss:
anschafft vñ klore erkantnuß, vñ ansicht:
igkeit, vñ conuersatio. vñ gmeinschafft.
Do gedencke jetzt, wz vff obgesagter an:
sehung der

der heiligē, d' creaturē, der gedanckē worte:
en, wercke, vnd in anschuͤg Gottes in allē 213
creaturen u' für ein vnsäglichē zaal vnd
haufſſe d' freudē, ja, wie vil hundt tuſſent
Milion der freudē in einer seligē seelen
in ewigkeit erfolgē werdē. dan wöle Gott
der gerechte Richter kein müesſſigē ge-
dancke, auch kein vnnützes wörtlin,
kein liederliches wirtlin, vn augenblick
will vngestraft loſſen, wie vil mer wirdt
der barmhertziger himlische vatter, sinē
verlorneltē kindern, alle vn jede gütte ge-
dancke, gebet, wörtlin, andē tugentsame
vn geistliche wörtlin, gebardē, kirchē vnd
clester wirt, alle vn jede, Gott ehrende aug-
enblick vergelten — So stelle nu ein rech-
nug an, wie vil du gutter gedancke, gütt-
er wörtlin, gutter wercke, gutter trit,
gutter augenblick u' dm leben lang geha-
bt hast. So vil du deren gehabt, so vil be-
sond'liche freudē, wirst du habē: vnd
wird ein jede disser freudē grösser sin,
ab alle freud der ganzē welt zu samē

gnemen vō anfang d' welt biß an jüngsten
tag · vnd noch wytter · Es wirdt dañ in der
selige seel für ein grosse zů gesamlate fre:
wden rychtůmb sin ·
Vñ diß ist noch nit gnůg · sond' gbich wie
du vō alle vñ jede dine gůte gedancken,
wörtter, gebardē, wercke · tritt augenblick
wirst ein besonde frewde vō Gott empfa:
ngē: also wirstu auch ein besonde frewde
gyrinan · ab alle jede gůte gedancke, wo:
rte · gebarden · tritt · augenblick · aller an:
derer vsserwelte: jtem ab aller erkantny
auch d' wenigste kraft · natůr · würck:
ůng · aller gewasne · gegenwertiger · zů
künftiger · vnd in ewigkeit möglicher
creatůren · O · Gott im himel · wer will ·
vñ war kan · so vil hundert tůsent be:
sonde frewde der seligen vsspreche
alle sind über natürlich · sind wyllbar:
lich · sind himlisch · sind ewig —— · halt
dich ein wyl vff in disser überůß vilk:
lay mänge d' überhaůffte frewde · vss wü:
shenschaft d' creature · vñ anschaůůg
vñ

vnd seliger gmeinschafft d' vsser welte.

Frucht vß der betrachtung.

N. wie vsser welt sind dine wohnungge
herr himlischer vatter: wz ist diß für ein
grosser trost, alle heilige so wol wüsse, seh:
en, kennen, als sich selbs: mit me so fründt:
lich, gmein, vn connersierlich sin, als wan
lutter geschwisterte were! O. wz muß diß
für ein ergezliche wüssenschafft sin, Gott
dz höchste gut, in allen creature sehe, vnd
erkennen, vn gnyesse: aller geschöpff natur
eigenschafft, würckung, vn by nebens die
mitwürckung Gottes in allen dinge eigent:
lich, stehtigs, ohn alle irrthum vnd mangel
wüsse, sehen, vn erfahren, wz muess diß
für ein vnzalbarliche mänge der freude
sin, vo eine jede Gottselige gedancke, wo:
rte, wercke, mit, augenblick: wüsse schafft
miner, vn aller ander vsser welte, ein beson:
dere freud, durch alle ewigkeit habe.

O. geistliche vbung: wz solle wir in vnserer
clausur für ein herz fasse zur geistlichen

obseruãz: O. loß dich die kirchẽ vñ ilostergã:
ng mit rüwẽ: alle tůt werdẽ belohnet. Laße
dich die ilostar arbeit mit kümern: alle augẽ:
blick werdẽ dich dir ein besondẽ lohn erkaůff:
en. Laße dich die lange Gotsdienst, dz frü:
he vffstehn l. mit xdriessẽ: alle silbẽ, alle
notẽ, alle ůb'stander augenblick aller vngl:
egenheit, machẽ dir ein besondern himelschaz
Laß dichs auch mit xdriessẽ, wan du in der
clausůr bist, nichts vẽ der welt weist, vñ
vnbekant lebst: im himel wird ein jede
auch wenigste, vnwůssenschafft weltlicher
dingẽ ein besondẽ freud erqwimẽn ——
xblide ein vrßl in disser wund'lichẽ rachůng
der vilfaltigẽ himels freudẽ.

Du. 4. puncte

Von der Glori des glorificiertẽ lybs in der Saligkeit.

Corpus nostrũ seminatur in corruptione, surg:
et in incorruptione seminatur, in ignobilitate
surget in gloria. Seminatur in infirmitate,
surget in virtute, Seminatur corpus animale.

Surget

surget corpus spirituale. I. Corin: 15.

Unser leib wirdt gesaet in verwesenheit, vnd
wird vffersteahn in vnverwesenheit. Es wird
gesaet in vnwerdigkeit, vnd wirdt vffer:
stehn in herrligkeit. Es wirdt gesaet in
schwacheit, vnd wirdt vff erstehn in ma:
chts kraffte. Es wirdt gesaet noch arth der
thieren, vnd wirdt vff erstahn noch arth
der geister.

Saluatorem expectamus qui reformabit corpus
humilitatis nostre configuratum corpori clari:
tatis sue, exhibeas, quod pollicitus est, quoniam
fulgebunt justi sicut sol in regno patris eorum.
Et sic replebitur maiestatem omnis terra,
cum fuerit corpus in corruptibile, impasibile,
agile configuratum denique corpori claritatis sue.
S. Dorn: in festo omnium sanctorum. 4.

Wir warten vff den heijlandt, der wirdt
vnsern lib verneuwern, noch gstalt vnd
mass sines libs klerheit. vnd alsso erfüllen
wz er versprochen, dz nemlichen die gerechten

glantzē werdē wie die Sonē · in Rych Gottes ·
vnd vff dise wysß wirdt alles irdrich mit
Maiester erfüllet werdē · wan d' menschliche
leib wirdt vnzerstörlich · vnkümerlich · sub-
til · behendt · vnd in allē glorificiert sin · wie
d' lyb ihristi · ℓ Betrachtung ·
Es wirdt nit allein die seel · sond' auch der
leib sin Seligkeit habē · so bilde du dan ein
du sehest · nz für ein frewdt · frolockung ·
vnd jubel sey in der seelen : nz für ein hei-
ligkeit in dē leib · so bald leib vnd seel zem-
ger werdē in d' Seligkeit ·
Erstlich wirdt der leib glantzē · wie die Som:
wirdt fry vnd ledig sin vō aller zerstörligkeit
kranckheit · widerwartigē zu fall : wirdt
mit geistlicher · englischer · subtilitet begabt
sin · d' gstalt · dz er ohn hindarlich alle mau-
ren · jo dē gantzē erdē kreiß · vnd alle hymel
wirdt durchtrungē mögē · wirdt bynebē
auch · ein übernatürliche behendigkeit ha-
ben · vnd in einē augēblick mög durchwa:
ndlē · nz

wz er sonste in vil täge vñ langer zyt mit
vmöcht · Mit eine wort · alle mögliche schö:
nheit der welt zu same gnomen · wurde
kaum ein schatte fin möge · gege d' schöne
vñ glori des selige lyb in himel · jo · wz
noch mer ist · die wenigste glori des wenig:
sten glidlins im lyb wirdt herzlicher fin · als
alle glori vñ schöne aller creature alhie
vff erden — wz wirdt dan dises für ein
frewdt bringe de rsserwelte ·
Jüro · 2 werde alle jnnerliche vñ eüsserli:
che sin ire besonde lust · ergetzligkeit · vñ
empfindtliche wolgfallige kurtzwyl haben ·
die auge werde sehe die schöne aller · hh ·
aller creature · ja · noch etlicher wohr er mi:
nny · Gottes schöne selbs : vñ wirdt ein jed:
wede schöne · ein absönderliche frewdt vr:
sache — die ohre werde anhöre dz lob
gottes vñ himlische music : vñ warde alle
stimen ein jede besonds · ein besondere frö:
ligkeit erwecke — der geschmackt wirdt
glicher messe erlustiger werde vō himlische

gerüch, d' vō himel vn̄ alle heilige erstriache
wirdt — ebner gstalt wirdt auch d' ersuch
mit grösser süssigkeit ersettiget werde, als
dz alle köstliche speisse vn̄ getränck d' gan-
tze welt, sie seien so starlich zu richt, ab
sie mer möge, mit werde. auch in wem-
gste mit, mit disser ergliche werde —
Also wird es auch zu gehn mit d' empfin-
dligkeit des anrüerens, vn̄ ander lieb-
chen empfindligkeite aller glid' des gante
menschliche libs: dan̄ alle werde ire beson-
de. himlische, doch empfindliche lustbar-
keite haben. in aller ehrbarkeit, vn̄ un-
ghischer keinigkeit vn̄ zucht: — do wirdt
es dan̄ heissen: wz d' h. r. Bernardy sagt:
Replebitur maiestate omnis terra: d' alle-
rende irdische leib wirdt in aller ehr glo-
rij maister vn̄ himlische glanz sin —
Nur ein wijl in disser besichtigung.
Durcht ersi d' betrachtung.
Sich, wz will der mensch vil vnnötige
sorge für der lib hie zitlich habe: her
gib

gib mir gnad · dz ich ihn in gebürend' moss
mortificiere: so ist er ewig in grosse ehren.
Mortificieren will ich mine augen: so se-
hen sie dich · alle heilige · alle creatüren
desto clower · vnd findt in höhere grad er-
ingklich erhistiger · ich will mine ohren
in geistlicher behüetsamkeit erhalten: so
höre sie desto lieblicher dz lob Gottes · gs-
ang · conversation · vnd himlische stimmen
herz · hie erwehle ich dz faste · vnd geistli-
chen abbruch in essen vnd trincken: dan
im himel wirdt solcher mit überhoingsür-
ser vnd köstlicher malzit belohnet ~~werde~~
d · herz · hie im leiblichen geluste · de sinnli-
chen lust abgestorben: dorthen in vnsterblig-
keit · in allerley leibs Glori vnd ehr gelebt
—— x · blibe ein vrül in disser anmüt-
ung · Der · 5 · puncten ·

Von der ehren kron d' geistlichen ·

Dixit petrus: ecce nos reliquimus omnia · et
secuti sumus te quid ergo erit nobis · ihesus

autem dixit illis: amen dico vobis quod vos
qui secuti estis me, in regeneracione cum
sederit filius hominis in sede maiestatis sue
sedebitis et vos super sedes iiii. Math: 19.
petrus sprach zu christo: Sihe wir haben
alles verloßen. vnd sind dir nach gefolget,
wz wirdt dann unser lohn sin? Jesus
sprach hingegen: warlich sag ich euch, dz
ir die ir mir sindt nachgefolget, am jüngsten
tag, do der Sohn des menschen vff den
thron sines maiestat sitzen wirdt, auch
werden vff herzlichen thron sitzen
S. Bernardus in flori. lib. 9. c. 17 Alij
celum violenter rapiunt, alij mercatur. ra:
piunt. qui reliquerunt omnia. et sequuntur
christum. Sunt alij inferioris gradij a quibus
metuntur temporalia dum deminant spiri:
tualia — Erliche ersteigten vnd über:
greltigen den himel, welche alles verloßen
vnd christo nachfolgen, die andern sindt
im nidern grad — Erliche erkaufen
ohn. die übergweltigen den himel we:
lche alles

alles ꝛc. loßen. vñ christo nachfolge. die
andern sindt in mideren grad. die das
zytlich vñ geistlich zu samen satzen.
wirdt also hiermit angezaigt. dz die welt:
lichen. als welche dz weltlich vñ geistlich
bysamen stehn lossen. in d' himlischen glori
den geistlichen. als welche dz zitlich ganz
hindan gsetzt. mit glicklich bykomen. so:
nder den geistlichen den vorzug. vñ höher
staffel der herzligkeit lossen müessen.

Betrachtung.

Gedencke. als sechest du christum den herren
im höchsten thron des himels. in mussprach:
licher. frauwdenrycher. Maiestat sitzen. alle
h. engel. vñ erlauwten vmb ihn stehn. alle
in grosser glori vñ zierlichen seli:
keit. vñ spreche christy also: Geliebter
Bernarde. Es ist nu mer die zyt ghanden.
dz ich dich. vñ dine geistliche kinder. mit
sonder ehr vñ ergetzung belohne: ohr

habt mir zů ehren die welt, vñ weltliche
freude zů loschen, cůch in strenge clausůr in
geschlossen, cůch de h. gehorsam vndgebē
in der armůth frůwillig gelebt, zů mine
lob nächtlicher weil vrstandē, de ganzē
tag mit geistliche psalieren, vñ klösterli
cher stätte zů driesslicher arbeit zůgebro
cht: mit eine trovw, ji sindt in d' welt, nit
in der welt gweste: sond' in der einöde, in
nider nüchtriger demůt, in englischer heu
ers kainigkait, in ritterliche strejt vrde
die vnvollkomenheit, in vnablesslicher sorg
min, aller möglikeit noch zů diene e
So sij dan du, vñ alle dine geistliche ki
nder vō mir gebenedijet, über ande erhö
her, über andere mit sonderbarer ehren
kron zechirt, über ande mir in d' glori
in der freude, in der maiestet, vñ seliger
zeinigůng bijgesson, vñ bijgesatzt.
Hiarůff magst du sehen, wie vō den hh
Engln

engle de h. v. bernardo. vn sine geistli:
chen erdens gnossen edelgsteine fessel
werde zu trage. vn allweg über zwen
ein geistliche person in die mitte nemen
zu ire abseندerliche fessel vn thů füre.
gte wie by jeden fesse ein grosses heer
der engle vn erlar welte seyen. die mit
frolocke. himlische jubiliere. vn frawden:
gsang jede geistliche person kehre: item.
wie christo samet sine übergebenedijten
jungfraw muter. vn jedes closter patro:
ne. alle vn jede geistl: personē dry ehr:
enkrentz vffsetzen. als des glůbts des h.
thomans. des glůbts d' englische kenig:
keir. des glůbts der frywillige armůth:
auch ein himlische habit anlege. dorůsh
ein so schöne überůsh köstliche. vn bynech:
ens so lieblische zierde entspringt. dz sie
der andern heilige gottes ordinari ziw:
wint über doppelen vn überträffen - vn
blibt by disie mit. sonder es wirdt auch

die schöne des lybs über andaur heiliger
leiber schöne gemachet · der seelen wirdt
auch in seligkeit grösser gemacht · dan die
sicher Gott mit grösserm liecht des verstan:
des / wirdt mit Gott in grösserer liebe ver:
iniget · erkennat alle creaturen vnd aller
creaturen eigenschafft in höherm grad
über komen vor allen vsserwelten ein ser
ckern trost · vnd sonderlich habent sie vnd
ein andern · als geistliche mit geistlichen ·
ein besonders himlisch frewdig jubel
fest · vnd auch mit christo als irem trü:
rigam · in höherer Glori · thurcfrewdt ·
vnd ewig zuunghierlichen ammütig:
keit verbaver · welche gnaden alle zu
samen gerechnet · in den geistlichen personen
glichsam ein newen überhimel · überfrewdt
vnd über seligkeit werden verursachen ·

Zarucht vsh d' betrachtung ·

O Min Seel benedye den herren · d' dich vor
der welt in den orden vnd clausur ge:
füart

füert · Sebenedÿet sÿ der h. demütiga
gehorsam der alsho erhöcher : Sebenedÿet
die geistliche armůth · die so stattlich be:
rÿcher : Sebenedÿet die englische kainig:
keit · die alle himlische freuwdt verachet
jetz will ich gern im h. ordenstande der
welt vnbekant leben : soll mir mer dan
gnůg sin : jesu christo miner seelen ge:
spon · vn dē himlischē chören bekant
sin · als mit welchē ich in ewigkeit in aller
freuwdt zů leben hab · will auch hie zittlich
minē willē mit dē demütigē christe in
dē Sehorsam gern gefangē geben · mit
dē armē christo armut lÿden : mit der
h. jungfraw můter der weltlichē freuw:
den vnerfahren sin · dan die drÿ himlische
glůbd · chran ironē frůdt der Sehorsami,
der gedůlt in der armůth · der stryts für
für die englisch chr. wol wirdig · Also
dan sÿ diß min fürsatz · hie in der geist:
lichē disciplin mich ganz ergebē · vff dz

ich dort dē göttlichē ordentrost vñ ehr
mēg erlangē — halt dich ein kürtze zyt
vff in disē fürsatz

Der · 6 · puncten ·

Von der ewigkeit der himlischē
Seligkeit ·

Beati qui habitant in domo tua domine: in
secula seculorū laudabunt te: psl 83. O wol
selig sindt die jenigē. welche in dinē him:
lischē haüss wonenē. O herr: dan sie werdē
dich in ewigkeit mit hertzlicher freudt
loben. S. Bernardy super psalm: Qui in
habitat Qsem: de vita eterna ipsa est ple:
nitudo: ipsa longitudo dierū, qui nē nuit
occasū: plenq meridies: nare gloria plen:
tudo. eterna ueritas. nara eternitas ae:
na eternaque satietas. Siquidē longitu:
nitas illa terminū, nec claritas illa occa:
sū, nec satietas ille fastidiū habet: dz
Ewige lebē ist der rechte vollkomē leb:
flüss: dz

Dz ewig leben ist die rechte tagslange · vnd
der wahre tag · der vō keinem vnder·gang wei:
ist: Dz ewig lebē ist der rechte volkomme
stätewerende mittag · völligkeit der Glori ·
ewige warheit · wahre ewigkeit · wahre
vnd ewige erfarigung · dart die lange ew:
igkeit · weist vō keinem endt · die Glorheit
vō keinem vnder·gang · die erfarigung vō
keinem vnlust · oder verdrüss ·

Betrachtung ·

Bilde dir die ewigkeit durch Gleichnus
ein · vnd gedencke Erstlich · wan ein eng:
el alle hundert tusent jor · vō alle wäss:
er der gantze welt · als vō meer · allen
seen · brunnen · wyern u nur ein einziges
kleines wöpflin nemme · wie vil hundert
tusent jor wurd er bedörffen · bis er ein
einziges kleines brünlin erschöpfte · wird:
um wie vil hundert tusent jor · bis er
ein wyer erschöpffte · wird um wie vill

hundert tüsent · biss er eine̅ gantz see vsz:
trückner · widerū wie vil hundert tüsent
biss er dz gantze meer vsz brechte · vnd
dañoch wurd diss endtlich ein mol gesch:
echen: in der Ewigkeit aber kan diss nit
geschechen · sonder sie fangt allwegē gli:
chsam vō maure̅ an · on zill · on endt · ohn
maasz · Ein ande̅ derglichē glichnüs
mag disse sin: bilde dir ein alle · auch klei:
nste grässlin · blüemlin · geschöfflin · die
vō anfang der welt geteschē sind · vnd
biss an jüngstē tag sin werde̅ · jte̅ alle be:
rgen d' gantzē welt: alle sander · erden vnd
himels körnlin · vñ koma alle hundert
tüsent jor ein Engel · vñ trage ein einzig:
es grässlin hinweg · wie vil hundert tüs:
ent jor würde̅ ablauffe̅ · ehe alle grässlin
alle blüemlin · alle geschöfflin · alle berg
körnlin · sander · erde̅ · vñ himels körnlin
hinweg kämen: vñ dañoch würde zu
lerst ein mol ein endt xchande̅ sin · on
der

der ewigkeit aber wird diß nichts. kein
anfang. kein schatten. kein augenblick
der ewigkeit sein. dan ewig ist ewig über
alle jor. über alle zait. über alles wz do
zitlich geloufft mag.
Jetzt dan mache dein rechnung wz diß für
ein erwünschte seligkeit sein müest. die
gott dz höchste gut besitzt. vnd in mütter-
licher ehrenfrewdt mit im in alle
ewigkeit geniget ist: die mit allen heiligen
in höchsten trost lebt: die alle creatüren.
alle gute gedancken. worten. wercken vß
volkomnest sicher erkennet. vnd so allen
vnd jeden ein besonderliche ergetzlichkeit
empfaher. vnd diß alles. ohn alle end:
schafft. in grösster sicherheit: ohn allen
gedrüsi. in höchsten wollaben: ohn alle sorg
in stärker frewdt —— halt dich ein zit
lang vff in obbesagter betrachtung.
Furcht vß der betrachtung.
O. wol glückselig sindt die jenige. die

in der ewigē Saligkeit wehnē: wie unglück-
selig die deren beraubt / wie unbesunnē die
im zitlichē lebē dz ewig verabsumen: Ach
Jesu christe du hast zitlich gelitē für die
ewige belohnung: So will ich dan dz zitlich
lüdz auch mit ertragē. dennt ich die ewige
kron erlange. Ach h. jungfrau mutter
Maria. dim h. hertz ist alhie uff erdē sta-
rck gemartert worde. ist aber jetzt im
hemel in ewiger glori. so will ich dan
auch die zitliche ordens martter gütwi-
llig über stehn. uff dz ich in jenē lebē ew-
ig mit Gott erfreuwt sey. — Ach h. vatter
Bernarde ich find dim h. lebē voll zitlich-
er arbeit. sorg. streit vnd müheseligkeit:
ja ich sige dim h. brust belade. mit dem
creütz vnd lyden christi: jetzt aber bistu ewig
ebar vnd übergebenedyet in mer werend:
em frawde fest: So will ich dan din un-
wirdiges kind. dir in zirtlicher strengkeit
nachfolge

nachfolgen, hier durch die ewige glückseligkeit zu erwünnen. – Alsho dan min seel min laib, vn alle mine kräfte ergabt eüch zitlich in dz laid: so habt ir zu ewiger zit die frewdenrüche Ewigkeit — halt dich ein weil vff in disher anmütig.

Schlüss gebetlin.

Ewiger Allmechtiger Got vn herr, ich dm unwirdige creatür, sage dir demüttige danck, mit nider geneigte haüpt vn herz, dz du dich beliebe lösche, mich vff väterlich barmhertzigkeit zür ewigen Seligkeit zu erschaffen, mir so vill mittel dorzu zu verordne, mich vor sünde zu behüete, mich in den geistliche zu dische endt zu beüeffan, vn in solche zu erhalte, öff welle dich derentwege alle hh. Engel vn usserwelten alle creatüre vn geschöpff schüldigkeit, ich lobe vn benedöen, dme hailwertige Name in Ewigkeit prüsche, vn an stat miner ein hellig klich Achten. Nu aber

O güetiger hymlischer vater, loß dich von
diner glichtvol vnx dienten vn wenigsten
dienern anbetten, dz du mich durch disß zit-
liche wanderschaft in dinen yeboten vn
minen h. ordens Reglen alsso füerest
leitest vn durch bringest, wie ess vn wö
ren zu ingang in die ewige seligkeit,
vn zu siner zeit mich zur selben vffnem-
est, mit dir vn allen heiligen Keinigest, vn
ich also der höchsten Gutts, dorzu ich er-
schaffen genüsse vn ewigklich zu ewigkeit
Amen Amen

Ende der geistlichen übungen
Gott zu grösern Ehren.

Betrachtung.

Von der Keinigung mit Gott zur
zeit des wolstandes.

1. Vorgebettlin wie allzit.
2. Bitt Gott den Allmechtigen er welle al-
der

der brünnquell alles welstandes, dm herz mit
sinu gnad begiessen, dm verstandt erleüchte,
dm wille stercke, vff dz du mögest erkan:
an, wie vn durch wz mittel, du zür zeit des
welstands, dich mich Gott vnzertrenlich vn
ganz keiniger erhalten köndest.

Der erste puncten.

Quan zaig semper extitit, qui nos uel me:
dice in prosperitate animam relaxauit a sui cu:
stodia, et disciplina, quando hac nos fuit in
cauto ad disciplinam quod ignis ad cera, quod
folia radio ad niue uel glacie. S. Bern: lib:
2. de conid.

O wie gar wenig deren findt die do mit vil
oder wenig, durch erwünschten welstandt
vo schuldiger grüßens sorg, vn gebürend
der ordens disciplin nochgeloßen haben.
Ach leider der welstandt ist den vnbehü:
ttsamen glich wie ein fewr gegen dem
wax, wie die brennende Sonn gegen dem

Schnee oder eis. S. Bernardi. C.

Betrachtung.

Bilde dir ein, du syest uff einer schönen höhe, und sehest in ein überüst lüstiges thal durch welches ein schönes liebliches wasser flüsset: in welchem vō dē gebirg allerley beste brünnen herfür quellen: in welchem allersits die schönste wohnungen gärten, früchtbare felder, allerley früchtbare bäum: allerley lüstiges gewilt und vich zu sehen: jtem do jederman gfund: jederman by allen in günst und gnaden: do jederman mit zimlichen gut gnugsam versorgt: mit einem wort, do jederman hat, was dz menschliche hertz begeren mag.

Hertz aber schlage dine augen uff die linke saiten des thals, und sihe wie sich die leüth halten in dissem orth, und zur zeit des wolstandes: und wie esi ine endtlich ergahe, do wirstu sehen, wie etliche mit zua

der.

der gebott̃ Gottes · vñ der h. Regel sich
wenig achtẽ · sonder · sindt allein seyg selig
dz sie in allẽ sachē ü glaysenhait habē: aber
entlich hierduch alle geistligkeit vñ An:
dacht abkeren · jrē wie etlichē im̃ selbs · mit
dẽ sündtfluß machandẽ leüthē allerley
üppigkeit für malẽ · denselbē nochsinnen ·
und nochlaufē: Aber alle zu̇ lerst vom
zorn Gottes kzert · bÿ dẽ menschē zu̇ spon
vñ bÿ dė heiligē Gottes zu̇ fluech geratzē
— jrē wie etlichē im̃ · in jrer meinung
vñ phantasey hoch lusthäusser bauwen ·
vñ gabē im̃ selbs an · sie sÿen etwz mehr
als die andere · edlen vō geschlecht · Richer
vō gütt · Ansehenlicher am Anstandt · sÿen rech:
richtiger: kurtzweiliger · mehrer gnad wir:
dig L. Auchten also bÿ im̃ selbs andere:
dörffen alles tadlen: dörffen rath gebē · dz
man andē demütige · vndertrücke · Acht
L — Aber vō Gott vñ dė menschē selber

Nachter · hinder sich gestoßē · Schüdler · vnd
gar mit andern fürzogen werdē: — Item
wie etliche vō dē wolstandt Nblender · die
Andacht · dz h · Saber · die Schwesterliche liebe
einigkeit · willfährigkeit · demüt · gedülte ·
haltung der Regel gar mit füssē wallen ·
haben also wie faule thier · vñ gebē jed:
erman Ndrüsch — aber seyen in schlecht:
em wahrt · jederman unlieb · zu lerst
inē selbs Nduessblich · unlüstig · kleinmü:
tig ꝛc
Mit einē wort bilde dir alhie ein · es sch:
wäbē dir vor augē alle mängel · die vsh
dē wolstandt her komen · wan man mit
vff merckē thüt · vñ denselben mit be:
gegnet · Gynnebē aber bedencke auch ·
wie die hh · Schutz Engel vō disen leüch:
en Ebelstandt ein mißfallē · trürē: vñ
hertzleid empfangē · vñ ziehen vō solch:
en leüthē hinweg — halt dich ein
weil

weil vff in disher anschauwung.

Frucht vsi der betrachtung.

Ach ellender mensch. wz bauwest vil vff den zitlichē wolstandt. der riche man hatte dz zitlich glück. ist aber dorby ver: dampt worde. die königin trasti. war in grosse ehren. hat aber dz reich verloren. Lucifer sambt sinē anhang. vermeinte Gott gleich zů sin: hat er aber dē himel verspilt. vñ ist in ein teüffel verkehrt in die verdammnus gefallen. wz will ich dañ mich vff dz zit: lich glück. vñ gegenwurtigē wolstandt verlasen. behüet mich Gott dor vor: vff dē zitlichen wolstandt bauwē. ist sich selbs betriegen. vñ in geistliche gfar geben: ist besser dē wolstandt übel trüwē. vñ sich in Gottes gnadē. vñ geistlicher demütig: keit erhalten. als welle dē wolstandt in übermüeth dienen. vñ verloren sin — halt dich vff in disher gütē anmütung.

Der 2. punct.

Serui dei in die bonorũ nõ sunt in memores malorũ, ne extollantur. et dicant in abundãcia sua. Nõ mouebimur in eternũ. Mayng. qui incidens in aduersa nõ excidit: nec cui prosens prosperitas si arrisit. nõ arrisit S. Bern. in floriby lib 7. cõc. Welche Got dienen sollẽ disse lehre halten, nemlichẽ, wanne mẽ wol geht, sollen sie gedencken, Es werde oder möchte über ein Kleins wider übel gan, damit sie also sich nit überheben, vnd nit überflüss sprechen: Wz kan mich doch berüchẽ, wyls mir so wol geht: Vil ist vff dẽ menschẽ zu halten der in der widerwertigkeit nit gefallen: aber nit wenig ist der hoch zu schatzen, welche der wolstande lieblich zu gesungẽ. vnd aber nit benogẽ kan

Betrachtung.

Sihe in dissẽ puncte vff die rechte seitẽ

ob:

obgesagten schönen Glückseligkeits thal: be-
sichtige dē h. v. Bernardū. vñ alle h. ordens
brüedern vñ schwestern. Etliche hat Gott
der herr grosse ehr. vñ hohe kirchē vñ
ordens ämpter gesetzt. habē aber sich
ganz vñ gar nit erhebt. habē niemandt ver-
achtet. sind demütig gewesen in irē her-
zen. niderträchtig in irē wandel. streng
imē selber. güetwillig gegen dē andern.
vñ hertzlich mitlydig: vñ trüwlich zhilf-
lich. wo es sin sollen: Etlichen hat Gott
grosse andacht vñ süessigkeit im gebet er-
zeigt. theilt auch mit grosse trost in irem
geistlichē beruff hemgesuacht: habē sich
aber desswegē gar nit übernomen. sonder
sich desto mehr gegē andern gedemütigt
sich selber für schlecht gehalten. vñ gedecht
sie möchtē bald die andacht verlieren. vñ
villicht werde der göttliche trost nit lang
wären. sonder sie widerū trostlosig wer-
den. sind also fürhin alzit behüetsam bliben.

Gerlichen hat die eigne liebe eingebē: Sihe. dz
orth ist lüstig: sihe dū könntest in disē orth
stättigs güt leben habē vnd dīnē leib fur wol
verwartē: wz wilt dū dich selbs martern?
Nimbs. weils da ist: est mēcht dich sonst gerü:
wē: ein anders mol wirst villicht noch so
gütte glück schrijen, vnd wirdt dir dannoch
nit zū thail komen. Aber sie widerstrebt
der eignē liebe: vnd sagē imē selber, dz orth
ist schön, die glegenheit lüstig, der über flüss grosse
aber wie wir wellē nit vf das zÿtlich bawen, es
vergeht vnd verdirbt, besser ists das zÿtlich fahrē
lassen, der mortificatiō nach gehn, vnd der tugent
streben so ist man des ewigen versichert.
Etlichen gehn alle ire sachē wol abstatt, sind lieb
vnd werth vnd wird imē von jederman der vor
zūg gelassen: aber sie werdē nit über mütig dar
ab, sond blÿben in der forcht gotes mit diser spr:
ūch, es möcht einanders mal ein ands werden es
möcht dir übel gehn, dū möchtest in vngnad ge:
rathen: so sye dan gegen jedman bescheidenlich
liebrych vnd güntzig, damit dū zūr zÿt der
noth auch bestehn mögest. Alhie kanstū dir

mehr

mehr glückseligkeit fürbilde, vnd darneben mer-
cken wie die Got liebende Seelen wachtbar sind
damit sie von dem wolstand nit in sünd vnd vn-
volkomenheit gezogē werden, sond alzyt in der
gnade Gotes sich erhalte. Dar vf bild dir in
wie Got der her vnser liebe f. die h. engel ein
große freud vnd jubel habe ab disser behütsam-
keit der Gotliebende Seelen zür zyt des wolstan-
ds vñ alles flyßig vf zeichnen damit es zü sin-
er zyt belohnet werde. halt dich ein wyl vf in
disser beschawüng.

Frücht vs der betrachtüng.

Her Jesü christe dü bist der wolstand miner Seele:
Din gegenwert behüt vor aller geistlicher gfahr:
mit dir zü allē zyten vereiniget sin, machet
gwüsse sicherheit hie zytlich vñ dort ewig. O:
dan sy dü oher min glückseligkeit. Die zytliche
vñ vnrige glückseligkeit ist glych wol auch von
diner göttiche miltigkeit, aber die menschliche
lieb vnd eigen sinniger lüst, nemen offt glegenhe-
it dar von zü fahl der Seelen. Darüm nim ich
mir gentzlich für in allē wolstand, so mir von
diner hand komē wird vf merckham zü sin, mich

nit zů vbernemen von dinem dienst vnd geistlicher
demůt nit ab zů laße, sonder mit dir alzyt ver-
einiger zů blyben. Halt ém wyl still ín disse gůten
fürsatz. Der 3. puncten.
Multos frangit aduersitas tamē multo plures
extollit prosperitas. etiam ille magno est cui in-
ter prosp. sperat salte ritus indecentior aut ser-
mo insolentior aut immoderatior curauestis uel corpo-
ris non irrepsit. S. Bern. in florib. lib. 7. cap. 60.
Vil fallen zů bodē von der widerwertigkeit, je-
doch erhöhe sich vil mehr zům vber můth dürch
glückseligkeit. vff den ist aůch etwas zů halten
den dz glück nit zů yppigē glechter oder zů hof-
fertiger red oder zům kleider od lybs pracht
anfüert. S. Bernardůs. Betrachtůng.
Stell ém examē an vñ dürch sihe dín leben, wie
dů dich zůr zyt der wolfahrt gehaltē habest.
ob dů ín der andacht, demůt, gehorsam, reglen
vnd closter ordnůg mit ernst vbliben, oder ob
dů von dißen allē abgetretten syest. Ob dů ín
geberdē conuersieren, amts, vnaltůngen vnd
ander verrichtůngen, vf merck sam vnd be-
scheidenlich gewesē, oder aber ín ob besagte
stůcken ge folgiert habest.

ob

Ob dü gegen dinen mitsrn glychträchtig schwe-
sterlich dienstlich an müntig oder aber sür sicht-
ig vnfründtlich spärlig od sonse nit recht wol-
komenlich günstig gewesen. Ob dü m dir selber
nit etwan hochsmige gedancke von dir selber
gmacht ob dü den wolstand als ein gütigat Gotes
erkent vnd an genome ob dü m dinem herzen
bereit gewesen den wolstand dir von Got abzü
neme zü lasen. wan dü befindest dz dü im
wolstand dich mit über nome lob Got vnd gib
im die ehr. Bist dü aber von dar demüt oder ander
gütem abwegs trete so hab kan vn leid mit für
jaz dich zü bessern.

Früchte vss der betrachtüng, vnd
Schlüss gebetim.

O höchste güetigkeit ich bin nit wirdig dz dü m
ellende sünderin in den wolstand sezest wans ab
je din h. will ist dz ich im wolstand vf etichs
zyt seye dines Göttiche trosts geniesse süesig-
keit des gwüste kroste vnd mir mine geistliche
vnd zütliche vrichtünge wol von stat gehn
so ertheile mir aüch dise gnad dz ich mit dinem
h. willē vemiget blybe von dir im wenigste nit
abtrenet sond alzyt mit dir verbünden vn be-

hailich vn zerrenet lebe amen.

Got sy die ehr.

Betrachtung.

Von der vereinigung mit Got zůr zyt der widerwertigkeit ins gemein.

1. Hor gebettin wie allzyt.
2. Bit jesu dinen erlöser er well dich die geheimnůss des h. crůtz vnd gedůlt in der widerwertigkeit lehre vf dz dů mit im alzie zytlich dm crůtz tragē mögest vn die vereinigung diner seelen in der trůbsal mit im erhaltē vnd sicherlich befestigen.

Der erste půncten.

Qua pauci post te odne ire uolut. omnes te frui uolunt no ita et imitari: convegnare cupiunt sed non cōpati. S. Bern. sůg cant. serm. xi. Oher wie wenig wellē dir im crůtz nachfolgē. Alle wellen dmer geniessē wellen aber dz crůtz nit mit dir tragen. Alle wellē mit dir in der glori sin aber nit im crůtz. S. Bernardůs.

Betrachtůng.

Bild dir in dů sehest ehrm den herren vnser liebe fraw vn alle vserwelten ins closters dormentt Romē alda dürch die h. engel in aller schwöster

celle

tellen wie auch in die Kirch Capitel hüss, Refent
vñ gmeiner arbeit Recreation vnd Krancken stüben
in die Küchen garten Keller vñ aller ander ortten
vñ empter plätz. Creütz legen. darnach sprechen
ihrs disse od der glychen worten zu disen Closter
sind vil die welen mir dienen vñ hierdurch die
kron der seligkeit verdienen. ich lasse mir dissen
geistlichen herz vnd kindtlich wolmeinenden willen
wolgefallen will aber jetzt die erfahrnüs innemen,
welche nüw oben hin vnd schlechtlich sich in mine
dienst nachfolg vnd vernügung erzeigen thüen:
vnd welche hingegen sich Kinderlich vnd in allen
züfallen bestandig halten. welche min h. creütz flüchen
oder solches mit gedült annemen vnd mit mir
in der widwertigkeit vereiniget blüben.
jetzt besichtige wie die s. n mit iren creützen vmb
gehn. eine lasst sich von der eigne liebe verführen
sicht ir creütz saür an vñ gedenckt ists dan nit gnüg,
dz ich die welt verlasse. nz müss ich dan jetzt nach darüb
im creütz lebe? ich hab gmeint ich well glychsam im
geistlichen stand als in eine irdischen paradyss sin: jetzt
sihe ich wol, ich müss mich von allerley widwertigkeit
vmb jagen lassen. Ach herr nim dz creütz von mir vñ
lass mich dir mit freüdigem herzen on widerwer-
tigkeit dienen.

Ein andre spricht wan wirds ein mal gnůg sin? wa
wirds mit disẽ crůtz ein mal ein end nemen? O her
vzyhe es mir ich mag nit mehr in disser angst
vñ trůbsal leben: Sie kombt mir gar zů grůselich
fůer ich mags nit ertragẽ. Den andern gehts so
wol, warům můss ich also ermartert sin? O her
so sy es ein mal gnůg.

Widerũ ein andre so bald sy dz crůtz empfindet, wird
aller klemmůtig, vnd will dz betẽ vnd ander geistliche
vbůng blybẽ lasen, hat ein vdrůss ab allẽ gůten, mit
vmeldẽ, wz will ich lang beten hilfft's mich doch
nichts? ich hab mit mynẽ crůtz gnůg zů schaffẽ:
beten die denen es wol geht.

Widerũ ein andre laůffet allenthalbẽ herům vñ klagt
jedman ab irẽ crůtz: ist aůch aller vnrůewig in
ir selbs: můret bisswylẽ wider got, dz er ir solches
crůtz geschickt hat: Lasst sich wol aůch bisswylẽ
mit vngeschickten wortẽ vmercken, als wan
sie schier verzwůfften wolt.

Der glychẽ vnwillige sin kanstů dir mehr imbild:
en. vnd bynebens glychsam hörẽ wie chrs vnser
liebe fraw vnd ander vs erwelte gotes ab dise
sin klagẽ, vnd vns ein ander sagẽ, Dz got ge:
klagt sy, wz vsůmẽ dise sin fůr ein schatz? sie

Kůntẽ

könren den hymel vnd grosse ehre cron vdienen,
wan sie ir crüz mit gedült, mit der liebe gotes,
vñ geistlicher kindtlicher anmütigkeit von der
hand gotes herē an genomen: jetzt haben sie so
köstliche glegenheit vsümbt, vnd mē selbs gescha:
det. ℭ. Verhalt dich ein kleins vf m anschawen
diser armē srñ vnd anhörūg der klag so die ho
über sie thūn.

Früchte vß der betrachtūg.

Allmechtiger got, wie sind wir arme menschen
so ellend vñ liederlich? wir sündigē vnd wellen
nit von der sünd wegē lüden, wir vdienen dürch
vnsere mengel vilfeltigs crüz, vnd wellē köns an
nemē: wir köndtē die straff dürch gedült im crüz
ablegē, vnd aber wellens wir nit, sond mürzē dar:
über klagē, vnd vschülden mehrers crüz. So nim
ich dan mir gentzlich für hm für an zü erkenen,
dz ich das crüz wol vdienet hab: will also weder
got anklagē, nach müren, nach vngedült erzeigē.
Sterck dich ein wyl in disem fürsatz.

Der 2. pūncten.

Aurū ebat et iusty tentatio tribulationis. Quid trep:
idamus, quid refugimus hunc caminū? Sentit ignis sed
dñs vobiscū est in tribulatione: Inde scimus, quod sit
vobiscū in tribulatione? ex ea utique quod in ipsa tribu:

latione sumus nos. S. Ber. in florib. lib. 5. cap. 31.

Das Gold wirdt dürch dz feür probiert, der gerecht dürch die widerwarrigkeit: was zieren wir dan, wz ẃziehē wir, worüm fliehē wir disse prob? es wüetet zwar dz feür starck, aber got ist mit vns in der trüebsal. wie wüssen wir dz got mit vns ist in der trübsal? eben vs dem, wyl wir in der trüebsal, vnd in der prob sind. S. Bern.

Betrachtung.

Nach dem dü im vorigē püncten gesehē, wie sich etliche srn vngedültig in dem crüz erzeigt, vñ hierdürch chro, vnd sinē h. ein grosses herzleid gemacht, inē selbs aber einen grosē ẃlürst der volkomenheit, vñ himlischer ẃdienstē verürsachet: So schlag jetz die aügē dmer gedancken vf die andern schwöstē, die sich in jetz ernenter crüz prob besser, vnd ritterlich ẃhalten. ẃne so bald sie des crüz empfindt, erschreckt sie glych wol darab, versamlet sich aber als bald, vñ spricht, dz crüz ist schwer, es habens aber mine sünd wol verschüldt: ist besser alhie abgebüesst als hiß dortē gesparte wils also mit gedült vf mich nemen, vnd mit dem lydenden jesü mit lydig sin. herr jesü ehre gib dü die sterckē darzü. Die ander sagt: hinter ist es im crüz lebē: aber es ẃdient die himlische süesigkeit. es hat der sohn

gotes

Gotes durchs crüz in die seligkeit in gehn müessen,
wie wolt ich dan anderst in himel welle? Got schi:
ckt mirs crüz: worüm wolt ich dan verzagen?
Ihrs gebt mir vor mit sine crüz: warüm wolt
ich nit folgen? Her jesu christe gib dü die gnad,
ich gib den willen.

Die vierte, da sie der widwertigkeit empfindet,
vnd dz crüz gesehen, hat sie on allen vzüg Got
gelobt mit der glychen worten: Her wz dir lieb ist,
ist mir auch lieb: wil dir dan dz crüz lieb ist, vn
dü mir solches vorfregst, sol mir dz crüz auch
lieb sin: will mine himlischen vater als ein geist:
lichs kind gern nachfolgen damit ich mit mine
Got vnd herren vereiniget blybe. hierüff nimt sie dz
crüz vmfangts vn legts vf ire schüldtern.

Die 4. ist aller freudig als bald sie dz crüz sicht:
knüet glych dar vor: drückt solches an ir brüst,
danckt auch Got dem heren, dz er ir dise gnad
last zü kome vn des crüz theilhafftig sin. ja
sie bittet Got den heren dz er ir mehr crüz well
züschicken damit sie ihro desto bas mög gefallen.
endtlich sagt sie, sie mög nit on crüz lebe wil
sie christum sehe das crüz trägen.

Disem nach sihe wie alle ob gesagte, vnd nach vil

andere Sŷn mit iren crůtzē zů chro processions
wyss komē, im sich zům crůtz tragen vnd in der
widerwerrigkeit bý im zů vharren, anerbietē vnd
vf opffer: aůch pfession thůn, sich von chro
důrch kein vbel stand absůndern lassen. Darab
dan thůts, vnser liebe fraw, der h. vater Bernard,
vnd alle andre h. sůnderlich des h. Cisterzer
ordens, sich höchlich erfrewē, mit versprechē,
vn zerrenlich bý inen zů haltē, Sie vf dem
crůtz weg zů begleiten, vnd trösttich bý zů sprin-
gen. halt dich ein wýl vf in diser besichtigůng.

Frůcht vß der betrachtůng.

Oh. crůtz sý aůch von mir armē sůnder in ge-
grüesst: will aůch mit minē h. vorigen Sŷn das
crůtz tragen; will aůch mit chro lýden, wo nit
mit freůdē, doch mit gedůlt: wo nit mit grosser
liebe vñ begird, doch on můren vnd klagen. ist
mir nützer bý chro im passion sin, als on chro lebē.
Allein sý jetzt geberē o Jesů chre min erlöser, ver-
lýhe dar zů dm segē, gib krafft vñ stercke, dz ich
alles crůtz als von dmer väterlichē hand annem,
dz selbige mit geistlichē yffer trag, vnd nie von dir
abgesůndert werd. halt ein wýl still in disem fur
nemen.

Der 3. půncten.

bonū

Bonũ mihi dñe tribulari dũmodo ipse sis mecũ, quam regnare sine te, epulari sine te, sine te gloriari: bonũ in tribulatione, magis te amplecti. S. Be. in flo. v. trib.

Her es ist mir nützlicher die widwertigkeit erfahren, doch dz dů mir vñ ich dir, bemigt sy, als ohn dich regierē, ohn dich an des rychē mans taffel essē, on dich in grosser herligkeit lebē. O selig ist dz lydē, welches christ ins menschē herzbringt. S. Barna.

Betrachtung.

Lass dir sin als habest dů vs dmer tell alles gesahē, wz mit den erstē vnd andn geistlichen schwöstern für vber gangē: jetzt aber sehest ettlich andere, die mit ein ander disputierē ob sie sich auch sollē vf opfern, die widerwertigkeit ~~von gotes~~ an zů nemen, vñ von Gotes vnd geistlicher volkomenheit wegē solche nach dem willē Gotes, ein kürtze od lange zů lydē. Da gedenck es komē zwo alte im Gots hůss wol erlebte müter, nemlichē, mater penitentia vnd mater charitas Dei, vnd sprechen disen zwyffel hafftigē schwöstern also zů: Erstlich mater penitentia, liebe geistliche töchter, wer gesündiget müss büessē darům, es sy hie od dorth: Aldort wird alle straff starcker sin, alhie ist sie ringer: Aldort wird sie lenger warē, alhie ein kürtze-

re zůr: aldort wird sie nit vdienstlich sin, albie ist
sie vdienstlich dz fegfeür ab zů nemē die gnad
gotes, vñ die ehren cron der seligkeit zů vmehv:
en. Die wid wertigkeit mit gedůlt an nemen vñ
vber tragē ist ein vorbereitung zů allē güten;
nemlich ein samē der gnaden gotes ein weg zůr ver:
einigung mit got reinigung das gewůssens abwendůg
der geistlichē gfahr vnd pornē zůr geistlichen vol:
komenheit. ℭ Die můter charitas dei sagt also;
Ach geistliche gesponsē chri schet an den sohn got:
es den ir liebet, vñ dem ir begeret zů dienen, er
tregt dz crůz, worům wolter irs dan nit tragē?
Liebe sůcht glychförmigkeit, so nemht dan aůch
dz crůz, damit ir chro vwer got vnd herren glych:
förmig syend. wer on crůz chro will dienē, der will
christo ohn chro dienē, den christůs ohn crůz nit
sin will. christůs hat dz crůz habē wellen da er
gelebt: ehrs hat wellē am crůz sterben: ehrs hat
wellē důrch dz crůz yngehn in den himel: christo
will vom himel komē mit dem crůz zům gericht.
wie wolter dan ir geistliche liebhaberin gotes
on crůz wellē leben, sterbē vnd selig werdē? nůn
dan so nemet dz crůz an: crůz vereiniget mit got,
crůz füert zůr volkomenheit, crůz bringt die
seligkeit

seligkeit. Dar vf bild dir ím wie alle sin vor
chro nid knyē dz h. crūz von chro dūrch die
hend marie vñ bernardi an nemē, ſmitwillen
ím selben mit chro vnd allen jren ire h. mit sin,
nach dem willē gotes zū lebē vnd fūr die selig:
keit zū strytten. halt dich an vñ wil vf diß:
im vorgesetzter beschawūng.

frücht vs der betrachtūg.

Ser dm h. will ſin immer sy aūch min will. wilt
dū mich ohn crūz lasē so sy gebenedūet: ich will
als dan gedencken ich sy dessen nit wirdig. wiltū
mich aber ím crūz habē so sy gebenedūet wid:
erūm: ich will als dan min rechnūg machen, ich
sy by dir ím gnade. her es soll also ím minem her:
zen beschlossē sin, es ist mir besser vñ nūtzlicher im crūz,
vnd mit dir sin, als on crūz vñ ohn dich sin. dū bist
dūrch dz crūz in dm glorū mgangē: der crūzweg sol
aūch min weg sin vf dz ich mich mit dir ím gehn mōg
ín dz rych so dū dmē geistlichen kindern vorher ānder.
kūw ém wil.

Schlūß Gebettlin.

H. Vater Bernarde, der dū dz mirzenhūschelin,
dz crūz vnd lyden chri alzyt ím dmē herzen ge:
tragen, erlange mir die gnad dz ich das crūz lieb,
dz ich das crūz begere, das ich dz crūz sūche, das
ich das crūz vñ minen gecrūzigten herren finde,

bÿ im lebe, sterbe, vnd selig werde, Amen.

Alles got zů ehren.

Betrachtüng.

Von d' gnadenrychē Gebürt jesů chri.

Erstlich bet ein vorbereitüg gebettin, wie sonsten vor dmē horis canonicis, vñ ander andacht. Wissē nach so bist dz h. jesůs kindlin, die h. jüngfraw maria, s. joseph, vñ alle hh. engel, die bÿ disser h. gebürt psalliert, vñ got gelobt, sie wellen dir zů gemůert füerē alles wz in disem gehaimnůss für über gangē vf dz dů mit vnsser lieben frawen, dem h. joseph, vnd hh. englen, das h. christkindlin schůldiger masse ehren, vnd im die zÿt dines lebens dienen mögest.

Hiervf volget die betrachtüg.

Der erste půncten.

Es begab sich dz ein gebott vsgieng vom keisser aůgůsto dz alle welt beschribē würd vnd es gieng jederman sich selbs an zů geben, ein jeglicher in sin stat, da machte sich aůch joseph vf von galilea vs der stat nazareth, vñ stygt vf in dz jüdisch land zůr stat daůids, die da heisst bethlehem.

Betrachtüng.

1. Albie bilde dir in dů sehest den h. joseph, vñ vnser

liebe

liebe frau in irem zimer nid knyen, vnd sich got
vf opffer, wie aüch iren weg vnd reiß befehle vf
das sie zů der grösserē ehr gotes, vnd irem geist-
lichen nůtz glücklich ab gange. Verblyb in diser
imbildůng ein wyl, biß dů in dir aüch ein andacht
emyfindest. Frůcht vß der betrachtůg.

Swan dů also gesehē wie der h. joseph, vnd vnser
liebe frau sich vor irē abreisen got befahlen,
so gedenck by dir selbs, ach wie will ich in disem
pūnctē dem h. joseph, vnd vnser liebē frawen hůt
nach folgē?. Ich will hůt vor allem minē gebet,
arbeit vnd werckē mich fin vsamlen, zů solchē
die gnad gotes begerē, vnd sie got dem herren
mit demůt vf opffer. Der harr in disē gůten für
satz etwan ein wyl; darůff bet etwan ein pr nr,
od sonsten nůr ein gebetlin, vmb gnad solchē für
satz mit dem werck zů erzeigen.

2. Jetzt fahr in der betrachtůg fort, vnd lasse dir
fin, als sehest dů den h. joseph zůfůss mit einem
öchslin, vñ vnser liebe frau vf dem eselin sitzendt,
nacher Bethlehem reisē, ja begleite sie mit dinen
gedancken, vnd betracht wie vnser liebe frau
stets mit irē herzen vnd aügen im himel sy, der

h. joseph aber berent im der stille, mit simer bürde
beladen andechtig fort gehe: ire wie die h. engle
sie ehrenbietig begleitet, vnd vor alle vnglück be-
hüetet: jram wie got der almechtig vom himel
herab sicht, vñ hat im sonderliches wol gefallen,
an diser so andechtige reis vnd wandel. Verhar
im diser imbildung, bis du auch in dir im gute an-
mütung empfindest.

Frücht vs der betrachtug.

Ich h. maria vñ du h. joseph, vnd ir h. engel
sijent vō mir gelobt, vñ erlanget mir von got,
dz, wo ich hin vñ dürch gehe, auch alwege züchti-
ig, jungfrawlich, vñ sin mit geistlicher ehrbar-
keit mine weg hin geh; es sij vf dem Kirchweg,
im dorment od' sonsten. halt in diser hirt vnd
guter begird im wijl still: darnach küss in dine
gedancke den boden, vñ den weg den vnser liebe
fraw gewandlet. Als dan magstu in der betrach-
tung wijters fort fahren.

3. Nach vollendter reis sind die h. maria vñ s. jos-
eph zu bettehe in zogen. Alhie gehe in diner be-
trachtug mitlydig mit disen h. personen von haus
zu haus, vñ verwundere dich dz sie (ohn angesehe,

sie

sie beide vom Königkliche stamen Daüids ware,
dañach von niemandt in dz hüss zür herberg
in genomē warden, sond werden abgetribē, vnd
also genöthiget in ein stall, der in der vorstat
war, vñ aller armselig war in zü kehrē. Halt
ab mal mit dinen gedancken ein kürzē stillstand,
in beschawüg der grossen noth vnd ellendt, die
vnser liebe fraw vnd s. joseph vs gestanden.

Frücht vs der betrachtüg.

Oh. maria ich trag ein herzlich mit lyden
mit dir vñ dem h. joseph, dz ir von jedman also
sind vstossē worden: jetzt sihe ich dz nit vf der
welt, vnd irem pracht zü barē ist; darüm will
ich mit dir oim geistliche müter, mich in den
stall begebē, dz ist in miner armen engē cell, in
minē closter, wyx von der welt abgsündert got
dienē: dz übrig ist lauter yteelkait. Verblybe
widerüm ein klains in diser güte anmütüng. Dar
nach grüsse wider in die betrachtüng.

Der 2. püncten der betrachtüg.

Vnd sie gebar ihres h. kindt, vnd wick-
lers in windelin yn.

Betrachtüng.

Alhie laß dir sin dů sÿest in ainē winckelin des stals: also dan, sihe, wie der erzengel Gabriel kome, mit vilē andern ängelen begleitet, vñ verkündt der h. jüngfrawē die zÿt, dz sie des sohns Gotes solt erfrewt werdē: Sihe wie er die h. jüngfraw tröst, wegē dise glorwirdige geburt soll im stall beschehē, nemlichen, wÿlē der sohn Gotes dises orts erwelt zůr abbüessůng menschlicher sůndē: Sihe, wie die h. jüngfraw hew vnd strawvf dē boden lege, vñ ire arme wimdlē darůff vs breite: Sihe wie sie nid knÿet, vñ důrch dz gebet sich Got befilcht, vñ vnder dissem gebet dz h. christkindlin vor ir in grosse himlischē glanz vf dem hew vñ windlen sicht, wie sie solches in wicklet, solches aůch knÿet, als sinē Got anbetet: Sihe, wie aůch die h. ängel, vñ d h. joseph nid knÿet mit sonderlicher demůt diß h. kind geberen. Frůcht vß diser betrachtůg.

Kome vs dinē winckelin, vñ knÿe in dinē gedancken vor disē himlischen Jesůs kind; küss dz hew darůff es ligt; sag im danck, dz es von dinerwegē also arm im stall vf dem bodē ligt, welches sonstē her ist über himel vñ erden; opffere im disē frůr sag vf, dů wellest him für an in zůr schůldigen

ehrē

ehren, auch mit schlechte sachen wol zů fride sin,
als mit einer schlechte cellen, vnd mit dem wenigste
so im closter ist, vñ nüt prächtigs dich gelüsten
lasen. Der 3. puncten.

Vñ sie legt dz h. Kind in dz Kripplin.

Betrachtung.

1. Allhie betracht dz dises Kripplin nit hoch, sonder
nider war, dz also der höchste got ein schlechtes,
niders, vñ mit den vnvnünftige thieren gmein:
es örtlin, im selbs zů eine rüwbetlin erwelt hat.
2 Widerům bedenck mit verwünderůg, wie dz öchs:
lin vnd eselin für dz Kripplin geknüet, vnd mit
geneigten häubter dem h. Kind, durch den athem
wärme gemacht.

Frůcht vß diser betrachtůg.

Mach auch dine erlösser ein trost opffere vnd
ernewere dines h. ordens glübt ja schenck dich
gar eyro dine herren, zů einer dienerin, die zyt din:
es lebens, vnd bitt demütig vnser liebe frauw, sie
well diste dinen für satz ire lieben Kind ehren,
vñ din herz dem h. Kindlin zů eine Kripplin mache.

Amen.

Orate pro me miseria peccatrice.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

298 11

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

239 41

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

2140 41

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

S. Bernarde Bitte für dine Scrupel-
hafftige Geistliche Töchtern.

Lehr für die Scrupolosische vß den Doctoribus genomen

1. Scrupel ist ein ytele phantasy, die vß liederlichen, nichts werthigen argwon gebauwet ist, vnd dem menschen ein forcht injagt. Es sy ein sünd, die sonsten keine ist.

2 Ein anzeigen einer Scrupelhafftigen seelen ist, wann bestendige leüth (oder auch sin eigens gewüssen) sagen: diß oder janes ist kein sünd: vnd aber der mensch will dannoch nit rüewig sin, sonder förchtet inen dar, er möcht villicht in disem oder janen sündigen: oder werd gesündiget haben. — — —

Mittel wider die Scrupel.

1. Mit rath der bestendigen ein herz fassen, vnd dem Scrupel mit flyß entgegen handlen.

2 Nüt für ein todtsünd halten es sy dann gewüss vnd scrutirt, dz es ein todtsünd sy: item nit vrtheilen dz sie bewilliget hab in ein

sünd, so lang sie mit vßtrückenlich, augenscheinlich sichet, dz sie zewilliget hab, vñ also so lang sie kein vßtrückenliche mütwillen sin hand grifflich gspürt, soll sie nit büß ü. beschliessen, dz sie bewilliget hab, sonderlich tödtlich. — — — —

3 Allein die jenige sachen beichten, die sie für gwüß weißt, dz es sünde sind: die zwiffelhafftigen aber, vnd Scrüpel sache mit flüß vßlossen.

4 Den Beicht vatter mit von alle sine zwiffle insonderheit nach frogen, sond vß gezelter gemeiner lehr sines beicht vatters, sin rapfer zegen den Scrüpelen kriege, vnd sie fort jagen. — — —

5 So bald sich der Scrüpel anmeldt, de selben mit weniger zetriben, als anda böß gedancken, sin mit bescheidlichem zegen vrthail — ist auch rathsam, dz die Scrüpolosische sich mit arbeit vnd ehrlichen geschefte zer streuwen, domit die Scrüpel in d phantasey desto

minder

Minder plat finden.

6 Die beichte sachen mit wider beichte, vñ also die kindliche beicht mit öffter wellen beichte, sonder fri zu frijden bliben, wañ d beicht va: (oder auch dz beicht kind, vß gůtharziger meinung, vnd treüwlich, vñ ohngfart) komment, es sij lijdenlich gebeichtet worden

Vñ ist alhie gar nit zů förchte, Kij ich gib min seel saligkeit in gefar: dañ ich zwiffle vñ förcht ich möcht nit alles gnůgsam gebeichtet haben. Vrsach dessen ist, dañ erstlich die Scrůpelhaftigen zweijfel, wůrd bij anderen bestandigen ein gewüssheit sin, dz alles gnůgsam sij gebeichtet worden — Fürs ander, ist es gar nit der willen Gottes, dz ins sich so angsthaffig vnd lange zit, mit solcher siner selbs pin, marterung, vnd grůsamer vngelagenheit vßmergle, die gantzliche volkomne beicht zů volfüeren. Wijl mehr dañ gewüss ist, dz kleinere vñ wenigere vrsachen dē menschē entschüldigen, dz er nit ein gantz volkomē beicht thüe.

7 Man ein beicht vattur C sond'lich noch yehö:
rter kindlicher beicht: vñ gehöirtan Scrüpel,
warümb dz beicht kind etwz widerümb beichten
welt ? sagt. Es sij keines beichten mer von nö:
then, soll dz beicht kind alle Scrüpel hindan
setzen, dan in solchem faal, vñ man es fin ge:
hor:sam ist, so ist es vor Gott gwüss vñ sicher
dz solcher beicht halber sie dz wenigest nit
zür gfahren hat an ihr sael saligkeit.

8. Soll ein Scrüpelhafftige person gedencken:
Sihe, andre ystendige leüth sind fin zü fij:
den vnd rüewig, man sie also dem gemeinen
lijdenlichen brüch noch beichten, Ey woltest
du nit zü frijden vñ rüewig sin.

9. Solle sie gedencken, dz gebott d'beicht sij
von Gott, als von einem gnedigen vattur geb:
en worden: Gott wüsse vnser schwachait
vñ vnymüglikait: Gott welle vñ begere
nit mer von vns, als wir ymögen, sij also
mit einem lijdenlichen, bij dem menschen gem:
einem flijss

flüss

flüss: wol genüegt: vñ wan schon noch
solchan zimlichen ertz dehinden blibt, an d'
qual, gattung: od' vñstend d' sünden, so welle
er' doch mit achten, vñ also sijg sin heiliger
will, dz man sich mit wüttu' durümb kuen-
che, weder in zit des' lebens, wed' in zit
eines' jübilei, oder auch in sterbens' zit.

Gott sij Ewiges' lob.

Amen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Jesus, Maria, Bernardus, Ignacius

Wie mag man erkennen ob man in die böse gedancken oder lust gentzlich vnd tödtlich williger hab.

Antwort.

Dann die inwilligung in den böse gedancken oder bösen lust gentzlich vollendet oder tödtlich sey, gehören drij stück dorzu.

Erstlich, dz die inwilligung wüssentlich: dan in widerigem wer es nit mit freyem menschlichen willen gehandlet: wer also weder ein tödtliche noch läss: liche sünd.

Zum andern dz sie wol bedächtlich vnd mit fliss geschechte. Dan wo ein gäh: her über kumplater überschoss ist, od ein wijrzus mit völlig versamblatus gemüet ist, alda ist auch dz wöl nit völlig mit volkomner vffmerksam: geschech

keit zhanden: kan also die endtliche
volkomne bosheit der tödtlichen in-
willigung noch nit gentzlich vollendet
sij.

Zum dritten, dz sie mit vsstrücklichem
Muttwillen beschehe, vnd mit grü-
ndtlichem fürsetzlichem, vsschliessen
der widerigen oder gegen theils —

Dises punctes ist ein erklärung des
vorgehenden andern puncten, vnd
dienet erstlich für die angsthaffige
Scrupolosische diener vn dienerin
Gottes vff dz sie sehen möge dz sie noch
nit völlig vnd gentzlich in gewilliget,
sonder noch in bösen gedancken od
lust geschwancket haben, gar nit
aber gar ertrunckē, vnd todt gewe-
sen. Dan glich wie ein schiff so
lang es hin vnd wider schwancket
noch nit völlig vnder gangē, sonder
noch in ein C glich wol schwachd sti-
ift ist, also so lang dz ~~man sich sch~~

der

gleichsam

der mensch mit sich selber disputiert, vñ jetzt dem böshen gedancken nach ficht, jetzt wider dorüber abwendet: oder, jetzt dem böshen gedancken vffmerckt, dañ aber erwañ, jesus Maria sagt: bald gedünckt ihn, ich möcht wol dz thun: bald aber sagt er wider, behüet mich Gott, ich wil nit thun. Disser hat noch nit tödtlich gesündiget, wiylen er noch mit dem gegen theil, dz ist, den gütten willen zür rüget, vñ Gott den heren ganz fahren lossen, sond schwancket noch. vnd ist nit strüt. Vnd ist wol zü mercken, wañ schon der strüt schwach vnd klein ist, soll es doch den angstthaffte vnd zwüffleñden personen ein

gnůgsames anzeigen sin, dz sie noch
nit tödtlich gesündiget hant. ich
will es mit disser glichnus erklär-
en: wan ein person in wassers
noth ist, sincket sie bisswůlen
vnder dz wasser: bisswůlen schwi-
mmt sie sich wider ob dem wasser:
ist aber noch nit gar ertrůncken,
biss dz sie vff dem boden ligt, vn̄ kein
zeichen mer gibt: also auch wan̄
ein person von bösen gedancken
oder lůst geplogt wůrd, wan̄ sie
schon sincket, vnd meinet, sie fahr
dohin, so lang sie aber ein zeichen
gibt, dz ist, wan̄ sie etwan̄ sagt,
jesu Maria: oder, ach herr erba-
rm dich miner: oder, herr gesch-
ach im leib, oder in der phantasij
wz do geschachet̄ mag, es soll

aber

Aber min hertz bij dir sin i oder
erschreckt dorab, oder wird angst-
tig, trürig, betrübt, so gibt
solche person noch ein zeichen des
lebens, vn ist noch gentzlich nit in
der todtsünd. — wann sie aber
gedochte, hij ich will den strüt fa-
ren lossen, vnd mir ein lüst machen
oder, wz frog ich dornoch ich
will dem lüst noch setzen, als dann
ware Gott zloshen, vn die todt-
sünd volbrocht. w

angefochtne

Obgesagter dritter puncten ist
auch darantwegen gesetzt, welche
Melancolische blödigkeit, oder ze-
derbte phantasij haben, haben,
dann solche ire phantasij nit me-
chtig sind, sonder wz ihnen infalt

Das blibt in der phantasij, wie
solche die tägliche erfahrnüs in
den krancken mit sich bringt.
Disse dann haben mit den vßtrü-
cklichen mütwillen, vnd also
thün sie kein todtsünd, wann ne
schon der böss gedancken den ga-
nzen tag im kopf blibt.

Laus deo virginisque
matris et omnibus
Sanctis.

Instruction, wie man soll die ged-
ancken examinieren vnd kenen
lehrnen ob sie gütt oder böss
sijen.

Es pflegt sich der leidig feind offtu-
mols zu verstellen vnd für zu bilden

als

als wer er ein Engel des liechts / vnd
wañ er spüirt dz ein mensch / etwz Chri:
istlichs vnd gütts für sich genomẽn / so stalt
er sich ~~genome~~ anfengcklich als wolt er
ihm dorzů halffen vnd rathen. Aber als
bald er gelegenheit findt / so neigt er dem
armẽ menschẽ sine gedancken vnd affect
mit teüfflischer listigkeit von gemeltẽ
fürnemẽn ab / biß er in recht faßet vñ
zům fall bringt.

Derhalben soll man gütte achtůng haben
vff die gedanckẽ so vns werden inge:
sprochen / als nemlich wie sie komẽ / oder
wz in anfang sij / wz in mittel sij / vñ wz
sie für end gewůnnẽ.

Dañ wo man spüirt dz der anfang / mittel
vnd end gütt sind / so ist es ein anzeigůng
der gedanck sij von einem gütten Engel
her komẽn. / merckt man aber / dz vns d
gedanck algemach von einẽ gütten für:
nemẽn abwendig macht / vñ zů etwz

Böss reizt / oder sonst vnser hertz müed/
enstr angstig vnd vnruewig macht / so ist
es ein zeichen . dz der böss feind den ge:
dancken ingeblossen hab .
So offt dañ einer kan vnnemen dz d
gedanck ein bösses end genomẽn hat / so
ist yar gütt vnd rathsam dz man hinder:
sich gedencke / wie / vnd wz / mit list
oder practick / vñ durch wz mittel oder
weg der böss geist / von dẽ vnnemten
gütten anfang des gedanckens abge:
mach vnd vnzsehens zu dem bossẽ end
abgeschlichen sy / dañ hiebij kan man
lehren vnd wijzig werdẽ / wie man
sich hinfür an huettẽ soll:

bgf mas

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

250

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

GR. HERZOGL. BIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

restauriert Mai 1978, Hr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

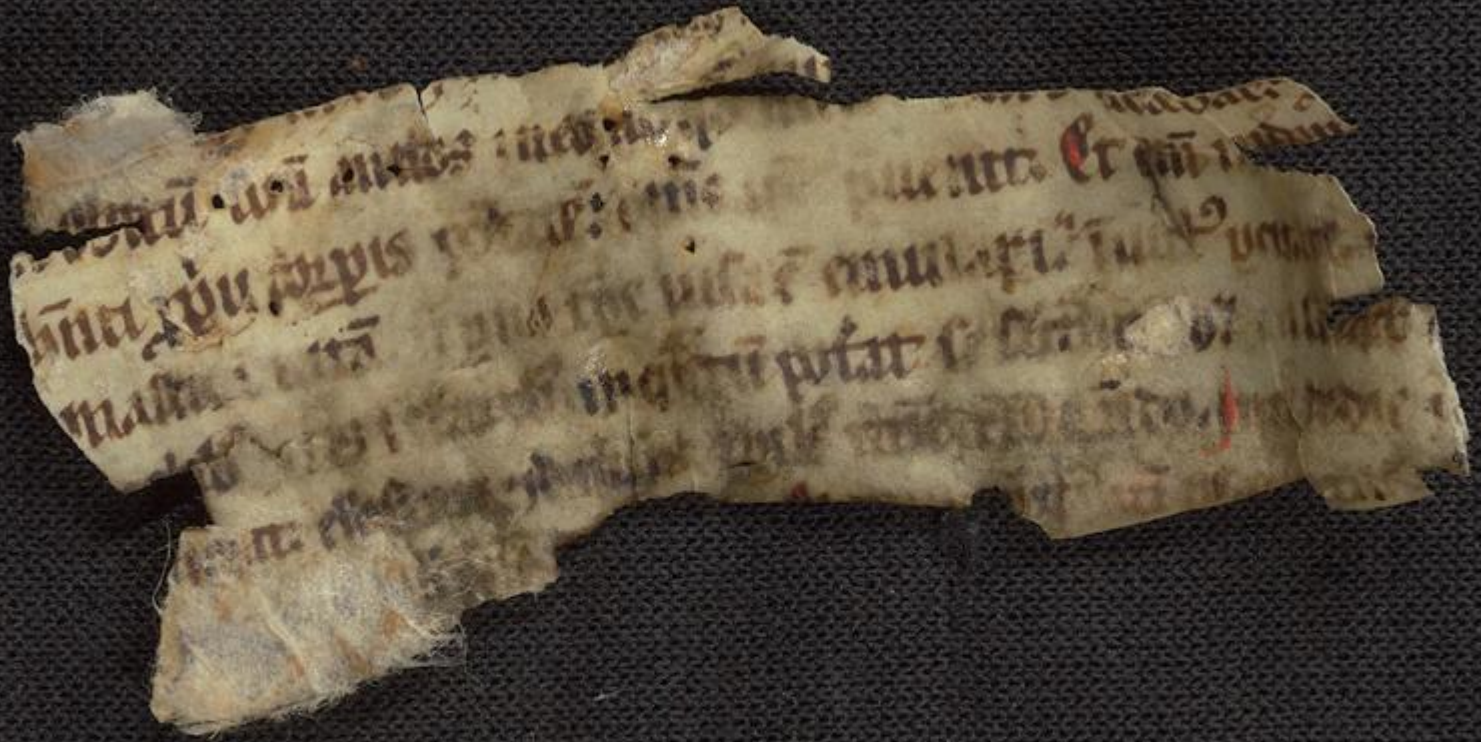
Wonnenthal.
9

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

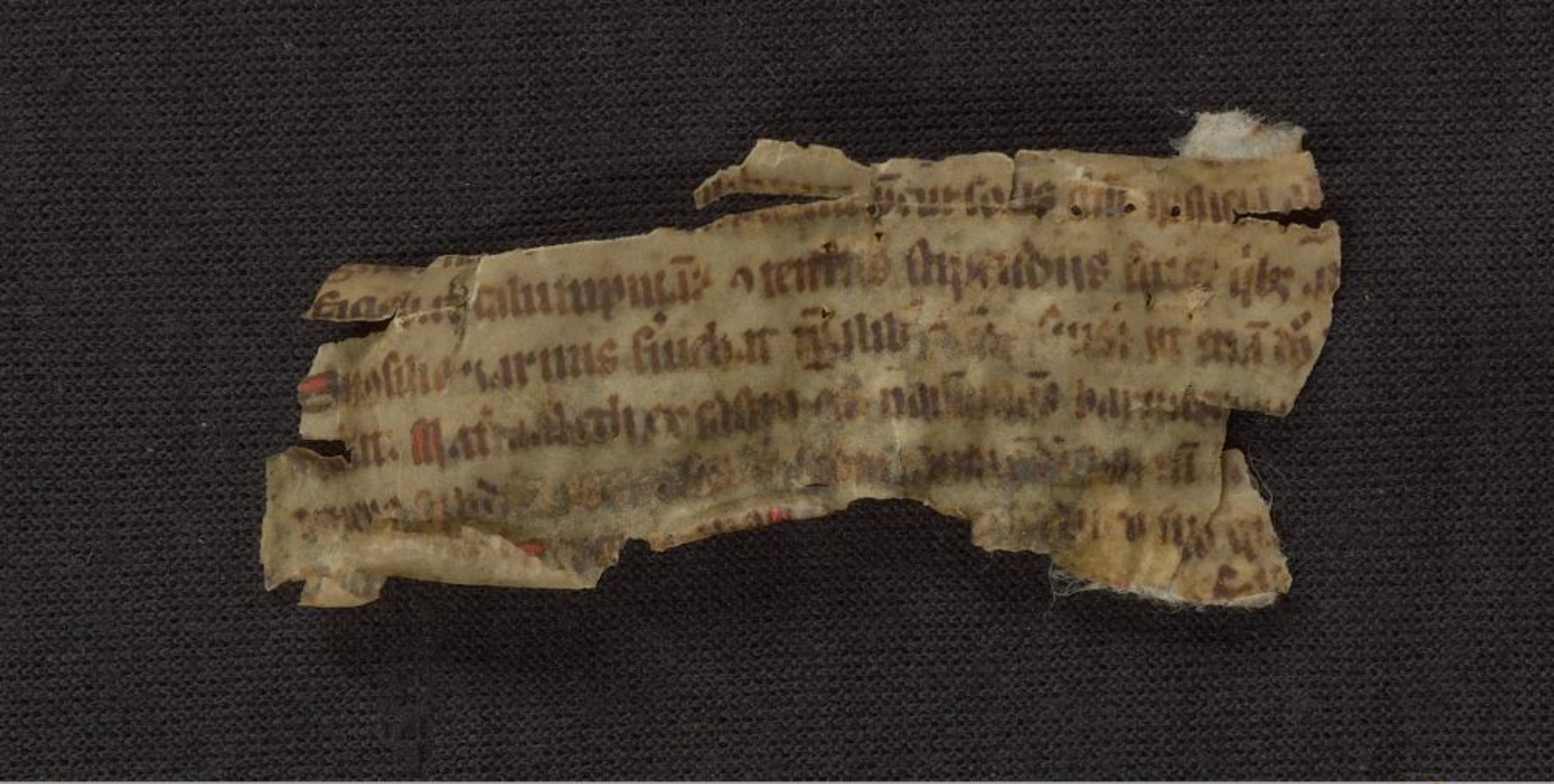
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

gefördert durch
Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

gefördert durch Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK